Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 96 (1987)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 28
9. Juli 1987

Einzelnummer Fr. 2.10
AZ 3001 Bern
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

No 28
9 juillet 1987

Le numéro fr. 2.10
AZ 3001 Berne
hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

hotel revue

touristik revue

revue touristique

Fremdenverkehrsverband: Künzi folgt auf Schaer

Gottfried F. Künzi wird Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes

Der Vorstand des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes hat den Chefredaktor der hotel + touristik revue, Gottfried F. Künzi, zum neuen Verbandsdirektor gewählt. Künzi wird Dr. Urs Schaer ersetzen, der Mitte September seine Stelle als erster Direktionssekretär der Bernischen Volkswirtschaftsdirektion antreten wird.

Gottfried F. Künzi, Chefredaktor der hotel + touristik revue, neuer Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbands.

Der 45jährige *Gottfried F. Künzi* schloss 1972 an der Universität Bern das Studium der Volkswirtschaft mit einem magna cum laude ab. Als Inland- und Wirtschaftsredaktor begann er bei der Schweizerischen Politischen Korrespondenz eine journalistische Laufbahn, die er als Redaktor der hotel revue fortsetzte. Seit 13 Jahren ist Künzi Chef der *hotel + touristik revue* und damit verantwortlich für Redaktion, Administration und Verlagsmarketing. 1982 wurde er zudem zum Vizedirektor des Schweizer Hotelier-Vereins befördert.

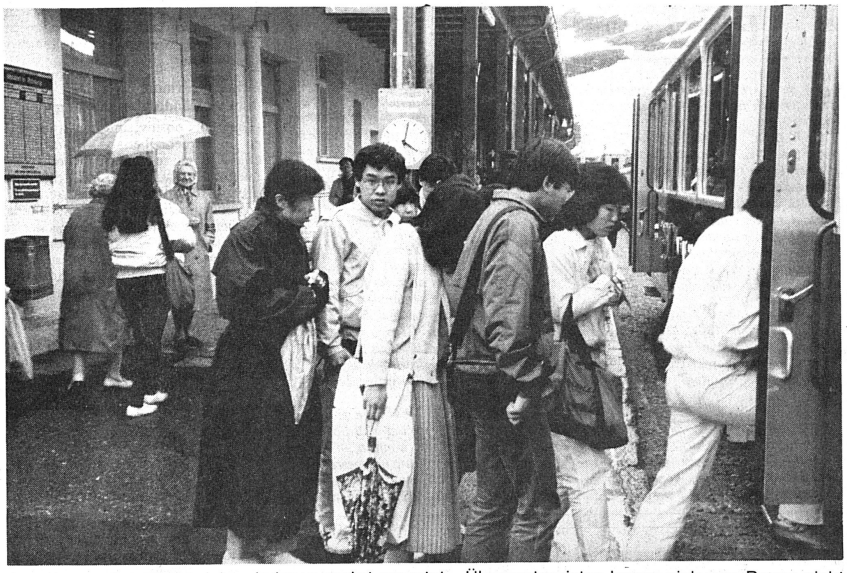
Der verheiratete Adelbodner baute die *hotel + touristik revue* zur führenden touristischen Fachzeitung der Schweiz aus. Unter seiner Leitung konnte die Auflage verdoppelt werden. Ferner entstand neu die *touristik revue* als Fachzeitung für die Reisebürobranche.

Die Publikation *hotel + touristik revue* bietet heute eine abgerundete Palette an Informationen und Meinungen aus dem Inlandtourismus, der Hotellerie und Gastronomie sowie dem Outgoing-Tourismus.

Künzi ist Mitglied der Freisinnig-Demokratischen Partei und sitzt im Tourismusausschuss der FDP. Ausserdem ist er verantwortlich für Presse und Public Relations des Verbands Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD.

Die Redaktion

(Kommentar vgl. Seite 2)



Japaner werden dieses Jahr wieder vermehrt erwartet – Überseetouristen lassen sich vom Regen nicht abschrecken. *Bild Künzle*

Uneinheitlich, aber insgesamt besser

Sommerumfrage der Schweizerischen Bankgesellschaft

Aufgrund der bisher eingegangenen Buchungen beurteilen die 45 an einer Umfrage der Schweizerischen Bankgesellschaft beteiligten Kurdirektoren die Entwicklung in der laufenden Sommersaison mehrheitlich positiv. Sowohl in der Hotellerie als auch in der Parahotellerie dürften die Logiernächtezahlen über dem Vorjahresstand liegen. Neben mehr Schweizern rechnet man auch mit mehr ausländischen Feriengästen. In den einzelnen Regionen ergeben sich teilweise unterschiedliche Tendenzen.

BEAT ARNET

Die 45 befragten Kurdirektoren beurteilen die Entwicklung der Logiernächtezahlen in der Hotellerie für die gesamte Sommersaison 1987 (April bis Oktober) etwas weniger positiv als noch drei Monate zuvor. War es in der Umfrage vom April 1987 nur ein einziger, der einen Rückgang prognostizierte, sind es gemäss Juniumfrage nun sechs. Dem stehen aber immer noch 21 Kurdirektoren gegenüber, die im Vergleich zum Sommer 1986 eine steigende und 18, die eine gleichbleibende Tendenz erwarten.

Unterschiede

Während sich in fast allen Fremdenverkehrsorten ein unveränderter oder sogar leicht höherer Zustrom inländischer Hotelgäste abzeichnet, präsentiert sich das Bild bezüglich Ausländerübernachtungen etwas uneinheitlich. Ausgesprochen positiv war bisher der Buchungseingang aus Deutschland, Frankreich und Italien. Aber auch die Touristenzahl aus den USA dürfte nach dem massiven Einbruch im Vorjahr wieder leicht steigen. So rechnen immerhin 20 der 45 befragten Kurdirektoren mit teilweise markanten Zuwachsraten, während nur in 10 Orten eine weitere Abnahme befürchtet wird. Aus den Benelux-Staaten werden mehrheitlich etwa gleich viele Feriengäste wie im letzten Sommer erwartet. Demgegenüber zeichnet sich bei den Besuchern aus Grossbritannien per saldo ein leichter Rückgang ab.

Westschweiz: Mehrheitlich Stagnation

Im Gegensatz zur Aprilumfrage heben sich die neuesten Trendmeldungen in den einzelnen Regionen etwas voneinander ab. Relativ ungünstig werden die Aussichten in der Westschweiz beurteilt. Nur gerade *Villars* rechnet damit, die Hotelbetten insbesondere dank zwei neuen Abkommen mit amerikanischen Reiseveranstaltern besser auslasten zu können. Demgegenüber zeichnet sich in *Château-d'Oex* und in *Montreux* wegen rückläufiger Ausländerbuchungen insgesamt eine Abnahme ab. Mehr Ausländer werden dagegen in *Les Diablerets*, in *Lausanne* und in *Morges* erwartet, so dass der in diesen Orten befürchtete Rückgang bei den Schweizer Hotelgästen kompensiert werden sollte. In der Parahotellerie meldete Château-d'Oex eine gegenüber dem Sommer 1986 schlechtere, alle andern Orten eine unveränderte Nachfrage.

Etwas besser verlief der Start in die Sommersaison in der Region Fribourg–Neuenburg–Jura. Die *Stadt Fribourg, Payerne* und auch die *Region Jura* verzeichneten bei in- und ausländischen Feriengästen einen höheren Buchungseingang als im letzten Sommer. Ausgeprägt ist der Aufwärtstrend vor allem bei den Franzosen. Für die Hotellerie und Parahotellerie der *Region Neuenburg* sieht *René Leuba*, Direktor der Fédération neuchâteloise du tourisme, hingegen keine nennenswerten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Wallis: Optimismus dominiert

Optimistisch gibt man sich im Wallis. *Pierre Glassey* von der Union valaisanne du tourisme glaubt aufgrund des bisherigen Buchungseingangs an eine leichte Steigerung der Logiernächtezahlen in der Hotellerie und auch bei den Ferien-

Fortsetzung Seite 2

INHALT

Hotelzimmer: Lotterie? 3
Emil Wartmann erzählt von seinen Erfahrungen . . .

Rekrutenumfrage 5
Hotellerie und Touristik: Konsequenzen fürs Marketing.

Insel Mainau 7
Das Millionenwunder.

Bis 8000 Essen 9
Zu Besuch bei *Guido Ulmann* in Honolulu.

Lehrlingsausbildung 12
Spielregeln beachten.

TOURISTIK REVUE

Mehr Sorgfalt gefragt 1
Reklamationen von Reisebürokunden nehmen zu.

Wer gewinnt? 3
Seilziehen um United Airlines.

Besser informieren 5
Anliegen der Schweizer Carhalter an die Medien.

Rauf oder runter? 6
Die Reisebranche in Zahlen.

SOMMAIRE

Assemblée de l'OTV 13
1986: une année importante pour l'Office du tourisme du canton de Vaud, avec le départ de son directeur Jean-Jacques Schwarz.

Montreux–Lucerne 14
A l'occasion de l'assemblée générale du groupe MOB, Edgar Styger, directeur, s'est prononcé en faveur de la ligne Montreux–Interlaken–Lucerne.

Cuisine 2000 15
La restauration à bord des trains a toujours constitué un problème en Grande-Bretagne, où constamment elle a été déficitaire.

REVUE TOURISTIQUE

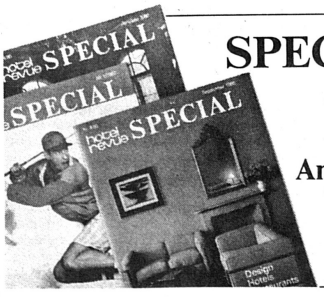
Nouvelle ligne 9
Air Mauritius vient d'ouvrir une nouvelle liaison directe entre Genève-Cointrin et l'Ile Maurice.

Les DC-10 en cure 10
A Zurich, Swissair possède le plus atelier de révision spécialisé pour la grande visite des DC-10.

Zu vermieten: Applaus am Meter.

Das Applaus-Meter mit der Leuchtsäulenanzeige können Sie per Telefon für Ihre Anlässe günstig mieten. Genauso wie komplette Lautsprecher-, Video- und Projektionsanlagen. Sie holen das Gewünschte bei uns ab. Oder lassen es per Bahn, Post oder Kurier kommen. So einfach ist das. Applaus, Applaus.

Dr.W.A.Günther
Wenn Sie vielen etwas zu sagen haben.
8702 Zollikon-Zürich, 01/391 39 39.

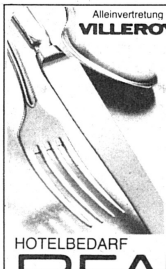


SPECIAL NR. 3
28. August 1987
Anzeigenschluss: 24. Juli 1987
Tel. (057) 44 40 40

Budweiser Budvar
das Bier der Könige

NOVODECOR
für Dekorationen
Tel. 01/53 74 04

Alleinvertretung für die Schweiz + FL
VILLEROY & BOCH
Hotelporzellan



Hotelbesteck
inox ab:

Kaffee	–.35
Löffel	1.05
Gabel	1.05
Messer	1.80

8001 ZÜRICH
Talacker 41
✆ (01) 221 11 40
1820 MONTREUX
Av. Rousseau 19
✆ (021) 64 31 11

HOTELBEDARF
BEARD

Schweizer Hotelier-Verein

Dr. Beat Miescher, Stellvertretender Direktor SHV

Recht und Pflicht

Auf dem Arbeits- und Produktemarkt müssen sich nicht nur Arbeitnehmer und selbständig Erwerbende erfolgreich durchsetzen, sondern auch die Urheber von Bild-, Wort- und Musikwerken. Sie haben es im Gegensatz zu den übrigen Produzenten schwieriger, ihre Leistungen zu verwerten. Sicher aber trifft das Bild des unter einem Regenschirm in der Dachkammer dichtenden armen Poeten (Spitzweg, Neue Pinakothek München) im Zeitalter der industriellen Herstellung von Bild-, Wort- und Musikwerken nicht mehr zu.

Hotel- und Restaurationsbetriebe werden jeweils unangenehm überrascht, wenn Gebührenforderungen der Urheberrechtsgesellschaften ins Haus flattern. Der Hinweis, man habe doch nur aufgeführt, was in Form von Ton- und Bildträgern oder öffentlichen Sendungen ohnehin auf dem Markt erhältlich sei, verfängt nicht. Derart verfügbar gemachte Produktionen können nur im Privatbereich abgespielt werden.

Als Privatbereich gilt auch das Hotelzimmer. Werden aber aus einer zentralen Anlage Videofilme eingespiesen, gilt dies als Übertragung einer Vorführung und damit als entschädigungspflichtig. Bei Aufführungen in allgemein zugänglichen Räumen des gastgewerblichen Betriebs ist der Begriff der Öffentlichkeit erfüllt und damit auch eine urheberrechtliche Entschädigungspflicht gegeben. Die Betriebe tun gut daran, nicht nur den Kosten der technischen Anlagen, sondern auch den Urheberrechtsgebühren genügend Rechnung zu tragen. Teure Hotelvideoanlagen mit zentraler Abspielung zu installieren, um dann feststellen zu müssen, dass nicht weniger hohe Aufwendungen für den Erwerb der Filmrechte einzusetzen sind, ist unerfreulich. Rechtzeitige Erkundigungen bei den zuständigen Organisationen vermeiden solche Überraschungen.

Oft bedienen sich gastgewerbliche Betriebe der Hintergrundmusik. Einerseits wollen sie damit dem allgemeinen Trend möglichst weitgehender Musikberieselung im täglichen Leben folgen. Andererseits will man konsumationsfördernde Geräuschkulissen schaffen. Ob dies im heute üblichen Umfang sinnvoll sei, bleibe dahingestellt. Viel genauer als bisher sollten aber die Kostenfolgen unter die Lupe genommen werden. Mit einem für das Gastgewerbe günstigen Tarif dürfen pro Betrieb höchstens 550 m² Fläche mit Musik aus Rundfunk oder Tonträgern berieselt werden. Für grössere Flächen finden wesentlich höhere Ansätze Anwendung.

Als Unternehmer sollte man sich in jedem einzelnen Bereich genau überlegen, ob überhaupt und wenn ja, in welchem Ausmass dem Gast urheberrechtlich geschützte Werke zum Konsum vorgesetzt werden.

Gewinn und Verlust

Gewinn für den SFV – Verlust für den SHV

Die Wahl von Gottfried F. Künzi zum Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes hat für den Schweizer Hotelier-Verein zwei Seiten. Einerseits sind wir stolz, dass einer von uns das Rennen gemacht hat, anderseits beklagen wir den Weggang unseres langjährigen Mitarbeiters und Chefredaktors.

G. F. Künzi trat 1973 in den Dienst des SHV, übernahm noch im gleichen Jahr die Chefredaktion und wirkt seit 1982 als einer der Vizedirektoren. Mit seinem hochqualifizierten Team der Redaktion und des Verlags-Marketing hat er die *hotel + touristik revue* zur bedeutenden schweizerischen Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus ausgebaut.

Mit Gottfried F. Künzi wird ein ausgewiesener, bestinformierter Insider der schweizerischen Fremdenverkehrswirtschaft die Direktion der Dachorganisation des helvetischen Tourismus antreten.

Ich danke Godi Künzi für sein Wirken im SHV – wünsche ihm Erfolg und Freude in seiner neuen Aufgabe. Auf weitere gute Zusammenarbeit.

Franz Dietrich
Direktor Schweizer Hotelier-Verein

Modelle der Zukunft

Wie entwickelt sich die Berufsbildung?

Am 11. und 12. Mai 1987 tagte die Kommission SHV für Berufsbildung in Les Diablerets. Nach einer Besichtigung des Schulhotels Les Sources wurden die traktandierten Geschäfte in Angriff genommen. Eingehend diskutierte man die Frage, warum nicht mehr Söhne und Töchter von Mitgliedern des SHV die Hotelfachschule Lausanne besuchen.

Wie ein Berufsbildungsmodell der Zukunft aussehen könnte, erarbeitete die Kommission in einer Grundsatzdiskussion zuhanden der Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe. Daneben wurden Traktandenpunkte wie:

- Revision der Ausbildungsvorschriften für den Beruf der Hotelfachassistentin,
- Einführungskursreglement für die Serviceberufe,
- Neugestaltung einer Zusatzlehre für den Koch/Patissier,
- Vollkostenabrechnung des Lehrmeisterbeitrages,

bearbeitet.

Die umfassende Orientierung über die Aktivitäten des Departements Berufsbildung, der Fachschulen Lausanne, Thun und Bluche, der Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe, der Berufsbildungskonferenz der gastgewerblichen Verbände und der Arbeitsgruppe Berufsbildung in der französischen Schweiz rundete das Sitzungsprogramm der Kommission ab. *MR*

TODESANZEIGE

Wir trauern um unser Veteranenmitglied **Alexander Josef Poltéra,** ehemals Grand Hotel Kurhaus und Résidence Alpina in Lenzerheide. Er starb am 3. Juli 1987 an einem Herzversagen kurz nach seinem 84. Geburtstag.

Uneinheitlich, aber . . .

Fortsetzung von Seite 1

wohnungen. Die Zuversicht beruht insbesondere auf der höheren Nachfrage aus der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden. Der Aufwärtstrend in der Hotellerie wird bestätigt durch die Kurdirektoren von *Montana-Vermala, Saas Fee* und *Zermatt,* wobei in diesen Orten vor allem mehr Schweizer Hotelgäste erwartet werden. Demgegenüber ist man in *Leukerbad, Crans-sur-Sierre* und *Verbier* zufrieden, wenn insgesamt das relativ gute Vorjahresergebnis wieder erreicht wird. Was die Belegung der Ferienwohnungen betrifft, wird die positive Prognose von Pierre Glassey nur gerade vom Zermatter Kurdirektor *Amadé Perrig* geteilt, während in den übrigen Orten mit einer gleich guten Entwicklung wie im letzten Sommer gerechnet wird.

Berner Oberland: Mehr Ausländerübernachtungen

Ebenfalls positiv sind die Erwartungen im Berner Oberland. *Walter Twerenbold* vom regionalen Verkehrsverband schätzt aufgrund der steigenden Ausländerbuchungen die Zunahme der Logiernächtezahl in der gesamten Hotellerie gegenüber der Sommersaison 1986 auf rund zwei Prozent. Besonders erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach dem letztjährigen Einbruch aus den USA. Aber auch die Deutschen, Franzosen, Italiener und Japaner kommen wieder zahlreicher ins Berner Oberland. Ein leichter Rückgang zeichnet sich einzig bei den Briten ab, die für das Oberland mit einem Anteil von 25 Prozent der Ausländerübernachtungen allerdings von besonders grosser Bedeutung sind.

Von den einzelnen befragten Fremdenverkehrsorten meldeten *Adelboden, Grindelwald, Spiez* und die *Stadt Bern* für die Hotellerie einen Aufwärtstrend, der ebenfalls vor allem dank höherer Ausländernachfrage zustande kam. Während die Logiernächtezahlen in *Interlaken* und an der *Lenk* ungefähr auf dem Vorjahresstand verharren dürften, rechnet man in *Wengen* wegen drei vorübergehend geschlossenen Hotelbetrieben sogar mit einer Abnahme. In der Parahotellerie erwarten 4 der 7 befragten Kurdirektoren im Vergleich zum Sommerhalbjahr 1986 eine bessere, die übrigen eine gleichbleibende Nachfrage.

Zentralschweiz: Amerikaner kommen wieder

Auffallend positiv sind die Trendmeldungen aus der Zentralschweiz. Bezüglich Hotellerie rechnen 4 der 6 an der SBG-Umfrage beteiligten Kurdirektoren mit einer Zunahme der Logiernächtezahlen. In *Einsiedeln* sieht man wegen der Welttheater-Spiele sogar eine Steigerung von 10 bis 15 Prozent. Auch in Luzern (+10 Prozent) sowie in *Andermatt* und *Weggis* (je +5 Prozent) liegt die geschätzte Zuwachsrate über dem Durchschnitt aller Kurorte. In *Engelberg* zeichnet sich eine Stabilisierung auf dem Vorjahresniveau ab, wobei einer höheren Nachfrage aus Deutschland rückläufige Buchungen aus Grossbritannien gegenüberstehen.

Demgegenüber dürften sich in *Brunnen* die Übernachtungszahlen wegen der Schliessung eines Hotels mit vorwiegend belgischen Gästen etwas zurückbilden. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass in praktisch allen Zentralschweizer Kurorten wieder mehr Amerikaner erwartet werden.

Tessin: Alle erwarten Zunahme

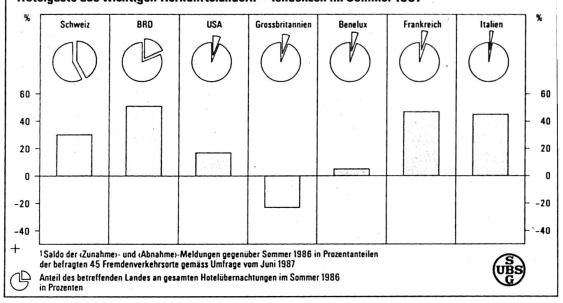
Besonders optimistisch für die laufende Sommersaison ist man in der «Schweizer Sonnenstube». *Fabio Sorgesa* vom Ente Ticinese schätzt, dass die letztjährigen Logiernächtezahlen in der Hotellerie um 2 bis 4 Prozent und jene in der Parahotellerie um 2 bis 5 Prozent übertroffen werden. Mehr Feriengäste werden aus der Schweiz, aus Italien und Frankreich erwartet. Demgegenüber blieben die Buchungen aus Grossbritannien und den USA bisher unter dem Vorjahresstand. Diese Tendenzen werden im grossen und ganzen von den Kurdirektoren von *Locarno* und *Ascona* bestätigt.

Bündnerland

Von den 9 befragten Kurorten im Bündnerland meldeten deren 3 eine steigende Tendenz in der Hotellerie. Besonders optimistisch ist man im Engadin. Aufgrund des guten Buchungsstandes aus den USA und der attraktiven Bahnangebote rechnet *Hanspeter Danuser* damit, dass die Logiernächtezahlen der Amerikaner in *St. Moritz* um 25 Prozent höher ausfallen werden als in der letzten Sommersaison. Damit wäre der letztjährige Rückgang zwar nicht einmal zur Hälfte kompensiert, doch die Trendwende wird massgeblich dazu beitragen, dass die gesamten Hotelübernachtungen in St. Moritz über dem Vorjahresstand liegen werden.

Vom steigenden Zustrom der Amerikaner dürfte auch *Pontresina* profitieren, wo zusätzlich noch mehr Franzosen und Belgier erwartet werden. Ebenfalls einen leichten Aufwärtstrend in der Hotellerie verzeichnet *Lenzerheide-Valbella.* Hier liegen die Buchungen aus der Schweiz, aus Grossbritannien und aus Deutschland über dem Vorjahresniveau. In den übrigen Bündner Fremdenverkehrsorten rechnet man im Vergleich zum letztjährigen Sommer insgesamt mit einer unveränderten Zahl von Hotelgästen. Etwas weniger gut sind die Aussichten in der Parahotellerie. Während *Davos* eine rückläufige Belegung meldete, bewegt sich die Auslastung der Ferienwohnungen in den restlichen befragten Fremdenverkehrsorten auf dem Vorjahresstand. □

Hotelgäste aus wichtigen Herkunftsländern – Tendenzen im Sommer 1987[1]



«Schlechte Figur» machen in dieser Schätzung eigentlich nur die Engländer, die besonders das Berner Oberland besuchen. Deutsche, Franzosen und Italiener dürften dieses Jahr besonders viele zusätzlich erwartet werden.

Schabbat im Basel Hilton

Wochenend-Arrangement für jüdische Gäste

Basel, als Ausgangspunkt des historischen Zionismus, kann auf eine treue touristische Kundschaft aus Israel zählen. Allein im letzten Jahr verzeichnete die Stadt bei den jüdischen Gästen eine Logiernächtesteigerung von knapp 38 Prozent. Das Basel Hilton hat sich auf diese Marktsituation eingestellt.

Mit einem auf die jüdischen Gäste zugeschnittenen Wochenend-Arrangement versucht das Basel Hilton ein zunehmendes Bedürfnis dieser Kundschaft zu befriedigen. «Wir haben dieses Arrangement ausgearbeitet», so Hilton-Direktor *Urs Hitz* zu *hotel + touristik revue,* «damit Geschäftsleute und Touristen jüdischen Glaubens ein Wochenende bei uns verbringen können, bei dem die Bräuche des Schabbat respektiert und feste Bestandteile einer Reihe von Dienstleistungen sind.»

Kerzen auf dem Nachttisch

Dazu gehören beispielsweise die koscheren Mahlzeiten, die im Hilton-Partner-Restaurant Topas zubereitet werden, die Schabbat-Kerzen, die der Gast am Freitagabend im Zimmer vorfindet sowie eine Anzahl weiterer Services an den jüdischen Gästen. Das Arrangement ergänzt das Angebot des Basler Verkehrsbüros in einer speziellen, in hebräischer Sprache verfassten Broschüre.

Bedürfnisse erkennen

Auf die Frage, ob mit dieser Sonderleistung nichtjüdische Gäste benachteiligt würden, meinte Hitz, es gelte heute in erster Linie, auf die verschiedensten Bedürfnisse des Hotelgastes einzugehen, gleich welcher Natur diese entspringen. Zudem würde jedem Gast eine Bibel, ein Koran oder die Lehre Buddhas zur Verfügung gestellt. Einmal mehr zeigt sich, dass ein Hotelier eine geforderte Leistung um so leichter erbringen kann, je besser er die Bedürfnisse seiner Kundschaft erkennt. *-mes-*

Verkehrszentrale Erholung und Kur

In der kürzlich erschienen Broschüre «Erholung und Kur» sind die der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) gemeldeten Erholungsheime und Kurhäuser aufgelistet. Spezialbehandlungen wie Akupunktur und Kneippkuren sind ebenso aufgeführt wie etwa die Adressen für salzlose oder vegetarische Kost. Die Broschüre erhält man gratis. *pd*

Quality Inn Suites Grindelwald

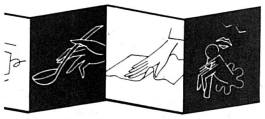
Als europäische Neuheit hat die amerikanische Quality Inn in Grindelwald im Berner Oberland ein Suitenhotel errichtet. Damit soll ein gehobener Familientourismus angesprochen werden. Der Neubau offeriert hundert Betten. Quality Inn möchte bis 1990 in der Schweiz 15 Hotels unter Vertrag haben, 6 hält die Kette bereits. *pd/r*

Erst Gläubiger, dann Hotelbesitzer

Die Schweizerische Kreditanstalt hat das Hotel Regina in Beatenberg, Berner Oberland, ersteigert. Das Gebäude mit rund 20 Aren Boden kam zum Preis von 550 000 Franken unter den Hammer. Die Belastungen beliefen sich auf etwas über eine Million Franken. *Ernst Casagrande* führte bisher das Regina im Auftrag des Interlakner Konkursamts.

Grundschulung / Schulhotels SHV

Beachten Sie den Artikel LEHRLINGSAUSBILDUNG in der Rubrik Management in dieser Nummer.



Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.

Stellenvermittlung SHV
Sie erreichen uns unter Tel. 031 507 333

Materialdienst SHV

Materi

Sie erreichen uns unter Tel. 031 507 111

Es ist traurig, eine Ausnahme zu sein, aber noch viel trauriger ist es, keine zu sein.

Weiterbildung – eine Notwendigkeit!

Wir helfen Ihnen!

Weiterbildung SHV
Sie erreichen uns unter Tel. 031 507 111

Sie erreichen uns unter Tel. 031 507 111

TRIBÜNE

Emil Wartmann, Wirt, Ex-Buffetier Basel SBB, VR-Präsident Gastrag

A home away from home?

Ich habe etwas gegen Hotelzimmer. Nicht gegen Hotels, eigentlich, und schon gar nicht – bewahre! – gegen Hoteliers. Aber gegen Hotelzimmer. Wenn ich es vermeiden kann, in einem Hotel zu übernachten, vermeid ich es. Womit ich der zweiten Anforderung an journalistische Sorgfalt nachgekommen wäre: Farbe bekennen. (Die erste: die Beiträge rechtzeitig einsenden. Die dritte: Harmlosigkeit mimen: gemeint ist nie der geneigte Leser, immer nur sein Kollege.)

Lotteriespiele sind reizvoll, weil man sein Risiko abschätzen und gelegentlich ganz ordentlich gewinnen kann. Beim Lotteriespiel Hotelzimmer ist die Gewinnchance jedoch zu klein, der Gast bleibt zu oft der Dumme. Ein unfaires Spiel also.

Es beginnt üblicherweise damit dass ich ein ruhiges Zimmer verlange. Die Strafe – «alle unsere Zimmer sind ruhig!» – folgt auf dem Fuss: vor den schlecht schliessenden Fenstern pulsiert der Verkehr – oder surrt und pfeift zum mindesten die Ventilationsanlage des Hauses.

Unsere Absteige ist überheizt. Da an ein Fensteröffnen nicht zu denken ist, krieche ich unter den Schreibtisch. Das Ventil sitzt fest. (Variante B: das Zimmer ist zu kalt, dafür die Bettdecke zu kurz.)

Seit Prokrustes seine Gäste auf die Länge seiner Liegen zurechtstutzte, hat sich, ausser der Methode, nicht viel geändert. Die meisten Betten scheinen einem Sado-Masochisten-Salon zu entstammen. Sie sind zu kurz, zu weich und geben missbilligende Töne von sich. (Ich bin 1,93 cm gross und 93 kg schwer – aber auch wir Langen fordern unsere Menschenrechte.)

Hinter den Wänden rauscht die Zivilisation, in Form von Spül-, Dusch- und anderen suggestiven Geräuschen. Dazu wird stereophonische Unterhaltung geboten: der Nachbar links – offenbar schwerhörig – verfolgt die Sportschau, der rechts führt ein aufgeregtes Gespräch mit seinem Devisenhändler, das mich beinahe veranlasst, die mitgeführten Dollars beim Kassier gleich wieder umzutauschen.

Der Kofferbock heisst offenbar so, weil er bockt, wenn es gilt, die Koffer aufzuklappen. Schliesslich breiten wir unsere Siebensachen auf dem Boden aus und balancieren unsere Nécessaires auf Spülkasten und Miniablage über dem Waschtisch.

Die zweifelhafte Sauberkeit des Teppichs wird auch durch gefaltetes Toilettenpapier und Sanitär-Banderolen über dem Clo kaum aufgewogen. Wobei ich letzteres auch lieber separat als dort, wo ich meine Zähne putze, hätte.

Unfehlbar und prominent grüsst mehrsprachig – man ist ja von Welt – der Hygienebeutel. (Vorgeschlagener Werbeaufdruck: Verbringen Sie Ihre Flitterwochen in diesem Hotel.) Es fehlt, als Relikt aus vergangener Zeit, nur noch das Abort-Beseli. Aber auch das steht, verschämt, in seiner Ecke.

Ins Pfefferland verbannt sei die säuerliche Palace-Gouvernante, die erstmals steife Leinentücher statt wuscheliger Gesichtslappen einzusetzen befahl. Zum Trost schicke ich ihr den Grand-Hotel-Chef-de-Service nach, der die Bieridee gebar, Aschenbecher über abzuräumende Aschenbecher zu stülpen. Was mir hier allerdings Respekt abnötigt, ist die Ausbreitungsgeschwindigkeit und Zählebigkeit solch übler Spässe.

Das Überfliegen der Standard-Begrüssungs- und Werbe-Botschaften wird durch Rufe meiner Frau aus dem Badezimmer unterbrochen: Sie versucht seit einigen Minuten die futuristische Armatur der Dusche in Gang zu setzen. Der Bedienung eines Greifarms in einem Space-Lab nicht unähnlich, gelingt es mir schliesslich, eine annehmbare Mischung aus Wasserdruck und -wärme herbeizumanipulieren – in die Badewanne, vorläufig. Nach einem weiteren Hebelzug gelingt es: Der auf der Brusthöhe eines mittleren Zwerges montierte Duschekopf erhebt das Haupt und speit über uns und das Badezimmer seinen Strahl.

Statt guten Betten und Platz gibt es Gimmicks und Unterhaltung. Auf Kanal 3 wird, gegen Entgelt, ein Blue Movie angeboten, der zu meiner bewölkten Stimmung passt. Zum Glück für meine Frau – und unsere Zimmernachbarn – flimmern nur weisse Tupfen über den Bildschirm. Farbig wird dafür beim Check-Out die Gebührendiskussion mit der Kassiererin werden.

Oropax und Schlafmittel liegen bereit. Misstrauisch kontrolliere ich den eingebauten Wecker. Seine Handhabung bleibt mir ein Rätsel. Und prompt holt er um 04.00 Uhr nach, was er gestern offenbar verpasste: sein «Piep-piep» reisst mich aus unruhigem Schlaf. Beim Wiedereinnicken träume ich noch kurz vom alltäglichen und hier so fernen Paradies: Ein separates Clo, ein grosszügiges Badezimmer, eine Dusche, in der man spritzen, und ein Bett, in dem man sich recken und strecken kann. Und von Waldesruh. Dann ist die Walpurgisnacht auch schon vorbei. Durch die nicht dichtzubringenden Vorhänge gleisst erster Sonnenschein und ruft zum verordneten Frühstück.

Lädiert an Körper, Geist und Portemonnaie, verlassen wir das garstliche Haus. Individualität und Tradition können uns gestohlen werden, solange wir dafür auf selbstverständlichen Komfort zu verzichten haben.

Wie gesagt: ich habe etwas gegen Hotelzimmer. Es lebe das (ver)traute Heim!

Und Vorschläge für Abhilfe keine? Ich würde anregen, dass unsere Fachschulen nur noch Schüler mit Mindestmass 1 Meter 85 und mit intaktem Gehör – oder entsprechendem Vorstellungsvermögen – aufnehmen. Und im Ernst? Wie wär es, wenn die Hoteliers das täten, was andere Anbieter regelmässig tun: Ihr Produkt, und das sind doch Zimmer und Betten, periodisch selber zu prüfen? Viel Vergnügen!

Basler öffnen ihre Türen

Neue Ausflüge, Tafeln, Begegnungen

Mit einem überarbeiteten Ausflugsprogramm werden in diesem Jahr wieder neue Sehenswürdigkeiten in der Region Basel angesteuert. Und rechtzeitig zur Saisoneröffnung, wurde das Fussgängerwegweiser-System der Stadt ergänzt und erneuert.

MANFRED MESSMER

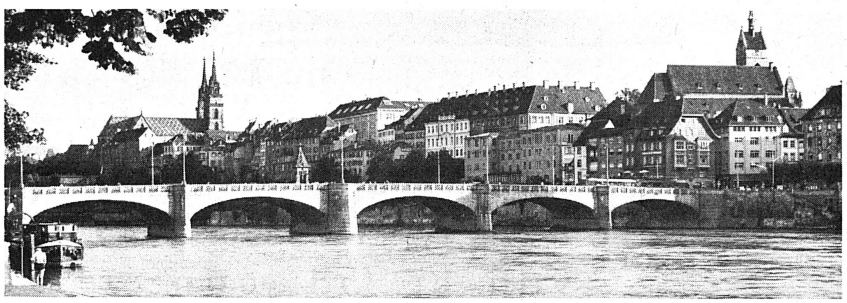
«Es war wiederum unser Ziel, ein ansprechendes Programm zusammenzustellen», erklärt die Vizedirektorin des Basler Verkehrsbüros, *Helga von Graevenitz*. Neben altbewährtem werden in diesem Jahr ein paar neue Ziele angesteuert: So beispielsweise das Bally-Schuhmuseum in Aarau. Auf dem Programm stehen auch das Kloster Königsfelden, das elf bemerkenswerte Chorfenster aus dem Jahre 1330 aufweist. Mit diesen Zielen im Aargau will das Basler Verkehrsbüro seine Verbundenheit mit der ganzen Region demonstrieren, schliesslich bildet Basel zusammen mit den Kantonen Solothurn, Baselland und Aargau die Tourismusregion Nordwestschweiz.

Basel selber kann auch mit einer Neuigkeit aufwarten. Unter dem Motto «Basels schöne Häuser» – Basler öffnen ihre Türen» wird den Gästen das gezeigt, was sonst verborgen bleibt: Basler Häuser und Hinterhöfe in der Altstadt. Dem Verkehrsbüro ist es gelungen, bekannte Basler für solche Führungen durch deren Häuser zu gewinnen. So wird man beispielsweise beim bekannten Basler Journalisten *-minu* zu Gast sein und die beiden Basler Regierungsräte *Peter Facklam* und *Hans Rudolf Striebel* werden die Besichtigungsgruppen sachkundig durch ihre Amtssitze begleiten. «Die Fremden sollen mit den Bewohnern der Stadt zusammenkommen», erklärte Verkehrsbüro-Direktor *Hans-Peter Ryhiner* zum Sinn dieser Aktion.

Die Winterzeit hat man in Basel auch dazu benutzt, das Fussgängerwegweiser-Netz auf den neuesten Stand zu bringen und zu ergänzen. Es wurde anlässlich der Grün 80 in Basel eingeführt und «ist noch immer eines der modernsten Europas», wie Vizedirektor *Dennis Rhein* erklärte.

Das Wegweisersystem, bestehend aus rund 180 grossen und kleinen, blau lakkierten Emailletafeln, folgt einer Achse Badischer Bahnhof–Bahnhof SBB. Am Marktplatz verzweigt es sich in verschiedene Richtungen. Den verschiedenen Streckenführungen durch die Basler Altstadt wurde jeweils ein Sujet zugeordnet, so dass die Touristen einfach diesem Begriff folgen müssen. Beispielsweise gibt es den «Erasmus»-Rundgang, der gut 30 Minuten in Anspruch nimmt oder den Holbein-Weg, der gut 90 Minuten dauert und zugleich der längste Rundgang durch Basels Altstadt ist.

Rund 130 000 Franken hat die Erneuerung der Orientierungstafeln gekostet. Für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen werden pro Jahr rund 40 000 bis 70 000 Fr. aufgewendet. □



Basler Tourismus 1986: «Schweizerhalle – Effekt noch nicht auszumachen.»

Mit einem blauen Auge

Verkehrsverein Basel ist optimistisch

Recht optimistisch zeigte sich Verkehrsdirektor Hans Peter Ryhiner an einer Pressekonferenz anlässlich der Generalversammlung des Verkehrsvereins Basel. Einerseits hätten sich die Dienstleistungsbereiche des Verkehrsbüros auch im letzten Jahr lebhaft fortentwickelt und andererseits sei das erste Halbjahr 1987 befriedigend angelaufen.

In seinem Rückblick auf das Tourismusjahr 1986 erklärte Ryhiner, dass Basel nochmals «mit einem blauen Auge davongekommen ist». Denn der Übernachtungsrückgang von 1,4 Prozent in Basel sei im Vergleich mit anderen Tourismus-Regionen der Schweiz marginal ausgefallen. Verursacht wurde das Minus praktisch ausschliesslich durch die Gäste aus den USA.

Inwieweit sich der Brand von Schweizerhalle auf den Tourismus in Basel auswirken werde, sei noch nicht auszumachen. Ryhiner setzt auf Überzeugungsarbeit mit einer guten Werbung und verwies auf das Beispiel Zermatt, das vor Jahren von einer Typhusepidemie getroffen worden sei.

Vorgestellt wurde auch ein neues Plakat mit dem Slogan «Kultur aus Tradition», mit dem künftig für Basel geworben werden soll. Damit bereitet sich die Stadt auf die frühen 90er Jahre vor. Denn zum einen hat die Schweizerische Verkehrszentrale nach langer Diskussion beschlossen, das Jahr 1989 unter das Motto «Zu Gast in der Schweizer Stadt» zu stellen. Und ein Jahr später kommt dann Basel erst recht zum Zug, wenn das Motto «Kultur und Kulturen in der Schweiz» heisst. «Wir haben uns im ‚Cultural Heart of Switzerland' vorgenommen, mit bildenden und darstellenden Künstlern ein ambitiöses Programm zu erarbeiten», betonte Ryhiner. *mes*

Kündig: Solid?

«Liquiditätsprobleme behoben»

Wie der Bau- und Touristikunternehmer Fritz Kündig durch ein Public-Relations-Büro mitteilen lässt, seien die Liquiditätsprobleme, die ihn noch bis vor kurzem beeinträchtigten, nun behoben. «Das wurde», so steht in der Mitteilung, «mit der Unterstützung der langjährigen Geschäftspartner und dem Zuschuss neuer durch private Investoren sichergestellt.

Mit den langjährigen Partnern dürften wohl in erster Linie das Gewerbe gemeint sein, das für *Fritz Kündig* Aufträge erledigt hatte und zu seinen Gläubigern gehört. Woher der Zuschuss neuer Gelder stammt, konnte allerdings nicht in Erfahrung gebracht werden. – Interessant ist auch der letzte Satz der PR-Mitteilung, wonach «Sämtliche Gruppengesellschaften und Beteiligungen in der neugegründeten Fritz Kündig AG zusammengefasst sind».

Mit anderen Worten, Objekte wie das Giardino in Ascona oder Lostorf sind nicht ausgeschieden. Kündig vermietet beispielsweise im Giardino den Betrieb. Im Konkursfall, der ja jetzt abgewendet werden konnte, hätten der Mieter zusammen mit den Stockwerkbesitzern das Giardino übernommen (vgl. *hotel + touristik revue* vom 29. Mai und 4. Juni dieses Jahres). Bei den unbekannt bleibenden Privatinvestoren soll es sich, wie man hört, um Inländer handeln.

Alleinaktionär

Was den letzten Satz der Pressemitteilung betrifft, wo von einer neugegründeten *Fritz Kündig AG* die Rede ist, sind einige zusätzliche Details erwähnenswert. Es scheint nicht der Fall zu sein, dass sich die Privatinvestoren am Aktienkapital beteiligt haben. Sie dürften Kündig (vorerst) Darlehen gegeben haben. Er besitzt sämtliche Aktien. Das heisst, entscheidungsmässig ändert sich gegenüber früher wenig, doch haftungsmässig muss Kündig nicht mehr als Einzelperson mit seinem Privatvermögen gerade stehen, sondern nur noch in der Höhe des von ihm gehaltenen Aktienkapitals. *APK*

VV Thunersee: Wieder komplett

Der Verkehrsverein Thun tritt, nach seinem letztjährigen Ausscheiden aus dem Verkehrsverband Thunersee, dem subregionalen Verband wieder bei. Der Beschluss erfolgte nach einer Vereinbarung mit dem Verband, wonach der Thuner Verein eine Abgeltung für Dienstleistungen erhält, die er fürs Seegebiet erbringt (Prospektauflage aller Seeorte im Büro Thun, längere Schalteröffnungszeiten, gemeinsame Werbung usw.). Mit der erzielten Einigung ist der grösste Verkehrsverein am Thunersee wieder Verbandsmitglied. *pd/r*

Zentralschweizer Lichtblick

Geht es im Innerschweizer Tourismus nun doch noch aufwärts? Kurt Diermeier, Direktor des Verkehrsverbandes Zentralschweiz (VVZ), glaubt fest daran. «Nach den ersten vier Monaten des laufenden Jahres liegen wir ein Prozent über dem Vergleichswert 1986», meint er. Das sei doch schon recht ermutigend.

Als bemerkenswert bezeichnete der VVZ-Direktor den Umstand, dass sowohl Ausländer als auch Schweizer mit je einem Prozent an der Aufwärtsbewegung beteiligt sind. *EE*

WALLIS

«Festival der Zukunft»

Seit Jahren schon ist das kleine Untergommer Dorf Ernen für seine Musikwochen bekannt – und zwar nicht etwa für Liebhaber der leichten Muse, sondern für den anspruchsvollen Musikliebhaber. Der Konzertpianist *Gyorgy Sebök* tritt mit Teilnehmern aus aller Welt vor ein eingeweihtes Publikum, denn in Ernen finden bereits seit dem Jahre 1974 Meisterkurse statt, die junge Musiker aus über einem Dutzend Ländern anlokken.

Brandschutz in Zermatt

Seit einigen Wochen verfügt Zermatt über einen noch besseren Brandschutz. Die Feuerwehr ist in ein neues Gebäude eingezogen, das für rund zwei Millionen Franken erstellt worden ist. Mit einem Bestand von 13 Offizieren, 16 Unteroffizieren und 65 Soldaten kennt sie übrigens keine Rekrutierungsprobleme. Eine einsatzbereite Feuerwehr ist für Zermatt von besonderer Bedeutung, denn zur Hauptsaison wächst die Bevölkerung auf 18 000 Personen an, und Zermatt zählt mit 107 Betrieben mehr Hotels als Zürich. Im gleichen Gebäudekomplex ist übrigens auch ein Umschlagplatz für die über die Strasse anreisenden Gäste eingerichtet worden.

Wanderweg für Weinfreunde

Ein markierter Wanderweg durch die Walliser Rebberge soll spätestens bis zum Frühling 1988 auch dem Weinfreund das Wandern zur Lust machen. Die Walliser Vereinigung für Wanderwege und die Werbestelle für Erzeugnisse der Walliser Landwirtschaft haben sich zusammengetan, um dieses wander- und wohl auch weinfreundliche Vorhaben zu verwirklichen. Zum Auftakt der diesjährigen Wandersaison ist der Wanderführer Brig/Aletsch/Goms von *Alex Ritz* und *Edelbert Kummer* (Kümmerly + Frey) neu erschienen.

«Thermes des Alpes»

Nie um Pläne verlegen ist Gemeindepräsident *Otto G. Loretan* in Leukerbad, der zum Anlass der Generalversammlung der örtlichen Hotel- und Bädergesellschaft nicht nur über ein «hervorragendes Geschäftsjahr» berichtete, sondern gleich auch Pläne für ein Thermes des Alpes auf den Tisch legte. dabei geht es um ein Sport- und Fitness-Center auf dem Dorfplatz. In dieser Überbauung würde neben einer Ladenstrasse jede erdenkliche Möglichkeit zur körperlichen Ertüchtigung angeboten. «Wir wollen unser breites Angebot noch verbessern», unterstreicht der Gemeindevorsteher, der gleichzeitig die burgerschaftseigene Hotel- und Bädergesellschaft als Verwaltungsratspräsident leitet. *lth*

LE RESTAURANT ET SON CHAMPAGNE

LE RESTAURANT:
DE LA TOUR, LA TOUR-DE-TRÊME
LE CHAMPAGNE: LANSON, REIMS

Restaurants, die für ihre gepflegte Ambiance, ihre überdurchschnittliche Küche und einen aufmerksamen Service bekannt sind, führen den Champagner, der ihrem Niveau entspricht.

LANSON.

CHAMPAGNE Lanson
Black Label brut – le classique
Rosé brut – la découverte

DISTRIBUTEUR EXCLUSIF POUR LA SUISSE: DWISA 8130 WILLISAU

Kutschi & Partners

Chlosterhof. Viel mehr los als in den Ferien zuhause bleiben.

Den ganzen Sommer Sonnenschein im Chlosterhof in Stein am Rhein.

Das ist der Chlosterhof. Das ****ausgezeichnete Hotel für geruhsames Erholen, hervorragendes Essen und einmaliges Ambiente. Für Feste, Bankette, Tagungen, Konferenzen, Seminare bis 200 Personen. Einzel-, Doppelzimmer, Suiten und Maisonette-Wohnungen, alle mit Balkon und Top-Komfort. Zwei Restaurants, Disco-Bar, Hallenschwimmbad, Fitness-Raum, Sauna, Solarium, Beauty Farm. Terrassen-Restaurant – und alles in allem eine einzigartige Aussicht auf den Rhein und aufs perfekte Verwöhntwerden.

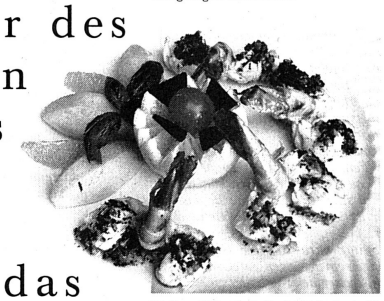
UTORING HOTEL

Im Juli und August ist jeder Tag bei uns ein Ferientag. Warum also in die Ferne schweifen, wenn der Chlosterhof und alles Gute doch so nahe liegen? Am **14.** *Juli* «Quatorze juillet» beweisen wir Ihnen zur Feier des Tages mit einem fünfgängigen Dîner, was wir zum Preis von Fr. 53.– unter «Cuisine française» verstehen.

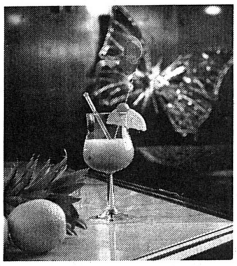
Zum **1.** *August* offerieren wir Ihnen das Wochenende vom Freitag bis Montag mit einem kulinarischen Feuerwerk zu Fr. 195.– pro Person. Ab **15.** *August* Les délices de volaille. Und täglich grillt, sofern's das Wetter will, der Grill auf der Terrasse. Ausserdem kreiert unsere Haus-Bäckerei täglich frische Kuchen, Torten und Pâtisserie. Und nicht vergessen: Vive la Glace – für Kinder bis 14 Jahren im Juli und August zum halben Preis. Soviel für heute. Telefonieren, reservieren: 054/42 42 42. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Wünsche kennenzulernen. Bis bald – und herzlich willkommen.

Ihr Chlosterhof in Stein am Rhein.

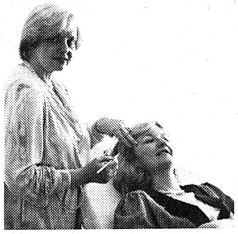
Kommen Sie zum Stelldichein nach Stein am Rhein! Das romantische Städtchen präsentiert sich mit sommerfrischem Charme und hat auch historisch und kulturell viel Sehenswertes zu bieten: Schmucke alte Häuser mit interessanten Fresken, Puppenmuseum, Klostermuseum St. Georgen, Burg Hohenklingen, Rhein-Schiffahrten, zahlreiche Wandermöglichkeiten – und vor allem auch den einzigartigen Chlosterhof.



"Maître Rôtisseur" Mario Pelosin hofft natürlich auf schönes Sommerwetter – und auf grossen Andrang für seine Grill-Spezialitäten. Zum Beispiel für seinen Grilladen-Teller mit Gemüse-Chips zu Fr. 19.–, Bodensee-Fische vom Spiess Fr. 25.– oder für das T-Bone-Steak zu Fr. 30.–.

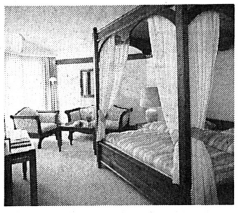


"Le Papillon". Die Bar! Dienstag bis Donnerstag von 18.00 Uhr bis 00.30 Uhr offen, Freitag/Samstag Disco bis 01.00 Uhr. Und jeden Dienstagabend bis Mitternacht "Happy Hour", also alle Getränke zum halben Preis!



Die Beauty Farm im Chlosterhof ist Dienstag bis Samstag von 13.30–18.30 Uhr für Ihre Schönheitspflege da. Wassermassage, Ganzkörper-Peeling mit Pakkung, Manicure, Pedicure, Makeup, individuelle Beratung. Frau Ingeborg Kegel, Chefkosmetikerin, freut sich auf Ihre Anmeldung (054/42 42 42).

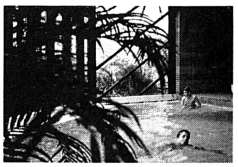
la prairie YVES SAINT LAURENT



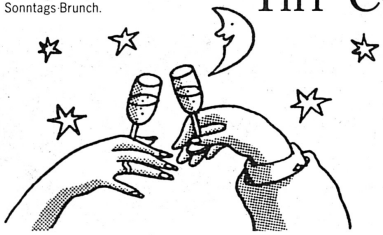
Unser Sommernachts-Traumweekend-Angebot zu Fr. 139.– pro Person: 2 Übernachtungen Freitag/Samstag und gratis Sonntag-Nacht, inkl. Frühstücksbuffet und Sonntags-Brunch.

Im Juli und August als Seminargäste im Chlosterhof:

3.7. Sieber Hegner & Co. AG Zürich
6./7.7. Swissair Zürich-Balsberg
6.–8.7. Eric Krauthammer SA Führungs- und Verkaufstraining Zürich
15.–18.7. Zentrum für Unternehmung Kilchberg/ZH
14./15.8. Workshop Ärztekongress St. Gallen
17.–21.8. Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft Zürich
29./30.8. M. Lohner Seminare Frauenfeld



Allen Kindern bis 14 Jahren, die an einem Sonntag im Juli oder August Geburtstag haben, schenken wir einen festlichen Glace-Coupe – und sie dürfen mit der ganzen Familie gratis eine Stunde lang unser Hallenschwimmbad benutzen.



CHLOSTERHOF

★★★★

Hotel Chlosterhof, CH-8260 Stein am Rhein, Tel. 054 42 42 42

Martin Blatter, Schulleiter Schweiz. Tourismusfachschule, Siders

Wichtigeres als Prospekte

«Quis leget haec? – Wer wird das Zeug lesen?» Diese Frage muss sich nach den Ergebnissen der Rekrutenprüfungen nicht nur jeder Schreiberling, sondern auch jeder Touristiker stellen. Nachdem unsere Jugend im Lesen nicht einmal das Niveau unserer Grossväter erreicht, und fast nur jeder Dritte die Angabe eines Faltprospektes der SBB versteht, sei die Frage erlaubt: Braucht es da noch gedruckte Worte, wenn das Zeug doch fast niemand versteht?

Jaja, ich höre die schrillen Töne schon und das Seufzen, dass die Jugend mehr und mehr ins finstere Analphabetentum zurückfalle. Bei soviel Wehklagen liegt der Griff zum Bilderbuch nahe, und die Prospekte, die sich von einer Postkartensammlung kaum unterscheiden, werden weiter zunehmen. Es gibt sie heute schon, die Prospekte à la Bilderbücher, deren einziger textlicher Informationsgehalt die abgebildete Landeskarte ist. Erhalten die Anhänger dieser «Bilderbücher» jetzt recht?

Hoffentlich nicht. Denn diese «Bilderbücher»-Anhänger sind just die Leute, die immer noch das schon lange veraltete AIDA-Modell hervorkramen und wirklich meinen, Prospekte und Informationsmaterial seien gewöhnliche Werbetrommler. Dabei zeigen verschiedene Untersuchungen, dass just im Dienstleistungsmarketing andere Modelle weit wichtiger sind. Einige Beispiele:

- *Der Kunde soll nach dem Kauf vom richtigen Handeln überzeugt werden. Er entwickelt gerade nach dem Kauf, sprich Reservation, eine grosse Lesefreudigkeit, um seine Wahl zu bestätigen.*
- *Die Meinungsführer haben im Dienstleistungsmarketing ein überaus grosses Gewicht. Ich wage die Behauptung, dass gerade Meinungsführer eifrige Leser sind. Und: Je lesefauler ein Volk, um so wichtiger werden die Meinungsführer.*
- *Werbung heisst lernen. Und jeder Mensch hat beim Lernen seine Besonderheiten: Bei einem steht beim Lernen das Sehen, beim anderen das Hören im Vordergrund . . .*

Das Requiem für das geschriebene Wort hat also noch nicht begonnen. Trotzdem: Aus den Ergebnissen der Rekrutenprüfungen sollten wir für den Tourismus einige Lehren ziehen:

- *Die amerikanischen Untersuchungsergebnisse der Marktpsychologie scheinen sich zu bestätigen. Fazit: Heute braucht es beim Texten von Informationsmaterial einen ganz bestimmten Stil und Wortschatz, der sich von den bundesrätlichen Abstimmungserläuterungen (mit diesen Vorlagen wurden die Rekruten getestet) sicher unterscheidet.*
- *Wir sollten mehr und mehr auf die Erkenntnisse der Lernpsychologie schauen, die ganz genaue Angaben geben können, wie lang beispielsweise die Sätze oder eine Headline sein dürfen.*
- *Wir Touristiker müssen die Erkenntnisse aus anderen Branchen, die recht viel Grundlagenforschung betreiben, auf unsere Bereiche übertragen. Just in der Schweiz geht jedes Jahr ein einwöchiges internationales Symposium «Direct Marketing» über die Bühne, bei dem viel über Texten, Lesen und Konsumentenverhalten gesprochen wird.*

Logisch denkende Analphabeten?

Rekrutenumfrage, Tourismus, Transport und Hotellerie

Kürzlich veröffentlichte die Tagespresse die jüngsten Ergebnisse der Rekrutenumfrage 1984, worin sich der Wissensstand der jungen Schweizer – und wohl auch Schweizerinnen – spiegeln sollte. Die stark veränderten Bildungsakzente in einer ebenso veränderten Zivilisation mache Lesen und Schreiben bald überflüssig, doch habe andererseits die logische Denkfähigkeit der Jugend zugenommen. Was bedeuten diese Änderungen in der Bildung und Denkweise für die Tourismus-, Hotellerie- und Transportbranche?

ALEXANDER P. KÜNZLE

Die Rekruten von heute sind die Hotelgäste, Reisenden und Touristen von morgen. Wie aber soll die Hotellerie, der Tourismus und die Transportbranche mit einer kommenden Generation von Kunden und Konsumenten kommunizieren, wenn diese in ihrer Schulung und Bildung stark vom nennen wir es einmal «heute noch Gängigen» abweicht? Die vorliegende Rekrutenbefragung soll repräsentativ sein für die gesamte Jugend, Männer wie Frauen. Wie werden sich diese ansprechen lassen, wenn sie Geschriebenes immer weniger beachten (können)?

Welten zwischen Generationen?

Für die Werbung stellt sich dieses Problem der Kommmunikation weniger als für das Marketing, denn die Werbung hat immer schon visualisiert, suggeriert und Unbewusstes angesprochen. Doch wie wenden sich der Tourismus und die Hotellerie an diese künftigen Kunden, wenn es dann um die wirkliche Information geht? «Lediglich 17 Prozent der befragten Rekruten erfassen die Bedeutung eines leicht abstrakten Zeitungsartikels. Nur 37 Prozent konnten eine einfache Prozentrechnung lösen (1975 noch 53 Prozent)», steht im Forschungsbericht der Umfrage.

Wenn elementare Texte nicht mehr verstanden werden, nützt beispielsweise die vielfach barock-blumige Marketingsprache, oft noch in vielen Hotel- und Touristiktexten anzutreffen, auch nichts mehr. Ferner flattern nicht selten Hotelprospekte, noch im Altvorderen-Design der siebziger Jahre, als Neuauflagen auf Redaktionspulte und den Kunden in die Hände, während Söhne und Töchter längst nur noch digital und über die Mattscheibe, sei es computer- oder videokassettengestützt, kommunizieren.

Den Vogel abgeschossen hat wohl die Feststellung der Studie, wonach «nur 38 Prozent der Rekruten die Angaben eines Faltprospekts der SBB über ihre Abotarife begreifen.» Dabei handelt es sich, um zu präzisieren, noch um die alten, 1984 gültigen. Über die Auswirkungen dieses Trends auf das (touristische) Transportprodukt SBB haben wir uns mit *Peter Merz,* dem Verantwortlichen für die Kommunikation Bahn 2000, vorher Werbedienst, unterhalten.

«Auch beim Fahrplan wird der visuelle Teil immer vordergründiger. Eine Headline mag da noch hineinpassen, wenn sie verständlich ist. Und dann noch ein klein wenig Geschriebenes», meint Merz, wobei er betont, dass diesem Trend weg vom Text schon seit längerem Rechnung getragen werde. «Vergleicht man zwanzigjährige Kursbücher mit heutigen, so liegen Welten dazwischen», findet er und verweist auf die riesige Anzahl von Fahrplanhilfen, wo nach Fahrtziel gegliedert wird.

Die in den Bahnhöfen aufgehängten Fahrpläne bestanden früher einfach aus der Vergrösserung des Kursbuchs. Nur habe diese ständige Erleichterung zum Informationszugang, so Merz, einmal ihre Grenzen. Dann müsse eben das Produkt selber vereinfacht werden: «Um der besseren Kommunikation willen ist auch eine Produktänderung angezeigt», sagt er und denkt natürlich an die Bahn 2000. Verkehren die Züge im Halbstundentakt, muss man nicht mehr informieren, nur noch werben.

Im Widerspruch zu dieser fortschreitenden Simplifizierung steht der vermehrte Gebrauch der Elektronik. «Elektronische Formen der Information werden bei uns auch einziehen, das ist klar», glaubt Merz. Doch, so fragt er sich, sei es nicht komplizierter, an einer Bahnhof-Mattscheibe dem Suchbaum entlangzuwandern als den Fahrplan zu lesen? Hier scheiden sich die (jungen von den älteren) Geistern! □

Schweizer Rekruten 1984: Das logische Denken nimmt zu, Lese- und Schreibfähigkeiten ab. Wie stellen sich Hotellerie, Transport und Tourismus auf diese künftigen Kunden ein? Hoffentlich nicht Gewehr bei Fuss. *Bild Comet*

Albergo Canva, Lugano

Altes bewahrt, Neues nicht beeinträchtigt

In Lugano fehlen moderne Hotels der guten Mittelklasse mit einladenden Restaurants, die noch ein gewisses Lokalkolorit aufweisen, ohne kitschig zu sein. Mit Investitionen von über einer Million Franken hat Hotelier Celestino Galli in sechs Baujahren etappenweise dazu beigetragen, dieses Luganeser Manko mit einem wertvollen Umbau etwas auszugleichen.

Das Luganeser Albergo Canva umfasst fünfzig 2-Bett-Zimmer, fast durchwegs mit Seeblick, ein Restaurant und mehrere Säle für insgesamt 200 Personen und eine American Bar. Zusammen mit der klassisch-schönen Eingangshalle sind sie das Resultat der Bemühungen von Hotelier *Celestino Galli* und dem Architektenteam *Antonio Casanova, Franco Pagani.* Diese Umwandlung des den Luganesi lieben Gebäudes in ein modernes, funktionelles Hotel hat die Fachleute vor nicht wenige Probleme gestellt: Das Alte und Schöne zu bewahren, ohne dadurch den Fortschritt zu beeinträchtigen, hiess die Lösung.

Erst Weberei

Das La Canva hat eine lange Geschichte. Einst war es eine Weberei im damaligen Industriegebiet Luganos, vor einer Bierbrauerei und vis-à-vis der Osteria della Rina gelegen, dem bekannten Treffpunkt für Schmuggler, die per Pferdekutsche die beliebten St.-Galler-Spitzen umsetzten. Die Pferde waren in den Stallungen untergebracht, in denen sich heute der zum Hotel gehörende Night Club Canva befindet.

Das Dancing, das vor 50 Jahren von *Giovanni Locher* in den damaligen Stallungen eingerichtet wurde, gehörte einst zu den ersten und elegantesten des Tessins. Smoking und Abendtoiletten waren unerlässlich. 1948 wurde die bereits zum Wohnhaus umgebaute Weberei in ein Hotel im Tessiner Stil umgestaltet. 1960 erweiterte man den Bau zur heutigen Grösse. *gb*

Strassenfront des umgebauten Luganeser La Canva. *Bild Paltrinieri*

Parco Maraini

Nach dem Al Parco in Muralto ist im Tessin mit dem *Parco Maraini* in Lugano eine zweite Luxusresidenz für Pensionierte – vor allem aus der deutschen Schweiz – eröffnet worden. Der Komplex enthält insgesamt 180 Wohnungen, von denen 130 bezugsbereit sind; die restlichen werden Anfang 1988 fertiggestellt.

Der Bau in einem grossen Park mit Sicht auf See und Berge kostete insgesamt 20 Millionen Franken und beherbergt nebst den Wohnungen und zwei Restaurants Therapieräume und eine Abteilung Krankenpflege. Die Residenz ist für begüterte ältere Leute reserviert. Die Kosten für die Wohnung, eine tägliche Mahlzeit, Betreuung usw. betragen durchschnittlich 3800 Franken pro Monat. *sda*

Emotionen anstatt Buchstaben

Hoteliergedanken über Marketing und Kunden

«Ich habe schon lange gemerkt, dass die Leute nicht mehr lesen und lasse mein Marketing eben wie die Werbung weg von der Information in Richtung Gefühle, Lust, Image und ähnlichem laufen», sagt Alex Meyer, Hotelier, Central, Zürich, und eidg. dipl. Tourismusfachmann.

Angesprochen auf die Folgerungen und die Beurteilung der Rekrutenbefragung, meint *Alex Meyer,* Central, Zürich, Intelligenz beinhalte für ihn weder ausschliesslich Lesen- und Schreibenkönnen noch nur logische Denkfähigkeit. Intelligent sei, wer den kürzesten Weg zum Überleben finde. Und der laufe eben zurzeit nicht unbedingt über das Verständnis von Texten und Fahrplänen. Oder: Computer und Logik werden so betrachtet immer wichtiger zum Überleben.

«Die Leute lesen Asterix und Micky Maus oder schauen in der Glotze, wie Autos zu Blech gefahren werden. Meine Zimmerpreislisten schaut da keiner mehr an! Die pure Info wie Konditionen oder Preise läuft ja immer mehr nur noch über den Computer. Sie hat im Marketing immer weniger Platz», sinniert Meyer. «Was nützt mir eine feste Preisangabe, wenn es den Fixpreis gar nicht mehr gibt. Die traditionelle Stammkundschaft, die ihn wirklich noch zahlt, stirbt ja langsam aus. Die meisten Buchungen kommen über Reservationssysteme auf meinen Computer, und alle wollen Kommissionen. Bezahlt wird dann zusätzlich mit der Kreditkarte, womit sich feste Preise erübrigen, da sie wenig indizieren . . .»

Meyers Marketing läuft auf emotioneller Basis, ohne viel Buchstaben. Seine Prospekte sollen Gefühle auslösen. Das kann er mit Geschriebenem nicht erreichen. Er müsse herausfinden, wo der emotionelle Gewinn eines Hotelbesuchs liege.

Auch wenn die Rekruten eines Tages das Lesen und Schreiben völlig verlernen sollten, miteinander schwatzen werden sie immer, von Mund zu Mund. Diese Propaganda, das weiss jeder Hotelier, kommt besser an als jeder noch so ausgefeilte Prospekt. Wie versucht Meyer, die Leute selber untereinander über das Hotel sprechen zu lassen? «Über die Probleme, die meine Zielkundschaft bewegen, suche ich den Kontakt. Jeder klagt ja jemand anderem sein Leid. Er muss das aber irgendwo tun», sagt er, «also schaffe ich eine solche Ambiance, damit er das bei mir tut. Palmen, Wasserspiele, Pianisten – das ist mein Marketing! Das spricht sich dann herum.»

Während ganz früher die Millionäre in den von ihnen frequentierten Luxusherbergen selber die Show machten, führt man heute gemäss dem Club-Med-Prinzip die Leute an der Hand dazu. Mit anderen Worten, immer mehr Leute sitzen heute den ganzen Tag vor oft eintöniger Arbeit (am Computer) und suchen dann in der Freizeit die Abwechslung, die ihnen auch der Hotelier in seinem Haus geben kann. – Die Initiative aber liege beim Hotelier, und sein Marketing müsse er dafür einsetzen.

In diesem Sinn hat Meyer also seinen «Kommunikationsweg» zur buchstabenfeindlichen Computergeneration der Rekruten und wohl auch zahlreicher schon etwas älterer Kunden bereits eingeschlagen. Anstatt sich über die «Gefahr des künftigen Analphabetismus» zu ärgern oder sie nicht zur Kenntnis zu nehmen, fragt er sich, welche (anderen) Bedürfnisse die jungen Kunden von morgen haben. *APK*

Ciga übernimmt Imperial-Hotels Austria

Aga Khans Ciga-Gruppe wird per 1. Juli 25 Prozent der zum Creditanstalt-Konzern gehörenden Imperial-Hotels Austria AG übernehmen. Davon wird die Creditanstalt 3 Prozent, die Steyr-Daimler-Puch AG 22 Prozent abgeben. Nach derzeitigem Börsenkurs wäre der Steyr-Anteil rund 170 Millionen Schilling (rund 20 Millionen Franken) wert.

Die italienische Ciga-Gruppe will rund 350 Millionen Schilling in die Imperial-Hotels investieren. Die Creditanstalt wird auf jeden Fall mehr als 50 Prozent an ihrer Hotelkette behalten.

Bei der für 1. Juli anberaumten Generalversammlung der Imperial-Hotels wird unter anderem ein Managementvertrag beschlossen, wonach eine von der Ciga-Gruppe dominierte Betriebsführungsgesellschaft die vier CA-Nobelhotels (Imperial und Bristol in Wien, Goldener Hirsch in Salzburg, Europa in Innsbruck) in die Aga-Khan-First-Class-Häuser integrieren soll. *pd/r*

KREUZFAHRT NACH BRASILIEN

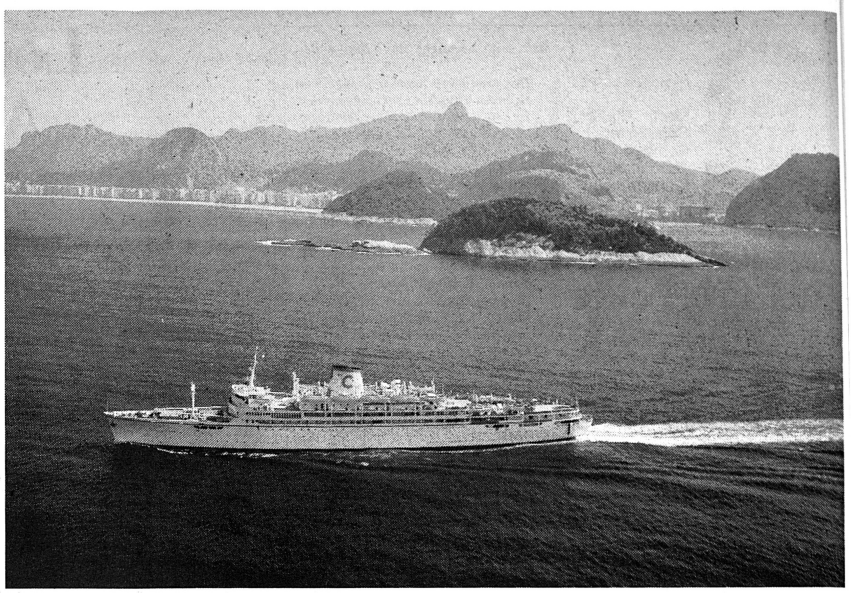
3 Wochen mit der «Enrico C» auf einer phantastischen Kreuzfahrt von Genua bis nach Südamerika zum einmaligen Traumpreis.

- **Eines der beliebtesten Kreuzfahrtenschiffe**
- **Faszinierende Ausflüge und Routenwahl**
- **3 herrliche Tage in Rio inbegriffen**
- **Direkter Rückflug von Rio nach Zürich**

Vom 1. bis 21.12.87
inkl. 3 Tage Rio

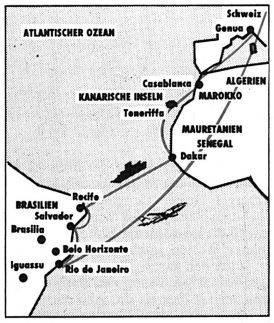
schon ab Fr. 2995.–

Verlängerungswoche in Rio de Janeiro ab nur Fr. 395.–



Ihr Schiff: «ENRICO C»

Der Tagesrhythmus an Bord wird bestimmt nie langweilig. Geboten wird äusserst viel, nichts ist jedoch obligatorisch. Ihre freie Wahl bestimmt das Tagesprogramm.
Sport für alle: Von der einfachsten Kniebeuge bis zum spannenden Sportturnier, die Kreuzfahrt ist eine gute Gelegenheit, sich aktiv zu betätigen. Oder lassen Sie sich ganz einfach am Schwimmbad von der Sonne bräunen.
Sich an den Tisch zu setzen ist schon ein Vergnügen. Nicht nur die Vielzahl an Speisen, sondern auch deren Präsentation ist eine Augenweide.
Zur Abwechslung mal ins Kino oder zum 5-Uhr-Tee mit Musik. Oder eine gemütliche Jassrunde mit alten und neuen Bekannten. Von den Animateuren organisierte Gesellschaftsspiele mit tollen Preisen sind eine sympathische und lustige Art, neue Freunde zu gewinnen. Und abends die Verabredung mit der Show: Cabaret, Galaabende, Maskenball, Pyjamaparty sorgen für eine gelöste Atmosphäre. Der Discjockey bringt die neuesten Hits und heissesten Rhythmen ebenso wie Musik für romantische Stunden.
Bei der «Enrico C» handelt es sich um ein modernes, schnelles und komfortabel eingerichtetes Schiff, welches speziell für Kreuzfahrten gebaut worden ist. Die italienischen Schiffe zeichnen sich durch einen hohen Standard aus.
Einige technische Daten: 16 300 Bruttoregistertonnen, Länge 162 m, Breite 21 m, Geschwindigkeit bis zu 17 Knoten. Nicht nur die bestens eingerichteten Kabinen, sondern auch sämtliche öffentlichen Räume sind voll klimatisiert.



Ihr Reiseprogramm

Dienstag, 1.12.87

Am Vormittag Abfahrt mit Extrabus vom gewählten Ausgangspunkt. Mittagessen unterwegs. Gegen Abend Ankunft in Genua. Einschiffung. Um etwa 20 Uhr wird die ENRICO C zu ihrer grossen Fahrt nach Südamerika auslaufen.

Mittwoch, 2.12.87, und Donnerstag, 3.12.87

Geniessen Sie die beiden ersten Tage auf hoher See. Die ideale Gelegenheit, Ihr schwimmendes Hotel und seine Aktivitäten näher kennenzulernen.

Freitag, 4.12.87

Ankunft in **Casablanca** am Vormittag. Gelegenheit zu einer informativen Besichtigung der grössten Hafenstadt Marokkos. Anschliessend Fahrt entlang der Atlantikküste zum Besuch von **Rabat**, einer der vier hochinteressanten Königsstädte Marokkos. Preis: Fr. 90.– inkl. Mittagessen.
Um 23 Uhr nimmt das Schiff Kurs auf die Kanarischen Inseln.

Samstag, 5.12.87

Wieder ein ganzer Tag auf See. Baden, Sport und Spiel sowie süsses Nichtstun sind Trumpf.

Sonntag, 6.12.87

9 Uhr Ankunft auf **Teneriffa.**
Wir geben Ihnen die Möglichkeit, während eines Ganztagesausfluges die landschaftlichen Schönheiten dieser Insel zu bewundern. Preis: Fr. 60.– inkl. Mittagessen.
Um Mitternacht wird das Schiff wieder auslaufen.

Montag, 7.12.87, und Dienstag, 8.12.87

Wieder folgen zwei abwechslungsreiche Tage auf hoher See.

Mittwoch, 9.12.87

8 Uhr Ankunft in **Dakar.**
Heute offerieren wir Ihnen zwei fakultative Ausflüge, welche Ihnen die Möglichkeit geben, vom Senegal einen interessanten Eindruck zu bekommen: Am Vormittag **Rundfahrt** durch die lebhafte Stadt **Dakar.**
Preis: Fr. 35.–.
Am Nachmittag Fahrt zum 60 km von Dakar entfernten Fischerdorf **Cayar.**
Preis: Fr. 40.–.
Weiterfahrt des Schiffes um Mitternacht.

Donnerstag, 10.12.87, bis Sonntag, 13.12.87

Nun folgt das längste Teilstück auf hoher See. Für viele Reiseteilnehmer wird es gleichbedeutend sein mit dem Erlebnis der erstmaligen Äquatorüberquerung, was natürlich gebührend gefeiert wird.

Montag, 14.12.87

Um 8 Uhr legt das Schiff in **Recife** erstmals in einem südamerikanischen Hafen an.
Am Vormittag Fahrt durch das Handels- und Verwaltungszentrum der Stadt. Weiterfahrt nach **Olinda,** der alten Hauptstadt Pernambucos, die durch die UNESCO zur historischen Stadt erklärt wurde. Preis: Fr. 40.–.
Weiterfahrt des Schiffes um 17 Uhr.

Dienstag, 15.12.87

Nach einer Fahrt entlang der brasilianischen Küste erreichen wir um 18 Uhr **Salvador.**

Mittwoch, 16.12.87

Am Vormittag zeigen wir Ihnen gerne die Schönheiten von **Salvador da Bahia.** Besuch der Cidade Alta mit den historischen Denkmälern und den Barockkirchen. Preis: Fr. 35.–.
Um 13 Uhr nimmt das Schiff Kurs auf Rio de Janeiro.

Donnerstag, 17.12.87

Ein letzter Tag auf hoher See. Geniessen Sie nochmals das phantastische Bordleben unter südlicher Sonne.

Freitag, 18.12.87

Am Vormittag läuft das Schiff in die Bucht von **Rio de Janeiro** ein. Ein wahrlich einmaliges Schauspiel läuft vor Ihren Augen ab. Ausschiffen und Transfer zum gewählten Hotel.
Um 16 Uhr starten wir zur grossen Rundfahrt, um Ihnen einen ersten Eindruck von **Rio** zu geben. Vorerst geht die Fahrt entlang der berühmten Strände von Leblon, Ipanema und Copacabana. Alsdann per Seilbahn auf den weltberühmten Zuckerhut. Im Anschluss daran geniessen Sie in einer typischen Churrascaria ein ausgiebiges Nachtessen. Und als Höhepunkt besuchen wir eine farbenprächtige, lebhafte Samba-Show. Rückkehr ins Hotel gegen Mitternacht.
Preis: Fr. 95.–.

Samstag, 19.12.87

Der ganze Tag steht in Rio zu Ihrer freien Verfügung.
Wer gerne ausspannen und das erholsame Badeleben geniessen möchte, kommt mit auf unsere ganztägige «Tropical Island Tour» per Boot. Preis: Fr. 85.– inkl. Unterhaltung, Mittagessen und freien Getränken.

Sonntag, 20.12.87

Ein letzter Tag zur freien Verfügung in Rio. Für Abwechslung ist jedoch gesorgt: Am Vormittag Gelegenheit zum Besuch des **Corcovados** mit seiner überdimensionalen Christus-Statue hoch über der Stadt. Preis: Fr. 20.–.
Die Sportbegeisterten nehmen wir am Nachmittag mit zum Besuch eines **Fussballspieles** im Maracana, dem grössten Stadion der Welt. Preis: Fr. 40.–.
Am Abend Transfer zum Flughafen für den Rückflug in die Schweiz.

Montag, 21.12.87

Am frühen Nachmittag Landung in Zürich-Kloten.

Verlängerungswoche in Rio de Janeiro

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Traumkreuzfahrt um eine herrliche Woche in Rio zu verlängern. Sie werden selbstverständlich im gleichen Hotel wohnen, welches Sie schon für Ihren Basisaufenthalt gewählt haben. Damit Sie während dieser Zusatzwoche möglichst viel von Brasilien sehen, bieten wir Ihnen folgende ganztägige Flugexkursionen an:

BRASILIA

Besuch der hochmodernen Hauptstadt mit den bekannten Bauten des berühmten Architekten Oskar Niemeyer.
Preis für diesen Ausflug auf Anfrage.

BELO HORIZONTE UND OURO PRETO

Besichtigung der Hauptstadt des wirtschaftlich äusserst bedeutenden brasilianischen Staates Minas Gerais und anschliessend vom malerischen Ouro Preto.
Preise für diese Ausflüge auf Anfrage.

IGUASSU-FÄLLE

Ein herrlicher Tag zu einem ausführlichen Besuch des gewaltigen Naturschauspieles an der Dreiländerecke von Brasilien, Argentinien und Paraguay.
Preis für diesen Ausflug auf Anfrage.

Unsere Sensationspreise

Kat.	Deck	Komfort			
1	A + B	4er	innen	fl. Wasser	2 995.–
2	A + B	DO	innen	fl. Wasser	3 595.–
3	B + C	DO	innen	Dusche/WC	3 995.–
4	B + C	2er	innen	Dusche/WC	4 295.–
5	A + Oberdeck	DO	innen	Dusche/WC	4 395.–
6	A + B	DO	aussen	Dusche/WC	4 495.–
7	Sundeck Promenadendeck Oberdeck	DO	aussen	Dusche/WC	4 695.–
8	A	2er	innen	Dusche/WC	4 695.–
9	B	2er	aussen	Dusche/WC	4 695.–
10	A	2er	aussen	Dusche/WC	4 795.–
11	Oberdeck Salondeck Promenadendeck	2er	aussen	Dusche/WC	5 195.–
12	Salondeck Promenadendeck	2er	aussen	Bad/WC	5 495.–

DO = Betten übereinander 2er = Betten nebeneinander

Verlängerungswoche in Rio (inkl. brasilianisches Frühstück)

in sehr gutem Mittelklasshotel	395.–
im Fünfsternhotel Rio Sheraton	495.–

In unseren Sensationspreisen inbegriffen

● Fahrt mit Sonderbus vom gewählten Abfahrtsort nach Genua inkl. Mittagessen mit Getränken ● Kreuzfahrt gemäss Programm in der gebuchten Kabine ● Vollpension während der Kreuzfahrt bestehend aus sechs Mahlzeiten täglich ● Gepäckträgerdienste in den Häfen von Genua und Rio ● Transfers in Rio vom Hafen zum Hotel und zum Flughafen ● Zwei Übernachtungen in Rio auf der Basis Doppelzimmer inkl. Service, Taxen und brasilianischem Frühstück, und zwar entsprechend der gebuchten Kabinenkategorie auf dem Schiff:

Kat. 1 bis 3 in einem sehr guten Mittelklasshotel etwa zehn Gehminuten vom Copacabana-Strand entfernt

Kat. 4 bis 12 im Fünfsternhotel «RIO SHERATON» direkt an einer herrlichen Bucht mit Sandstrand und grossem Garten

● Rückflug von Rio de Janeiro nach Zürich im Jumbo-Jet der Aerolineas Argentinas ● 20 kg Freigepäck ● Verpflegung und Getränke an Bord des Flugzeuges ● erfahrene, mehrsprachige PRONTO-Reiseleitung ● eine ausführliche Dokumentation inkl. Reiseführer ● etwa US-$ 9 für Flughafentaxe in Rio ● Hafentaxen Fr. 75.–

Nicht inbegriffen

● die weiteren Mahlzeiten in Rio ● die fakultativen Ausflüge ● Trinkgelder (üblich sind etwa 4 Prozent des Passagepreises) ● Fr. 100.– für die Annullierungs- und Rückreisekostenversicherung, welche separat in Rechnung gestellt werden

Preise auf Anfrage

● für alleinreisende Personen ● 3er-Belegung sowie 4er-Belegung in anderen Kategorien ● Kinder bis 12 Jahre ● Unterbringung im «Rio Sheraton» in den noch komfortableren Lanais direkt über dem Strand oder gar in Suiten

Sie bestimmen den Abfahrtsort

Um Ihnen die Anreise nach Genua so bequem wie möglich zu gestalten, können Sie einen der folgenden Abfahrtsorte des Buses wählen: Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Luzern und Lausanne.

Noch mehr Komfort

Für den Rückflug von Rio de Janeiro nach Zürich stehen eine beschränkte Anzahl Plätze in Business und First Class zur Verfügung gegen folgenden Aufpreis bei vollem Service in der entsprechenden Klasse:

Business Class	Fr. 500.–
First Class	Fr. 800.–

Das Wetter

Diese Reise führt vom europäischen Winter in den südamerikanischen Hochsommer. Vor allem in Brasilien werden Sie warmes Wetter und ideale Wassertemperaturen für einen anschliessenden Badeaufenthalt antreffen.

Was Sie wissen müssen

Schweizer Bürger benötigen für diese Reise einen Pass, welcher mindestens bis zum Ausreisedatum aus Brasilien gültig sein muss. Visa sind keine erforderlich. Für die Teilnehmer an den fakultativen Ausflügen im Senegal ist die Gelbfieberimpfung vorgeschrieben.

Hier sofort buchen!
Platzzahl beschränkt
Buchungen werden in der Reihenfolge des Anmeldeeingangs entgegengenommen.

Montag bis Freitag
08.30–12.00 Uhr
13.30–17.45 Uhr

VOYAGES PRONTO REISEN

Neue Tel.-Nr. 01 · 242 07 00

DENNER SUPERDISCOUNT
Wir sind immer billiger!

DOSSIER

Das Millionenwunder

Idylle für Zehntausende: Insel Mainau

450 Angestellte, davon 50 Gärtner, halten «in Schuss», was über zwei Millionen Besucher während sieben Monaten im Jahr entzückt bestaunen: 45 Hektaren Park- und Gartenanlage «vom Schönsten, was Europa diesbezüglich zu bieten hat». Mainau, die kleinste der drei Bodensee-Inseln, schaut auf 2000 Jahre wechselvoller Geschichte zurück. Aktuellstes Problem: optimale Kanalisation der täglichen Besucherströme.

PETER TSCHANZ

Bei gutem Wetter sind es in der Stosszeit, 11 bis 15 Uhr, Tausende von erwartungsvollen Naturfreunden, die das Blütenwunder in Beschlag nehmen. Zwei Drittel kommen vom Festland (Kreuzlingen/Konstanz) her, ein Drittel per Schiff, ab Bord der weissen Flotte. «Wir sind ständig bemüht, dafür zu sorgen, dass weniger Leute mit dem eigenen Auto anreisen, aber trotz attraktiven Kombibilletten der Schiffahrtsunternehmen bleiben die Resultate bescheiden», bekennt eine von drei Pressesprecherinnen der Inselverwaltung.

Dabei gäbe es ein relativ einfaches Rezept, all die botanischen Schönheiten des schildkrötenförmigen Wassergartens in Ruhe und Beschaulichkeit zu geniessen: frühmorgens ab 7 Uhr oder abends bis zum Einnachten um 21.30 Uhr. Dann allerdings ist man auf das eigene Verkehrsmittel angewiesen, denn die letzten «Schlepper» der weissen Flotte legen auch in der Hochsaison relativ zeitig am späteren Nachmittag ab.

Herrlicher Blütentrubel

«Erst nach ein paar Jahren begriff ich voll und ganz, was für einen Schatz ich in meinen Händen hielt und welche Entwicklungsmöglichkeiten die kleine Insel im Bodensee in sich barg», erklärt Hausherr Graf *Lennart Bernadotte:* «Früher waren Besucher allerdings auch zugelassen. Sie mussten sich beim Hofgärtner melden, der dann den Grossherzog untertänigst um Erlaubnis bat.» Mit 8 (Senioren 7) DM Eintrittsgeld ist man heute dabei. Mitten im herrlichen Blütentrubel. Lässt sich durch den Rosen-, Tropen-, Kräutergarten, durch Zedernhain, über Blumentreppe und Mediterranterrassen bewegen. Von idyllischer Beschaulichkeit bleibt einem in der Hochsaison nicht viel, und Hochsaison herrscht an jedem regenfreien Tag. «Lauenstüble», «Schwedenschenke», «Comtureykeller», Glacéhäuschen und Souvenir-Kioske sorgen dafür, dass es der verblüffte Naturfreund nicht beim Eintrittspreis bewenden lässt. Die Mainau geniesst internationalen Ruf; man wusste sich dafür einzurichten. Das Geschäft blüht. Umsatzzahlen gibt die Stiftung keine bekannt.

Auf der Durchreise

Eine Gästebefragung ergab: «Der Attraktivitätsgrad der Insel ist stark genug, um 56,5 Prozent der Urlauber, die sich auf Durchreise in eine andere Ferienregion befinden, zu einer Unterbrechung ihrer Fahrt am Bodensee zu bewegen. Als Hauptanteil von Besuchern wurde eine Altersgruppe von 18- bis 45jährigen ermittelt.» Gartendirektor *Josef Raff* meint nicht ohne Stolz: «Als Besucherliebling kam bei dieser Befragung eindeutig der Rosengarten heraus. Über 30 000 Rosenstöcke in etwa 1300 verschiedenen Sorten entfalten in den Sommermonaten ihre ganze Farbenpracht, zum Teil in grossen Sträuchern, die in ihrer Höhe und Ursprünglichkeit ihresgleichen suchen.»

«Kokette kleine Dame»

In ihrer Hauspostille, dem «Bodensee-Magazin», stellen Sonja und der gräfliche Meisterfotograf Lennart Bernadotte vergleichende Überlegungen von tiefem Sinne an: «Sie ist eine kokette kleine Dame, diese Mainau, die stets und ständig grosse Aufmerksamkeit fordert, noch mehr Liebe und vor allem unaufhörlich neue Kleider. Es ist eine Freude, eine schöne Frau anzuziehen und ihre Schönheit und ihren Reiz hervorzuheben. Als Gegenliebe erhält man stolze Blicke ... Die Schar ihrer Anbeter ist, was die Mainau anbelangt, ständig gewachsen. Im Jahre 1932 kamen etwa um die 50 000 Menschen, jetzt sind es zwei Millionen, die jährlich auf die Insel strömen.»

Gleichzeitig, ohne indes auf konkrete Zahlen zu verweisen, betont die Inselverwaltung unmissverständlich, dass sie die Zweimillionen-Besucherziffer unbedingt halten müsse, um die «ungeheuren Unkosten einigermassen decken» zu können.

Mainau wurde Stiftung

Vor knapp 13 Jahren brachten Gräfin und Graf Bernadotte ihr Erbstück, die Insel, in eine gemeinnützige Stiftung ein und legten damit den Grundstein, dass die Mainau auch künftigen Generationen ein Sinnbild realitätsbezogenen Verantwortungsbewusstseins bleibt. Ziel der Stiftung und gleichzeitig auch Lebensziel des Schöpfers der Blumeninsel im Dreiländersee Deutschland/Österreich/Schweiz ist die Förderung der internationalen Wissenschaften, der Landespflege, wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Raumordnung, der Heimatpflege und -kunde.

Ein Teil des italienischen Rosengartens mit Schloss und Schlosskirche. *Bilder Tschanz*

Vor acht Jahren erhielt der Ehrenbürger von Texas, Graf Bernadotte, von der Universität Hohenheim den Ehrendoktortitel der Agrarwissenschaften (Dr. sc. agr. h. c.) zugesprochen: «Wenn man das Glück hat, in einem so schönen Rahmen wie die Mainau es ist, leben zu dürfen, hat man auch die Verpflichtung, diesen Rahmen mit Leben zu füllen.» Und damit der alltägliche Lebensrummel nicht doch allzu garstige Dimensionen annehmen möge, hat man den Wohntrakt der gräflichen Familie sorgsam, aber bestimmt von der öffentlichen Pilgerroute der Besucherfluten abgeschirmt.

Bodensee als Wärmespeicher

Wenn die demontierbare Tropenhalle, die den kostbaren Pflanzen in den unfreundlichen Monaten Schutz bietet, wieder abgebaut ist, findet man auf der Schlossterrasse eine Vielzahl subtropischer Gewächse, deren wirkliche Heimat in südlicheren Gefilden liegt. Es gedeihen hier Orangen, Zitronen, Bananen, Palmen und viele exotische Blütenpflanzen. Mehrmals am Tag fällt an der Schlossmauer die total entzückte Feststellung: «Schau, da hängen ja richtige Orangen.»

Weil der Bodensee wie ein klimatischer Wärmespeicher wirkt, das heisst in der kühleren Jahreszeit aufgespeicherte Wärme wieder abgibt, finden die empfindlichen Südländer-Pflanzen auf der Mainau ideale Entfaltungsmöglichkeiten. Um allerdings die exotischen Pflanzen heranzuziehen, bedarf es einer jahrelangen fachlichen, gärtnerischen Erfahrung, die zum botanischen Weltruhm der grossartigen Garten- und Parkanlage geführt hat. So arbeiten denn die Grünfachleute bisweilen auch mit kleinen Tricks, überlisten gewissermassen die Natur. Rhododendron beispielsweise könnten auf dem kalkhaltigen Grund der Insel gar nicht wachsen, da sie einen sauren Boden benötigen. Durch Erdaushebungen und besondere Aufbereitung des Bodens machten Gärtnermeister die leuchtenden Blütensträucher heimisch. In bezaubernden Pastelltönen sind sie heute in nicht weniger als 280 verschiedenen Sorten zu bewundern und zu riechen.

Touristenmagnet

Ulrich Eberhart, Geschäftsführer des Internationalen Bodensee-Verkehrsvereins (IBV) macht kein Hehl daraus, dass der Besuchermagnet Mainau seiner Region touristisch einiges an (finanziellen) Vorteilen bringt: «Abgesehen davon, dass die Insel als zweitgrösster Arbeitgeber von Konstanz fungiert, muss man ganz unvoreingenommen sehen, dass auf der Mainau eine totale, perfekt funktionierende Besucherbetreuung wirkt, auch wenn das an extremen Spitzentagen – Sonn- und Festtagen mit 30 000 bis 40 000 Eintritten – schon hin und wieder nach Massenabfertigung aussehen mag. Etwa die Hälfte aller Mainau-Besucher sind Tagesausflügler aus dem Dreiländergebiet. Wo hätten wir denn all die Busse und Privatfahrzeuge dieser Leute, die das See- und Blütenerlebnis auch irgendwo anders erleben könnten; verdünnt zwar, aber möglicherweise in Ortschaften, die dem Ansturm gar nicht gewachsen wären.»

Vor allem für die regionale Fremdenverkehrswerbung im Ausland, auch in Übersee, bringe ihm das Argument Mainau unerhört viel, bekennt Eberhart, «denn dieses Blütenwunder ist einfach überall ein Begriff». Trotzdem: Vor allem auf deutschem Gebiet der Bodensee-Region (rund vier Millionen Übernachtungen pro Saison) bleibt die Szene traditionell fest in deutscher Urlauberhand. Der ausländische Bettenanteil liegt bei lediglich fünf Prozent.

Niemand verschweige die Tatsache der Insel als touristisches Grossunternehmen mit all seinen Vor- und Nachteilen in der jetzigen Form. Mit der Planung einer Umfahrungsstrasse soll in absehbarer Zeit auch die Verkehrskalamität des Konstanzer Vorortes Egg beseitigt werden können, der an Inselbesucher-Extremtagen besonders leide, sagte der IBV-Geschäftsführer.

In den Chefetagen der Mainau-Verwaltung wälzt man übrigens derzeit die Idee, die Saison im Herbst um eine bis drei Wochen zu verlängern. Konkrete Entscheidungen fielen allerdings bisher keine. Das Motto des Inselherren: «Man muss nur Ideen haben und den Mut, sie zu verwirklichen.» Er und seine Gattin haben aus dem schwimmenden Urwald Mainau ein höchst attraktives Blumenparadies geschaffen; schaffen lassen ... □

Gräfin Sonja und Graf Lennart Bernadotte: Die Insel Mainau wurde als Erbstück in eine gemeinnützige Stiftung eingebracht.

Tropische Vegetation auf der Blumeninsel im Bodensee.

Fernost zu Gast

Jedes Jahr ein anderes Motto

Auf der Insel Mainau steht jede Saison unter einem bestimmten Motto; 1987 ganz im Zeichen fernöstlicher Impressionen. Nach Orchideen, Glas aus Japan, «Landschaften im Topf» (Penjing) und Rosenblüten sieht das Programm noch weitere Schwerpunkte vor.

Juli bis Oktober: 380 000 Sommerblumen bilden bunte Blütenteppiche; Exotische Blütenpflanzen; Südliche Atmosphäre auf den Mediterranterrassen; 120 Gemüse-, Gewürz- und Heilpflanzen;

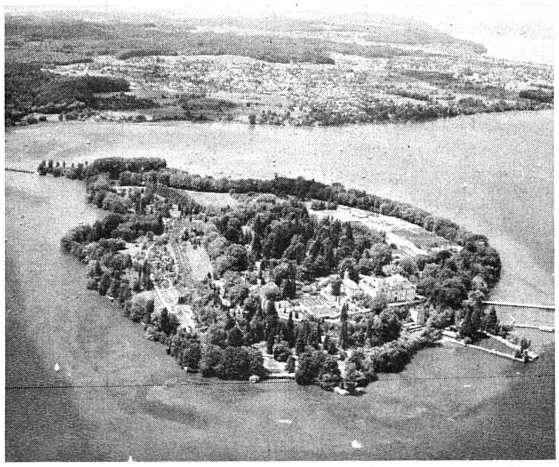
5. August: Japanische Tee-Zeremonie im Schlosshof – 40 Mitwirkende;

September bis Oktober: Grosse Dahlienschau mit 20 000 Pflanzen in über 200 Sorten. Wahl der Dahlienkönigin durch die Besucher;

17. September bis November: Bambus in Kunst und Kunstgewerbe;

16. Oktober bis November: Chrysanthemenschau im Palmenhaus – 'Die Blume des japanischen Kaiserhauses zeigt sich als letzter Gruss des Sommers;

Im Winter: Arboretum, riesige Bäume aus aller Welt laden zum Verweilen ein. Palmenhaus. Informationen über Telefon 0049-7531-303-0. *pt*



Luftaufnahme vom 45 Hektaren grossen Garten- und Schlosspark Mainau (D). Links im Bild die Autozufahrt von Konstanz; rechts die Schiffsanlegestelle. *Bild Elsässer*

Valentine®
Wärmeschränke
Friteusen
prompt zuverlässig preiswert seit 1952
Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
Telefon ○ 01 53 20 08/03. Sillerwies 14, 8053 Zürich
H.+R. Bertschi, Zürich

Grösste Billard-Ausstellung der Schweiz.
Prüfen Sie sorgfältig, bevor Sie sich für Billardtische oder Zubehör entscheiden, damit Sie die richtige Wahl treffen.
Gratis-Farbkatalog
Bitte senden Sie mir gratis Ihren
☐ Billardkatalog ☐ Zubehörkatalog
☐ Reparaturservice-Info
Name
Adresse
PLZ/Ort
50 JAHRE BILLARD BRUNNER
Wir führen auch Tischfussball.
Billard Brunner Zürich Seefeldstr. 62, 8008 Zürich, Tel. 01/47 45 77

CIGARETTEN-AUTOMATEN
WURLITZER
kein Manko – kein Diebstahl dank
betriebssicheren Verkaufsautomaten mit Geldrückgabe
Verkauf, Service, Beratung und Bezugsquellennachweis durch den Generalvertreter für die Schweiz
NOVOMAT AG
Grabenackerstr. 11
4142 Münchenstein
Tel. 061/46 75 60
NOVOMAT AG
St. Gallerstr. 119
8404 Winterthur
Tel. 052/28 23 28

Der anspruchsvolle Innenausbau fängt beim Projekt an. Firmen unabhängiger Architekt plant für Sie den Aus & Umbau von Restaurants, Hotels, Banken, Büros & Läden aller Branchen sowie exklusive Interieurs bis zur Bauernstube. Inn & Auslanderfahrung in Projekt, Durchführung.
AS Bau & Interieur Designe
CH-1781 Lugnorre-Tel. 037/31 31 40

Inseratenschluss: jeden Freitag, 11.00 Uhr

OR Omnibusrevue
Busreisen haben immer Saison
Busreisen lasten Kapazitäten aus
Busunternehmer verkaufen für Sie
Inserate in der OR Omnibusrevue, der meistverkauften deutschen Buszeitschrift, vermitteln den Kontakt zu Bus- und Gruppenreiseveranstaltern.
★ Für Herbstfahrten, ★
★ Kurzreisen, Ausflugs- ★
★ fahrten und vor allem ★
★ für die Reisesaison ★
★ 1988 ist jetzt der ★
★ richtige Zeitpunkt! ★
77% der OR-Empfänger informieren sich regelmässig im Touristik-Anzeigenteil über neue Busziele.
Verlangen Sie ein Musterheft und die Preisliste bei
Toni Semadeni
Tourismus Marketing,
Gattikonerstrasse 129,
8136 Gattikon,
Tel. 01/721 14 44,
Telex 826 815.

Wirksame, umweltfreundliche Ungeziefer-bekämpfung ist Aufgabe der seriösen und bekannten Fachfirma:
Insecta Service, Abteilung der **KETOL AG**
Dr. chem. Alfred Muhr
8157 Dielsdorf 01/853 05 16
Ostschweiz 055/27 92 77
Innerschweiz 042/36 16 20
BE, FR, VD, GE, NE, VS 037/32 14 69
Basel und Umgebung 061/70 22 13
Tessin 09[illegible]/59 20 37

minigolf plant und baut
Ausführung mit ortsansässigen Kräften
alle Systeme (unverb. Beratung)
siegrist
5712 Beinwil am See
Telefon (064) 71 35 17
683

NISSAN

VANETTE COACH 2.4

Wenn Sie mit 7 Geschäftsfreunden bequem reisen möchten, viele Gäste auch beim Autofahren verwöhnen, oder mit Ihrer Familie samt Hund unbeschwert ins Grüne fahren wollen, dann ist der Vanette Coach mit seinen 8 Plätzen die ideale Lösung für Sie. Herrlich bequeme Sitze, ein harmonisches Interieur und echter Limousinen-Fahrkomfort stehen für Sie bereit. Viel Raum, eine luxuriöse Ausstattung und getönte Panoramafenster, die eine beinahe uneingeschränkte Rundumsicht gewährleisten, erwarten Sie. Weit öffnen sich die grossen Türen des Vanette Coach und dank der riesigen Heckklappe wird auch das Beladen zum Vergnügen. Umso mehr als dank den variablen Lademöglichkeiten auch sperrige Güter leicht Platz finden.
Über alles was wichtig ist, informieren Sie die übersichtlich angeordneten, blendfreien Instrumente des vollständig ausgerüsteten Armaturenbrettes. Ein umfassendes Ausstattungspaket – zum Beispiel Servolenkung und grossflächige Liegesitze – und das umweltfreundliche, langlebige Technikkonzept des Vanette Coach sind weitere Pluspunkte, die für diesen Wagen sprechen.
Der Nissan Vanette Coach bedeutet für Sie: Enorm viel Gegenwert zu einem wirklich fairen Preis.

NISSAN VANETTE COACH 2.4. 2389 ccm, 101 DIN/PS, 5-Gang-Getriebe, 8 Plätze, 3 Türen und Heckklappe, Fr. 25 900.–
Der Nissan Vanette Coach bedeutet für Sie: Enorm viel Gegenwert zu einem wirklich fairen Preis.

Patrol 4x4

King Cab

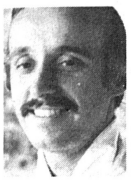
Urvan

Cabstar

Technik für den Menschen
NISSAN
NISSAN MOTOR (SCHWEIZ) AG, Bergermoosstrasse 4, 8902 Urdorf, Tel. 01 734 28 11

FOOD & BEVERAGE

AUS DER SICHT DES CHEFS



Andreas Hubler, Landgasthof Krone, Bätterkinden

Küchenchef total

Er spielt Tennis, er träumt Tennis, er liebt Tennis, er isst Tennis und er ist Tennis. Das waren Zeilen eines Porträts von Boris Becker, wie sie im Laufe seines kometenhaften Aufstiegs zur Weltspitze geschrieben wurden. Der totale Einsatz von Leib und Seele sowie oft auch der Gesundheit ist der Preis den viele Starathleten für ihren Status zahlen. Dafür ernten sie natürlich Glamour, Prestige, Jet-Set-Life und viel, viel Geld. Die Motivation ist am Anfang die Freude an der eigenen Leistung und Ehrgeiz. Der Materialismus kommt erst oben an der Leiter ins Spiel und garantiert, dass aus dem anfänglichen Erfolgsplausch ein Erfolgszwang wird.

★

Manchen Spitzenköchen ergeht es ähnlich wie den Starathleten. Allerdings fliesst meistens noch eine schöne Portion Künstlerschicksal in ihr Leben ein und das «viele, viele Geld» muss mit «viel, viel Arbeit» ersetzt werden. Sie leben ausschliesslich fürs Kochen, verbrauchen sich im Streben nach Perfektion und haben, gelegentlich auch exzentrische Künstlerallüren. Als normaler Bürger mit Frau, Kindern und Hobbies frage ich mich manchmal wie ich mit solchen Konkurrenten mithalten soll.

★

Das Phänomen vom «Küchenchef total» ist nichts Neues unter der Sonne. Unsere Väter wissen zahlreiche Anekdoten von «verrückten» Küchenchefs zu erzählen. Im Kochkunstgeschichtsunterricht habe ich gelernt, dass sich ein besonders pflichtbewusster Chef sogar das Leben genommen haben soll, als der Fisch für ein Bankett nicht rechtzeitig eintraf. Mit der Renaissance des Kochprestiges durch Bocuses Nouvelle Cuisine sind Kochfanatiker, wie soll ich sie sonst nennen?, vermehrt wieder aufgekommen.

★

Büchlein, Büchlein in der Hand, wer ist der Beste im ganzen Land? Seitdem Prestige durch die Gastroguides relativ messbar geworden ist, hat sich ein Wettkampfdenken in die Reihen der Köche eingeschlichen, das durchaus positiv wäre, wenn's nicht einige übertreiben würden. Solange ein Kochfreak sich selber und allenfalls seiner Ehefrau Monsterleistungen abverlangt ist das natürlich sein gutes Recht. Wenn er hingegen von seinen Angestellten nebst der Arbeitsleistung auch noch Haut und Haar fordert, so dass vor allem Köche zu Verschleissmaterial werden, ist das ein anderes Paar Stiefel. Damit zerstört er viel Goodwill und Enthusiasmus beim Gastgewerbenachwuchs. Sicher bietet die Arbeit in einem Top-Restaurant für die Angestellten viel Befriedigung, was zweifellos als Lebensqualität angesehen werden kann. Sie ist zwar nicht messbar und ist darum leider auch nicht im L-GAV berücksichtigt. Sie trägt aber enorm viel zum Wohlbefinden der Mitarbeiter bei.

★

Aber eben, alles ist eine Frage des Masses. Aber dass auch auf höchster gastronomischer Ebene ein goldener Mittelweg möglich ist, beweist Fredy Girardet, der trotz seinem Erfolg und enormem Einsatz, so sehr Mensch geblieben ist, und bei dem sich zahlreiche langjährige Mitarbeiter, sogar Familienväter mit Hobbies, wohlfühlen.

Schweizer Kirschen auf dem Markt

Nach der wetterbedingten Verspätung von rund zehn Tagen kommen nun Kirschen in grösseren Mengen auf den Markt. Die Produzenten hoffen, den Markt bis gegen Ende dieser Woche voll versorgen zu können. Aus dem Baselbiet werden die Sorten Magda, Beta und gegen Ende Woche Basler Adler geliefert. In der Westschweiz können bereits kleinere Mengen von mittelfrühen, grossfrüchtigen Bigarreau-Kirschen gepflückt werden.

Bis 8000 Essen im Tag

Zu Besuch bei Guido Ulmann, Chef im grössten Resorthotel der Welt

Executive Chef des mit 2600 Zimmern grössten Resorthotels der Welt, des Hilton Hawaiian Village in Waikiki/Honolulu, ist, mit Stolz sei's vermerkt, ein Schweizer. Der 37jährige Guido Ulmann, aus dem luzernischen St. Urban, managt dort mit 130 Köchen und 90 Küchenhilfen acht verschiedene Küchen und serviert im Tag bis 8000 Essen.

ELIANE MEYER

Mehr Hotelbetten als das kürzlich erweiterte und erneuerte Hilton Hawaiian Village hat weltweit nur noch das Hilton in Las Vegas, ein Stadthotel. «Flächenmässig und als Resortkomplex sind wir aber das grösste», bestätigt *Guido Ulmann,* schlank, gross, auf den ersten Blick etwas verschlossen wirkend (auf den zweiten taut er auf, und wenn er lacht, strahlen seine grün-grauen Augen). «Deshalb bin ich hier fast nur noch Manager – dabei koche ich doch so gerne!» Und wie zum Beweis öffnet er seine Pultschublade und zeigt mir seine persönliche Messergarnitur: «Damit rücke ich schon mal aus und helfe meinen Burschen kochen, wenn's pressiert . . .» Und das tut es in den fünf verscheidenen Restaurants, den zwei 600 bis 1000 Personen fassenden Bankettsälen und den 36 weiteren Function Rooms des Hauses verhältnismässig oft: «Bei vollbelegtem Haus und noch vielen Conventions dazu müssen wir an einem Abend bis zu 8000 Essen servieren; meinen grössten Sit-Down-Lunch hatte ich letzten Winter. Anlässlich der Empfangsfestivitäten für den neuen Gouverneur, die in zwei Sälen stattfanden und mit Video übertragen wurden, verzehrten 5000 Gäste ein Viergangmenu . . .»

Hotels werden grösser

Guido Ulmann ist zwar Appenzeller, doch wuchs er inmitten einer zehnköpfigen Familie im luzernischen St. Urban auf. Nach der Kochlehre im Luzerner Des Alpes wechselte er fleissig die Stelle: Stationen waren das Hotel Ring in Engelberg («Die Wintersaison dort war mein schlimmstes Koch-Erlebnis, da mussten wir richtig bügeln!»), das Du Lac in Lugano, das Du Rhône in Genf, das Eden au Lac und das Atlantis in Zürich, der Luzerner Schweizerhof, das Euler in Basel. 1974 wagte er den Sprung über den grossen Teich – «einfach, weil ich das Emigrationsvisum hatte». Ein Jahr lang wirkte Gudio Ulmann als Chefsaucier in einem Texaner Country Club.

Dann zog's ihn wieder in die Hotellerie, ins Hyatt Memphis, später ins Hyatt Auckland bei San Francisco. 1967 kam er erstmals, als Sous-chef, ins Hilton Hawaiian Village («Damals war's noch wesentlich kleiner»); nach drei Jahren wechselte er als Executive Chef ins 600-Zimmer-Hotel Kuhio Hilton in Waikiki, dann ins Stadtler Hilton nach Los Angeles (1200 Zimmer). Und im Juni 1984 schliesslich wurde er als Chef ins inzwischen massiv vergrösserte Hawaiian Village zurückgeholt – «Ihre Traumstelle, Herr Ulmann?»

«Anfangs sicher – welcher Koch träumt nicht davon, Chef in einem grossen Hotel zu werden? Da ist rund um die Uhr action, action. Für mich jetzt fast zuviel, es geht schon oft sehr hektisch zu, und ich arbeite lange Stunden.»

Kühlräume grösser als Tennisplätze

Das vom Deutschen *Peter Schall* als General Manager geleitete Hotel legt auf den rund 45 Prozent des Gesamtumsatzes erwirtschaftenden F & B-Bereich viel Gewicht (Zimmerumsatz pro Monat: rund 4 Mio Dollar). Entsprechend vielseitig ist auch das gastronomische Angebot: Die beiden Coffee Shops Rainbow Lanai und Tapa Café bieten zusammen 670 Sitzplätze, das chinesische Restaurant Golden Dragon und das französische Restaurant Bali zusammen je rund 140 Plätze, das Steak & Seafood-Restaurant nochmals so viele. Im Ocean Tower (600 Plätze) und im Dome (bis 1000 Plätze) finden zusätzlich hawaiianische Luaus (Spezialitätenabende) und Bankette statt; dazu kommen noch drei Ballrooms mit rund 4100 Plätzen.

Gekocht wird unter Guido Ulmanns Leitung in acht Küchen, drei davon Produktionsküchen, zwei Bankettküchen – «eine davon verfügt über so grosse Kühlräume, dass man darin Tennis spielen könnte!» Auch eine vollausgerüstete, riesige Bäckerei fehlt nicht. Kunststück, dass Guido Ulmann, dessen Büro in der Hauptproduktionsküche hinter dem sehr hübschen Tapa Café liegt, im Tag einige Kilometer zurücklegt . . .

Unser Bild zeigt Guido Ulmann, Executive Chef in Waikiki.
Bild Meyer

Befragt nach den aktuellen Foodtrends, meint Guido Ulmann: «Aufs Ganze gesehen, verkaufen sich noch immer Hamburger und Steaks am besten, doch werden frische Früchte und Salate eindeutig immer beliebter. Wir brauchen enorm viele Früchte, pro Tag beispielsweise 450 Ananas, 720 Papayas, 900 Cantaloupe-Melonen, 30 Kistchen Erdbeeren. Oft dekorieren wir auch Frühstücks-, Fisch- und Fleischgerichte mit Früchten: Das kommt bei unseren Gästen sehr gut an.» Auch Salat werde in rauhen Mengen verzehrt; Gemüse jedoch sei etwas zurückgegangen – «obwohl wir es jetzt knackig und möglichst natürlich kochen. Denn die Amerikaner sind in den letzten fünf Jahren viel qualitätsbewusster geworden und kennen sich in den verschiedenen Küchen und deren Zubereitungsarten jetzt wesentlich besser aus.»

Fisch und Seafood hätten verhältnismässig stark zugenommen, pro Tag brauche er rund 100 Pfund frisches Seafood. Fleisch aber noch immer 2000 Pfund, allerdings auch für die Verpflegung für das total 1700köpfige Personal (Der F & B-Bereich, Küche, Service, Bars, Bankette, hat 750 Mitarbeiter).

Bald ein eigenes Restaurant?

Mit seinem Personal, das ihn seiner Übersicht und seines Engagements wegen sehr respektiert, sei Guido Ulmann mal «pushy», mal «relaxed»: «Ich muss immer wieder fordern, denn die Gewerkschaften sind hier sehr stark.» Zwar findet er seinen Job noch immer begeisternd, gibt aber schliesslich zu, dass er mit der Zeit gerne selbst ein Restaurant hätte. Dies «ziemlich sicher» hier in Hawaii, das dem Schweizer nicht nur seiner internationalen Atmosphäre wegen gefällt, sondern auch aus Liebe: Seine Frau Corinne, von der Rasse her Japanerin, stammt von Hawaii, seine Tochter Danielle wurde vor 21 Monaten hier geboren.

Gudio Ulmann wäre übrigens nicht der einzige Schweizer, der auf Honolulu Bratwürste und Rösti kochen würde. Einer seiner Vorgänger hier am Herd, *Alfred Müller,* besitzt die Auberge Suisse, und ein weiterer Ex-Hilton-Chef, *Martin Wyss,* betreibt das Swiss Inn im Niu Valley Shopping Center. Doch vielleicht koche er nicht schweizerisch, sondern japanisch (wie zuhause), meint der tüchtige Koch: «Oder ähnlich wie damals im Zürcher Eden au Lac, weitaus meine bisher schönste Arbeitsstelle . . . □

VINOTHEK

Walliser unter sich

Die Académie du Vin SA veranstaltete im Hotel Carlton Elite in Zürich eine Präsentation von Walliser Weinen. Sie war mit 42 Teilnehmern schwächer besucht, als man sich das bei Académie-Anlässen sonst gewöhnt ist. Lag's im Zug der Zeit – oder am Walliser Sonderzug, der im Mai die Neugier auf den neuen Walliser Weinjahrgang in vielen Schweizer Städten bereits gestillt hatte?

OPAV-Direktor *André Lugon-Moulin* stellte eher temperamentvoll werbend als «akademisch» den Weinbaukanton Wallis vor. Die Degustation umfasste 11 Weiss- und 6 Rotweine in drei Serien, neben Fendant, Johannisberg, Gamay, Goron, Dôle und Pinot Noir auch die wesentlichen Spezialitäten. Ermitage, Malvoisie, Amigne, Arvine, Chardonnay, Heida, Humagne (weiss und rot), und zwar zu etwa gleichen Teilen der Jahrgänge 1985 und 1986 (mit Ausnahme eines 83er Humagne rouge).

Lamarque: remarquable

Angesichts der Vielzahl klassifizierter Güter sind die meisten Crus Bourgeois die Mauerblümchen von Bordeaux geblieben. Wenn das richtige Licht darauf fällt, kann man sich dem «diskreten Charme der Bougeoisie» indessen schwer entziehen.

In sehr günstigem Licht zeigte sich kürzlich Château de Lamarque, nach eigener Einstufung ein Grand Cru, nach offiziellem Rang ein Cru Grand Bourgeois du Haut-Médoc. An einer Degustation im Grand Hotel Dolder wurden 13 Jahrgänge von 1970–1975 (ohne 72, 73 und 74) vorgestellt, und drei Jahrgänge begleiteten das anschliessende Galadiner.

Im allgemeinen erwiesen sich die Lamarque-Weine als etwas freundlicher und zugänglicher als die Mehrheit der Crus classés aus dem Médoc und zeigten dabei viel Eigenständigkeit. 1985 verspricht viel und ist weiter entwickelt als der etwas grüne, noch rauhe, eckige 84er. 1983 liegt über der augenblicklichen Einstufung dieses Jahrgangs. 1982 und 1981 bilden ein Paar wie 1985/84: Der jüngere Jahrgang übertrifft den älteren an Grösse und Reife. 1980: Den Erwartungen gemäss leicht, liebenswürdig und reif. 1979: Kräftig, etwas undifferenziert. Beim 78er eine bemerkenswerte Verbindung von Wucht und Frucht. Der 1977er in Übereinstimmung mit der kleinen Jahrgangsqualität, ein Leichtgewicht, krautig, aber nicht unsympathisch. Überraschend der 1976er – eine «sonore Stimme» in diesem Jahrgangskonzert, tief, gut strukturiert, im Moment überzeugender als der verhaltene 1975er. Nicht mehr zu beurteilen der bereits verblichene 1971er. Um so erstaunlicher der noch sehr lebendige, satte, dichte und noble 1970er, zumal die Reben damals erst 7jährig waren.

Kalifornien und kein Ende

Sind kalifornische Weine überhaupt ein Thema im Gastgewerbe? Können sie als Modeerscheinung abgetan oder müssen sie längerfristig als bleibende Bereicherung der Weinkarte angesehen werden? Hotels und Restaurants halten sich mehrheitlich zurück. Doch das Thema lässt sich nicht ignorieren.

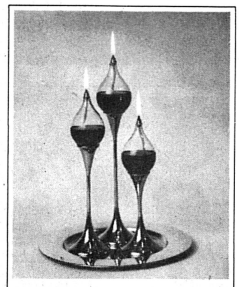
Im Frühjahr traten im bekannten Spezialitätenrestaurant La Tupina in Bordeaux je sieben Crus Bourgeois aus dem Bordelais und Cabernets aus Kalifornien in einer Blindprobe gegeneinander an. Vertreten waren – von einigen älteren Ausnahmen abgesehen – die Jahrgänge 1981, 1982 und 1983. Von den zwölf Jury-Mitgliedern kamen drei aus den USA, eines aus der Schweiz und acht aus Frankreich. Neckischerweise erhielten verschiedene Bordeaux ihre besten Noten von der überseeischen Experten – und umgekehrt. An die Spitze setzte sich Château Sociando-Mallet 1982, gefolgt von Château La Tour-Haut-Caussan 1982 und den beiden Kaliforniern Kenwood 1983 und Clos du Val 1983.

Der Wettstreit endete praktisch unentschieden. Bei Punktzahlen zwischen 11,7 und 17,9 übertrafen vier Burgunder und fünf Kalifornier die 17-Punkte-Grenze: Beaune Clos des Mouches (Drouhin), Montrachet (Drouhin), Puligny-Montrachet (Jadot) und Corton-Charlemagne (Jadot) einerseits, Beringer, Cuvaison, Fetzer, Sonoma-Cutrer und Trefethen andererseits. Die Degustation hat übrigens gezeigt, dass das Vorurteil von den mastigen, säurearmen Kaliforniern überholt ist; bei den versuchten Weinen sind eher Burgunder durch hohen Alkoholgehalt und geringe Säure aufgefallen.

Weinmarkt-Vorschau

Subskriptionsangebote für Bordeaux, vor Jahren noch die Ausnahme, sind heute die Regel. Auch die Gastronomie deckt sich vermehrt «en primeur» mit jungen Bordeaux ein. Die Angebote für den Jahrgang 1986 sind zum Teil erschienen oder kommen laufend heraus, wobei einzelne Weinhäuser bewusst zuwarten.

Im *Weinmarkt* der *hotel+touristik revue* vom 6. August 1987 vermitteln wir eine Übersicht mit Preisvergleichen.



cpi
Clear-Drops
Design Freddie Andersen

Reiche Auswahl an stimmungsvollen Olleuchten für Tisch, Wand, Decke. Aus massivem Messing, vergoldet, verchromt, schwarz oder weiss.

Nichtrussendes, geruchloses Spezialleuchtenöl in 9 verschiedenen Farben.

Prospekte und Informationen bei:

HYPRO

Hypro AG, 6206 Neuenkirch
Telefon 041/98 18 94

Betrieb: _____

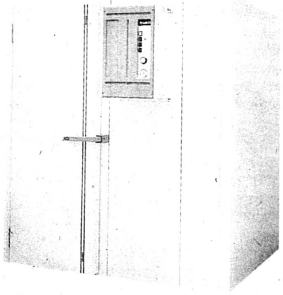
Strasse: _____

Ort: _____

Kühlung - Tiefkühlung - Klima

Frigoservice
E. Makrai

Sellenbüren 2
8143 Stallikon
☎ (01) 7001258



Schock-Kuehl-und Tiefkuehlzellen
Eiswuerfel-Automaten

Kühlschränke Gastronorm
Tiefkühlschränke Gastronorm
Getränkekühlschränke

Wärmerückgewinnungsanlagen nach Ihren Wünschen.

1032

Hotelempfänger «Telefonrundspruch»

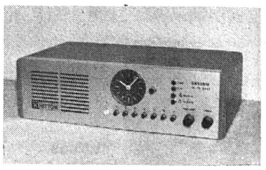
mit oder ohne Analog-Weckuhr, auch als Einbauchassis lieferbar, nach wie vor die geschätzte Ambiance Ihrer internationalen Gäste. Spezielle Konditionen für das Auswechseln von veralteten Geräten.

Projektierung von Neuanlagen:

Paul Welker, techn. Vertretungen
Hofwiesenstrasse 13
8305 Dietlikon ZH
Telefon (01) 833 05 58

547

HITTON «Ex. Sondyna»



PTT/SEV-geprüft

N Toques, Art. Nr. 6004–2
aus nassfest imprägniertem Papier, mit Kreppkopf, luftdurchlässigem Oberteil und veränderbarer Kopfweite, Grösse (gefalzt) 22 cm hoch, 29 cm breit/*en papier blanc, dim. pliée: hauteur 22 cm, largeur 29 cm*

Preis per Stück/*Prix par pièce*

St./*pcs*	100	600	1200	6000
Fr.	–.98	–.95	–.92	–.89

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

DISCO VIDEO LASER

Anlagen-Projektierung u. -Realisation Kauf Miete Leasing

FRUEHAUF

Fruehauf Electronic AG
Axenstrasse 11, 6440 Brunnen
Telefon (043) 31 14 09

Im Feld 1
6415 Arth
Telefon (041) 82 21 20

KOMMEN SIE ZUR EQUIP'HOTEL

der internationalen Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie Gemeinschaftsverpflegungsbetriebe.

DIE ZUKUNFT... A LA CARTE

Vom 15. bis 23. November 1987
in PARIS
Porte de Versailles

Die EQUIP'HOTEL ist seit 34 Jahren das internationale Ereignis für alle Fachvertreter der Bereiche Gaststätten und Hotelgewerbe sowie Gemeinschaftsverpflegung.
In diesem Jahr präsentieren 1 200 Aussteller aus aller Welt auf einer Fläche von 80 000 m² sämtliche Einrichtungen, technische Neuheiten, Nahrungsmittel und Dienstleistungen aus diesen Bereichen.
Die EQUIP'HOTEL ist eine unersetzbare Informationsquelle und eine Veranstaltung von Weltgeltung... die man nicht versäumen darf.

EQUIP'HOTEL
SALON INTERNATIONAL DES C.H.R. ET DES COLLECTIVITES

Um Ihre kostenlose Einladung zu erhalten, bitte diesen Gutschein zurückschicken:

PROMOSALONS - EQUIP'HOTEL
Hermetschloostr 75 - 8048 ZURICH - Tél.: 62 30 32 - Télex: 823 831
ou à **EQUIP'HOTEL** - 13, rue de Liège, 75009 PARIS - France

Name: _____
(Geschäftsknarte beigefügt)
Ich bestelle folgendes:
☐ Prospektmaterial
☐ eine kostenlose Einladung
☐ Ermäßigungsgutschein für die SNCF
☐ Hotelverzeichnis

36

- **Hotel- und**
- **Restaurantinventar**
- **aus Liquidationen**

ab diversen Lagern:
Maschinen und **Apparate, Glaswaren, Porzellan, Bestecke, Silberwaren, Service-** und **Küchenartikel, Tisch-** und **Bettwäsche, Restaurant-/Café-/Gartentische** und **-stühle** usw., solange Vorrat. Alles in sehr gutem, **teilw. neuwertigem Zustand,** immer zu äusserst niedrigen Preisen!
Neu! Gratis Lagerliste.

Besichtigung und Verkauf **jederzeit** nach tel. Vereinbarung.

Ed. E. Stöcklin, Liquidator
Zürich: Tel. (01) 40 70 51
(8 bis 12 Uhr)
Basel: Tel. (061) 22 03 30

Liquidationen / An- und Verkauf

Christen-Waagen AG

Stets günstige Occasionen von Waagen und Aufschnittmaschinen. Reparaturservice aller Marken. Neue Modelle für alle Anforderungen.

8048 Zürich
Badenerstrasse 634
Telefon (01) 432 17 20

Wirz 1005

VERSCHIEDENES

Günstig zu verkaufen

Eiswürfelmaschinen
Eisflockenmaschinen

Neu und Occasion, Tagesproduktion ab 16 kg/70 kg, Garantie, Lieferung gratis.

Wüthrich Kälteservice
Hauptstrasse 40
8630 Tann-Rüti
Telefon (055) 31 54 32

Zu verkaufen

Salat- und Kühlbuffet mit Chromstahlbehälter

Telefon (032) 84 80 97
oder 84 40 77

11515027

Inserieren bringt Erfolg!

Zu verkaufen

wunderschöne handgemalte, echte Sumiswälder Pendule

1. Preis eines Wettbewerbs. Mit Rabatt.

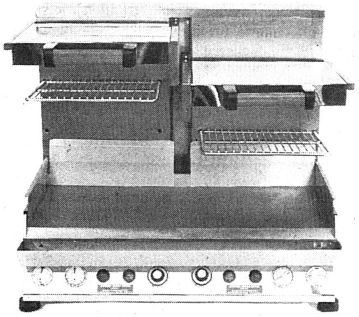
Telefon vormittags oder abends: (031) 58 61 24

Bürgi-Infra-Grill
bringt jedem Betrieb ungeahnte Möglichkeiten

Grill – Salamander kombiniert

BÜRGI

Ein Platz, ein Preis, Einsatz von 4 Geräten. Grill, Salamander, Kochgerät, Rechaud.



Arbeitet in Sekundenschnelle. Gewichtsverlust bei 100 g nur zirka 2 g. Topqualität, die man nur auf dem Grill erreicht.
Fett- und Öleinsparnis bis 70%. Geringer Stromverbrauch.
Bis zu 35 verschiedene Gerichte in einem Arbeitsgang.
Während 24 Stunden betriebsbereit.
21 verschiedene Ausführungen.

BÜRGI-INFRA-GRILL
KOSTET WENIG UND BRINGT VIEL

Bürgi-Infra-Grill, Küchenmaschinen AG, 6410 Goldau
Telefon (041) 82 25 10

BON

Wir wünschen ☐ Prospektunterlagen ☐ unverbindliche Direktberatung

Genaue Adresse: _____

1054

Ihre Zukunft liegt in Florida

Umfangreiche Landreserven sorgen für ein preiswertes Angebot, denn Grundbesitz ist die Grundlage des Wohlstandes. – Auch Ihres Wohlstandes!
General Development Corporation, Miami, Florida, gegründet 1955, das grösste und renommierteste Immobilienunternehmen Floridas, bietet mehr als nur ein Stück Land. Zufriedene Kunden können dies bezeugen.
Unser interessantes Informationsmaterial liegt für Sie bereit, ebenso erwartet Sie ein unentgeltlicher Informationsflug. Senden Sie deshalb noch heute den ausgefüllten Coupon an untenstehende Adresse:

Coupon: Name: _____ Adresse: _____
PLZ Ort: _____ Tel.: _____ HR

Bevollmächtigter Repräsentant: Alexander Wälti, Feldblumenstr. 27, 8134 Adliswil, Tel. (01) 710 82 89.

90-1010

AGROMARKT

Schweizer Kirschen auf dem Markt

Die Sommersalate haben Hochsaison

In normalen Jahren würden um diese Zeit die Früchtegestelle bereits von weitem rot und schwarz leuchten – Kirschenzeit! Doch einmal mehr hat das Wetter den Früchte- und Gemüseproduzenten einen Streich gespielt.

Durch das nasskalte Wetter im Juni wurden die Kirschenproduzenten besonders arg getroffen: Der Reifeprozess wurde empfindlich gebremst. Deshalb finden wir erst seit etwa drei Tagen nennenswerte Mengen aus einheimischer Produktion dieser beliebten Sommerfrüchte im Verkauf. Vorläufig kommen diese aus den Frühgebieten des Baselbietes und Seelandes, ergänzt durch Importe qualitativ guter Ware aus Oberitalien. Produzentenkreise rechnen dieses Jahr nicht mit einer Rekordernte.

Die Kirsche (welche wir übrigens dem römischen Feldherren und Feinschmecker Lucullus verdanken) nimmt als typische Sommerfrucht nicht nur beim Konsumenten, sondern ebenso im Gastgewerbe eine Vorzugsstellung ein. Es gibt unzählige Möglichkeiten, Kirschen in der Küche zu verwenden, nicht nur als verführerische Dessertkreationen. Auch in Verbindung mit exklusiven Fleischspezialitäten oder zur Verfeinerung von Saucen eignet sich dieses «süsse Früchtchen» bestens. Ganz zu schweigen von seinem unbestrittenen Gesundheitswert (Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente). Darüber hinaus besitzt die Kirsche noch besondere Qualitäten: Einen hohen Gehalt an natürlichen Zuckerarten, ergänzt durch hohe Eisen- und Phosphorwerte. Der geringe Prozentsatz von Rohfaserstoffen anderseits erklärt ihre gute Verdaulichkeit, die den anderen Steinobstarten nicht ohne weiteres zugebilligt werden kann.

Hochsaison der Sommersalate

Auch im Gemüsesektor hat die extrem kalte Witterung im Juni ihre Spuren hinterlassen. Allgemein ist bei den meisten Produkten zwar eine Ernteverzögerung eingetreten. Im grossen ganzen finden wir gegenwärtig eine breite Auswahl herrlich frischer und auch optisch einladender Sommersalate und Gemüse auf dem Markte. Besonders aktuell sind jetzt: Zucchetti, Gurken, Kefen, Erbsen, Blumenkohl und Tomaten. Bei den letzteren finden wir ein stark zunehmendes Angebot der besonders begehrten Gemüsefrüchte aus dem Tessiner Freiland- und Tunnelanbau. Sie zeichnen sich durch ein festes Fruchtfleisch und ihr spezielles Aroma aus und sind deshalb für die gastgewerbliche Küche besonders empfehlenswert.

Farbige Sommerfrüchte

Die Früchtestände bei Grossverteilern, Detaillisten und auf den offenen Märkten zeigen nun ein zunehmend farbiges Bild. Dem Konsumenten bietet sich eine grosse Auswahl aller Sommerprodukte, wobei durch das plötzlich heisse Wetter auch die Preise (mit dem grösseren Angebot) eine deutliche Tendenz nach unten signalisieren. Neben Aprikosen aus Spanien und Italien, Pfirsichen und Nektarinen finden wir auch qualitativ schöne Tafelbirnen der Sorten Packhams und Boscs. Und selbstverständlich nehmen – durch die jetzt herrschende sommerliche Witterung – rasch auch die Anfuhren einheimischer Erdbeeren wieder zu. *Walter Moser, Agrosuisse*

GASTRO-FLASHES

Les Toques Blanches

Die Freunde der Toques Blanches treffen sich am 3. und 4. August in Altstätten bei *Peter Lüdi,* Hotel Sonne, zum dritten Toques-Blanches-Treffen, mit Kollegen aus aller Welt. Das jährliche Treffen beginnt am 3. August 1987, um 14 Uhr, mit einem Forellenfischen. Um 18 bis 19.30 Uhr treffen sich die Mitglieder zum Apero mit anschliessendem Dinner und Show.

Am 4. August 1987 ist ein Ausflug in die Flumserberge mit dem Car geplant. Nach dem Apero bei unserem Mitglied, *Bruno Weder,* im Schlössli Sax, beginnt die Heimreise nach Altstätten und der Abend steht dann zur freien Verfügung.

Bitte reserviert so früh wie möglich, telefonisch oder schriftlich bei:

Peter Lüdi, Hotel Sonne, 9450 Altstätten, Telefon (071) 75 16 23

Französische Küche

Die französische Küche und Patisserie geniesst grosses Interesse. Die Firma Les Etapes des Gourmets bietet sowohl Fachleuten als auch Hobbyköchen die Möglichkeit, ein Praktikum von einer Woche in der Küche, wie auch in einer Patisserie zu absolvieren. Verteilt über ganz Frankreich haben 69 Restaurants und 19 Patisserien die Zusage gegeben ihre Türen zu öffnen und ihnen den Blick hinter die Kulissen zu gestatten. Diese Seminare bieten die Möglichkeit, die französische Küche beziehungsweise die französische Patisserie zu entdecken, die Arbeitsweise zu beobachten und die Zubereitung und Entstehung von neuen Gerichten zu erlernen.

Das Seminar ist auf eine Woche beschränkt und Les Etapes des Gourmets vermittelt je Restaurant und Woche nur einen Kandidaten. Das Kochseminar kostet je nach Restaurant 2950 bis 5800 französische Franken. Für die Teilnehmer im Seminar Patisserie ist eine Gebühr von 3550 FF vorgesehen. Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss eine Urkunde. Die 88 ausgesuchten Häuser gehören zu den führenden in Frankreich und gelten als Aushängeschild der französischen Gastronomie. Programm und Konditionen sind erhältlich bei:

Kurt Scheller, Bleichenbergstrasse 64, 4562 Biberist, Telefon (065) 32 13 67 (nachmittags)

Wein und Mineralwasser

Die Weinkellerei Emil Nüesch AG und die Passugger Heilquellen AG sind, zwecks einer effizienteren Bearbeitung des Marktes, eine gegenseitige Beteiligung eingegangen.

Im Vordergrund dieser Interessenswahrung stehen kooperative Erwägungen; *Emil Nüesch* hielt im Zuge einer Nachfolgeregelung Ausschau nach einem Partner und fand ihn in der Passugger Heilquellen AG, der an einer gewissen Deversifizierung gelegen war, um vor allem auch in der Gastronomie konkurrenzfähig zu bleiben.

Die beiden Partner sind überzeugt, dass ihnen gleichermassen gedient ist und sich die Wettbewerbsverhältnisse für Passugger und Rhäzünser Mineralwasser wie auch für die Produkte des Weinhauses Nüesch vorteilhaft auswirken. *pd*

KULINARISCHE WOCHEN • QUINZAINES CULINAIRES

14.5.–20.8.	*Mongolian Barbecue*	Hostellerie	Geroldswil
1.6.–30.8.	*Rêves culinaires indiens*	Hôtel Président	Genève
12.6.–31.7.	*Gaumenfreuden des Tessins*	Hotel Bären	Wohlen AG
12.6.–10.9.	*Sunny Summer Holiday-Buffet*	Hotel International	Basel
1.7.–15.8.	*Flusskrebse*	Restaurant Liebrüti	Kaiseraugst
1.7.–26.7.	*Chinesische Spezialitäten*	Hotel Krone	Solothurn
1.7.–31.7.	*Lucullus en Provence*	Hotel de La Paix	Genf
1.7.–31.8.	*Menu Lucullus*	Hotel Euler	Basel
1.7.–31.8.	*Smörgasbord*	Au Premier Bahnhofbuffet	Zürich HB
3.7.–31.7.	*Amerikanische Wochen*	Hotel Schweizerhof	Ascona
27.7.–23.8.	*Exotische Spezialitäten*	Hotel Krone	Solothurn

Bald grösser und noch attraktiver

Prodega Heimberg erweitert Verkaufsfläche

Der Cash + Carry-Markt der Prodega in Heimberg wird für knapp 4 Millionen Franken erweitert und umgebaut. Die geplante Erweiterung um rund 1000 m² Verkaufsfläche schafft die Voraussetzungen für die Verbesserung der Warenpräsentation, insbesondere im Non-food-Bereich.

Nach Abschluss der ersten Bauetappe Mitte Oktober erfolgt eine Pause. Nach Neujahr wird die vollständige Sanierung und gleichzeitige Erweiterung aller Frischprodukte-Abteilungen in Angriff genommen.

Eröffnung 1988

Die offizielle Eröffnung des neuen C+C in Heimberg findet im März 1988 statt. Bekanntlich hat im Jahre 1979 die alteingesessene Thuner Firma Schweizer & Cie (SCT) an die damalige Prodega Moosseedorf AG den C+C-Goodwill, die Immobilien inklusive sämtlicher Lagereinrichtungen verkauft. Mit dem 1. 10. 1979 gingen Nutzen und Gefahr des nicht für ein Cash + Carry eingerichteten Lagerhauses auf die Prodega über. Im Übernahmevertrag vom 11. 11. 1980 hat sich einerseits die Prodega das Recht für die Führung eines C+C in Heimberg erkauft, andererseits der Mineralölabteilung der Schweizer & Cie bzw. deren Rechtsnachfolger das Recht auf Fortführung dieses Geschäftszweiges gestattet. Mit dem Kauf des C+C hat sich die Prodega – im wahrsten Sinne des Wortes «zu später Stunde» – den Markteintritt im Berner Oberland gesichert.

Während der ganzen Umbauzeit bleibt der C+C Heimberg geöffnet und verkaufsbereit.

Versorgungsauftrag

Die Prodega erfüllt im Berner Oberland für das Gastgewerbe, viele Kettenbetriebe sowie den selbständigen Detailhandel einen Versorgungsauftrag. Dieser ist um so wichtiger, als es um die Existenz des Lebensmittel-Einzelhandels einerseits und der auf den Tourismus ausgerichteten Gastronomie anderseits geht.

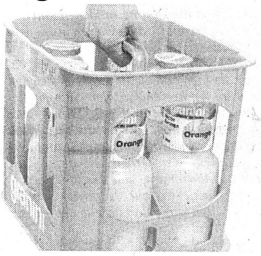
470 Franken pro Kunde

So verzeichnete die Prodega Heimberg im Jahr 1986 rund 21 200 Einkäufe aus dem Detailhandel sowie rund 36 600 Einkäufe aus der Gastronomie. Der durchschnittliche Einkauf im C+C Heimberg beläuft sich auf gegen 470 Franken pro Kunde. Für das Jahr 1987 rechnet die Prodega mit einem Umsatz von knapp 30 Millionen Franken.

Mit der Erweiterung in Heimberg ist die Prodega in der Lage, ihrer traditionellen Kundschaft aus dem Detailhandel (knapp 1000) und der Gastronomie (über 1500) ein noch grösseres Angebot zu machen und die besonderen Kundenbedürfnisse zu befriedigen. In diesem Sinne wird erwartet, dass die baulichen Veränderungen für die Warengruppen Fleisch und Fleischprodukte, Milch und Milchprodukte, Früchte und Gemüse, Wein und Spirituosen sowie Non Food den Kunden zugute kommen werden. *AM*

FIRMEN BERICHTEN

Wiederverwertung von Glas



Die Mineralquellen Henniez AG geben dem Gedanken der Entsorgung von Einweggebinden eine neue Dimension. Die von Henniez abgefüllten Granini-Originalflaschen waren in der Entsorgung nicht ganz problemlos. Orangensaftflaschen werden im allgemeinen recht schnell ausgetrunken; das Leergut kann (und dies ganz besonders bei Gastbetrieben) zu einem Problem werden.

Für die beiden in der Höhe gleichen, in der Form aber verschiedenen Flaschen für Granini-Orangen-Nektar und reinem Orangensaft wurde ein roter, 6 Flaschen fassender Harass geschaffen.

Henniez AG, 1599 Henniez, Tel. (037) 64 12 42

Neue Würze in der Küche

Als ideale Ergänzung zum bestehenden Gewürze-Sortiment bietet Kolanda seit neuestem eine umfassende Reihe gefriergetrockneter Küchenkräuter an. Unmittelbar nach der Ernte werden sie küchenfertig geschnitten und in einem schonenden Verfahren gefriergetrocknet, damit sie ihr volles Aroma ohne jeden Qualitätsverlust über 2 Jahre behalten. Wenn man sie vor dem Gebrauch kurz in etwas Flüssigkeit einlegt, sind sie von frischen Kräutern kaum zu unterscheiden und können sofort verwendet werden.

Sämtliche Gewürze werden ab sofort in einer neuen, praktischen Dose geliefert. Das vereinfacht die Handhabung und das Portionieren und schont dank der lichtechten Materialien den Inhalt. Dass diese Verpackungen zudem umweltfreundlich sind, ist ein sympathisches Zusatzargument.

Kolanda AG, 4123 Allschwil, Telefon (061) 63 50 00

Die neue Trinkidee

Mit der Inbetriebnahme ihrer neuen vollautomatischen Abfüllanlage für Miniaturen – der modernsten ihrer Art – bringt die bekannte Spirituosenfirma Lateltin AG, Zürich, eine neue Produktionslinie auf den Schweizer Markt, die dem Gastgewerbe einzigartige Vorteile bietet: Marken-Spezialitäten im praktischen, preisgünstigen Portionenglas mit Sicherheitsverschluss. Ein umfangreiches Sortiment von Spirituosen und Likören im trinkbereiten, hygienischen und lippenfreundlichen Portionenglas von 20 ml macht die Abgabe eines separaten Glases fortan überflüssig. Dadurch wird der Service vereinfacht, Zeit und Personal eingespart. Oft fehlt die Zeit, bei grösseren Anlässen jedem Teilnehmer rechtzeitig eine Spirituose anzubieten, und Miniaturfläschchen ohne zusätzliches Trinkglas sind nicht jedermanns Sache. Hier ist das Portionenglas goldrichtig. Präsentiert in einem praktischen Dispenser mit 8×3 Portionen laden diese Gläschen zum Zugreifen ein, und rechtzeitig auf den Tisch gestellt, bringt der Dispenser zusätzlichen Umsatz. So passt bereits beim Dessert beispielsweise zum Fruchtsalat Maraschino di Zara, oder etwas Erdbeerlikör «Hammer» über einer Vanilleglace schmeckt ausgezeichnet. Zum Kaffee steht dann die ganze Auswahl von Cognac über Calvados zu Pflümli, Kirsch und Williams usw. zur Verfügung. Zum Tee wird auch gerne ein Rum genossen.

Im Selbstbedienungsrestaurants sind die platzsparenden Cartons mit 24 Portionengläsern (auch auf dem Deckel ausgezeichnet) willkommene Umsatzbringer.

Ihr Getränkelieferant hat die Portionengläser bereits am Lager oder kann sie Ihnen kurzfristig beschaffen, und Sie werden feststellen, dass auch Ihnen die neue Trinkidee den begehrten Mehrumsatz bringen wird.

Lateltin AG, 8045 Zürich, Tel. (01) 462 28 22

prodega
Profitip
Fendant «Caprices Soleil»
Pot 50 cl, exkl. Wust
2.30

Bündner Rohschinken «Super»
½ VAC per Kilo
prodega 25.50

Gourmet-Butter (eingesotten)
5-Kilo-Kessel per Kilo
prodega 9.98

Ditzler Bohnen
mittelfein
5-Kilo-Karton, per Kilo
prodega 2.49

Melonen «Cavaillon»
Gitter zu ca. 10 Kilo per Kilo bfn.
prodega 3.20

prodega Ice Tea
900-Gramm-Sack
prodega 5.65

Tela Servietten Brunch weiss 1/8
Paket à 150 Stück exkl. Wust
prodega 2.60

Gültig vom 10. bis 16. 7. 1987

MANAGEMENT

DER EXPERTE HAT DAS WORT

Ohne Helfer geht gar nichts

Damit im Security-Bereich durch die Kriminalprävention, das heisst Früherkennung, Verminderung oder Abwehr krimineller Angriffe und Störungen, erfolgreich zum Tragen kommt, bedarf es einer hotelinternen Sicherheitsorganisation und Personen, die bereit sind, gewisse Aufgaben zu übernehmen. Im Interventions- oder Notfall darf keine Zeit mehr verlorengehen. Von der Feststellung zur Alarmierung bis zum Einsatz vergehen kostbare Minuten, die zu unserem Vorteil ausgewertet werden müssen. Die Security-Planung, das heisst Sicherheitsmotivation des Personals, die Ernennung und Ausbildung von Personen muss daher in ruhigen Zeiten vorgenommen werden. Es darf aber nicht nur bei der blossen Einführung bleiben, Wiederholungen von Notfallübungen und Besprechung von aktuellen Fällen, die auch in diesem Hotel vorkommen könnten, tragen zur Verantwortung und Motivation bei. Je grösser ein Hotel ist, desto komplexer werden die Sicherheitsbelange. Mehr Unternehmertum bringt auch eine wachsende Verantwortung.

Sicherheitsbeauftragter

In den personellen Belangen sind vorerst ein Verantwortlicher für die Sicherheitsmassnahmen (Sicherheitsbeauftragter im Haupt- oder Nebenamt) sowie ein Stellvertreter zu ernennen, welche den ständigen Auftrag haben, die Bedrohungslage und Gefahrensituation sowie die getroffenen Sicherungsmassnahmen zu beurteilen. Die Ernennung eines Sicherheitsbeauftragten entbindet aber die Hoteldirektion nicht von der Gesamtverantwortung in ihrem Hotel.

Als organisatorische Massnahmen wird der Sicherheitsbeauftragte ein Security-Handbuch erstellen, das alle relevanten Fakten, welche das Hotel betreffen, festhält, wie Alarmierungsschema, die Notfall- und Einsatzpläne, Checklisten für bestimmte Fälle sowie die Kontakte und Vereinbarungen mit der Polizei, der Feuerwehr und dem nächstgelegenen Spital. Der Sicherheitsbeauftragte ist auch verantwortlich, dass Störungen, verursacht durch menschliches Versagen durch die Anpassung der Systeme, Techniken und Arbeitsabläufe reduziert oder ganz ausgeschaltet werden, indem sie wieder den Menschen angepasst werden. Aufmerksamkeit intensiviert zudem alle Arten von Erfahrungen.

Security-Taktik

Taktik ohne Technik ist hilflos, Technik ohne Taktik ist sinnlos. Es nützt nichts, wenn Nebeneingänge mit Kameras überwacht werden, die Empfänger (Réception, Telefonistin oder Portier) jedoch mit anderweitigen Aufgaben beschäftigt sind und die Bildschirme nicht kontrollieren können. Wenn schon eine Überwachung von Nebeneingängen, dann sollten diese geschlossen sein und von einer zentralen Stelle entriegelt werden können. Die Kamera wird mit einem Bewegungsmelder ausgerüstet, der ein Signal gibt, sobald jemand in den Kamerabereich tritt. Um sich vor Verlusten und Diebstählen bei teuren Waren zu schützen, muss jemand bestimmt werden, der Kennzeichnungen vornimmt, die von blossem Auge nicht erkennbar sind. Eine weitere Kontrolle betrifft die Handfeuerlöscher und Löschposten. Sind wir sicher, dass unsere Löscher noch da sind, oder hat irgend jemand die teuren Löscher gegen leere ausgetauscht? Gar noch schlimmer, wie im Ausland praktiziert, die Feuerlöscher als Sprengbomben umfunktioniert? Es muss also wieder jemand bestimmt werden, der eine diskrete Kennzeichnung vornimmt und die Löscher kontrolliert. Wie sicher ist der Schlüssel im Notschlüsselkästchen bei Notausgängen? Der Nachtportier oder Nachtwächter kontrolliert in der Regel, ob ein Schlüssel vorhanden ist oder nicht. Wir wissen nicht, ob es sich um den passenden Schlüssel handelt oder ob jemand diesen gegen irgendeinen Schlüssel ausgetauscht hat und fortan ungehindert Zutritt hat über die Nottüren.

Gäste alarmieren

Wie steht es mit der Alarmierung der Hotelgäste im Brandfall, in einem Evakuationsfalle wegen ausserordentlicher Vorkommnissen, wie technische Störungen oder bei einer Bombendrohung? Sind alle Personen, welche einen solchen Alarm auslösen können/müssen, mit der Bedienung der Anlage vertraut? Sind auch schon Übungen durchgeführt worden? Liegen konkrete Weisungen vor?

Sind aus dem Stammpersonal Gruppen gebildet, die für Evakuationsfälle instruiert sind, um eine Panik zu vermeiden? Falls eine telefonische oder schriftliche Drohung gegen das Hotel eingeht, besteht ein Durchsuchungsplan und sind Personen bestimmt, die das Hotel (beziehungsweise ihre Rayons) nach verdächtigen Gegenständen absuchen können?

Diskretion

Wie steht es mit den Auskünften über Gäste an der Réception oder bei telefonischen Ausfragen mit der Telefonistin? Ist sie geschult, dass sie keine Auskünfte an unberechtigte Drittpersonen weitergibt? Sind die Zimmermädchen und das Etagenpersonal angewiesen worden, Fremdpersonen keine Auskünfte zu erteilen, im Gegenteil diese zu fragen, was sie hier auf dieser Etage wünschen und im konkreten Fall den Sicherheitsbeauftragten informieren? Eine gute Betriebsordnung, eine für die Sicherheit verantwortliche Person und Stammpersonal, das die sicherheitsrelevanten Aufgaben wahrnimmt, und das übrige Personal, welches zur Aufmerksamkeit angehalten wird, sind bereits ein grosser Fortschritt.

Sicherheit geht alle an

Damit die Sicherheit im Hotel auch tatsächlich funktioniert, bedarf es der Motivation und des Einsatzes aller im Hotel beschäftigten Personen inklusive der Direktion. Mitunter muss auch das sicherheitsbewusste Verhalten bei den Gästen, zum Beispiel nicht rauchen im Bett, Geld und wertvolle persönliche Effekten der Hoteltresorerie übergeben usw., durchgesetzt werden. Das Hotel als Dienstleistungsbetrieb muss die Sicherheit rund um die Uhr gewährleisten. Entsprechend sind auch die organisatorischen und personellen Massnahmen miteinzubeziehen. Risiko und Sicherheit sind allgegenwärtig. Sorgen wir jetzt, in einer Zeit der relativen Ruhe durch eine umfassende Motivation, Planung und Schulung, dass das Security-Risiko in der Hotellerie kalkulierbar wird. Sicherheitsdenken erfordert ein grosszügiges und weitsichtiges Denken.

Bruno Dammert
Security-Berater,
Continental-Protector, Winterthur

FIRMEN BERICHTEN

Neue Wassersaugmaschine

Die Wassersaugmaschine sorma sm 650 ist ein neues Produkt in der umfangreichen sorma-Saugerreihe der Paul Andrä KG, 7073 Lorch-Waldhausen.

Das Besondere ist eine zuschaltbare Schmutzwasserpumpe. Dadurch wird die Maschine zum Permanentsauger: Das aufgesaugte Schmutzwasser kann nach Erreichen des Mindestfüllstands mit einem Abwasserschlauch sofort weitergeleitet werden. Der Schmutzwasserkessel muss deshalb nicht manuell entleert werden.

Für Sicherheit steht die VDE-GS-geprüfte Schmutzwasserpumpe, Qualität beweisen der 50 Liter fassende Edelstahlkessel sowie ein stabiles Fahrgestell aus hochwertigem Aluminiumguss.

Standardmässig ist die sorma sm 650 mit einem zweiteiligen Handrohr aus Edelstahl, einem 3 m langen Saugschlauch und einer 45 cm breiten Wassersaugdüse ausgestattet.

Sorma AG (Schweiz), 4710 Balsthal, Telefon (062) 71 11 66

Ein Lehrmeister hat Spielregeln zu befolgen

Lehrlingsausbildung koordinieren und planen

Die Ausbildung von Jugendlichen wird immer schwieriger, sei es, weil die Jugendlichen besser informiert, kritischer oder wählerischer sind, oder weil sich viele Lehrmeister die Aufgabe zu einfach machen und planlos an die Lehrlingsausbildung herangehen. Lehrlinge ausbilden kann aber eine schöne, befriedigende und interessante Aufgabe sein, wenn man als Lehrmeister einige wichtige Spielregeln befolgt.

PETER HELFER

Es ist nicht einfach, die gesetzlichen Grundlagen der Berufsbildung in der Schweiz zu überblicken. Die Zuständigkeit der Berufsbildung ist nicht für alle Berufe gleich, und die Ausbildungsverantwortung liegt nicht nur bei einer Institution. Das triale Bildungssystem, wie wir es kennen, sieht folgende Verantwortlichkeiten vor:
- praktische Ausbildung im Lehrbetrieb
- theoretische Ausbildung in der Berufsschule
- Einführungskurse in Verbandskursen.

Alle diese Aufgaben sollen dem Grundsatz aus dem Berufsbildungsgesetz, Artikel 6, gerecht werden:
«Die berufliche Grundausbildung vermittelt die zur Ausübung eines Berufes notwendigen Fertigkeiten und Kenntnisse. Sie erweitert die Allgemeinbildung und fördert die Entfaltung der Persönlichkeit und des Verantwortungsbewusstseins. Sie bildet ferner die Grundlage zur fachlichen und allgemeinen Weiterbildung.»

Um diesen Grundsatz verwirklichen zu können, bedarf es einer koordinierten und geplanten Ausbildung. Die Ausbildungsplanung fängt mit dem Entscheid an: «Will und kann ich überhaupt Lehrlinge ausbilden.» Die Anforderungen, welche an den Betrieb und den Lehrmeister gestellt werden, können dem für den entsprechenden Beruf gültigen Reglement entnommen werden.

Folgende Minimalanforderungen müssen aber erfüllt sein:

1. Im Lehrbetrieb
- Arbeitsplatz für den Lehrling muss gewährleistet sein.
- Einrichtungen zur Ausübung des Berufs, wie er im Reglement beschrieben ist, müssen vorhanden sein.
- Ausbildungsbewilligung für Lehrlinge muss beim zuständigen kantonalen Amt für Berufsbildung beantragt werden.

2. Vom Lehrmeister
- mindestens im Lehrberuf ein Fähigkeitszeugnis mitbringen.
- die Eigenschaften zur Vermittlung des Könnens und Wissens mitbringen.
- Gewähr bieten für eine verständnisvolle Ausbildung.
- einen Lehrmeisterkurs besucht haben.

Informationen über den Lehrling

Um eine gute Basis für die Ausbildung zu schaffen, muss sich der Lehrmeister über den Lehrling und sein Umfeld ein Bild machen. Bei einer Schnupperlehre soll beobachtet, beurteilt, notiert und selektioniert werden. Hier sei auf die Broschüren «Leitfaden für Schnupperlehrbetriebe» und «Meine Schnuppertage im Gastgewerbe» verwiesen, die beim Schweizer Hotelier-Verein gratis bezogen werden kann. Bei der Selektion kann ein Gespräch mit den Eltern oder das Einholen von Referenzen beim Lehrer wichtige Anhaltspunkte in der Personalselektion *(hotel + touristik revue* Nr. 22) geben.

In einem Gespräch mit dem Lehrling über sein Elternhaus, seine Geschwister, seinen Freundeskreis, seine Hobbys, die Schule, die Freizeit und über seine Beziehung zu Geld können wichtige Erkenntnisse gezogen werden.

Der Lehrvertrag, welcher vor Lehrbeginn zwischen dem Lehrling, dem Lehrmeister und den Eltern abgeschlossen werden muss, bildet die Grundlage für das Anstellungsverhältnis.

Der abgeschlossene Lehrvertrag ist vor Lehrbeginn der kantonalen Behörde einzureichen. Der Lehraufsichtsbehörde ist Zutritt zum Arbeitsplatz und Einsicht in die Unterlagen zu gewähren. Das Schulgeld für den Pflichtunterricht darf nicht auf den Lehrling abgewälzt werden, und für die Lehrabschlussprüfung ist der nötige Raum, das Werkzeug und Material zur Verfügung zu stellen.

Für viele Eltern und Lehrlinge ist das Gastgewerbe als Arbeitsort ein Buch mit sieben Siegeln. Informieren Sie als Lehrmeister bei Vertragsabschluss die Vertragspartner lieber zu viel als zu wenig. Erfahrungsgemäss kommt es im Laufe des Lehrverhältnisses immer etwa wegen der gleichen Informationslücken zu Unstimmigkeiten:
- unregelmässige Arbeitszeit, Überstunden
- Entschädigung der Mahlzeiten an Freitagen und während der Berufsschule
- Spätdienst
- keine oder Nichteinhalten von Freitageplänen
- Zeitpunkt der Ferien
- Lohn und Lohnabzüge
- Ausbildungsplan (Einsatz)

Ein Jugendlicher wählt ja nicht einen Beruf, der ihm keine Freude macht, sondern aus Überzeugung und Interesse an der Tätigkeit, der Branche. Diese Freude und dieses Interesse gilt es auszunützen und zu verstärken, dies ist die billigste Imagewerbung für den Beruf, den Betrieb und die Branche. Umfragen bei Lehrlingen zeigten, dass bei der Mehrheit, welche ihren Lehrvertrag während der Lehre auflösten, die Probleme bereits am ersten Tag anfingen *(hotel + touristik revue* Nr. 24).

Die Lehrlinge sind die Zukunft unserer Branche!

Der Ausbildungsplan

Vier Fragen sollte sich der Lehrmeister diesbezüglich stellen (siehe Kasten):
- Welche Unterlagen existieren bereits?
- Was muss geplant werden?
- Wie setze ich den Plan in die Praxis um?
- Wie kontrolliere und korrigiere ich den Umsetzungsvorgang Plan/Praxis?

Die 4-Schritt-Methode *(hotel + touristik revue* Nr. 25) hat sich sowohl in den Schulhotels als auch in der Praxis gut bewährt:
1. Lehrling vorbereiten
2. Vormachen und erklären
3. Nachmachen und erklären lassen
4. Einüben lassen und kontrollieren

Als Instrument für die laufende Überwachung des Ausbildungsplanes eignet sich besonders das Qualifikationsgespräch. Zu empfehlen sind aber auch Gespräche in regelmässigen Abständen mit den Eltern und dem Lehrling. Diese können etwa so terminiert werden: nach der Probezeit und dann jeweils halbjährlich sowie am Ende der Lehrzeit. Oft wird von Eltern die Ansicht vertreten, der Lehrmeister bilde die Tochter oder den Sohn nicht richtig aus. Geht man der Sache dann auf den Grund, dann stellt man fest, dass die Eltern über ihre Rechte und Pflichten bei der Lehrlingsausbildung gar nicht im Bilde sind.

Rechte und Pflichten

Der Lehrmeister hat eine Informationspflicht und sollte den Lehrling über seine Rechte und Pflichten informieren. Er soll ihm den Ausbildungsverlauf und den Stand der Ausbildung erklären. Drei Monate vor dem Ende der Lehrzeit sollte er sich mit dem Lehrling über eine allfällige Weiterbeschäftigung unterhalten. Der Lehrmeister kann die Ausbildung nicht nach Gutdünken festlegen, sondern hat diese gemäss Reglement aufzubauen und koordiniert mit dem Schulstoff zu vermitteln. Er soll den Lehrling anhalten, den obligatorischen Pflichtunterricht zu besuchen, das Arbeitsbuch zu führen, den Ausbildungsfortschritt beobachten und dem Lehrling Zeit einräumen, damit dieser sein Arbeitsbuch führen kann.

Der Lehrling hat vor allem die Pflicht, alles dazu beizutragen, dass das Lehrziel erreicht werden kann. Er hat die Anordnungen des Lehrmeisters zu befolgen. Er verpflichtet sich, den Berufsschulunterricht und die Einführungskurse zu besuchen. Am Ende der Lehre hat er die Lehrabschlussprüfung abzulegen. Seine Rechte ergeben sich aus den Pflichten des Lehrmeisters.

Die Eltern haben die Pflicht, den Lehrmeister und die Berufsschule in der Erfüllung ihrer Aufgabe zu unterstützen. Sie sollen das gute Einvernehmen zwischen Lehrmeister, Lehrling und Berufsschule fördern. Sie haben das Recht, von der Berufsschule und dem Lehrmeister über den Stand der Ausbildung informiert zu werden.

Chancen nutzen

Denken wir bei der Tätigkeit als Lehrmeister an einige wichtige Punkte und rufen uns diese immer wieder in Erinnerung, so ist der Boden für eine erfolgreiche und befriedigende, ja beglückende Lehrlingsausbildung geebnet:
- Die Jugendlichen, die einen Beruf im Gastgewerbe wählen, kommen voller Hoffnung und Interesse in den Betrieb. Lehrmeister, nutzt diese Chance!
- Lehrlinge, Eltern und Lehrmeister sind Menschen, mit denen man sprechen kann. Gegenseitige Information ist das A und O einer Lehre.
- Zeit investieren zum Erstellen eines Ausbildungsplanes heisst Zeit gewinnen während der Ausbildung.
- Das Ziel der Lehrlingsausbildung ist es, ein gutes Fundament zu bauen, auf das später die berufliche Zukunft aufgebaut werden kann. □

Arbeitsplanung für Lehrlinge

Folgende Unterlagen existieren bereits:
- Ausbildungsreglement Art. 5
- Praktische Arbeiten, Ausbildungsziele
- Ein Modell-Lehrgang beschreibt detailliert die Ausbildung im Betrieb.
- Innerbetriebliche Ausbildungsprogramme der Abteilung Grundschulung und Schulhotels SHV
- Berufskundeordner des Lehrlings
- Arbeitsbuch des Lehrlings

Aufgrund dieser Unterlagen kann ein Ausbildungsplan, welcher auf den Betrieb zugeschnitten ist, ausgearbeitet werden.

Was muss geplant werden?

Hier kann man sich an die bewährten Fragewörte halten:
- *Was*
  Ziele setzen, die der Lehrling auf jeden Fall erreichen muss.
- *Wie*
  erreiche ich das Ziel am sichersten und am schnellsten.
- *Wann*
  vermittle ich ihm welche Teilschritte.
- *Womit*
  erleichtere (Hilfsmittel) ich die Instruktion.

In jedem Beruf und Betrieb gibt es Arbeiten, die so und nicht anders ausgeführt sein sollen. Hier gilt es, sich ganz speziell, mittels vorbereiteter Checklisten, auf die Instruktion vorzubereiten.

Instruktion allein genügt aber nicht, auch auf die Kontrolle und Betreuung des Lehrlings kommt es an. Gerade hier passieren oft Überlegungsfehler, indem man nämlich annimmt, wenn es einmal gezeigt wurde, müsse der Lehrling in der Lage sein, Leistungen wie ein Ausgelernter zu erbringen.

Wohl hat er die einzelnen Schritte vielleicht begriffen, aber die Fertigkeit eignet er sich erst durch Einüben an.

No 28
9 juillet 1987

hotel revue

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

Nouveau directeur à la FST

Gottfried F. Künzi succède à Urs Schaer.

Le comité de la Fédération suisse du tourisme a nommé Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef de l'hôtel revue + revue touristique, au poste de directeur de la FST. M. Künzi succédera à Urs Schaer qui prendra ses fonctions de premier secrétaire de la Direction de l'économie publique du canton de Berne à la mi-septembre.

M. Künzi, qui est âgé de 45 ans, a fait ses études d'économie politique à l'Université de Berne. Il a commencé sa carrière journalistique à la Correspondance politique suisse, en qualité de rédacteur des rubriques «économie» et «politique intérieure», carrière qu'il a poursuivie en devenant rédacteur de l'hôtel revue. Depuis treize ans, M. Künzi est chef de la division de l'hôtel revue + revue touristique et assume à ce titre la responsabilité de la rédaction, de l'administration et du marketing de ce journal. En 1982, il a en outre été promu au poste de vice-directeur de la Société suisse des hôteliers. *sp*

Moët/Vuitton: fusion

Les conseil d'administration, conseil de surveillance et directoire des deux groupes Moët-Hennessy et Louis Vuitton ont décidé en commun de proposer à leurs assemblées générales extraordinaires respectives de fédérer les deux groupes en les fusionnant au sein d'une entité unique. La vocation du nouvel ensemble sera centrée sur le domaine de la haute qualité et du prestige, et son activité sera fortement exportatrice. La stratégie à moyen terme de Moët-Hennessy/Louis Vuitton devrait emprunter trois directions essentielles: créer un groupe unique de produits de prestige de dimension internationale, développer des positions de force dans les secteurs des vins et spiritueux et des parfums et cosmétiques, poursuivre la diversification dans des domaines clairement reliés à l'image du nouveau groupe. *sp./r*

Lausanne: 100 ans de tourisme

Exposition au Forum de l'Hôtel de Ville

Dans les années 80 du siècle dernier, beaucoup de monde s'intéressait à l'avenir du tourisme lausannois. En 1880 déjà se préparait la création d'une Association pour le développement de Lausanne alors qu'en même temps était fondée une Société lausannoise d'intérêt public. Cinq ans plus tard naissait une Société pour le développement de Lausanne.

En 1897, les deux sociétés existantes fusionnèrent sous le titre de Société pour le développement de Lausanne, laquelle entama un travail de réelle promotion touristique et hôtelière. Ce sont ces pionniers qui créèrent le Parc aux daims de Sauvabelin qui actuellement encore reste une grande attraction pour Lausanne. Ils fondèrent aussi un Etablissement des bains du lac, éditèrent un journal réservé aux touristes, réalisèrent des annonces publicitaires d'entente avec le syndicat des maîtres d'hôtels de Lausanne, ancêtre de la Société des hôteliers de Lausanne et environs...

Le Bureau de renseignements ouvert en 1897 à St-François fut le premier de Suisse romande (seul Zurich en avait un aussi). Il eut divers sièges dont les plus récents furent Benjamin Constant, l'avenue d'Ouchy, et dès maintenant la Maison du tourisme à Ouchy.

De toutes les dates situées entre 1880 et 1887, celle de 1887 s'impose comme la plus importante car elle marque le départ d'une organisation concertée du tourisme à Lausanne. 1987 est donc la date choisie pour fêter le centenaire du tourisme à Lausanne; la célébration officielle aura lieu le 10 septembre, en même temps que sera inaugurée la Maison du tourisme.

Pour l'instant une exposition vient d'être inaugurée au Forum de l'Hôtel de Ville, retraçant l'histoire de ce siècle de tourisme. Jusqu'au 11 juillet le visiteur appréciera la vie de ce siècle illustrée par de précieux documents, photos, affiches. Organisateur de cette manifestation, l'Office du tourisme et de congrès de Lausanne souligne remarquablement le développement de la capitale vaudoise dans tous les domaines qui touchent au tourisme. *Cl. P.*

L'entrée du Forum de l'Hôtel de Ville à l'heure du centenaire. *Photo ASL*

1986, une année de transition pour l'OTV et ses responsables... *Photo ASL*

Marchés à consolider

Assemblée générale de l'OTV

L'assemblée générale de l'Office du tourisme du canton de Vaud (OTV) s'est déroulée à l'Hôtel Palace à Lausanne, sous la présidence de Jacques Martin, conseiller national, syndic de Gryon. L'année 1986 fut importante pour l'OTV puisque marquée par le départ à la retraite de son directeur Jean-Jacques Schwarz, «parfait connaisseur des mystères du marketing et de la politique, qui a su donner au tourisme vaudois ses lettres de noblesse», et son remplacement par Georges Tauxe, qui a fait l'éloge de son prédécesseur.

CLAUDE PAYOT

Année de transition donc, mais aussi année où les dés furent pipés par de multiples événements: catastrophe de Tchernobyl, terrorisme importé en Europe, mini-dollar flirtant avec les parités du franc suisse. Le tourisme vaudois a relativement bien résisté à cette situation; le manque de clientèle américaine a surtout nui aux grandes villes comme Lausanne et Montreux.

Ces considérations mises à part, il apparaît néanmoins, a affirmé *M. Martin,* que notre tourisme se stabilise. La période de grande progression est terminée, et un glissement permanent de l'hôtellerie vers la para-hôtellerie s'opère graduellement. Il importe donc de tirer les conclusions des résultats moyens de 1986, et surtout d'imaginer des stratégies de riposte.

Sur le plan de l'économie et de la finance, la politique concerne de plus en plus les entrepreneurs du tourisme. L'évolution des moyens, l'âpreté des marchés, le coût de l'investissement, vont bientôt dépasser les capacités financières des privés, voire même des collectivités locales. Les prêts de la Confédération à la Société du crédit hôtelier doivent être augmentés. Pour ce qui concerne l'Etat de Vaud, sa participation financière est constante. Mais cet effort doit être augmenté si l'on veut garder une offre concurrentielle, a affirmé M. Martin en conclusion de son exposé.

La clientèle

Pour sa part, *Georges Tauxe,* après avoir fait l'éloge de son prédecesseur, analysa quelques composantes du tourisme vaudois. La clientèle est multiple, ce qui rend le tourisme vaudois sensible aux variations positives ou négatives; en contrepartie, il reste à l'écart des grandes amplitudes. En régle générale, le touriste choisissant le canton de Vaud est un touriste individuel, par opposition au touriste de masse. Il faut continuer à solliciter cet créneau individuel tout en recherchant à prolonger la durée du séjour, en veillant à maintenir une saine politique de prix et surtout à encourager les mouvements d'avant et après saison afin de viser à l'augmentation des hôtes individuels en saison dite haute.

Le tourisme des jeunes, que ce soit en auberges ou toute autre forme de logement, présente, quoique parfois peu exploité, un intérêt évident. Parce que les jeunes sont, à moyenne échéance, les hôtes de demain.

Le tourisme du 3e âge doit être suivi avec beaucoup d'attention et de sollicitude, tout comme les organisations de séminaires, colloques, congrès, incentives, cours de vacances. Et il y a toutes les activités de la para-hôtellerie: vacances à la ferme ou en roulotte, villas, chalets, appartements, et aussi le camping, le caravaning ou le motorhoming.

Il faut bien constater que, de plus en plus, un fossé se creuse entre l'hôtellerie traditionnelle et la para-hôtellerie. Le nombre des hôtels a tendance à baisser, ce qui est grave et mérite un effort de tous les hôteliers. Car, affirme M. Tauxe, l'hôtellerie constitue la colonne vertébrale du tourisme.

Les marchés

Quels sont les marchés les plus importants pour le tourisme vaudois? Il y a d'abord nos propres Confédérés qui traditionnellement occupent la première place dans les statistiques. Mais ne nous y trompons pas: le canton de Vaud n'occupe qu'une cinquième place dans la liste des cantons préférés des Suisses: 38% contre 51% au Tessin. Les autres pays qui «font» la majorité du tourisme vaudois sont la France – immuablement première –, la Grande-Bretagne, la Hollande, le Benelux, l'Allemagne, l'Italie, l'Espagne et les USA. Bien que très fluctuant, ce marché américain doit être abordé avec beaucoup d'attention. Il est d'ores et déjà prévu d'y implanter non pas une antenne permanente, mais une filiale dont la mission sera clairement déterminée par l'OTV.

Consolider les marchés

Tauxe et ses collaborateurs mettront particulièrement l'accent sur ces neuf pays afin de consolider ces marchés qui sont actuellement les plus importants pour l'OTV. Pour cela, ils disposeront d'un budget opérationnel de 1 200 000 francs, c'est-à-dire le même montant que dépense un certain Club de vacances, le plus connu, uniquement pour la Suisse... □

Canton de Vaud — **Arrivées et nuitées par mois**
(Hôtellerie et établissements de cure)

	Arrivées			Nuitées		
	1985	1986	Variations	1985	1986	Variations
Janvier	45 937	48 122	+ 2 185	200 670	206 320	+ 5 650
Février	57 284	57 249	– 35	233 613	243 315	+ 9 702
Mars	77 650	84 682	+ 7 032	261 611	291 623	+ 30 012
Avril	70 297	60 687	– 9 610	233 165	200 207	– 32 958
Mai	86 643	88 578	+ 1 935	240 762	242 290	+ 1 528
Juin	109 934	88 420	– 21 514	307 599	245 789	– 61 810
Juillet	118 296	104 822	– 13 474	361 889	331 557	– 30 332
Août	114 478	108 476	– 6 002	357 103	341 368	– 15 735
Septembre	107 118	99 633	– 7 485	294 961	275 677	– 19 284
Octobre	83 791	82 733	– 1 058	241 191	235 110	– 6 081
Novembre	46 404	48 061	+ 1 657	148 833	146 554	– 2 279
Décembre	41 802	43 255	+ 1 453	159 332	153 462	– 5 870
Différence pour erreurs en cours d'année	—	+ 1 070	+ 1 070	—	+ 1 751	+ 1 751
	959 634	915 788	– 43 846	3 040 729	2 915 023	– 125 706

Société suisse des hôteliers

Beat Miescher, directeur adjoint de la SSH

Consommer n'est pas gratuit

Tout créateur de musique, d'images ou de textes cherche, à l'instar de n'importe quel autre travailleur, à monnayer les biens qu'il produit. Contrairement à ses semblables cependant, il éprouve plus de difficulté à obtenir son dû, particulièrement lorsque ses œuvres sont propagées tous azimuts grâce aux techniques modernes de diffusion. Certes, l'image de pauvreté que l'on se fait parfois du poète n'a plus beaucoup de similitude avec notre réalité actuelle marquée par une production artistique puissante et opulente.

★

S'agissant donc des œuvres cinématographiques, musicales ou littéraires, auprès de qui convient-il dès lors de percevoir les droits y afférents sinon auprès des consommateurs eux-mêmes? Bien que logique cette manière d'agir ne va pas sans susciter quelques grognements parmi les hôteliers et les restaurateurs, particulièrement le jour où ils découvrent au milieu de leur courrier un bulletin de versement libellé au nom d'une société de perception de droits d'auteur. Inutile alors de se récrier en invoquant le fait que l'on a simplement diffusé des émissions qui de toute façon sont accessibles à tout le monde. Il convient de savoir en effet que l'utilisation de productions télévisuelles, radiophoniques ou enregistrées n'est exempte de redevances que si elle se déroule dans un cadre privé.

★

Dans le cas d'un hôtel, seules les chambres d'hôtes – prises individuellement – répondent à cette définition. En d'autres termes, si des films vidéos sont projetés dans tout l'hôtel à partir d'un lecteur central, il ne s'agit plus dans ce cas d'une diffusion privée mais d'une représentation publique soumise à redevances. Même chose pour la diffusion de musique ou autre dans les locaux accessibles à l'ensemble de la clientèle. De par leur caractère «public», ceux-ci répondent en effet à la définition retenue pour la perception de redevances. Avant de faire l'acquisition d'une installation, les exploitants seraient dès lors bien inspirés d'évaluer les frais engendrés par les redevances avec autant de sérieux que les frais de matériel eux-mêmes. Quoi de plus déplaisant en effet que de constater après avoir acheté une installation vidéo avec lecteur central que les coûts d'utilisation se révèlent au moins aussi élevés que les coûts d'acquisition. Pour éviter de tels déconvenues, une seule solution: s'informer auprès des organisations de perception.

★

Il est une pratique fort répandue parmi les hôtels et les restaurants consistant à diffuser de la musique de fond. L'intention est double: il s'agit d'une part de prolonger l'environnement sonore et sécurisant dans lequel nous sommes enveloppés et d'autre part de stimuler le désir de consommation de la clientèle. Devant l'ampleur de ce phénomène, on peut toutefois se demander si cette pratique a encore un effet bénéfique, mais là n'est pas notre propos ici. Abstraction faite de toute considération culturelle, il importe néanmoins d'étudier attentivement si les coûts engendrés se situent dans un rapport raisonnable avec les avantages retirés. Actuellement, il existe pour l'hôtelier un tarif relativement abordable pour la diffusion de musique enregistrée ou radiodiffusée. Celui-ci ne s'applique cependant que si la surface concernée ne dépasse pas 550 m². Au-delà, les tarifs tendent à croître dans une forte proportion. En tout état de cause, on devrait toujours en tant que chef d'entreprise s'interroger sur l'utilité de proposer ce genre de prestation à la clientèle et le cas échéant sur son extension.

La Chine pour cible

Un Eldorado hôtelier?

Holiday Inn, Sheraton, Hyatt, Meridien, swissôtel et j'en passe sont désormais implantées en République populaire de Chine. Tout laisse croire que ce pays est appelé à jouer un rôle économique de plus en plus important. A vrai dire, personne ne songe plus aujourd'hui à en douter.

NATACHA DAVIDSON

Ce géant de l'hôtellerie qu'est Holiday Inn prévoit d'avoir 15 hôtels en exploitation en Chine d'ici à 1995. Actuellement, cette chaîne en compte trois d'ouverts: Holiday Inn Lido Beijing, Holiday Inn Guilin et le Lhasa Hotel au Tibet. Plusieurs établissements sont en cours de construction ou de transformation: le Bell Tower à Xian, le Holiday Inn à Dalian, Guangzhou et Xian.

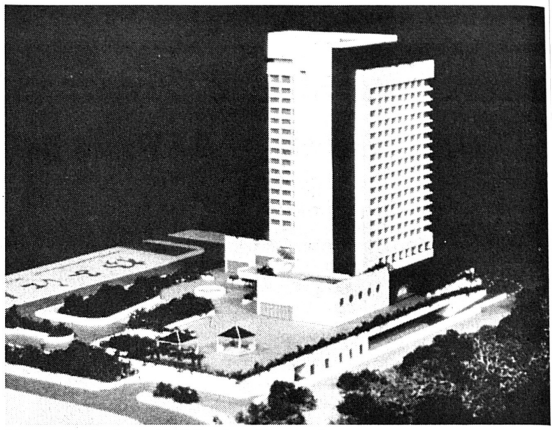
Un contrat récent

Le dernier en date des contrats Holiday Inn en Chine populaire porte sur un établissement de 400 chambres à Chongqing. C'est le dixième contrat de gestion de la chaîne dans ce pays. Situé dans le nouveau centre financier de cette ville, au bord du Yangtze, il devrait s'ouvrir à la fin de l'an prochain au cœur de ce qui devrait devenir le nouveau quartier des affaires.

La direction régionale de Holiday Inn n'a pas manqué de souligner à cette occasion que la chaîne était en mesure de contribuer activement au développement des voyages d'affaires et de tourisme dans cette région de Chine centrale grâce à son système de satellite privé Holidex reliant plus de 1600 hôtels dans le monde. En outre, l'hôtel de Chongqing fera partie du réseau de vente et réservations de Holiday Inn dans le monde entier.

Les visées de Sheraton

Depuis que la division Asie-Pacifique de Sheraton s'est installée à Hong-kong il y a deux ans environ, ce groupe s'est lancé dans une expansion asiatique, en République populaire de Chine notamment. «Nous sommes actuellement chargés de cinq contrats de gestion dans ce pays et, dans les cinq ans à venir, nous espérons être présents dans dix villes de plus», déclarent les responsables de la division Asie-Pacifique. Ceux-ci ont le sentiment que l'intérieur du pays est actuellement prêt pour un développement hôtelier à l'intention des visiteurs étrangers, hommes d'affaires et touristes. «Nous attribuons à la Chine un excellent potentiel de croissance; la demande d'hébergement apparaît pratiquement dans toutes les capitales provinciales et le nombre de visiteurs ne fera qu'augmenter», observe-t-on encore chez Sheraton.



Maquette du futur Holiday Inn Chongqing.

Demande et concurrence

Avec des hôtels à Pékin, The Great Wall Sheraton et Shanghai, Hua Ting Sheraton et l'ouverture du Sheraton Tianjin en octobre prochain, Sheraton s'estime bien placé pour l'avenir. Deux hôtels du groupe doivent par ailleurs s'ouvrir en 1989 à Guilin et Xian. Si la demande s'accroît, notamment pour des établissements de catégories ne relevant pas du grand luxe, la concurrence se durcit elle aussi, tant en raison de la bousculade des chaînes internationales (Holiday Inn, Hilton, Hyatt et Shangri-la sont citées ici par Sheraton) que de la propension croissante des Chinois à exploiter eux-mêmes leurs établissements.

D'après Sheraton toujours, les investisseurs hôteliers chinois vont se montrer de plus en plus réticents en matière de financement pour une gestion étrangère. Dans les quatre à cinq ans à venir, ils se sentiront assez compétents pour diriger leurs établissements. Ce n'est qu'au milieu de la décennie quatre-vingt-dix que la Chine réalisera que le transfert de technologie ne constitue qu'une phase d'un contrat de gestion; la seconde phase – plus critique – est celle de l'assistance en marketing.

Sheraton étudie d'autre part les possibilités d'avenir au niveau de la gestion de propriétés résidentielles. Le groupe est actuellement à la recherche de deux ou trois complexes hôteliers avec des appartements et des bureaux. Toutefois, il s'agit purement d'une étude et aucune décision n'est encore intervenue dans ce domaine. □

Service de secrétariat

Les départements et les services de la SSH

Après l'article de la semaine dernière qui était consacré aux objectifs et à l'organisation du service des membres, nous poursuivons notre tour d'horizon des services regroupés au sein du département des services internes.

Le service de secrétariat gère l'ensemble des questions administratrives intéressant le personnel. Il se charge au nom de la direction d'organiser aussi toutes les manifestations, séances, réunions, conférences et assemblées mises sur pied par la SSH. Il a enfin la responsabilité du service de téléphone et de réception.

Aperçu des tâches quotidiennes

- Recherche de personnel, sélection des candidatures, engagement, accueil des nouveaux collaborateurs, encadrement des apprentis, gestion administrative et prise de congé.
- Organisation de séances, des assemblées des délégués, des expositions et autres manifestations.
- Accueil et accompagnement des visiteurs. Tenue du tableau des présences.

ssh

Service de secrétariat

Hanni Probst
chef de service

Sara Gautschi
Anita Stettler

- réception et central téléphonique
- organisation de manifestations
- service du personnel

Dynamique expansion

Manotel s'installe à Chaumont/Neuchâtel

Le troisième hôtel de Chaumont a ouvert ses portes le 1er juin dernier. Avec l'ouverture de l'Hôtel Chaumont et Golf, la chaîne hôtelière Manotel poursuit son expansion en Suisse romande et offre à la ville et au canton de Neuchâtel un établissement de catégorie supérieure qui vient combler le vide d'antan.

Quatre longues années de travaux – les intempéries des hivers 1984, 85 et 86 ont provoqué de nombreux arrêts de chantier – ont ainsi permis à Chaumont de disposer d'un établissement de grand standing, rappelant par sa toiture l'architecture typique des fermes neuchâteloises et s'intégrant parfaitement au charme de l'accueillante Chaumont.

L'hôtel, classé quatre étoiles par la Société suisse des hôteliers, dispose de 78 chambres et 160 lits, de la chambre traditionnelle jusqu'aux suites ou appartements en duplex, le tout équipé de téléphone direct, salles de bain ou douche, minibar, télévision avec vidéo interne. De plus, la plupart des chambres sont équipées d'une kitchenette et d'un balcon privé avec vue sur le lac de Neuchâtel.

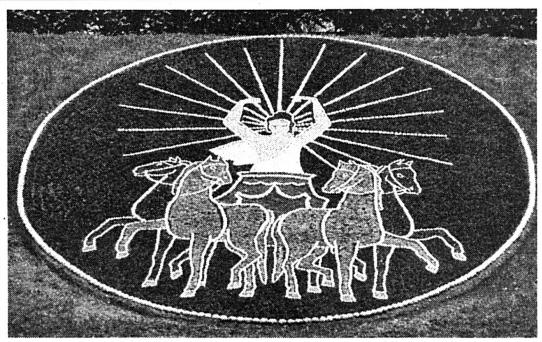
Double formule

L'Hôtel Chaumont et Golf propose à ses clients deux formules de restauration: un restaurant français, le Chardonnay, et un coffee-shop doublé d'une grande terrasse panoramique de 150 places. Trois salles de banquets et de conférences complètent harmonieusement l'équipement de l'établissement, et les sportifs ne sont pas en reste puisque deux courts de tennis, une piscine couverte, une salle de fitness ainsi qu'une sauna finlandaise et un bain turc leur permettront de profiter d'un séjour sain dans un cadre idyllique.

Relevons également l'originalité de la double formule que propose le nouvel établissement: la formule «hôtel conventionnel», avec les 160 lits répartis dans 78 chambres, et la formule «résidence» (un minimum de sept nuits), pour deux à cinq personnes.

L'Hôtel Chaumont et Golf mettra enfin à la disposition de ses clients un bus-navette pour le centre-ville, les pistes de ski des Bugnenets ainsi que le golf dix-huit trous de Voëns-Saint-Blaise.

Congressistes, séminaristes, simples touristes en quête de tranquillité, chacun pourra bénéficier de cette réussite qu'est l'Hôtel Chaumont et Golf, preuve supplémentaire du dynamisme de Manotel et de son directeur *Pierre-Olivier Barroud.* *D. S.*



Le soleil dans les jardins de Nyon

Chaque année, les jardins de Nyon, situés non loin des colonnes romaines, sont décorés par les jardiniers de la ville. Cette année le soleil, à l'arrière d'un quadrige, s'offre aux touristes, et constitue la réplique florale d'une mosaïque ornant les locaux de l'Organisation mondiale de la propriété intellectuelle à Genève. *Photo ASL*

Association pour le 3e rail!

Assemblée du Montreux-Oberland bernois

L'assemblée générale des actionnaires de la Compagnie du chemin de fer Montreux-Oberland bernois s'est tenue à la fin de la semaine dernière à Glion, sous la présidence de Jean-Jacques Cevey, syndic de Montreux et président du Conseil national.

A cette occasion, le directeur du Groupe MOB a annoncé la constitution officielle, en septembre prochain, d'une association intercantonale en faveur du projet «Troisième rail», c'est-à-dire de la liaison directe Montreux–Interlaken–Lucerne, par la simple pose d'un troisième rail sur le tronçon à écartement normal séparant Zweisimmen à Interlaken-Est.

Nouvelle progression

Marquée par la présence de très nombreux actionnaires, cette assemblée générale du MOB a par ailleurs permis de constater que la Compagnie a une fois de plus connu un très heureux développement au cours de l'exercice écoulé. 1986 a été marqué par la mise en service de la composition complète du Super-panoramic-Express, et les recettes voyageurs ont enregistré une nouvelle progression, de 11,26%. Elles ont ainsi atteint 12 047 829 francs.

Dans ce contexte, il est particulièrement intéressant de relever que les recettes du trafic individuel de 1re classe ont à nouveau été en hausse de 21,45% (15,8% en 1985) et celui des groupes de 1re classe de 33,87% (+ 12,31% en 1985). Tous cela démontre donc bien que le Groupe MOB a visé juste en misant sur la qualité. Une récente enquête vient d'ailleurs de prouver que les compositions de la génération des Panoramic sont aujourd'hui les trains alpins les plus fréquentés de Suisse.

Véritable «hit» touristique, le supertrain du chocolat Superpanoramic-Express, à destination de la fabrique de Broc, a connu de son côté un réel succès (jusqu'à 250 voyageurs), de même que les voitures Belle Epoque qui ont retrouvé leur livrée d'origine et les sigles de la Compagnie internationale des Wagons-lits et des Grands Express Européens CIWL.

Evoquant ensuite la liaison directe Montreux–Interlaken–Lucerne, le directeur *Edgar Styger* a mis en évidence l'extraordinaire intérêt que suscite le projet «3e rail», des rives du Léman à celles du lac des Quatre-Cantons. De nombreuses interventions politiques ont déjà été couronnées de succès tandis que plusieurs études viennent encore de confirmer la faisabilité du projet, budgétisé entre 30 et 45 millions, en fonction de l'équipement à aménager. Les principaux cantons concernés, l'Association des régions de montagne de Suisse, les groupements de développement économique: autant de collectivités qui attendent aujourd'hui avec impatience cette future liaison et qui seraient prêtes à y apporter leur concours.

Il est vrai que l'enjeu ne concerne pas seulement le Groupe Montreux-Oberland bernois, mais de très nombreuses régions de ce pays qui bénéficieraient alors d'un véritable désenclavement par le biais de ce «3e rail» au service du rapprochement entre les peuples, les cultures et les langues. *Jean-Charles Kollros*

CHAINES D'HOTELS

Nouvelle filiale

Hyatt, qui reprend le Fairmont Hotel (540 chambres) à Denver, a fondé une filiale qui s'occupera exclusivement des hôtels de villégiature de la chaîne aux Etats-Unis et aux Antilles. Actuellement Hyatt offre onze établissements de villégiature et devrait en avoir plus du double avant cinq ans grâce à un plan d'investissement supérieur à $ 1,5 milliard. La grande chaîne américaine s'est aussi associée avec Forest City Enterprises de Cleveland pour développer une chaîne de résidences pour le troisième âge. L'établissement-type devrait comprendre des appartements de une ou deux chambres à coucher avec cuisine, un restaurant pour les résidents et leurs invités et diverses prestations hôtelières (service à l'étage, concierge...), en plus des services médicaux. *Infhôtel*

Méridien à Antalya

La chaîne des hôtels Méridien, filiale d'Air France, poursuit son développement. Elle vient de signer un contrat pour la gestion d'un hôtel de 372 chambres et suites de très grand confort sur la côte sud de la Turquie, à Antalya.

Situé à une heure d'excellente route de l'aéroport d'Antalya et à une heure d'avion d'Istanbul, le Méridien Antalya, dont l'architecture et la décoration s'intégreront parfaitement au littoral, est construit au bord d'une plage privée et possédera quatre restaurants, des salles de réunion pouvant accueillir 350 personnes, une galerie de boutiques et une discothèque. D'autre part, Air France dément formellement les rumeurs prêtant à la compagnie l'intention de vendre sa filiale hôtelière Méridien. *sp*

Sheraton en Australie

Sheraton, de son côté, ouvrira avant la fin de l'année quatre hôtels dans le Pacifique Sud, dont trois en Australie, soit le Sheraton Hobart (234 chambres) à Hobart, le Sheraton Mirage Gold Coast (300 chambres) à Main Beach et le Sheraton Mirage Port Douglas (300 chambres) à Port Douglas, près de Cairns. Le quatrième établissement, le Sheraton Fidji Resort (300 chambres) est localisé sur la plage de Denarau, près de Nadi, sur l'île de Fidji, et offrira aussi un centre de conférences. Quant à Golden Nuggett, son établissement en construction à Las Vegas devrait être le plus grand hôtel du monde avec 3303 chambres, «détrônant» ainsi le Las Vegas Hilton qui offre 3174 chambres. *Infhôtel*

Hyatt à Batu Tiga

Le 1er mai 1987, Hyatt International Corporation a annoncé l'ouverture de Hyatt Saujana & Country Club, le troisième hôtel en Malaisie. C'est un hôtel de loisirs de 250 chambres qui fait partie d'un projet de développement malaisien de golf d'environ 42 milliards de US dollars, situé à Batu Tiga, Kuala Lumpur. Cet hôtel appelé à plaire aux golfeurs, aux hommes d'affaires ainsi qu'aux participants de conférences et conventions offre d'importantes installations pour conférences et banquets dont une salle de réunion d'une capacité d'environ 80 personnes (places assises), une aire de réception extérieure, un parking ainsi qu'un centre d'affaires. *sp*

Accord à Rabat

Le 20 mai 1987, Hyatt International Corporation a signé un accord avec la Société Interdec au Maroc pour la gestion d'un hôtel à Rabat de 220 chambres. En ce moment l'hôtel est fermé pour rénovation et réouvrira en début 88.

Rabat Hyatt Regency est situé à proximité du centre commercial de la ville avec vue sur le palais royal. Il se trouve à peu près à 20 minutes de voiture de l'aéroport de Rabat et à une heure de l'aéroport international de Casablanca. *sp*

Une époque bientôt révolue pour les usagers du rail britannique...

«Cuisine 2000» en Grande-Bretagne

Un second souffle pour la gastronomie du rail

La restauration à bord des trains a toujours été un problème, même en Angleterre, berceau des chemins de fer. Elle a presque constamment été déficitaire, alors que celle pratiquée dans les gares était généralement bénéficiaire. C'est ainsi qu'en 1985/86, le chiffre d'affaires de cette dernière était de 62,8 millions de livres, tandis que celui de la cuisine à bord des trains atteignait 27,7 millions de livres avec un déficit de 6,3 millions.

RENÉ ELVIN

La direction de British Rail a donc jugé que des mesures drastiques s'imposaient pour mettre fin à ces pertes.

Elle a décidé au début de l'an dernier, pour commencer, de dissocier la restauration à bord des trains de celle des gares, la première étant transférée au secteur Inter-City, la seconde confiée à une entité indépendante, Travellers Fare.

Jusqu'à présent, la restauration à bord des trains était assurée de différentes manières. Le haut de gamme nécessitait le plus souvent l'emploi de deux véhicules: une voiture bar/buffet avec compartiment cuisine et une autre où les plats étaient servis sur des tables recouvertes de nappes blanches. Dans ce système, il n'y a pas de service à la carte, mais un menu à prix fixe coûtant une dizaine de livres sterling, boissons non comprises.

Préparation coûteuse

A côté de ce service relativement cher existaient d'autres formules, notamment celle des voitures bar/buffet où l'on pouvait obtenir le traditionnel thé, des pains grillés, des pâtisseries, de la bière et autres boissons alcooliques – et ce, à toute heure du jour, alors que les pubs (débits de boissons) sont fermés durant une partie de la journée.

La préparation des plats par le personnel de restauration des trains était fort coûteuse, exigeant un personnel qualifié de plus en plus difficile à trouver, maintenant que les progrès marqués de la gastronomie en Grande-Bretagne font que les bons cuisiniers sont très recherchés par les hôtels et restaurants. La conséquence était une détérioration du service dont les usagers, et avec eux la presse, se plaignaient hautement.

Pour surmonter ces difficultés, British Rail a décidé d'introduire pour tous ses services la formule de restauration modulaire, en tous points analogue à celle déjà utilisée par les compagnies aériennes. Désormais, les plats seront confectionnés «à terre», puis amenés à bord des trains sous forme de «modules».

Ce système, baptisé «Cuisine 2000», a déjà largement fait ses preuves dans le domaine aéronautique et a été expérimenté avec succès par diverses organisations de restauration ferroviaire européennes. Il est basé sur l'utilisation d'aliments frais plutôt que congelés, dont seule la préparation finale et facile a lieu à bord du train, sous le contrôle d'un cuisinier et d'un steward. On compte aussi expérimenter prochainement la confection des plats «sous vide», qui pourrait rendre l'ultime apprêt plus aisé encore.

La seule exception à ce système est le traditionnel breakfast britannique, dont la préparation ne demande pas d'aptitudes culinaires exceptionnelles, bien que ce soit, comme disait jadis le romancier Somerset Maugham, «le meilleur repas de la journée, à tel point que qui veut bien manger en Angleterre, devrait avoir un breakfast le matin, à midi et le soir». Il continuera à bénéficier d'une préparation à bord du train.

Le nouveau système a été testé sur la ligne de Londres (Euston) à Manchester et a reçu un accueil très favorable du public: la vente des repas a considérablement augmenté, avec des coûts d'exploitation moindres. En conséquence, British Rail a décidé tout d'abord de consacrer 12 millions de livres à la transformation en totalité du parc voyageurs desservant la ligne de la côte Ouest. Les travaux devraient être achevés au début de 1988.

Le concessionnaire principal de «Cuisine 2000» est l'important groupe hôtelier Trusthouse Forte, qui, outre les quelque 800 hôtels qu'il possède ou gère de par le monde, a trente années d'expérience de commissariat aérien, qu'il domine avec 40% du total mondial. Son service Inter-City Catering, que dirige *David Sumner,* a été choisi parmi 18 compagnies prenant part à la compétition pour l'obtention du contrat. □

Gastronomes à vos marques

Plein succès pour la Confrérie des potes-au-feu

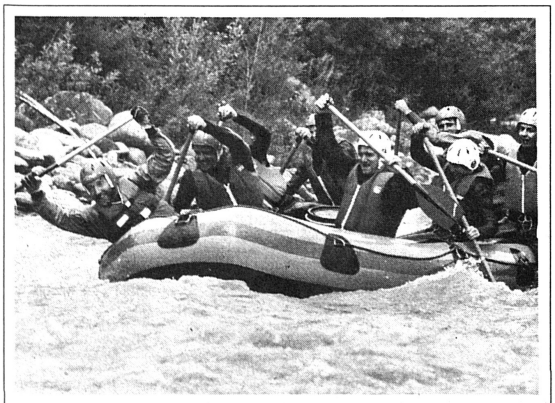
Que la Société suisse de cafetiers, restaurateurs et hôteliers se rassure. La Confrérie des potes-au-feu n'est pas une association de professionnels de la cuisine. Sa seule intention est de regrouper huit fois par année une vingtaine d'amoureux de la cuisine – femmes exlues, excepté lors du dîner de gala annuel –, qui a tour de rôle concocteront – par groupe de quatre ou cinq – les mets de leur choix, avec à la clé la critique sévère des autres compagnons de la section.

Actuellement la Suisse romande compte dix-huit sections de potes-au-feu, la dernière née étant celle de Payerne et environs. «Chaque membre s'acquittera d'une cotisation annuelle forfaitaire, et devra s'aguérir devant les fourneaux en vue du concours annuel qui regroupe toutes les sections de Suisse romande. A l'occasion de ce repas en plein air, les confréries présentes disposent d'un temps limité pour la préparation de leurs mets qui seront ensuite appréciés par un jury composé de quatre personnes, deux professionnels de la cuisine et deux profanes», explique *Michel Jeanneret,* parrain de la section de Payerne et environs. Relevons au passage que cette confrérie, qui désire avant tout cultiver l'amitié entre amateurs de bonne chère, est estimée des grands maîtres de la cuisine puisque *Fredy Girardet* en personne était membre du jury lors du concours annuel de 1975.

Un regret pourtant

La Confrérie des potes-au-feu n'est pourtant pas une création typiquement romande puisque depuis quelques années plusieurs sections sont nées en Suisse alémanique et au Tessin. Malheureusement, le concours annuel ne regroupe que les sections romandes, ce qui bien évidemment constitue un fait regrettable que déplore Michel Jeanneret: «Effectivement, une réunion des sections à l'échelle nationale donnerait à chacun une raison supplémentaire de se surpasser lors de ces rendez-vous annuels, et constituerait un support publicitaire non négligeable.»

La sacro-sainte frontière linguistique ne devrait pas, lorsqu'il s'agit de mesurer ses aptitudes culinaires devant la chaleur d'un fourneau ou la noblesse d'une table, faire barrage à ces échanges toujours enrichissants. *D. S.*



Rafting sur la Sarine

Le rêve de descendre la Sarine n'est plus réservé aux seuls canoéistes avertis, puisqu'en effet Château-d'Oex propose à ses hôtes de naviguer eux-mêmes sur les eaux tumultueuses de la célèbre rivière. Sensations fortes et chavirage compris, la toute nouvelle société d'exploitation propose une descente de quelque quinze kilomètres chaque jour de l'été. *Photo ASL*

Les jeux de l'été

Le Valais bouge

Quelle chance... Les touristes enfin ne vont pas s'ennuyer cet été en Valais. Il est temps que les Valaisans se secouent un brin pour animer une saison qui est souvent caractérisée par la monotonie alors que l'expression populaire veut que ce soit l'hiver... la saison morte. Il fut un temps où l'été voyait se remplir les hôtels du canton, les pensions, les chalets. C'est bien souvent le contraire qui se passe aujourd'hui. L'hiver flambe... et l'été dort.

Les Valaisans s'en sont rendu compte, et les animations se multiplient partout... en dehors des banales fêtes du 1er août ou de la mi-été.

Il faut à nouveau reconquérir la clientèle partie à la mer. Cette re-conquête se fait, à n'en pas douter. On voit aujourd'hui de vieux habitués des plages bondées préférer à nouveau en juillet et août la fraîcheur et la tranquillité des mayens.

Que va-t-on offrir d'original à nos hôtes? Sur le plan théâtral, on voit d'autres troupes prendre la relève de Farinet et de Marguerite Voide. A Collonges, à Savièse, à Hérémence, on donne le spectacle en plein air. C'est *René Morax* qui réapparaît dans le val d'Hérens. C'est *Germain Clavien,* le poète de Chataigne-rouge et des bords de la Douraine, qui nous offre à Savièse, avec les Compagnons du bisse, «Les promises de Bonaparte» ou l'histoire des Valaisannes destinées à épouser les officiers français de l'occupation. Le sommet de l'été culturel valaisan c'est à Collonges cependant qu'il faut le chercher, dans une carrière de pierre aménagée en arène scénique. L'idée est originale, la troupe parfaitement rodée et le sujet... de granit, propre à attirer les foules, puisqu'il s'agit tout simplement de l'œuvre d'Alexandre Dumas «Les trois mousquetaires» dans une version scénique d'*Albert Maréchal.*

Parmi les jeux de l'été capables de captiver l'attention des touristes et des Valaisans eux-mêmes, à signaler cette exposition organisée à nouveau à près de 2500 mètres d'altitude par *Me Rodolphe Tissières* sur les hauteurs de Savoleyres. Sous le titre «Enfants d'ici et d'ailleurs», dans le but de venir en aide à la misère humaine, Verbier va réunir pour la quatrième fois plusieurs centaines de milliers de francs. On offre au public des tableaux des grands maîtres tels que Dali, Erni, Céry ou des artistes de chez nous comme Auber ou Olsommer, des sculptures et des tapis d'artistes africains, des centaines d'œuvres vendues au profit de l'enfance dans le besoin. On espère récolter cette année près d'un million de francs, ce qui permettrait de verser le tiers, soit le bénéfice intégral, aux enfants de la misère. Cette exposition sera ouverte jusqu'à la mi-août. Savoleyres... au cœur des Alpes, quelle merveilleuse promenade pour les touristes de Verbier.

Pendant ce temps, Sion y va une fois de plus de son festival de jazz. Ce festival qui en est à sa cinquième édition saute même les remparts de la capitale cette année et s'ouvre sur les communes voisines telles que Savièse ou Montana. *Fa.*

Où le riz devient plus intéressant

Riz au basilic
pour 10 personnes

Ingrédients pour 600 g de riz Uncle Ben's: 1 poignée de basilic haché, 1 CS d'échalottes hachées, 1 gousse d'ail pressée, du poivre noir, du beurre.

Préparation: faire avec Uncle Ben's Rice un riz créole. Faire sauter les échalottes dans le beurre, ajouter l'ail et le basilic, puis assaisonner avec du poivre au moulin et incorporer le tout au riz cuit.

Se prête: à tous les genres de viande grillée ou rôtie, ainsi qu'à la volaille et au poisson.

Tuyau: parfumer les ingrédients au Pernod.

Uncle Ben's® Rice

GENÈVE

A nous les pelouses

Durant des décennies, les pelouses des parcs genevois étaient quasiment sacrés, à l'exception du parc des Eaux-Vives. Pas question d'y mettre le pied ni surtout de s'y étaler béatement au soleil. Dès que l'on commençait a les fouler apparaissait magiquement un cerbère qui vous rappelait à l'ordre. A la grande surprise de certains touristes qui ne comprenaient pas pourquoi on les «agressait» de la sorte. Ces temps-là sont révolus. En effet, de plus en plus nombreuses étaient les personnes qui s'installaient dans l'herbe malgré le veto officiel. Le nouveau Conseil administratif de la ville a donc pris une décision bienvenue: l'accès aux pelouses des parcs est désormais librement autorisé aux promeneurs. Pour autant, bien entendu qu'ils ne s'y livrent pas à des déprédations qui pourraient aller de la cueillette des fleurs à des reliefs de pique-nique, en passant par des matches en tous genres. Car alors, gare à eux! Avec raison d'ailleurs, car quand on possède un pareil capital de verdure, il serait malheureux qu'il soit abîmé par quelques «jem'enfoutistes» de mauvais aloi. Quant aux chiens, ils n'ont pas été oubliés. Ils bénéficient d'aires de libertés sur une surface représentant les 10% de la surface totale des parcs de la ville.

Bientôt les Fêtes de Genève

A la mi-août, retour des traditionnelles Fêtes de Genève. Durant quatre jours les visiteurs de la ville – dont bénéficient le commerce et l'hôtellerie – vont profiter d'une animation hors du commun. Le thème choisi pour cette année est «La grande farandole» et des changements importants sont annoncés. Entre autres il y aura des régates de voile au large du quai Wilson, un show nautique, et aussi une course cycliste, une traversée du lac à la nage. Ces diverses compétitions seront ouvertes à tous, il suffira de s'inscrire. La fête, de plus, s'étale et passe également sur la rive gauche avec divers points d'attraction. Resteront des Fêtes de Genève traditionnelles les corsos fleuris du samedi et du dimanche après-midi, le feu d'artifice du samedi soir. Autres attractions encore à ne pas oublier: des attractions aériennes avec ballet d'hélicoptères, ballons, patrouilles aériennes. A l'énoncé de ce qui précède on note un renouveau bienvenu des fêtes, avec la mise en valeur du lac, qui avait été complètement délaissé durant de nombreuses années. Souhaitons donc plein succès à ces fêtes du renouveau.

Seins nus tolérés

Le Conseil administratif de Genève vient d'autoriser les dames à se promener seins nus dans les piscines et bains municipaux. Une décision qui ne fait, en quelque sorte, qu'entériner une situation de fait. Seul bastion irréductible de la pruderie: Genève-Plage, où non seulement on n'enlève pas le haut mais où l'on ne photographie pas, l'on n'écoute pas son transistor; mais où en revanche on peut glisser sur un toboggan géant qui fait un véritable malheur. Quant aux seins nus, l'important est qu'ils soient pour le moins présentables... *G.*

NEUCHÂTEL

Course des garçons de café

Une quinzaine de concurrents, garçons et filles, ont participé à la traditionnelle course des garçons de café organisée par la section neuchâteloise de la Société suisse des cafetiers et restaurateurs. Il s'agissait de porter un plateau dans lequel se trouvaient trois verres pleins, plus une bouteille de bière. Avec ce fardeau, les participants devaient couvrir près de trois kilomètres en se frayant un chemin à travers le marché de la Ville, puis dans différentes rues piétonnes. La course a été suivie par un public très nombreux parmis lequel se trouvaient *Eric Kropf,* président de la Quinzaine de Neuchâtel, et *Charles-A. Guinand,* président de la section neuchâteloise des cafetiers. La palme est revenue à *José Pimentel* (Trattoria du Soleil), devant *Olivier Gehnert* (Le Caveau, Marin). Chez les filles, *Daniella Bär* l'a emporté à quelques gouttes seulement de *Geneviève Pages,* toutes deux du Buffet de la Gare de Neuchâtel. *René Jelmi*

Réjouissante progression

Assises de la Fédération neuchâteloise du tourisme

Les responsables de la Fédération neuchâteloise du tourisme (FNT) ont le sourire: l'année dernière en effet le canton a enregistré 356 757 nuitées, ce qui représente une augmentation de quelque 10% par rapport à l'année précédente. Cette évolution est d'autant plus remarquable qu'elle s'inscrit dans un mouvement ascendant observé depuis plusieurs années déjà et qui se situe bien en dessus des moyennes suisses.

«La saison d'hiver se solde par une réjouissante augmentation des nuitées d'hôtels (+2,9%), alors que les premiers mois de l'année 1987 affichent également une belle santé, avec 1222 nuitées supplémentaires, ce qui représente une augmentation de 1,9%», a relevé *René Leuba,* directeur de la FNT, lors de la récente assemblée générale qui s'est tenue au Chapeau de Napoléon.

Programme chargé

Ces résultats, qui dépassent largement les pronostics les plus optimistes, ne sont pas le fruit du hasard. En effet le travail, la persévérance et le dynamisme des offices de tourisme locaux, des associations de développement, des hôteliers, des restaurateurs, des services publics et administratifs constituaient la conditio sine qua non pour réussir en cette difficile année 1986.

Concrètement, le premier trimestre 1987 s'est avéré riche en événements et manifestations promotionnelles: deux voyages en Angleterre et en France, de concert avec les Offices du tourisme des autres cantons romands ainsi que six réceptions organisées à l'intention des agents de voyages, organisateurs de congrès, transporteurs et représentants de la presse à Paris, Londres, Rouen et Orléans, grâce à l'appui logistique de l'Office national suisse du tourisme (ONST) et de Swissair.

Il y eut également à la fin mars la «conquête» de la Suisse alémanique à bicyclette, qui a permis de mettre l'accent sur les riches possibilités qu'offre le canton de Neuchâtel en matière de cyclotourisme, et qui aujourd'hui déjà laisse entrevoir des résultats plus que prometteurs.

Nouvelles motivations

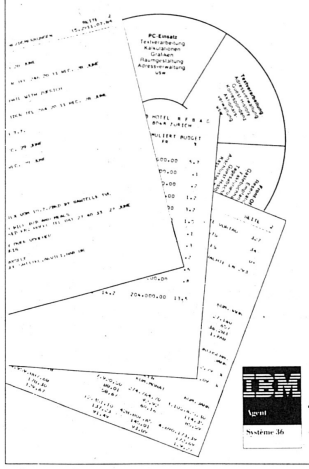
Si 1986 a été une année de transition pour le tourisme neuchâtelois, 1987 voit la mise en place de nouvelles structures, le tourisme étant officiellement depuis le 1er janvier une branche de l'économie en Pays de Neuchâtel.

Cette disposition générale est symptomatique d'une prise de conscience politique qui entend conférer à un secteur d'activités trop longtemps méconnu les mêmes lettres de noblesse qu'ont acquises d'autres activités de pointe.

Cette disposition engendre de nouvelles motivations qui se concrétisent par des réalisations aussi diverses que la création de nouveaux établissements hôteliers, le développement de l'animation régionale, la création d'un nouveau musée archéologique à Champréveyres, la restauration du Château de Vaumarcus, ainsi que la présence de Neuchâtel au prochain Comptoir suisse de Lausanne. *Dominique Sudan*

Neuchâtel a la cote et enregistre une réjouissante augmentation de ses nuitées d'hôtels. *Photo Comet*

Fr. 100'000.– de plus...
...ou de moins.



Oui! – Vous aurez vite fait de gaspiller cette somme pour une solution informatique inadéquate, sans obtenir en contrepartie la valeur correspondante, si ce n'est, à la rigueur, un matériel (Hardware) équivalent à un tas de ferraille!
Il est facile, trop facile de faire installer une solution informatique hôtelière à bon marché. Mais, dans ce cas, l'hôtelier devra se contenter d'un niveau de qualité médiocre. A cet égard, nous ne tolérons pas de compromis.
rebag data sa a acquis une solide expérience auprès d'hôtels **** et ***** étoiles aux exigences impérieuses. L'application de nos solutions a atteint un niveau inégalé, aussi bien pendant un rythme de travail normal qu'en période de pointe. Près de 40 directeurs d'hôtels sont d'ores et déjà convaincus de la capacité de rendement de nos solutions. Elles satisferont sans conteste vos plus hautes exigences, – maintenant et à l'avenir.

Pour de plus amples informations, veuillez svp. vous adresser à:

IBM Agent Système 36

rebag data sa
Albisstrasse 33, Postfach, 8134 Adliswil, Telefon 01/710 71 10
rue du Centre, 1025 St. Sulpice, tél. 021/35 02 50

Prière de préciser la date de parution

Avec les engins de places de jeu GTSM

vous gagnerez de nouveaux hôtes petits et grands! ● toboggans dès fr. 454.– ● bascules dès fr. 558.– ● tour à grimper dès fr. 1200.– ● table de tennis de table résistant aux intempéries fr. 1540.–

BON ☐ Veuillez nous envoyer le prospectus
Nom/adresse: _____

GTSM MAGGLINGEN **01/461 11 30**
2532 Macolin 8003 Zurich Aegertenstr. 56

MARCHE IMMOBILIER

A VENDRE

ECOTEAUX – VAUD
Auberge et centre de loisirs
sur une parcelle de 11 574 m². Equipement complet prêt à être exploité.
Piscines – salle de jeux – bowling – mini-golf – carnotzet – bar – grande salle à manger – salle de café – terrasse + app. de 3 à 4 pièces à l'étage.
Tous renseignements
Assa 89-2050

ADIM sa
AGENCE IMMOBILIÈRE Rue du Château 1
1814 La Tour-de-Peilz Tél. 021/54 62 62

Dans localité importante du Jura
à vendre
immeuble, hôtel, café, terrasse, restaurant gastronomique.
Affaire intéressante pour couple ambitieux.
Pour traiter **R. Jubin**
P 22-3201

cogestim sa
maupas 6, 1004 lausanne, (021) 20 88 77

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique touchent le bon public à tous les coups

Monbijoustrasse 130
case postale 2657
CH-3001 Berne
Tél. (031) 507 222
Télex 912 185 htr ch

Restaurant à remettre
West Hollywood, Los Angeles. 120 places assises avec patio. Bail de 7 ans plus 5 ans d'option sur restaurant row.
Contactez Christian Riso, tél. USA 213/854 00 88.
5337

LA CORUÑA se vende
café-bar-restaurante
y 420 m² de terreno. 22 millones pesetas o 265 000 FS. Facilidades de pago. Ideal para dos socios o familia.
Tel. (022) 43 78 46.
5374

L'hôtellerie a besoin de contact... cela va sans dire

Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

LIEGENSCHAFTENMARKT

Engelberg

Zu verpachten auf Dezember 1987

Spezialitätenrestaurant

Tüchtige, sachkundige Interessenten melden sich unter Chiffre 86-857 bei Assa, Schweizer Annoncen AG, Postfach, 6002 Luzern.

Restaurant zu vermieten

West Hollywood, Los Angeles. 120 Sitzplätze mit Gartenterrasse. Mietvertrag über 7 Jahre mit Option 5 Jahre auf Restaurantkette.

Kontaktieren Sie Christian Riso, Tel. USA 213/ 854 00 88.

5337

Einmalige Gelegenheit

Zu verpachten im Kanton Aargau

Hotel/Restaurant/Bar

erstklassig, neu umgebaut, nur für erfahrenes Wirteehepaar.

Interessenten melden sich unter Chiffre 02-663922 an Publicitas AG, Seilerstrasse 8, 3001 Bern, wo weitere Informationen erteilt werden.

Zu verpachten oder zu verkaufen

sehr attraktiver Hotel-Restaurant-Bar-Betrieb mit sehr guter Kundschaft an der Hauptstrasse, Nähe Frauenfeld, mit eigenem, grossem Parkplatz.

Für tüchtige Fachleute kann der Betrieb eine sehr gute Existenz werden.

Für weitere Auskünfte: Telefon (073) 22 09 21, bis 10.00 Uhr vormittags.

5349

Zu verkaufen in Irland florierendes

Hotel/Restaurant/Pub

in bekanntem und aufstrebendem Ferienort am Shannon (Lough Derg).

Zirka 20 Betten (12 Zimmer), Restaurant mit 32 Sitzplätzen und schönster Seesicht, Aufenthaltsräume, Empfang, Pub, Gartenrestaurant, 4-Zimmer-Wohnung, Personalzimmer und div. Nebengebäude.

Das Hotel ist Mitglied bei den «Village Inn Hotels Ireland».

Gute Zusammenarbeit mit CH-Reisebüros vorhanden.

Preis: zirka Fr. 490 000.–.

Erich Hilty
Mountshannon Hotel
Mountshannon
Co. Clare / Irland

P 33-090024

Zu verkaufen in **Stresa/Lago Maggiore** (Italien)

sehr schönes Hotel

★★★★, Schwimmbad, Tennis, Kongresssaal, Strand, Park, gegenüber den Borromäischen Inseln.
Offerten unter Chiffre 24-480515 an Publicitas, 6600 Locarno.

Zu verkaufen am **Vierwaldstättersee** gemütliches

Restaurant

Verhandlungsbasis:
Fr. 0,8 Mio.
Übernahme per sofort oder nach Vereinbarung.
Ernsthafte Interessenten melden sich unter Chiffre 86-8130 Assa, bei Schweizer Annoncen AG, Postfach, 6002 Luzern.

Zu verkaufen
Nähe Lugano

Restaurant mit Bar und Saal und Fremdenzimmer.

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Chiffre 5536 an hotel revue, 3001 Bern.

inter-treuhand ag

Zu verkaufen (eventuell zu vermieten), Nähe Interlaken

Wohn- und Gewerbeliegenschaft

(Baujahr 1977 + 1981, inkl. Fabrikationsbetrieb und Firma)

Wohnteil
Lux. 5½- und 3½-Zimmer-Wohnung
Grosses Gartenhaus mit Cheminée.

Gewerbeteil
280 m² Fabrikations- und Lagerräume, beste Infrastruktur, Parkflächen + 3 Einzelgaragen. Modernste Einrichtungen, geheime Resepturen, treue Stammkundschaft, 30jähriger Firmenname, sichere Existenz!

Interessenten melden sich bei:

P 05-004104

inter-treuhand ag intrag interlaken
Postgasse 12, 3800 Interlaken
☎ 036/ 22 01 21 / 22

ZENTRALSCHWEIZ

In einem bekannten Sommer- und Winterkurort verkaufen wir

stilvoll gebaute ehemalige

Hotelliegenschaft

84 Betten
Restaurant 30 Plätze
Saal 60 Plätze
3 Glasveranden 90 Plätze
Gartenterrasse 75 Plätze
diverse Aufenthaltsräume
guteingerichtete Hotelküche
Parzellenfläche 2800 m²
Gebäudekubus 7800 m²

Die Liegenschaft ist in einem guten Zustand. Das Haus würde sich sehr gut als Ausbildungs-, Kur- oder Ferienzentrum eignen. Günstiger Verkaufspreis.

Verlangen Sie unsere Verkaufsunterlagen.

ofa 172.649.079

Peter Walker Immobilien-Treuhand AG
6460 Altdorf Telefon 044 2 00 22
Mitgl. SVIT

Zu verkaufen

schön gelegenes Hotel in Tessiner Kurort. Geeignet als Familienbetrieb oder Schönheitsfarm usw. Interessante Kaufbedingungen.
Anfragen unter Chiffre 5531 an hotel revue, 3001 Bern.

In **Trivero Brughiera** (Panorama Zegna), in der Provinz Vercelli (Norditalien)

Hotel zu verkaufen

für zirka 230/250 Personen. Angrenzendes Grundstück von zirka 8000 m² mit Naturquellwasser.
Interessenten schreiben unter Chiffre 42790 an Assa Schweizer Annoncen, 3000 Bern.

Die Anzeige ist immer noch das erfolgreichste Werbemittel. Warum wohl?

Zu verkaufen

Schloss

Hotel-Restaurant, luxuriöse Ausstattung + zirka 40 000 m² Land, bevorzugte Fremdenverkehrslage in der Provinz Luxemburg/Belgien.
Verkaufspreis sFr. 760 000.– + Inventar.

Auskünfte:
SAGI SA
Piazza Solduno 11, 6604 Locarno

P 24-016005

Martha Ruf
3800 Unterseen
Telefon 036/22 69 55
verkauft

in Sommer- und Winterkurort von internationalem Rang im Berner Oberland

★★★-Hotel

73 Betten, 34 Zimmer, Nasszellen, Saal 88 Plätze, Bar 14 Plätze, Salons 52 Plätze, gediegene Ausstattung, solide Stammkundschaft, seriöse Kapitalanlage.

5521

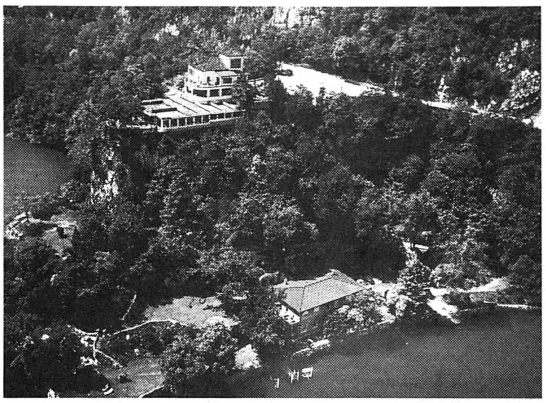
GN GASTRO-NORM

Energiebewusst handeln!

Das Einsparen von Energie durch organisatorische Massnahmen erfordert ein dauerndes energiebewusstes Handeln. Die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte nennt eine Reihe von Massnahmen, die zur Einsparung von Energie führen.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubstenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

Zu verkaufen
«Capo San Martino»
ca. 1 km von Lugano



▷ Restaurant, Bar, Dancing, Wohnhaus; einmaliger Aussichtspunkt auf attraktivem Felsen, mit herrlicher Panoramasicht, wunderbare Lage, dazugehörend:
▷ Mehrfamilienhaus, Bootshaus, Bootsteg mit weitläufigem Seeanstoss, total ca. 11 400 m²

Einmaliges Besitztum, seit 35 Jahren in Privatbesitz. Verwendungszweck könnte eventuell geändert werden. Inklusive Inventar.

Preis nach Übereinkunft.

Auskünfte und Dokumentation durch den Beauftragten und Bevollmächtigten unter Chiffre 8779 ofa an Orell Füssli Werbe AG, Poststrasse 14, 9001 St. Gallen.

ofa 126.165.023

Zu vermieten in Seegegend des **Berner Oberlandes** auf Frühjahr 1988

Hotel-Restaurant

mit Gaststube, drei Säli, Speisesaal, Restaurationsterrasse, 35 Gastbetten, 5 separaten Studios, Wirtewohnung, guter örtlicher Lage, an tüchtiges Wirte-Ehepaar mit guter Fachausbildung.

Offerten unter Chiffre 5528 an hotel revue, 3001 Bern.

SCHWEIZER WIRTEVERBAND
Liegenschaftenvermittlung

Zu verkaufen nach Vereinbarung in Biel, an zentraler Lage

Hotel-Restaurant-Bar-Liegenschaft

80 Gästezimmer mit Bad/Dusche, verschiedenste Restaurations-/Konferenzräume, Hotel-Bar usw. Eigener Parkplatz.

Schweizer Wirteverband
Liegenschaftenvermittlung
Beat J. Küttel
Gotthardstrasse 55, Postfach 679
8027 Zürich, Tel. (01) 201 26 11

5474

Zu vermieten an bevorzugter Lage am **Lungo Lago von Lugano** grösseres

Terrassen-Restaurant

Restaurant 50 Plätze
Terrasse 100 Plätze
Das Restaurant mit Terrasse sowie das Gross- und Kleininventar muss übernommen werden.

Ernsthafte Interessenten erhalten gerne detaillierte Auskünfte unter Chiffre 24-305629 an Publicitas, 6901 Lugano.

P 24-305629

Die Anzeige ist immer noch das erfolgreichste Werbemittel. Warum wohl?

INDEX

Touristiker statt Tomaten

Schweizerische Tourismusfachschule etabliert sich

Erstmals in der vierjährigen Geschichte der Schweizerischen Tourismusfachschule (STF) in Siders kehrten dieses Jahr die Diplomanden nach ihrer Praktikumszeit für vier Wochen zurück. Ziel dieser Diplomwochen war es, das im Praktikum erworbene Wissen anhand von Fallbeispielen und praxisnahen Referaten zu vertiefen.

Die hochgesteckten Erwartungen der Studentinnen und Studenten und der Schulleitung wurden in diesen vier Wochen vollends erfüllt. Hochkarätige Referenten (u. a. Dr. *Hanspeter Danuser,* Dr. *Robert Datzer, Bruno Gerber, Andrea Henzen,* Prof. Dr. *Jost Krippendorf, Hans Nanzer*) und Fallbeispiele aus dem touristischen Alltag sorgten für angeregte Diskussionen unter den angehenden Tourismusfachleuten.

Internationale Kontakte

Einer der Höhepunkte – neben der abschliessenden Diplomübergabe – war zweifellos die einwöchige Zusammenarbeit der Diplomanden mit StudentInnen der Universität Augsburg/BRD. In der ersten Maiwoche weilten zwei Dutzend letztsemestrige Marketingstudenten im Wallis. Während der morgendlichen Referate mit anschliessenden Diskussionen und vor allem in den Gruppenarbeiten am Nachmittag erwies sich dieses Konglomerat aus theoretisch/wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen als sehr fruchtbar. Laut *Martin Blatter,* Schulleiter der deutschsprachigen Abteilung, soll die internationale Zusammenarbeit nach diesem erfolgreichen Versuch weitergeführt und intensiviert werden.

Enorme Nachfrage

Einige interessante Trends und Neuerungen sind für das im September beginnende neue Schuljahr zu erwähnen. Erstmals wird 1987/88 auch die deutschsprachige Abteilung doppelt geführt, da eine überaus grosse Nachfrage (107 eingeschriebene Studenten, davon 60 deutschsprachig) die Schule beinahe aus den Nähten platzen lässt. Das mangelnde Angebot an Räumlichkeiten bereitet den Verantwortlichen schon seit einiger Zeit Kopfschmerzen. Gelingt es der Schule nicht, in absehbarer Zeit ein grösseres Gebäude zu finden, müssten wahrscheinlich erste Zulassungsbeschränkungen erlassen werden.

«Ausserschweizer» vor Wallisern

Bei der Vorbildung der Eingeschriebenen zeichnet sich ein starker Trend Richtung studienmüde Maturanden ab: 1986/87 hatten von den 44 Diplomanden 53 Prozent ein Maturitätszeugnis im Sack; dieses Jahr werden es 63 Prozent sein. Dafür nimmt der Anteil von Jugendlichen mit Handelsdiplom oder KV-Abschluss von 24 auf 16 Prozent beziehungsweise von 16 auf 11 Prozent ab.

Erstmals werden auch die «Üsserschwizer» dominieren. Nur noch 27 Prozent der für 1987/88 Eingeschriebenen sind Walliser, 65 Prozent kommen aus der übrigen Schweiz und 8 Prozent sind Ausländer.

Höheres Diplom erwünscht

Als wichtigste Neuerung gilt sicher die Verlängerung der Ausbildung von vier auf fünf Semester. Dazu möchte die STF bereits Diplomierten die Möglichkeit geben, mit einem Zusatzstudium ein Diplom der Stufe HTL (Höhere Technische Lehranstalt) oder HWV (Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule) zu erlangen. Im Augenblick ist das Diplom des Tourismusfachmanns HF (Höhere Fachschule) auf der Stufe eines einfachen Technikums anzusiedeln. *BL*

Podiumsdiskussion zum Thema «Tourismus 1995» (v. l. n. r.): Dr. Daniel Fischer, VV Saas Fee; Dr. Ulrich Halder, Bund für Naturschutz; Dr. Robert Datzer, Institut für Freizeit- und Tourismusberatung Ettlingen/BRD; Gottfried F. Künzi, hotel + touristik revue; Dr. Anton Meyer, Uni Augsburg/BRD; Dr. Peter Keller, Amt für Tourismus Biga. *Bild STF*

PERSONEN • FIGURES

Rechtzeitig auf die grosse Reisesaison ist am 4. Juli die Mövenpick-Autobahnraststätte Walensee nach umfangreichen Umgebungsarbeiten wieder eröffnet worden. Das Angebot im Restaurant bleibt unverändert. Neuer Geschäftsführer ist der 33jährige **Rolf Stäheli,** seit neun Jahren Mövenpick-Mitarbeiter.

★

Alex Künzli ist zum neuen General Manager des Apollo Hotels Singapur ernannt worden. Künzli war vier Jahre Resident Manager im Century Park Sheraton in Singapur.

★

Vom Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg wechselt **Martin Gissinger** zu den Royal Classic Hotels, wo er dem Grand Hotel Continental in München als Generaldirektor vorstehen wird.

★

Das Badhotel Bären, eines der ältesten Badener Kurhäuser, wechselt den Besitzer. Über 80 Jahre lang wirkte die Familie Gugolz als Besitzer und Betreiber. Jetzt übernehmen die Verenahof AG und die Staadhof AG (Baden) das 60-Betten-Hotel samt der dazugehörigen Dépendance. In der gemeinsamen Pressemitteilung erläutern die neuen Eigentümer die Besitzverhältnisse. Die Verenahof AG übernimmt das Badhotel, während der Staadhof die Dépendance gekauft hat. Wörtlich heisst es weiter:

«Mit dieser Handänderung endet nicht nur das langjährige Wirken der Hotelierfamilie Gugolz in Baden, es wird auch die Möglichkeit der umfassenden Planung eines massgeblichen Teils des Bäderareals geschaffen. Die Verenahof AG und die mit ihr verbundene Staadhof AG sind sich bewusst, dass die Arrondierung ihres Liegenschaftsbesitzes ihre Verantwortung für den Weiterbau des Kurortes Baden verstärkt. (...) **Richard Gugolz** anderseits will mit seinem Verkauf auch zur Zukunftssicherung der Badener Bäder beitragen. (...)» Der bisherige Besitzer, Richard Gugolz, sei aus gesundheitlichen Gründen zur vorzeitigen Aufgabe seines Hotelierberufes gezwungen worden, war weiter zu vernehmen.

★

Nach zweieinhalb Jahren Direktion verlässt **Anton Sgier** das Cresta in Savognin, nicht ohne vorher in diesem Haus noch zu heiraten. Zusammen mit **Catrin Audemars** wird Sgier den elterlichen Betrieb in Flims übernehmen. Der neue Mann im Cresta heisst **Mario Gubser.** Gubser führte während dreier Jahre das Kurhaus Passugg, wo er sich besonders stark für die Kochlehrlinge einsetzte. Im Cresta wird er sich ausbildungsmässig vor allem den Hofas widmen.

★

Die Mitglieder der Generalversammlung der schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein haben am Donnerstag in Konstanz den thurgauischen Finanzdirektor **Felix Rosenberg** zum neuen Präsidenten gewählt. Rosenberg tritt die Nachfolge des Schaffhauser Regierungsrats **Kurt Amsler** an. Das Geschäftsjahr 1986 der Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein endete mit einem Defizit in Höhe von rund 205 000 (239 000) Franken.

★

Jo-Ann Zaccarelli, seit 1977 bei Hilton International, wurde zum Direktor für Werbung und Verkaufsförderung mit Sitz in New York ernannt und zeichnet damit für die Entwicklung und Durchführung der Corporate Werbe- und Direct-Mail-Programme der 90 Hotels in 42 Ländern weltweit verantwortlich. Zaccarelli war seit 1985 Corporate Manager für Werbung und Verkaufsförderung in der New Yorker Zentrale.

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique
téléphone (031) 507 222
Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande:
Maria Küng (MK), Gottfried F. Künzi (GFK), Claude Chatelain (CC), Alexander Künzle (APK), Sam Junker (SJ), Aldo Marzorati (AM).

Rédaction de Zurich:
Franz Gubser (FG), tél. (01) 311 53 67.

Collaborateur extérieurs:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Berne, Sybill Ehmann (SE), Francfort, Tony Häusler (TH), New York, Kurt Metz (MC), Bern, Eliane Meyer (EM), Zürich, Marianne Ming-Hellmann (MH), Zürich, Kurt Riedberger (KR), Zürich, Walter Senn (WS), Zürich, Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable, Marie-Joëlle Maillard-Dondey (MJD), Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève, René Hug (RH), Genève, José Seydoux (JS), Fribourg, Rémy Leroux (RL), Paris, Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris, André Pater (AP), Bruxelles, Georges Baumgartner (GBr), Toyko, René Elvin (RE), Londres, Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Marketing:
Renzo Lorenzetti, resp.
Promotion-vente: Dora Beer-Artoni.

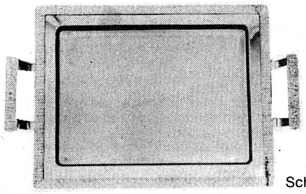
Vente des annonces/
Annonces commerciales:
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri, téléphone (057) 44 40 40

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann,
1111 St-Saphorin-sur-Morges,
téléphone (021) 71 11 20

Adresse pour la rédaction et l'édition (offres d'emploi, annonces sous rubriques, abonnements, etc.):
Case postale 2657, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
téléx 912 185 htr ch
téléfax 3/2 (031) 46 23 95
vidéotex *6660#

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT, Swiss Congress HSMA (Swiss Chapter), Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET, Food & Beverage Managers Association FBMA, Swiss International Hotels, Association suisse des chargés de voyages d'affaires, American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter), Carpartenaire Suisse

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.



Schweizer Fabrikat Sternegg

Die hitzefeste Ausstellplatte mit Griffen aus Edelstahl (Nr. 6060) oder Alpaka hotelversilbert (Nr. 606) in 2 Grössen

50×38 cm (ohne Griffe gemessen), 72×52 cm (ohne Griffe gemessen)
sowie in Euro- und Gastronorm ⅓, Ausführung ohne Griffe zum Einschieben in den Heissluftofen

Sternegg

Verlangen Sie heute noch Muster bei
Sternegg AG
Silberwarenfabrik, 8201 Schaffhausen, Telefon (053) 5 12 91
Ausstellung 8003 Zürich, Manessestrasse 10
Telefon (01) 242 32 88
Pour la Suisse romande:
Max Feissel, bureau et exposition
2, route d'Hauteville, 1806 St-Légier, tél. (021) 53 37 30

AGENDA

Pressekonferenzen Conférences de presse

30. 9	Interhome, Zürich

Messen • Foires

9.–12.7.	World Culinary Arts Festival, Vancouver
9.–12.8.	Foodservice, Melbourne
3.–7.9.	Interhotel, Hongkong
12.–27.9.	Comptoir, Lausanne
13.–17.9.	Inter Decor, Utrecht
21.–24.9.	IGAFA, Internationale Fachmesse für das Hotel und Gaststättengewerbe, München
22.–24.9.	13. RDA-Workshop, Köln
10.–14.10.	Küche und Keller, Wien
10.–15.10.	ANUGA, Köln
14.–18.10.	Interfood, Bangkok
17.–22.10.	HOSTELCO, Barcelona
18.–22.10.	Interhoga, Wien
25.–28.10.	The Gulf Food and Catering Equipment Exhibition, Dubai
28.–30.10.	TTW, Montreux
28.–31.10.	Internationale Fachmesse für Reinigung und Wartung, Köln
9.–12.11.	Fast Food Fair '87, Brighton
11.–15.11.	MITCAR, Paris
14.–18.11.	Tecnhotel, Genua
15.–23.11.	Equip'Hôtel, Paris
19.–25.11.	IGEHO, Basel INFOTEL'87 IGEHO-TECH 87 2. Salon culinaire mondial
1.–4.12.	World Travel Mart WTM, London
1988	
27.1.–3.2.	Hotelympia '88 The International Hotel & Catering Exhibition, London
27.2.–2.3.	Middle East Food & Equipment Show and Salon Culinaire, Bahrain
5.–11.3.	ITB, Berlin
5.–14.3.	MUBA, Basel
6.–8.3.	Fast Food Fair, Manchester
11.–16.3.	InternorGa, Hamburg
25.–28.3.	Salon de la restauration rapide, Paris
17.–20.5.	European Incentive & Business Travel & Meetings Exhibition, Genf
16.–24.10.	Equip'Hôtel, Paris
29.11.–3.12.	WTM, London

Kongresse • Congrès

18.–24.10.	International HORECA, Meran
1.–6.11.	International Skal Congress, Adelaide
1988	
24.–28.2.	BIT, Milano
17.–19.10.	SCIM, Swiss Congress Incentive Mart, Interlaken
1989	
3.–7.6.	AEEH Symposium, Holland

Generalversammlungen Assemblées générales

3./4.8.	Les Toques Blanches Schweiz, Hotel Sonne, Altstätten
2./3.9.	GV SFV, Sion
10./11.9.	Verband Schweizerischer Transportunternehmungen VST, Einsiedeln
15./16.9.	Club kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Arosa
24./25.9.	SVS, Grächen
13.10.	Regionaldirektoren RDK, Luzern
15./16.10.	Verband Schweizerischer konzessionierter Automobilunternehmungen, SKAG, Chur
22.10.	Vorstand SVZ, Bern
9./10.11.	Ambassador Swiss Hotels, Thurgauerhof, Weinfelden
14.11.	HSMA, Swiss Chapter
21.11.	24e A.G. anciens du Centre International de Glion, Paris
4.12.	Inter-Europe-Hotels, Sursee
11.12.	Swiss Congress, Engelberg
16.12.	Regionaldirektoren RDK, Zürich
1988	
14./15.1.	Prohotel of Switzerland Le Beau-Rivage Palace, Lausanne
26.4.	Schweizer Reisekasse, Zug
5.5.	Schweizerische Verkehrszentrale, SVZ
18./19.7.	AEEH, St. Moritz
5.11.	VSKVD/ASDOT (Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren) Bad Walzenhausen

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

1.9.	Zentralvorstand
19.–21.10.	Zentralvorstand, Orselina
8.12.	Zentralvorstand
9.12.	Ausserordentliche Delegiertenversammlung
1988	
27.6.	Zentralvorstand St. Moritz
28.–29.6.	Ordentliche Delegiertenversammlung, St. Moritz

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Nr. 28
9. Juli 1987

hotel revue

hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

STELLENMARKT

MARCHE DE L'EMPLOI

Répartition des plaignants en 1986

	Nbre	en%
Union Helvetia (organisation contractante d'employés)	221	44,9
Autorités (offices du travail et services sociaux	34	6,9
Institutions religieuses et syndicats	22	4,5
Avocats	12	2,4
Privés	203	41,3
Total	492	100

Bilan des plaintes

	1980	1873	1986
Plaintes enregistrées	383	552	492
Report de l'année précédente	13	30	12
Total	396	582	504
Reportées à l'année sivante	33	42	46
Plaintes traitées entièrement	363	540	458

Copyright by Steigenberger Hotels

Résumé du rapport de gestion 1986

Convention collective pour l'hôtellerie et la restauration

Le 1er mai 1986, les salaires minimums de la convention collective ont été relevés de 3,2% à titre de compensation pour l'augmentation du coût de la vie, conformément à l'art. 98 CCNT. S'agissant de la rémunération directe sur le chiffre d'affaires et du système du tronc, l'adaptation n'a pu intervenir que le 1er janvier 1987. Les taux atteignent désormais 111,8 points de l'indice.

Le 1er juillet 1986 a eu lieu l'entrée en vigueur de la réduction de la durée maximale de travail hebdomadaire de 47 à 46 heures pour le personnel de service et autres travailleurs. Cette mesure avait déjà été convenue lors de la conclusion de la convention il y a deux ans.

En 1986, 492 enquêtes ont été ouvertes à la suite de plaintes écrites, 2 conférences ayant trait à la CCNT ont été mises sur pied, 83 consultations ont été accomplies et 7 demandes de réduction du pourcentage de rémunération ont été traitées. Les inspecteurs ont témoigné 42 fois devant les tribunaux et ont réalisé 4 expertises judiciaires. En application de l'art. 91 de la CCNT, la commission de surveillance a infligé à la suite de violations de la convention 27 peines conventionnelles pour un montant total de 22 500 francs.

Une fonction importante des services juridiques des associations contractantes et de l'Office de contrôle réside dans la fourniture de renseignements et de documentation. Cette année encore, il a été fait très largement appel à leurs services. Chaque jour un nombre considérable de demandes orales ou écrites portant sur le droit du travail en général mais aussi et bien sûr sur la convention collective sont adressées à l'Office de contrôle. *pd/r*

Wir sind ein Grosshotel und suchen nach Übereinkunft einen

Chef-Einkäufer

Ihr künftiger Aufgabenbereich umfasst:
- Beschaffung von FOOD- und NON-FOOD-Artikeln (das Bestellwesen für sämtliche Waren ist in einem Handbuch festgehalten)
- monatliche Inventaraufnahme
- Kontrolle der gelieferten Ware usw.

Es unterstehen Ihnen 2 Mitarbeiter sowie Lagerpersonal.

Ihre Tätigkeit bedingt die enge Zusammenarbeit mit dem Küchenchef und dem Food- und Beverage-Manager.

Sie sind der Direktion unterstellt.

Wir bevorzugen einen Bewerber mit einiger Erfahrung im Einkaufswesen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne unter Chiffre 5360 an hotel revue, 3001 Bern.

Sils Furtschellas-Bahn AG

Auf Herbst 1987 suchen wir ein

Gerantenehepaar evtl. einen Geranten

für die Führung unserer Restaurationsbetriebe Bergrestaurant «La Chüdera» und die Skihütte «Rabgiusa».

Wir erwarten, dass unsere neuen Mitarbeiter
- fachlich wie allgemein solid ausgebildet wurden
- verantwortungsvoll handeln
- einen guten Umgang pflegen
- eine gesunde Eigeninitiative besitzen
- gute Organisatoren sind, kurz, dass sie
- Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit haben und
- Inhaber des entsprechenden Fähigkeitsausweises ist/sind.

Wir bieten
- selbständige Jahresstelle in Kaderposition
- gute Arbeitsbedingungen
- angemessene Salärierung plus Umsatzbeteiligung
- eine gut ausgebaute Personalvorsorge
- interessante Entwicklungsmöglichkeiten

Weitere Auskünfte erteilt gerne unsere Direktion, J. Morell, Telefon (082) 4 54 46. Diskretion wird zugesichert.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir bis 20. Juli 1987 an die

Furtschellas-Bahn AG
Postfach
7514 Sils Maria

ofa 163.370.757

Für eine dynamische, internationale 4-Stern-Hotelkette sind wir beauftragt, per sofort oder nach Übereinkunft als Ergänzung des Teams in der Zentralverwaltung in Bern einen

Verkaufs- und Marketingdirektor

zu suchen. Dem zukünftigen Mitarbeiter, mit mehrjähriger Erfahrung in der Hotellerie oder/und Reisebranche und einem ausgeprägten Persönlichkeitsprofil, werden u. a. folgende Hauptaufgaben übertragen:
- verantwortliche Mitwirkung bei der Erstellung der Absatzplanung
- Erstellen und Beurteilung von Marktanalysen sowie Ermittlung der Bezirkspotentiale
- Gestaltung der Verkaufsprogramme und der Vertriebsmethoden
- gezielte und marktgerechte Planung der Reisetätigkeit
- Erschliessung von neuen Abnehmerkreisen
- sinnvolle Gestaltung der PR-Aktivitäten und gezielter Einsatz der Werbemittel
- Erreichung der festgelegten Verkaufsziele und Besuchsleistungen

Es wird geboten:
- interessante und zeitgerechte Entlöhnung
- selbständiger, ausbaufähiger Aufgabenbereich sowie anspruchsvolles Tätigkeitsfeld

Möchten Sie in einer führenden Organisation mitarbeiten und vielleicht den Schritt an die Spitze eines Unternehmens wagen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einer Handschriftprobe. Wir werden Ihre Bewerbung vertraulich behandeln, vorerst mit Ihnen besprechen und unserem Kunden erst mit Ihrem Einverständnis bekanntgeben.

Advokatur und Notariat Dr. Meyer & Cie., Speichergasse 5, Postfach 3205, 3000 Bern 7.

assa 79-3158

Gelernte Köche als

Kadernachwuchs

Für unsere Restaurantkette suchen wir Kontakt zu jüngeren, ausbaufähigen Köchen, die bereit sind, unsere Ausbildung zum Kadernachwuchs zu durchlaufen.

Wenn Sie interessiert sind, in einem Tagesbetrieb mit attraktiven Anstellungsbedingungen zu arbeiten, lassen Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen zukommen oder rufen Sie uns an, **Telefon 01/44 44 21, intern 430.**

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich,
Personalwesen, Postfach 906,
8021 Zürich

Miteinander die Zukunft meistern.

PE 12408

An einer wunderschönen, einmaligen Lage am Vierwaldstättersee mit eigenem Hafen, Bootshalle, privatem Lido, Appartements, Eigentumswohnungen, eigenen Parkplätzen, direkt verbunden mit dem Kongresszentrum Fürigen (Fürigen-Bahn)

eröffnen wir ab April 1988

Restaurant Al Porto und Smeralda Club Dancing

in der Harissenbucht Lido Fürigen, Stansstad NW.

Für die Führung dieser beiden Betriebe suchen wir bereits heute ein bestqualifiziertes

Geschäftsführer-Ehepaar

oder je Betrieb

1 Geschäftsführer oder Geschäftsführerin

Smeralda Club Dancing, 2 Bars, 130 Plätze.
Die Atmosphäre, der Ausbau und die Geschäftspolitik sprechen eine gehobene, anspruchsvolle Kundschaft an.

Restaurant Al Porto, 70 Plätze, Terrasse 100 Plätze, direkt am Wasser, mit einer charmanten und freundlichen Innengestaltung.

Unsere neuen Geschäftsführer sehen wir in der Rolle der Gastgeber und Patrons, die mit viel Schwung und Idealismus unser neues Zentrum der Begegnung führen.

Sie werden direkt unterstützt durch die Direktion des Gesamtkomplexes, so dass Sie selbständig und im Sinne eines Profitcenters den neuen Betrieb zum Erfolg führen werden. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an

Direktion, c/o Hotel Fürigen, 6362 Fürigen

5368

Das besondere Etwas aus der Küche. Das Gespür für den Gast. Ihre Führung prägt den Stil.

Das 360plätzige PERSONALRESTAURANT mit Pfiff, mitten in der ZÜRCHER City gelegen, bietet Ihnen auf der einen Seite die Vorteile geregelter Präsenzzeiten, lässt aber dank seinem lebendigen Publikum und seiner dynamischen Art Ihren Ideen grossen Spielraum.
Im persönlichen Kontakt verstehen Sie es, auf die Bedürfnisse der Gäste einzugehen. Ihre Erfahrungen und Qualitäten befähigen Sie, das Team von 15 Mitarbeitern, darunter 3 Köche, durch Sympathie zu guter Leistung anzuspornen, aber auch konsequent zu führen und zu kontrollieren.
Zu Ihren administrativen Aufgaben gehören die Personaleinsatzplanung, Budgetüberwachung sowie Warenbewirtschaftung.
Eine Position also für eine vielseitige Persönlichkeit, die gerne Verantwortung übernimmt.
Sie sind gelernter Koch/Köchin oder verstehen sehr viel vom Kochen und besitzen einen kantonalen Fähigkeitsausweis zur Führung eines gastgewerblichen Betriebes.
Das renommierte Unternehmen, zu dem Ihr Verantwortungsbereich gehört, bietet Ihnen attraktive Leistungen, darunter Umsatz- und Gewinnbeteiligung, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.
Eine Aufgabe nach Ihrem Geschmack? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen und versichern Sie unserer absoluten Diskretion und individuellen Beratung.

Gabriela Raggenbass

SOPAC
Treuhänder für Personalinvestitionen
St. Annagasse 16, 8001 Zürich, **Tel. 01/211 13 27**
Zürich, St. Gallen, Genf
eine Division der Multiservice AG

ofa 153.083.100

THERMALBÄDER UND GRAND-HOTELS BAD RAGAZ

POSTFACH CH-7310 BAD RAGAZ TELEFON 085/90161

Das Direktionsehepaar des Kursaal-Casino Bad Ragaz übernimmt auf Jahresende nach 11jähriger Tätigkeit neue Aufgaben. Wir suchen deshalb deren Nachfolger in die

DIREKTION KURSAAL-CASINO BAD RAGAZ

Zu deren Aufgabenbereich gehört die Führung des eigentlichen Kursaal-Betriebes, als Restaurations-, Unterhaltungs und Kongresshaus-Betrieb, des Casinos, der Kursaal-Bar sowie des Bädercafés im Kurzentrum. Hierfür suchen wir vorzugsweise ein Direktionsehepaar mit Initiative, Ideenreichtum, mit Sinn für das Unterhaltungsgeschäft und dem Flair, Tradition und Neues gleichermassen zu pflegen.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, womöglich bereits über eine gewisse Erfahrung in diesem Bereich verfügen und im Besitze des Wirtepatentes sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche Offerte bis zum 15. August 1987 an

Thermalbäder und Grand-Hotels
Generalsekretariat
Postfach 99 7310 Bad Ragaz

5522

Heute an die Zukunft denken!

. . . und sich in einem modernen und gut organisierten Gastgewerbeunternehmen eine Führungsposition erarbeiten.

Wir suchen heute einen

Assistenten der Geschäftsleitung

den wir nach einem Einführungsprogramm bei uns in der Zentralverwaltung in Ebikon und in unseren Betrieben im Raume Zentralschweiz und Zürich einsetzen können.

Wir erwarten:
- absolvierte Kochlehre mit anschliessender Praxis
- Service- und Administrationserfahrung
- Erfahrung in Personalführung
- eventuell Kenntnisse in Aktionsplanung, Werbung, Kalkulation
- Fähigkeitsausweis
- Bereitschaft, auch selber Hand anzulegen
- Alter: mindestens 25 Jahre
- den Wunsch und den Willen, in absehbarer Zeit eine Geschäftsführerposition in unserer Kette zu übernehmen

Wir bieten Ihnen:
- eine sorgfältige und gründliche Einführung in die neue Aufgabe
- grösstmögliche Selbständigkeit im Rahmen klar definierter Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen
- Jahresgratifikation und überdurchschnittliche Sozialleistungen

Ihre Liebe zum Beruf ist uns sehr wichtig. Der Umgang mit Mitmenschen, Kunden und Behörden nicht weniger. Möchten Sie unter diesen Voraussetzungen Ihre erfolgreiche Karriere aufbauen?

Wenn ja, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Handschriftprobe.

5386

remimag Holding

Management und Leitung von Restaurations- und Hotelbetrieben
Riedholz, 6030 Ebikon
Telefon 041/36 54 64/65

Saas-Fee

Zur Führung der acht Bergrestaurants sucht die Burgergemeinde Saas Fee nach Übereinkunft einen

Generalmanager

Erwartet wird:
- fundierte gastgewerbliche Ausbildung
- abgeschlossene Hotelfachschule
- Organisationstalent
- Sicherheit in der Personalführung

Geboten wird:
- weitgehende unabhängige und sehr interessante Jahresstelle
- den Anforderungen entsprechendes Salär

Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen sind bis zum **23. Juli 1987** an den Gemeinderat, 3906 Saas Fee, zu richten.

5478

Wir sind eine in der ganzen Schweiz tätige Restaurantgruppe von derzeit 32 Betrieben, gut organisiert mit attraktiven und marktgerechten Restaurantkonzepten.

An bester Lage, Nähe Bahnhof Solothurn, wird zurzeit das Restaurant Metropol dem heutigen Zeitgeist entsprechend umgebaut und neu konzipiert.

Für die Wiedereröffnung im November 1987 suchen wir auf Anfang Oktober einen

Geranten oder ein Geranten-Ehepaar

mit Fähigkeitsausweis A

Willkommen für diesen lebhaften, rund 150 Sitzplätze umfassenden Betrieb sind uns gut ausgebildete Fachleute, welche unsere Philosophie mit Stil, Begeisterung und persönlichem Engagement in die Tat umsetzen.

Wichtig sind ein ausgeprägter Sinn für Verkaufsförderung und klare Qualitätsstandards, Freude am verantwortungsbewussten Führen von rund 17 Mitarbeitern sowie Gastfreundschaft im wahrsten Sinne des Wortes.

Im Rahmen unserer Unternehmenspolitik geniesst der Gerant weitgehende Selbständigkeit, aber auch wirkungsvolle Unterstützung durch die zentralen Fachstellen.

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre vollständige schriftliche Bewerbung. Schmidt-Agence AG, Abteilung Restaurants, z. H. Herrn A. Basler, Postfach, 4002 Basel, Telefon (061) 35 86 00, Herrn A. Basler oder Frau I. Baer verlangen.

Assa 77-60

P.S. *Für Menschen die gerne arbeiten*

Für ein renommiertes und bestbekanntes Hotelunternehmen (3 Betriebe) suchen wir für den Delegierten des Verwaltungsrates eine geeignete und im Umgang mit internationalen Gästen gewandte

Direktionssekretärin

Zur Bewältigung der in dieser wichtigen Position anfallenden Arbeiten, sollten Sie sich über folgende Qualifikationen ausweisen können:
- *Abschluss einer kaufmännischen Lehre oder Handelsschule*
- *mehrjährige Praxis, vorzugsweise im Touristikbereich (Hotel, Reisebüro, Verkehrsbüro)*
- *Sprachen: D, F, E in Wort und Schrift*
- *Organisationstalent, Flexibilität, Belastbarkeit*
- *sicheres Auftreten und angenehme Umgangsformen*

Diese fachliche sowie persönliche Herausforderung lässt Ihnen weiten Spielraum für eigene Initiative und nicht zuletzt für Ihre Entfaltung.

Frau Ch. Barandun freut sich, Sie über die weiteren Details informieren zu dürfen. Rufen Sie uns an, oder senden Sie vorab Ihre Bewerbungsunterlagen. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung diskret behandelt.

Bucher AG 16001

Personal Sigma *Luzern AG*
Inseliquai 8, 6002 Luzern, Telefon 041-24 44 88

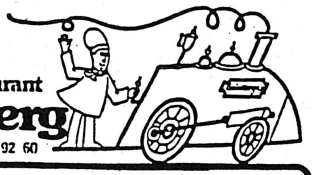
VPS FSCP

Aarau - Affoltern a. A. - Baden - Basel - Bern - Chur - Freiburg - Heerbrugg - Lugano - Luzern - Lyss - Olten Rapperswil - Schwyz - Solothurn - St. Gallen - Stans - Sursee - Vaduz - Weinfelden - Wil - Winterthur - Zug - Zürich

---

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch



Restaurant **Gmüetliberg**

Endstation SZU, Uetliberg, Tel. 463 92 60

Der Treffpunkt der Wanderer und Feinschmecker

Ideal gelegen an der Endstation der Sihltal–Zürich–Uetlibergbahn.

Auf den 1. September 1987 oder nach Vereinbarung suchen wir ein (einen)

Geranten-Ehepaar oder Geranten

Diese interessante Aufgabe möchten wir ausgewiesenen und einsatzfreudigen Fachleuten übertragen.

Gastfreundschaft im wahrsten Sinne des Wortes, Freude an einer gutbürgerlichen Küche, welche die ganze Palette vom Zvieri-Plättli bis zum kreativen Gourmetgericht abdeckt, zeichnen die zukünftigen Gmüetliberg-Wirtsleute aus.

Sie geniessen weitgehende Selbständigkeit, aber auch wirkungsvolle Unterstützung durch unsere zentralen Fachstellen im administrativen Bereich.

Es steht eine sehr schöne 3½-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese an:

Schmidt-Agence AG, Abteilung Restaurants
z. H. Herrn A. Basler, Postfach, 4002 Basel
Telefon (061) 35 86 00, Herrn A. Basler oder Frau I. Baer verlangen

Assa 70-60

Wir sind eine traditionsreiche und besteingeführte Einrichtungsfirma für Grossküchen und suchen im Rahmen des Ausbaus unserer Firmentätigkeit einen

Leiter der Verkaufsadministration

Zum Verantwortungsbereich des Stelleninhabers gehören:
- Leiten des telefonischen Verkaufs und Verkaufsadministration mit einem kleinen Team von Sachbearbeitern
- Führen des Gastro-Einkaufscenters
- administrative Bearbeitung unserer Exporttätigkeit
- Überwachung des EDV-Systems
- Werbe- und Verkaufsförderungsmassnahmen

Wir erwarten eine jüngere Persönlichkeit mit guter kaufm. Ausbildung und Erfahrung auf dem Gastrosektor (idealerweise Absolvent einer Hotelfachschule) mit guten Sprachkenntnissen in Französisch und Englisch.

Wir bieten eine äusserst interessante, herausfordernde Tätigkeit und gute Arbeitsbedingungen in einer Firma, die als Mitglied einer marktstarken Gastrogruppe gute Zukunftsaussichten hat.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Geschäftsleitung der
SCHWABENLAND & CO. AG
Hardgutstrasse 16, 8010 Zürich
Telefon (01) 491 26 06

5501

HAUS ZUM RÜDEN

Unser gepflegter Restaurationsbetrieb mitten in der Stadt Zürich ist bekannt.
Wir pflegen eine kreative Küche (la cuisine du marché) und suchen dementsprechend folgende, **nur bestqualifizierte** Mitarbeiter

Chef de partie
Commis de cuisine

Geregelte Arbeitszeit sowie den Leistungen entsprechende Entlöhnung sind bei uns selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

HAUS ZUM RÜDEN
Wilfried + Erika Keller
Limmatquai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 95 90

5532

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

SV-Service

Für die **Propstei Wislikofen** (zwischen Siglistorf und Rümikon), einst ein Kloster, seit der Restauration und Neueröffnung in den Jahren 1973–1976 ein Erwachsenenbildungszentrum der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, suchen wir nach Vereinbarung eine gut präsentierende und in jeder Beziehung bewegliche

Leitung des Wirtschaftsbetriebes (evtl. Ehepaar)

mit ausgesprochener Freude und Begabung, Gastgeberin/Gastgeber zu sein. In Zusammenarbeit mit der Hausleitung und Ihrem Mitarbeiterstab sind Sie dafür besorgt, dass die in der Propstei ein- und ausgehenden Kurs- und Tagungsteilnehmer jeglicher Gruppierung sich wohl fühlen. Dazu gehört auch eine sorgfältige und abwechslungsreiche Verpflegung.

Willkommen sind: Interessenten mit sehr guter gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung, Praxis in ähnlicher Stellung, Geschick in Organisation und Personalführung. Der gastgewerbliche Fähigkeitsausweis A ist unerlässlich.

Wir bieten: eine weitgehend selbständige, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit in nicht alltäglicher Umgebung, zeitgemässes Salär, gute Anstellungsbedingungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-Service

Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter

P 44-855

servotel ★★★ AG ★★★ markenzeichen

für seriöse, diskrete und kostenlose Stellenvermittlung im Gastgewerbe in allen guten Berufen – in der ganzen Schweiz – **seit** bald **10 Jahren**

Wir freuen uns auf jede Bewerbungsanfrage von gutausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern (nur mit gültiger Arbeitsbewilligung)

servotel ★★★ AG

4051 Basel, Theaterstrasse 10, Telefon (061) 22 97 95 (6 Linien)

Mosse 48-9396

In Hotel-Restaurant westlich von Bern suchen wir

Küchenchef

von Format, zur Führung einer Brigade von drei Köchen und drei Lehrlingen, in eine modernst eingerichtete Küche.
Neben eigener Begeisterung zum Beruf sollte dieser Chef folgende Voraussetzungen erfüllen:
Mehrjährige Erfahrung in Bankett- und A-la-carte-Service, hervorragende Kenntnisse in Fischspezialitäten, Organisationstalent, Kalkulationssicherheit, Eignung als beispielhafter Ausbildner.
Wir bieten moderne Anstellungsbedingungen und ein angenehmes Betriebsklima. Das Salär entspricht den hohen Anforderungen.
Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Kaderstelle interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 5286 an hotel revue, 3001 Bern.

5286

★★★
HOTEL SPORT+ FERIENZENTRUM Klosters

CH-KLOSTERS
Telefon 083/4 29 21
Wir suchen nach Übereinkunft:

Direktionsassistenten (-in)

in Jahresstelle

Wir bieten:
- der Leistung entsprechende Kompetenzen
- Freiheit in Arbeitsgestaltung
- Mithilfe bei Planungsaufgaben
- Sicherheit

Wir fordern:
- kompetente Gästebetreuung und Führung der Servicebrigade
- fruchtbares Arbeitsklima
- erfrischende Ideen
- berauschende Animation

Die zur Erreichung der Ziele notwendigen Instrumente stellen wir zur Verfügung.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie mich einfach an.
Daniel Lareida, Direktor, (083) 4 29 21

5388

Hallenbad — Sauna — Sporthalle — Tennisplätze — Komfortable Gästezimmer

ASTOR

Wir suchen in unser junges Team

Réceptionist(in)

D, E, F erforderlich. Wir bieten des Leistungen angemessenes Salär sowie Ausbildung am IBM-Computer.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung:

Direktion
Hotel Astor
Weinbergstrasse 44, 8006 Zürich
Telefon (01) 47 93 00

5455

ASTOR

HOTEL ASCOT

HOTEL AIRPORT

Suchen Sie eine neue Herausforderung oder wünschen Sie Ihre Karriere in einem Erstklass- oder de luxe Hotel fortzusetzen? Die

zuricHôtels

können Ihnen interessante Möglichkeiten für Ihre berufliche Tätigkeit und Weiterbildung in den Bereichen Küche und Service anbieten.

Wir beraten und schulen Sie aber auch gerne in allen Sparten der Hotellerie, um Ihre Karriere in einem der vier zuricHôtels gezielt zu fördern.

In unseren Betrieben haben fortschrittliche Anstellungsbedingungen, wie geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima einen hohen Stellenwert.

Bewerber mit einer B- oder C-Bewilligung, werden ebenfalls berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie uns einfach Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an. Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu und freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.

zuricHôtels

Hr. P. Schnüriger
Personalchef
Neumühlequai 42
8001 Zürich
Tel. 01/363 63 63

Hotel zum Storchen

Hotel Zürich

5195

Wir sind auf Expansionskurs und suchen für unsere beiden Betriebe in der Zentralschweiz und Zürich einen

Restaurationsfachmann evtl. -ehepaar

welche in der Lage sind, einen dieser beiden Betriebe selbständig zu leiten. Der Leiter dieses Restaurants ist hauptsächlich dafür verantwortlich, dass alle Dienstleistungen jederzeit sichergestellt sind, der Serviceablauf und die Gästebetreuung optimal gewährleistet sind, alle Mitarbeiter nach einem vernünftigen Arbeitsplan eingesetzt werden, das vielseitige kulinarische Angebot mustergültig serviert wird und auch alle anfallenden administrativen Arbeiten stets erledigt werden.
Wir stellen uns einen neuen Kadermitarbeiter vor, der über eine fundierte Ausbildung und Erfahrung in allen Bereichen der Restauration verfügt und bereits in einer ähnlichen Stellung (z. B. Geschäftsführer, Oberkellner, Chef Restaurant) tätig war.

Wenn Sie diese Stellung interessiert, erwartet Herr M. Marcon gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Management und Leitung von Restaurations- und Hotelbetrieben
Riedholz, 6030 Ebikon
Telefon 041/36 54 64/65

remimag *Holding*

5387

Das Zentrum für Unternehmungsführung sucht eine

Sekretärin/Assistentin

Wir gehören zu den führenden europäischen Veranstaltern von Management-Weiterbildung (Tagungen, Seminare, Workshops).
Sie:
- Schätzen eine abwechslungsreiche Arbeit in einer aufgestellten Atmosphäre
- interessieren sich für das lebendige und anspruchsvolle Gebiet der Management- und Sekretärinnen-Weiterbildung
- arbeiten gerne im Team
- helfen bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Seminaren und Tagungen mit
- haben gute kaufmännische Kenntnisse und möchten sich gerne weiterbilden

Fühlen Sie sich angesprochen? Zögern Sie nicht und senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns für weitere Auskünfte an (Frl. Corinne Kägi verlangen). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.
Zentrum für Unternehmungsführung AG, Schulstr.7, 8802 Kilchberg, Telefon (01) 715 36 15

5547

Waldhotel National ★★★★ W H
Arosa

In renommierten Winter- und Sommerkurort suchen wir eine(n)

Direktionsassistenten (-in)

zum Eintritt ab zirka 1. August oder nach Vereinbarung.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse in Mitarbeiterführung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie Kenntnisse im Bereich Personal und F + B.

Wir sind ein junges Team und würden uns freuen, Ihre Bewerbung prüfen zu dürfen.

Bei dieser Stelle handelt es sich um eine Jahresstelle.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse:
Waldhotel National
7050 Arosa
z. H. von Herrn Bernhardt, Vizedir.

5276

Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.

Auszug aus den offenen Stellen in der Kadervermittlung

Wir suchen für ein Restaurant im Zürcher Oberland einen

Betriebsassistenten/ Geranten/Betriebsleiter

Eintritt: möglichst bald

Wir suchen für ein ★★★★-Hotel in der Innerschweiz einen qualifizierten

Chef Administration

– Alter zirka 30 Jahre
Eintritt: 1. 9./1. 10. 1987

Wir suchen für ein Hotel am Vierwaldstättersee einen

Chef de service Aide du patron (Frau)

Eintritt: sofort

Restaurant in Solothurn sucht eine

Chef de service/ Aide du patron

Eintritt: nach Übereinkunft

Wir suchen für ein Restaurant in Bern einen

Geranten

Eintritt: sofort, evtl. nur temporär

Wir suchen für ein Dancing im Kanton Zürich einen

Geschäftsführer

– zirka 200 Plätze
– zirka 6 Angestellte
– Alter 30–35 Jahre
Eintritt: nach Übereinkunft

Hotel in Naters sucht eine

Geschäftsführer-Assistentin

– Alter zirka 30 Jahre
Eintritt: sofort

Restaurant in Zürich sucht eine

Gouvernante/ Betriebsassistentin

– Bankettbereitstellung
– Stewarding usw.
– Alter zirka 20–40 Jahre
Eintritt: sofort

Wir suchen für ein Hotel in Luzern einen

Chef de réception

Eintritt: zirka September 1987

Bitte melden Sie sich bei Frau Lötscher.

Auszug aus den offenen Stellen der Einzelvermittlung

Hotel in Luzern sucht:

Hotelfachassistentin

für allgemeine Mithilfe

Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft

Hotel in Gunten, mit direkter Lage am Thunersee, sucht:

Servicefachangestellte

(Bewilligung für Ausländer vorhanden)

Nur Leute mit Erfahrung
Eintritt: sofort

Landgasthof in Langenbruck BL sucht:

Chef de partie Commis de cuisine

Bewilligung für Ausländer vorhanden
Eintritt: sofort

Hotel in Grindelwald sucht:

Réceptionspraktikantin

mit Englischkenntnissen

Eintritt: sofort.

Hotel in Stansstad sucht:

Serviceangestellte Buffettochter Hilfskoch

(nur Schweizer oder Ausländer mit B-/C-Bewilligung)

Eintritt: sofort

Hotel in Thalwil sucht:

Réceptionistin oder Praktikantin evtl. Hofa mit Erfahrung

Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft

★★★★-Hotel in Tarasp sucht:

Réceptionspraktikantin oder Réceptionistin Praktikantin evtl. Hofa oder Sefa

mit etwas Maschinenschreibkenntnissen und die gerne an einer Réception arbeiten möchte.
Eintritt: sofort.

Restaurant in Zürich sucht:

zwei Jungköche

Bewilligung für Ausländer vorhanden
Eintritt: sofort

Luxusdampfer auf dem Nil (Ägypten/Kairo) sucht:

Koch (der Leitung übernimmt)

Alter zirka 25–35 Jahre, wenn möglich mit 3–5 Jahren 5-★-Hotel-Erfahrung, Erfahrung mit Arbeitsplanung, Kost-Kontrolle usw.
Administrative Erfahrung ist wichtig
Falls möglich mit Erfahrung mit Mittleren Osten
Eintritt: nach Absprache

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frl. Scheidegger und Frl. Rohner.

Rufen Sie uns einfach an, und verlangen Sie unseren Bewerbungsfragebogen. So einfach ist die Zusammenarbeit mit uns!

Schweizer Hotelier-Verein

Stellenvermittlung
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Telefon 031 507 333
Telex 912 184 shv ch

Koch

Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine

Sind Sie kontaktfreudig und in der nächsten Zeit für ein paar Wochen oder Monate frei? Wir suchen Sie dringend für temporäre Einsätze! Fragen Sie uns nach den Möglichkeiten in Ihrer Region, denn die persönliche Beratung ist für Sie völlig kostenlos.
Zögern Sie nicht, rufen Sie uns gleich an:

Adia Interim AG
Service Hotel
Zürich (01) 211 41 41
St. Gallen (071) 22 29 56
Bern (031) 22 80 44
Luzern (041) 23 08 28

Ofa 150.356.956

Mit Profis temporären: ADIA interim
Auch für Dauerstellen

Inserieren bringt Erfolg!

Neueröffnung

Unser Traumbetrieb könnte der Ihrige werden . . .

Zur Neueröffnung im Sommer 1987 suchen wir zur Leitung eines sehr bekannten Speiserestaurants, 5 Minuten von der Stadt Zürich entfernt, ein qualifiziertes

Geschäftsführer-Ehepaar

Die Aufgabe verlangt starke Gastgeber, Persönlichkeit mit Erfahrung in der Führung eines gleichwertigen oder ähnlichen Betriebes. Besonderes Gewicht legen wir auf Initiative, Kontaktfreudigkeit, das Flair, Gäste zu empfangen und sie zu verwöhnen sowie die Pflege und das Erweitern des grossen Kundenkreises. Organisationstalent und Ideenreichtum sind weitere Voraussetzungen.

Wenn Sie diese schöne und anspruchsvolle Position interessiert, senden Sie Ihre lückenlose Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 5550 an hotel revue, 3001 Bern.

STADT CASINO BADEN

Baden, bekannt als «lebensfrohe Stadt» mit der pittoresken Altstadt und seiner **Bäder- und Kurtradition**.

Das **neugestaltete Stadtcasino** am Kurpark – ein gesellschaftlicher Treffpunkt der Region Baden; Harmonie zwischen Tradition und zeitgerechter Zweckmässigkeit.

Neben den modernen, umfassenden Kongress- und Banketteinrichtungen bietet das **Stadtcasino Baden** – Eröffnung Januar 1989 – gepflegte Gastronomie in zwei sympathischen Restaurants und einen Erlebnisbereich mit Spielsaal und Dancing, die alle durch transparente Architektur gegen den Kurpark hin geöffnet sind.

Für unseren Auftraggeber, die Stadtcasino Baden AG, suchen wir auf Frühjahr 1988 einen

Direktor

Wir stellen uns einen ausgewiesenen Fachmann von zirka 30 bis 40 Jahren aus dem Gastgewerbe vor. Er sollte bereits einem grösseren Restaurationsbetrieb mit mindestens zwei Restaurants, einer Bankettabteilung und wenn möglich einem Dancing vorgestanden und dort als F & B-Manager tätig gewesen sein.

Die marktorientierte Haltung, die sehr guten Führungseigenschaften und die von ihm angewandten professionellen Managementmethoden helfen ihm, das Stadtcasino erfolgreich zu führen.

Es ist ihm ein Anliegen, die Region Baden und ihre Einwohner verstehen und schätzen zu lernen. Seine extrovertierte Art macht ihn bei den Gästen, den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit gleichermassen beliebt.

Diese faszinierende Aufgabe wird entsprechend den hohen Anforderungen entlöhnt. Es ist auch denkbar, dass Sie das Stadtcasino Baden zu einem späteren Zeitpunkt in Pacht übernehmen können.

Wenn Sie diese Herausforderung lockt und Sie die nötigen Voraussetzungen fachlicher und menschlicher Art mitbringen, so freuen wir uns auf Ihre ausführliche Bewerbung.

CEM Management AG
Guglielmo L. Brentel, Direktor
Morgartenstrasse 3, 8039 Zürich
Telefon (01) 241 59 66

CEM
CASPAR E. MANZ
HOTELS & RESTAURANTS

5551

---

merkur Restaurants

Suchen Sie den nächsten beruflichen Schritt vom Koch zum Assistenten?

Für unseren vielseitigen Stadtbetrieb «Gambrinus» in Baden suchen wir per 1. August 1987 einen jungen, dynamischen

Geschäftsführerassistenten

Wir erwarten:
– abgeschlossene Kochlehre
– Erfahrung im Gastgewerbe
– praktischer Einsatz in Küche
– Serviceüberwachung

Wir bieten Ihnen:
– eine ausbaufähige Position in einer gut organisierten Restaurantkette
– Weiterbildung an eigenen Kursen
– Einkaufsvergünstigungen beim Merkur

Wenn Sie sich für diese Position in jungem Kaderteam interessieren, erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Restaurant «Gambrinus», Badstrasse 16, 5400 Baden, Telefon (056) 22 85 88, verlangen Sie Herrn Hoffmann

ofa 120.451.010

Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Lugano, Olten, St. Gallen, Thun, Villeneuve, Volketswil (Volki-Land), Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil, Zürich

---

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Jeden Sonntag frei

und weitere gewichtige Gründe sprechen für eine Tätigkeit in unserem vielseitigen Gastronomiebetrieb.

Als Koch zum Beispiel können Sie Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bei unserem lebhaften Angebot und den Spezialitätenwochen voll zum Tragen bringen.

Zurzeit suchen wir

Koch in mittlere Brigade

Unser Herr F. Niederer gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Restaurants Glattdörfli
8301 Glattzentrum bei Wallisellen-Zürich
Telefon (01) 830 50 04

ofa 159.318.950

Im Auftrag eines Kunden suchen wir für das **Hotel Restaurant Ochsen** in Uznach einen

Pächter

Der Betrieb umfasst folgendes Raumangebot:

Restaurant:	90 Plätze
Saal:	350 Plätze
Säli:	70 Plätze
Hotel:	24 Betten
Parkplätze:	48

Eine 5½-Zimmer-Wirtewohnung steht zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte bei:

SIBRA MANAGEMENT AG, Abt. Restaurants und Immobilien, Telefon (01) 740 24 32 (Hr. Stähli verlangen)

ofa 149.234.193

CARDINAL BIER

Inserieren bringt Erfolg!

Arosa

Hotel Restaurant Hold

Wir sind ein mittelgrosser Familienbetrieb und suchen zur Vervollständigung unseres jungen Teams auf Herbst 1987

Aide du patron (weiblich)

Wir erwarten für diesen Posten eine initiative, freundliche Person mit Berufskenntnissen und Erfahrung im Gastgewerbe.

Falls Sie belastbar und ausdauernd sind und Freude an einer vielseitigen, interessanten Jahresstelle bei uns haben, so senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie G. Hold, Hotel Hold, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 14 08

5589

Express-Buffet, Bahnhof, 9630 **Wattwil**

Das Buffet am Bahnhof Wattwil gilt als beliebter Treffpunkt von Einheimischen, Reisenden und Feriengästen. Der Betrieb hat 47 Sitzplätze, eine grosse Sommerterrasse und beschäftigt 10 Mitarbeiter. Nach langjährigem Einsatz tritt unsere Gerantin altershalber zurück. Wir suchen deshalb auf den 1. August oder nach Vereinbarung

Gerantin oder Geranten

mit Fähigkeitsausweis A

Diesen Posten möchten wir einer gut ausgebildeten Fachkraft übergeben, welche mit persönlichem Stil das Erreichte weiterführt und fördert.
Gastfreundschaft im wahrsten Sinne des Wortes, Sinn für Qualität und die Freude an der Führung der Mitarbeiter zeichnen den neuen Wirt oder die Wirtin aus.
Sie geniessen weitgehende Selbständigkeit, aber auch wirkungsvolle Unterstützung durch unsere zentralen Fachstellen.
Interessiert?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte richten Sie diese an:

Schmidt-Agence AG, Abteilung Restaurants
z. H. Herrn A. Basler, Postfach, 4002 **Basel**
Telefon (061) 35 86 00

Assa 77-60

Anzeigen in der hotel + touristik revue vermitteln wichtige Branchen-informationen

---

CEM
CASPAR E. MANZ
HOTELS & RESTAURANTS

Der

Assistent unserer Unternehmensleitung

wird ab Oktober 1987 eine operative Funktion in einem unserer Südamerika-Betriebe übernehmen. Aus diesem Grunde suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung seinen Nachfolger.

Sie, stellen wir uns etwa so vor:
Sie sind zirka 25- bis 30jährig und besitzen bereits einige betriebliche Erfahrung. Ihr Auftreten ist selbstsicher und Ihr Verantwortungsbewusstsein ist überdurchschnittlich. Auch sind Sie flexibel bezüglich des zeitlichen wie geographischen Arbeitseinsatzes.

Die ideale formelle Ausbildung für diese vielfältige, anspruchsvolle Aufgabe ist ein Mittelschulabschluss, gefolgt von einer Hotelfachschule; aber auch andere Bildungswege sind denkbar.

Wenn Sie an dieser nicht alltäglichen, in jeder Hinsicht interessanten Aufgabe Gefallen finden könnten, so senden Sie bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen an:

Frl. Christine Gubser
CEM Management AG, Personal- und Schulungskoordination
Morgartenstrasse 3, 8039 Zürich

5567

SV-Service

Für die Militärkantine der Kaserne Luftschutztruppe in Wangen an der Aare und das Soldatenhaus Fischermatte suchen wir auf August oder nach Vereinbarung eine jüngere, sehr bewegliche, fröhliche

Betriebsleitung

Zu Ihren Gästen gehören Rekruten, Wehrmänner aller Grade sowie Absolventen von Spezialkursen.
Das Schwergewicht unseres Auftrages liegt auf einem attraktiven Zwischenverpflegungsangebot und Gebäcksortiment nebst einer Snackauswahl für das Soldatenhaus. Einige Male pro Jahr sind Sonderanlässe zu organisieren und durchzuführen.

Willkommen sind: aufgeschlossene Bewerber mit guter gastgewerblicher Ausbildung und Praxis, tadellosen Umgangsformen, Durchsetzungsvermögen, Kochkenntnissen sowie Geschick in Organisation und Personalführung (das Soldatenhaus wird von einer Betriebsassistentin betreut).
Der gastgewerbliche Fähigkeitsausweis ist unerlässlich.

Wir bieten: eine weitgehend selbständige Tätigkeit, zeitgemässes Salär, gute Anstellungsbedingungen, regelmässige Weiterbildung.

Mehr über diesen Kaderposten durch:

SV-Service

Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter

P 44-855

Wenn man nur arbeiten will, dann ist man fehl am Platz auf einem «Pullman-Nostalgie-Orientexpress».

Ein Schloss an der Loire kauft man schliesslich auch nicht, nur um ein Zuhause zu haben.

Für die Bedienung dieser historischen Speisewagen suchen wir

Kellner

mit vorzüglicher Ausbildung und Berufserfahrung.

Dienstdomizil: Zürich

Eintritt: ab sofort bis zirka Ende Oktober 1987

Die Reise führt mit dem Orientexpress von Zürich über München–Salzburg–Wien–Budapest–Sophia nach Istanbul. Weitere Ziele sind Nizza, Wien, Verona, Amsterdam, Hamburg . . .

Es gäbe noch vieles zu schreiben über diese tolle Aufgabe, doch wir würden uns gerne persönlich mit Ihnen darüber unterhalten.

Senden Sie Ihre Kurzofferte (Ausländer mit Bewilligung B oder C) bitte an die

SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT SSG
Personalabteilung
Neuhardstrasse 31, 4601 **Olten**

P 29-412

MÖVENPICK • Stellen • Information

MÖVENPICK

Für die kompetente Führung eines anspruchsvollen, vielseitigen Restaurationsbetriebes suchen wir einen erfahrenen, einsatzfreudigen Gastronomie-Fachmann als

Geschäfsführer

(evtl. Geschäftsführer-Ehepaar)

Als ideale Voraussetzung verfügen Sie über eine solide Ausbildung und mehrjährige Erfahrung eines Restaurations- oder Hotelbetriebes, den Fähigkeitsausweis, unternehmerisches Denken und eine tüchtige Portion Eigendynamik. Ihr Alter liegt etwa zwischen 30 und 40 Jahren.
Neben einer sorgfältigen Einführung, fortschrittlichen Sozialleistungen bieten wir Ihnen ein den Anforderungen entsprechendes, attraktives Salär mit Beteiligung.
Ist das nicht eine echte Herausforderung für eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für ergänzende Auskünfte gerne Red und Antwort.

Direktion Mövenpick-Autobahnrestaurants
Zürichstrasse 106, 8134 Adliswil
Telefon (01) 712 24 23

P 44-61

Auf Ihre Ausbildung, bilden wir uns etwas ein.

Ob Sie sich nun für eine Stelle im Restaurant oder Hotel interessieren, Ihre Ausbildung in internen und externen Kursen liegt uns am Herzen. Denn wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, damit Sie auch stolz auf Ihr Mövenpick sein dürfen. Wünschen Sie mehr Informationen über Stellen und Ausbildungsmöglichkeiten im Mövenpick, so füllen Sie einfach den untenstehenden Coupon aus. 48 Stunden nach dem Eintreffen Ihrer Anfrage bei uns wissen Sie mehr.

Hier ausschneiden und ab die Post

48-Stunden-Coupon

☐ Ja, ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren und beraten Sie mich unverbindlich.

Ich interessiere mich für eine Stelle

☐ in einem Restaurant ☐ in der Silberkugel
☐ im Hotel ☐ oder Cindy
☐ in der Küche ☐ im Service

Top wäre meine neue Stelle, wenn ich in folgender Region arbeiten könnte:

☐ Deutschschweiz
☐ Westschweiz
☐ Tessin
☐ Süddeutschland
☐ Norddeutschland
☐ Mittlerer Osten
☐ Ferner Osten
☐ Die Region spielt keine Rolle
☐ _____
☐ _____
☐ _____

☐ Ich möchte keine 48 Stunden warten. Bitte rufen Sie mich gleich an.

Meine Tel.-Nr. _____
Erreichbar von _____ bis _____ Uhr.
Meine Adresse:
Name:
Vorname:
Strasse:
Plz: Ort:
Tel.-Nr.:
Nat: _____ Bewilligung: _____

Bitte diesen Coupon ausfüllen (jeder ausgefüllte Coupon nimmt an der Monatsverlosung von 2 Mövenpick-Uhren teil.) und senden an: Mövenpick-Personalberatung und Stelleninformation, Badenerstr. 120, 8004 Zürich.

MÖVENPICK
Arbeitgeber für Gastgeber

Auch telefonisch erreichbar (MO – FR 8.00 – 18.00 Uhr, SA 9.00 – 17.00 Uhr), Tel. 01 / 241 09 40

HOTEL GAMPERDON

FLUMSER/BERG

W. Schibli
Tel. 085 3 16 21/22

Gesucht für Wintersaison 1987/88, evtl. Jahresstelle,
auch Anfangs-

Küchenchef

zur Führung unserer kleinen Küchenbrigade, mit vielseitigem Aufgabenbreich wie Menugestaltung, selbstständiger Einkauf, gute Verwertung der Ware usw.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Lohnangabe.

HOTEL GAMPERDON
W. Schibli, Tel. (085) 3 16 22

5555

Um unsere Brigade im gepflegten Restaurant in Riehen zu vervollständigen, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de rang
Chef de partie
Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse:

B. J. Beurret
Elisabethenanlage 25
4051 **Basel**

5574

Für unseren exklusiven Panorama-Grill suchen wir eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit.

Wäre das nicht eine Herausforderung für Sie, als

2. Bardame oder
2. Barman

den Chef de Bar, in unserem bekannten Dancing mit zirka 70 Sitzplätzen an den Tischen und 20 Plätzen an der Bar, zu vertreten.

Gepflegte Erscheinung mit guten Umgangsformen sowie Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für diesen Posten.

Eintrittsdatum per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Melden Sie sich bitte bei unerem Personalchef, Herrn A. Stadelmann.

5545

HOTEL
INTERNATIONAL ★★★★★
ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

Wir suchen auf kommende Wintersaison

1 Concierge
(evtl. mit Brigade)

Wir sind ein Fünfsternhotel in einem weltbekannten Wintersportplatz. Wir bieten Ihnen und ihren Mitarbeitern (-innen) eine zeitgemässe Entlöhnung und Arbeitszeit sowie komfortable und moderne Unterkunft, ein interessantes Arbeitsgebiet und die besondere Ambiance eines gepflegten Saisonhotels. Im weiteren besteht die Möglichkeit, mit Ihrer Brigade die Sommersaison in einem affilierten Betrieb zu verbringen.

Sie verfügen über einige Jahre Erfahrung in renommierten Häusern sowie Sprachkenntnisse und den gewissen Umgang mit einer anspruchsvollen Stammkundschaft. Nebst Ihren Berufskenntnissen erwarten wir von Ihnen eine zuständige Personalführung und eine effiziente Organisation in Ihrem Arbeitskreis.

Für weitere Auskunft stehen wir Ihnen zur Verfügung, wie auch für ein persönliches Gespräch.

Offerten unter Chiffre 5299 an hotel revue, 3001 Bern.

KATAG
LUZERN

Wir sind eine Treuhand- und Beratungsgesellschaft für das Gastgewerbe und suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine erfahrene

Sekretärin

in unser Direktionssekretariat

Ideale Voraussetzungen für diese weitgehend selbständige Aufgabe sind eine fundierte kaufmännische Ausbildung, tadellose Deutschkenntnisse (Fremdsprachenkenntnisse erwünscht), eine gute Allgemeinbildung, Kontaktfreudigkeit, Flexibilität und eine gute Portion Lebensfreude!

Wenn Sie diesem Idealbild unserer Sekretärin entsprechen, bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

ofa 112.127.015

KATAG

Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern, Tel. (041) 23 72 23, Telex 72 331
Treuhand – Betriebsberatung – Architektur – Inventar – Sales

Im renommierten Winter- und Sommerkurort suchen wir eine(n)

Direktionsassistenten (-in)/ Vizedirektor

zum Eintritt nach Vereinbarung.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse in Mitabeiterführung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie Kenntnisse im Bereich Personal und F + B.

Wir sind ein junges Team und würden uns freuen, Ihre Bewerbung prüfen zu dürfen.
Bei dieser Stelle handelt es sich um eine Jahresstelle.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

Waldhotel National, 7050 Arosa
z. H. von Herrn Bernhardt, Vizedirektor

5276

---

servotel ★★★ AG
★★★ markenzeichen

für seriöse, diskrete und kostenlose Stellenvermittlung im Gastgewerbe in allen guten Berufen – in der ganzen Schweiz – **seit** bald **10 Jahren**

Wir freuen uns auf jede Bewerbungsanfrage von gutausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern (nur mit gültiger Arbeitsbewilligung)

servotel ★★★ AG 4051 Basel, Theaterstrasse 10, Telefon (061) 22 97 95 (6 Linien)

Wir sind die Verkaufsleitung Schweiz eines international tätigen Hotelkonzerns und suchen eine liebenswürdige, tüchtige Kollegin als

Sekretärin des Verkaufsbüros

Sie sind eine aufgestellte junge Dame mit ausgeprägter Kontaktfähigkeit und selbständiger Arbeitsweise, besitzen vorzugsweise KV-Abschluss, Handelsdiplom oder gleichwertige Ausbildung und sprechen/schreiben D, E, F.

Ihre zukünftige Tätigkeit umfasst nebst sämtlichen administrativen Arbeiten des Verkaufssekretariates hauptsächlich die telefonische und schriftliche Kontaktpflege mit unseren Kunden sowie die Terminierung von Verkaufsgesprächen für unseren Aussendienst bei den Entscheidungsträgern mittlerer und grösserer Firmen im Bereiche von Tagungen, Seminaren, Schulungen und Kongressen. Kurz: Sie sind sozusagen die Schaltstelle zwischen unserer Verkaufsabteilung und den Kunden.

Wir verlangen zwar einiges, bieten dafür aber viel:
- Mitarbeit in kleinem, kollegialem Team
- modern eingerichtete Büros in zentraler und dennoch ruhiger Lage, zirka 3 Gehminuten vom Bahnhof Zürich-Enge
- gutes Gehalt und zeitgemässe Sozialleistungen
- 4 Wochen Ferien
- Weiterbildung innerhalb des Konzerns, verbunden mit gelegentlichen kurzen Auslandreisen

Möchten Sie mehr darüber wissen? Dann rufen Sie uns an:

Telefon (01) 202 64 43, verlangen Sie Heinz Hösli.
Steigenberger Hotels AG, Verkaufsbüro Schweiz
Steinentischstrasse 5, 8022 Zürich

5486

Romantik Hotels und Restaurants

Romantik Hotel Stern Chur
90 Betten, Bündner Stuben
Bankett- und Tagungsräume (bis 80 Personen)
Betreuung Weinbaumuseum Chur

Wir suchen in Jahresstelle per Herbst 1987 oder nach Vereinbarung in modern eingerichtete Küche (10-Mann-Brigade) tüchtigen

Chef de cuisine

Wir stellen uns einen berufsfreudigen, kreativen und wirtschaftlich denkenden Fachmann vor, der seine Mannschaft zu instruieren und zu motivieren vermag, um anspruchsvollen Restaurant- und Bankettgästen echte Tafelfreuden zu vermitteln.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

HOTEL ★ STERN CHUR

Emil Pfister
Romantik Hotel Stern
Reichsgasse 11, 7000 Chur
Telefon (081) 22 35 55

5565

Feldpausch
ASCONA
ALBERGHI – RISTORANTI – PASTICCERIE

Wollen Sie in einem lebhaften und vielseitigen Betrieb arbeiten?

Für unser Hotel Muralto, 6600 Locarno, suchen wir noch nach Vereinbarung

1 Etagengouvernante

mit einigen Jahren Erfahrung und die Freude am Beruf mitbringt

1 Hilfsgouvernante

eventuell auch gelernte Hofa

1 Portier

mit Ablösung von Nachtportier

Es können nur Schweizer(innen) oder Ausländer(innen) mit gültiger Arbeitsbewilligung berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen an

Feldpausch SA Locarno
Personalabteilung, 6600 Locarno

5556

Wir suchen nach Übereinkunft

Chef de service / Restaurantleiter

Für diese vielseitige, interessante und befriedigende Aufgabe sollten Sie als Mann oder Frau folgende Voraussetzungen mitbringen:
- fundierte Ausbildung und mehrjährige Erfahrung im Service
- gutes und sicheres Auftreten
- dynamisch und mehrsprachig
- Fähigkeit, als Vorbild eine grössere Servicebrigade zu führen und zu motivieren
- ausgesprochener Sinn für Kooperation in einem Grossbetrieb
- Bereitschaft, unkonventionelle Wege einzuschlagen

Wir bieten geeigneten Bewerbern eine ausbaufähige Position in einem Hotel allerersten Ranges. Der finanzielle Rahmen ist den hohen Anforderungen angepasst.

Wenn Sie Mitglied eines «**Wining Teams**» werden wollen, dann melden Sie sich bei unserem Direktor Melchior Windlin, der sich auf Ihre Bewerbung freut.

5552

HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN ★★★★★
Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524
swissôtel

Hotel Kronenhof, Zürich

Wir sind ein 3-Stern-Hotel mit 60 Betten, Restaurant, Grill, Pub-Bar und diversen Bankettsälen. Per 1. September 1987 haben wir die interessante Stelle eines

Direktionsassistenten

zu vergeben.

Vom Bewerber erwarten wir:
- absolvierte Hotelfachschule
- solide Berufskenntnisse
- Dynamik und Organisationstalent

Sprachen: D (Muttersprache), F, E.
Idealalter: 28- bis 35jährig.

Wenn Sie an dieser äusserst abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Stelle interessiert sind, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Hotel Kronenhof, Ch. Caspar, Wehntalerstrasse 551, 8046 Zürich

5384

Weil's Spass macht und mehr Ferien sind

Gute Zukunftsaussichten

Sind Sie der . . .
- qualifizierte
- engagierte
- belastbare
- verantwortungsbewusste
- einsatzbereite

Direktionsassistent/ Vizedirektor

mit einer
- soliden Hotelfachausbildung
- Diplom einer Hotelfachschule oder
- Absolvent Unternehmerseminar
- mit guten Führungseigenschaften und
- einer leistungsorientierten Geschäftsphilosophie

. . . dann sind Sie mein zukünftiger Mitarbeiter in der vielseitigsten Hotelunternehmung Graubündens.

Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich persönlich an:

Charles Müller, Generaldirektor
Telefon (086) 3 01 31
100% Diskretion ist zugesichert.

5412

★★★★ SPORTHOTELS RANCHO LAAX LAAX-FLIMS

Telefon 086 3 01 31 CH-7031 Laax/Schweiz

★★★★ SUNSTAR-HOTEL

In unserem Erstklasshaus mit 150 Betten, Hallenschwimmbad, Sauna und Solarium, Hausbar, Personalhaus sind für die laufende Sommersaison, mit Eintritt nach Vereinbarung, noch folgende Positionen zu besetzen:

Réception:

Réceptions-praktikantin

Speisesaal:

Saalkellner(in)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Sunstar-Hotel Wengen
Erich Leemann, Dir.
3823 Wengen
Telefon (036) 56 51 11

5417

Wengen

P.S. Für Menschen die gerne arbeiten

Ihren attraktiven Arbeitsplatz mitten im Ferienparadies . . .

finden Sie in einem sehr beliebten und gutgeführten Hotel auf der Lenzerheide. Zur Unterstützung und Entlastung unseres Auftraggebers suchen wir einen engagierten

Direktionsassistenten bzw. Direktionsassistentin

Das Schwergewicht Ihres künftigen Arbeitsbereiches liegt im Rechnungswesen, d. h. Debitoren- und Kreditorenbewirtschaftung, verschiedene Kalkulationen sowie Personalwesen. Ebenso zeichnen Sie verantwortlich für verschiedene Koordinations- und Organisationsaufgaben.

In diese lebhafte und vielseitige Position stellen wir uns einen Bewerber mit kaufmännischer Ausbildung oder Praxis in der Touristikbranche vor. Weitere Voraussetzungen sind hohes Identifikationsvermögen, Flexibilität und Initiative.

*Interessiert Sie das Angebot? Rufen Sie uns bitte an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Die beauftragte Beraterin, **Frau Angelika Lardi,** informiert Sie gerne in einem persönlichen Gespräch über die interessanten Anstellungsbedingungen.*

P 13-000866

***Personal Sigma** Chur AG*
Steinbockstr. 12, Postfach, 7002 Chur, Tel. 081 - 22 65 92

VPS FSCP

Aarau - Affoltern a. A. - Baden - Basel - Bern - Chur - Freiburg - Heerbrugg - Lugano - Luzern - Lyss - Olten Rapperswil - Schwyz - Solothurn - St. Gallen - Stans - Sursee - Vaduz - Weinfelden - Wil - Winterthur - Zug - Zürich

Hotel Astor-Touring

Zieglerstrasse 66
CH-3007 Bern

Modernes ★★★-Hotel mit 120 Betten
Charbonnade-Restaurant «Camino»
Stadtrestaurant und Bankettsäle
Tagungsräume für 10 bis 150 Personen

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir in Jahresstelle

● Réceptionistin

Eintritt nach Übereinkunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Direktion Hotel Astor-Touring Bern
Telefon (031) 45 86 66

5414

Karrieren-Stellen frei!

Ab sofort – oder nach Übereinkunft:

Sous-chef Koch/Chef de partie

mit abgeschlossener Berufslehre

in mittlere Brigade (9 Mann). Organisierter, lebhafter Betrieb, fröhliches Team. Nähe Zürich. Auf Wunsch Zimmer im Haus. Hoher Lohn und gute Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Sind Sie aufgestellt und haben Freude am Gastgewerbe, dann melden Sie sich:

5332

CEM CASPAR E. MANZ HOTELS & RESTAURANTS

Landgasthof Wallberg Volketswil
8604 Volketswil ZH Tel. 01 945 52 22

Klosters Albeina

Für unser neues, im Bündnerstil erbautes ★★★★-Ferienhotel in Klosters Dorf suchen wir auf zirka 10./15. Juli 1987 noch freundliche

Serviertochter

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Fräulein Alder gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.

Hotel Albeina
Bert Weixler, Direktor
7252 Klosters Dorf
Telefon (083) 4 46 56

5197

Retonio's MAGIC CASINO

Wir suchen auf 1. August oder nach Übereinkunft für unser aussergewöhnliches Hotel: Saal 300 Sitzplätze, Bistro 45 Sitzpl., Eisenbahnerstübli 40 Sitzpl., 20 Luxuszimmer. Einmalige Show + Revue, grösstes Bauchredner- und Zaubermuseum Europas.

Sous-chef

25- bis 35jährig, mit Praxis im exklusiven Bankettservice bis 300 Pers., 5- bis 6-Gang-Menus

Koch (Köchin)

mit abgeschlossener Lehre oder einschlägiger Praxis

Küchenbursche

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung

Barmaid

aushilfsweise für zirka 15–20 Std. pro Woche

Kellner

mit abgeschlossener Berufslehre oder guten Referenzen

nette Serviertochter

für unser Bistro mit A-la-carte-Service, Snacks und Tagesmenus

Wir bieten 5-Tage-Woche, monatlich 1 Sonntag frei, den Fähigkeiten entsprechend hohe Entlöhnung, angenehmes Betriebsklima in junger, dynamischer Crew.

Tel. oder schriftl. Bewerbungen an Retonio's Magic Casino, Telefon (071) 54 24 54, 9113 Degersheim, Herr M. Walther.

P 33-1325

VD

Als Nachfolgerin unserer langjährigen Mitarbeiterin und als Ergänzung des Salesteams suchen wir per Mitte September eine

Leiterin der Abteilung Reservationen

Für diese anspruchsvolle Stelle erwarten wir von der Bewerberin eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung, Réceptions- und Reservationserfahrung, gute Sprachkenntnisse D, F, E in Wort und Schrift. EDV-Erfahrung von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima und zeitgerechte Anstellungsbedingungen.

Da es sich um eine Jahresstelle handelt, können nur Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen, interessanten und herausfordernden Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn R. A. Vescoli, Direktor für Verkauf und Marketing.

5379

Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

★★★★★

Wir suchen nach Übereinkunft

F & B Controller

Wir stellen uns vor, dass Sie über folgende Voraussetzungen verfügen:
- gastgewerbliche Lehre mit Ausbildung und Praxis in der Administration
- Sinn und Freude an Zahlen
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft

Gerne erteilt Ihnen unser Personalchef, Herr W. Jaggi, weitere telefonische Auskunft und freut sich auf Ihre Bewerbung.

5437

HOTEL BELLEVUE PALACE BERN ★★★★★

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524

swissôtel

Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir sehr dringend:

Réceptionist(in)

Unser Hotel hat 55 Betten, 2 Restaurants, 1 Bar sowie verschiedene Bankettmöglichkeiten.

Erwünscht sind Erfahrungen an der Réception, Debitorenbuchhaltung, Computerkenntnisse (System IBM 36) von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Unser neues EDV-System wird Anfang August 1987 eingeführt.

Haben Sie Interesse? Dann erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion.

5409

Spirgarten

Grill Beizli „Lindenstube" Hotel Le BAR KONGRESS-ZENTRUM

Am Lindenplatz, 8048 Zürich-Altstetten, Tel. 01/62 24 00

Servit

Restaurant Zentrum
Bahnhof
Baumackerstr. 35
8050 Oerlikon

Für unser Selbstbedienungsrestaurant SERVIT in Oerlikon suchen wir per 15. 8. oder 1. 9. 1987 eine(n)

Köchin oder Jungkoch

Nebst guter Entlöhnung bieten wir attraktive Arbeitszeiten (6.00 bis 16.00 Uhr, jeden zweiten Samstag, Sonn- und Feiertage frei), zeitgemässe Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, dann wenden Sie sich bitte an Herrn G. Steiner. Er gibt Ihnen gerne nähere Auskunft. Telefon (01) 311 76 44.

assa 77-60

Hertz

Lieben Sie den persönlichen Kundenkontakt und eine abwechslungsreiche Tätigkeit zu unregelmässigen Arbeitszeiten? Mögen Sie auch eine gute Zusammenarbeit in einem jungen Team? Dann sollten Sie dieses Inserat unbedingt zu Ende lesen. Wir suchen für unseren Schalter in der Filiale Zürich-Flughafen eine(n)

Hostess – Schalterangestellte(n)

Am Schalter befassen Sie sich u.a. mit der Vermietung und Rücknahme unserer Fahrzeuge und diversen administrativen Arbeiten. Ihre Englisch- und Französischkenntnisse können Sie täglich anwenden. Der Führerausweis für PW ist erforderlich. Erfahrung im Dienstleistungssektor ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wenn unser Inserat Ihr Interesse geweckt hat, dann würde Sie unser Herr E. Kurmann gerne näher kennenlernen. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Autovermietung Hertz AG
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 01/810 89 35

Wir heissen Sie her(t)zlich willkommen!

P-44-003430

Nach Vereinbarung suchen wir für unseren gepflegten Nachtclub/Dancing in der Zentralschweiz eine(n) versierte(n)

Club-Leiter(in)

Wenn Sie schon eine ähnliche anspruchsvolle Stelle inne hatten, bitten wir Sie, Ihre Unterlagen mit Foto unter Chiffre 4908 an hotel revue, 3001 Bern, zu senden.
Absolute Diskretion zugesichert.

In kleines Speiselokal mit vorwiegend A-la-carte-Küche suchen wir einen jungen

Commis de cuisine

Wir sind ein junges Team und suchen zu unserer Ergänzung einen Mitarbeiter mit Phantasie und Freude an der Arbeit. Humor ist bei uns nicht verboten.
Wenn es Dich interessiert, ruf uns doch an. Samstag und jeden 2. Sonntag hast Du frei.
Restaurant Weinberg
Weinbergstrasse 1, 8107 Buchs ZH
Telefon (01) 844 06 60

3250

Restaurant und Tagungszentrum in Zürich

sucht jungen, motivierten

Chef de service

(Anfangschef de service)
ab 1. August oder nach Vereinbarung.

Gute Chance für jungen Chef de rang-Kellner, der gerne den Einstieg ins Kader wagen möchte.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto und kurzem Lebenslauf an Herrn Rohrbacher (Vizedirektor), Restaurant Helvetiaplatz, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, Telefon (01) 242 11 55.

5473

Hotel-Restaurant EDEN AU LAC Zürich

Haus allerersten Ranges

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Lingeriegouvernante
Economatgouvernante
Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang

Für ausländische Mitarbeiter ist Ausweis B oder C erforderlich.

Bewerbungen erbeten an die

Direktion Hotel Eden au Lac Zürich
Utoquai 45, Telefon (01) 47 94 04

5470

Neu erbautes 3-Stern-Hotel in bestbekanntem Sommer- und Winterkurort sucht auf Herbst oder Winter 1987 einen

Küchenchef

Sind Sie zurzeit als Chef de partie oder Sous-chef tätig und möchten die Leitung eines jungen Küchenteams übernehmen, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 5490 an hotel revue, 3001 Bern.

HOTEL ADLER

K 78

Gesucht für Sommersaison oder in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft in gut frequentiertes Speiserestaurant

Serviertochter/ Kellner
und
Chef de partie

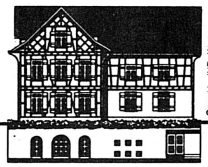
Hotel «Adler»
7015 Reichenau
L. Tomaselli
Telefon (081) 37 10 44

Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

ofa 131.453.371

Nähe Chur und Flims

HOTEL ADLER
REICHENAU BEI CHUR



Germain JUD · Werbung

Unsere Küche hat in der neusten Ausgabe des **Gault Millau** 14 Punkte bekommen. Ein Kompliment und eine Herausforderung zugleich.
Zwecks Verstärkung suchen wir eine(n) qualifizierte(n)

- **Köchin** oder
- **Koch**

die/der Freude an der Haute cuisine hat.
Ich freue mich auf Ihre Bewerbung. Ihr M. Brunner

Romanshornerstrasse 15
9320 Arbon
Telefon (071) 46 10 46

P 33-2068

GASTHOF Brauerei FROHSINN ARBON

9320 Arbon – Romanshornerstr 15

Hotel Jungfrau
3812 Wilderswil
Interlaken

Da sich unser langjähriger Küchenchef selbständig macht, suchen wir auf den 1. September 1987 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Küchenchef

Lieben Sie Ihren Beruf, möchten Sie sich in unserem Haus kreativ entfalten und haben Sie Freude an Lehrlingsausbildung, so bieten wir Ihnen die Gelegenheit dazu.

Dass wir Ihren Einsatz auch angemessen entlöhnen, ist für uns selbstverständlich.

Fühlen Sie sich von diesem Inserat angesprochen, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns an: Telefon (036) 22 35 31 (Herrn Neeracher verlangen).

5421

Wilderswil
Berner Oberland

Hotel Alpenblick

Gaststube, Restaurant «Le Provençal»
Familie R. Stöckli
CH-3812 Wilderswil bei Interlaken
Telefon (036) 22 07 07

Zur Ergänzung unserer Alpenblick-Crew suchen wir nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Serviceangestellte
Servicepraktikantin
Servicelehrling
Kochlehrling
Réceptionspraktikantin

Interessiert? Richard Stöckli oder Frl. M. Gygax freuen sich über Ihren Anruf und erteilen Ihnen gerne weitere Auskunft.

5166

Davos

Spezialitätenrestaurant

Potaufeu

Aus familiären Gründen verlässt uns unser langjähriger Koch. Wir suchen deshalb auf 1. August oder nach Vereinbarung in Jahresstelle (evtl. Saison) einen **absolut selbständigen und kreativen**

Alleinkoch (-köchin)

Da wir auf die Wintersaison unseren Betrieb vergrössern, muss er auch in der Lage sein, unser Küchenteam alleine zu führen.
Ein sehr guter Verdienst und ein angenehmes Arbeitsklima sind selbstverständlich. Wohnung kann evtl. gestellt werden. Interessiert? Dann rufen Sie doch einfach an.

Fam. P. Junker
Telefon (083) 3 50 68

ofa 132.140.763

Unser Koch hat am Sonntag immer frei

Für unsere Traiteurabteilung in der ★★★-delicatessa suchen wir eine(n) jüngere(n)

Koch oder Köchin

mit Flair und Freude auch am Verkauf.

Bei abwechslungsreicher Tätigkeit und geregelter Arbeitszeit können Sie sich im Gastronomiebereich weiterbilden und Ihre Zukunft aufbauen.

Sind Sie interessiert?
Wir informieren Sie gerne über die Details bei einem Gespräch. Ein Anruf oder ihre schriftliche Bewerbung lohnen sich bestimmt.

Telefon (01) 830 04 11
Globus Glatt
Personalabteilung
8301 Glattzentrum

Globus

Glatt

ofa 154.273.000

Wir suchen zuverlässige, tüchtige

Buffettochter
Serviertochter

aber keine Anfängerin

und flinken und tüchtigen

Alleinkoch neben Patron

Wir bieten hohen Garantielohn bei 5-Tage-Woche. Ausländer nur mit Jahresbewilligung.

Offerten sind erbeten an

P. Stuber-Rölli
Rest. Obermätteli
6015 Reussbühl bei Luzern
oder Telefon (041) 55 62 62

5482

HOTEL STOLLER ZÜRICH

Wir suchen für unsere Réception eine tüchtige und freundliche

Hotelsekretärin/ Réceptionistin D, F, E

Können Sie sich vorstellen in Zürich zu arbeiten? Dann rufen Sie uns an. Telefon (01) 492 65 00.

5487

Hotel Stoller, Badenerstr. 357, 8040 Zürich, Tel. 01/492 65 00

Hotel Restaurant BÄREN WOHLEN

Für unseren attraktiven Betrieb mit gepflegtem A-la-carte- und Bankettservice suchen wir eine tüchtige, flinke und freundliche

Serviertochter

sowie eine

Barmaid

eventuell Anfängerin für unsere gemütliche Hausbar.

Gerne geben wir Ihnen telefonisch weitere Auskünfte, verlangen Sie Herrn oder Frau Rinaldi.
Telefon (057) 22 11 35.

5492

Grill-room Bar Boulevard-Cafe Casino
Zentralstrasse 28 5610 Wohlen/AG
Täglich geöffnet Telefon 057/22 11 35

Hotel Bern, Bern

Die Schweiz im ♡ Europas – im ♡ von Bern Ihr Hotel

Hotel mit 100 Zimmern und 170 Betten. Exklusive Rôtisserie «Kurierstube». Stadtrestaurant «7-Stube». Piano-Bar. Bankett- und Kongressräume bis 600 Personen

Nach Übereinkunft suchen wir

Zimmermädchen

(mit gültiger Arbeitsbewilligung)

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich.

Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

5507

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Peter Schiltknecht
Direktor Hotel Bern
Zeughausgasse 9, 3011 Bern, Telefon (031) 21 10 21

Hotel Bern, 3011 Bern

Gesucht:-

Serviceangestellte(r)

Restaurant zum Alten Schweizer

2532 Magglingen
032 · 22 50 40, täglich geöffnet
Linda & Kurt Dällenbach, Inhaber

Modernes Speiserestaurant
mit gepflegter Kundschaft
5 Tagewoche
Fixlohn
2 Zimmerwohnung (möbliert)
od. 3 1/2 Zimmerwohnung
vorhanden

P-06-002708

Waldhotel National Arosa

Achtung Patissier

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft jungen, dynamischen, ideenreichen und einsatzfreudigen Patissier.

Wir sind ein junges, dynamisches Team und würden uns über Ihre Bewerbung freuen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Vizedirektor Herrn M. Bernhardt oder rufen Sie uns an.

Telefon (081) 31 13 51
Waldhotel National, 7050 Arosa

5275

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung:

Aide du patron/ Chef de service

(weiblich, zirka 25-30)
sowie

junge Réceptionistin

(auch Anfängerin)

in junges, aufgestelltes Team in der Stadt Bern.

Ganzjahresbetrieb mit Restauration, Saalbetrieb, Terrasse und Grosskegelbahn, 3-Stern-Hotel mit 80 Betten.

Es freut sich auf Ihren Anruf:

B. Wille
Hotel Waldhorn
Waldhöheweg 2
3013 Bern
Telefon (031) 42 23 43

ofa 120.135.820

BRAUSTUBE HÜRLIMANN

Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich, Tel. 01 211 17 70

Einem **Chef de service** oder angehenden Restaurateur bieten wir die Gelegenheit, seine Berufskenntnisse in unserem lebhaften Betrieb zu erweitern.

Für das Parterre – Trambuffet, Treff und Garten – suchen wir auf den 1. August oder nach Vereinbarung einen

2. Betriebsleiter

Arbeitszeit: 14.00 bis 24.00 Uhr

Zu Ihren täglichen Aufgaben gehören:
- Betreuung unserer internationalen Kundschaft
- Verkaufsführung in einer Servicebrigade von 6 bis 10 Mitarbeitern
- Personal- und Verkaufsschulung
- Bestell- und Nachschubwesen
- Buffetkontrolle
- Tages- und Monatsabrechnungen
- Überwachung der Betriebsschliessung

Wir wünschen uns einen initiativen Berufsmann mit Durchsetzungsvermögen, Führungsqualitäten, E-, F-Kenntnissen, gepflegtem Auftreten und guten Umgangsformen.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto z. H. von
Herrn Peter Huber, Geschäftsführer.

Hürlimann

Restaurant Alte Post 3818 Grindelwald

Wir suchen noch für kommende Sommersaison in heimeliges Spezialitätenrestaurant mit guter Stammkundschaft nette und freundliche

Restaurations-serviertochter

sprach- und à-la-carte-kundig von Vorteil. Willige Anfängerin kann jedoch angelernt werden.

Offerten bitte unter Telefon (036) 53 11 43, Frau Gruber.

5364

★★★★

ASTORIA

DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL LUZERN/SCHWEIZ

Spezialitäten-Restaurant «Belle Epoque» mit ausgezeichneter französischer Küche
Greenlife-Bar, Boulevard-Café

In unser modernes Hotel im Zentrum von Luzern – 270 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche, Direktwahl-Telefon, Radio, Color-TV – suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

Réception

Réceptionssekretärin
D, F, E

Réceptionistin
D, F, E

Restaurant Belle-Epoque

Servicefach-Angestellte(r)
Buffettochter
(Frühdienst, auf Wunsch Sa/So frei).

5424

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-24 44 66

Stadtärztlicher Dienst Zürich

Für das Krankenheim Entlisberg (226 Patienten) in Zürich-Wollishofen suchen wir

Assistentin/ Stellvertreterin der hauswirtschaftl. Betriebsleiterin

Wir wünschen uns eine flexible, zuverlässige Mitarbeiterin mit hauswirtschaftlicher Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung im Grossbetrieb. Sie sollte neben administrativen und praktischen Arbeiten auch in der Personalführung mitwirken.

In das vielseitige und ausbaufähige Aufgabengebiet führen wir Sie sorgfältig ein. Wir bieten fortschrittliche Anstellungs- und Arbeitsbedingungen im Rahmen der stadtzürcherischen Reglemente und Verordnungen. Günstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeit.

Eintritt nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau S. Pauli, hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Telefon (01) 481 95 00.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Krankenheim Entlisberg
Personaldienst
Paradiesstrasse 45
8038 Zürich

Mosse 49-1700

SV-Service

In das gut besuchte Studentenrestaurant ETH-Hönggerberg suchen wir für baldigen Eintritt eine(n) qualifizierte(n)

Konditor(in)

zur Mithilfe bei der Herstellung unseres reichhaltigen Patisserieangebotes.

Arbeitszeit:
Montag bis Freitag
04.30 bis 14.00 Uhr

Willkommen ist ein(e) zuverlässige(r) Mitarbeiter(in) mit Praxis, Freude am Beruf und Teambereitschaft.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr W. Schori.

Physikrestaurant ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. (01) 57 32 60

P 44-855

SV-Service

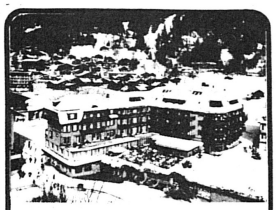
Wir suchen per 1. August 1987 oder nach Übereinkunft freundliche

Barmaid

für unsere Hotelbar. Englisch- und Französischkenntnisse von Vorteil. Samstag und Sonntag frei.

Swissmotel Kollermühle,
Kollerstr. 1, 6300 Zug,
Tel. (042) 41 45 15

5440



Hotel Silberhorn, Wengen

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Restauration:

Kellner und Serviertöchter

Réception:

Night Auditor

Eintritt Anfang Dezember

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung oder rufen Sie mich an.

5441

H. J. Beldi
Hotel Silberhorn, 3823 Wengen
Telefon (036) 56 51 31

City Hotel, Zürich

In unser junges Team suchen wir eine freundliche, tüchtige sowie sprachenkundige

Réceptionistin

5-Tage-Woche, schönes Zimmer in der Nähe vorhanden.

Bitte rufen Sie uns an: Telefon (01) 221 15 76 (von 8–12 Uhr).

5418

Locarno/Tessin

Gesucht nach Übereinkunft in neueröffnetes 3-Stern-Hotel

Hotelsekretärin

mit Berufserfahrung und italienischen, französischen und englischen Sprachkenntnissen.

Wir sind ein junges Team und bieten unseren Mitarbeitern eigenes Studio, geregelte Arbeitszeit sowie viel Selbständigkeit.

Wir freuen uns über Bewerbungen mit Foto an:

Direktion
Garni Pestalozzi
6600 Locarno

5422

Motel-Restaurant Luna 3812 Wilderswil

bei Interlaken

sucht per 1. August/September

Koch

in mittlere Brigade. Jahresstelle, evtl. auch Aushilfe.

Offerten an F. Amacher
Telefon (036) 22 84 14, von 12.00–14.00 und 18.00–24.00 Uhr.

5389

Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant

Koch/Jungkoch

in kleines Team. Geregelte Arbeitszeit, jeden Sonntag frei.

Hotel Adler
Rosengasse 10, Zürich
Telefon (01) 252 64 30
C. Schwarz, Direktor

4774

Restaurant Panorama Hartlisberg 3612 Steffisburg

Telefon (033) 37 43 44
K. und R. Fuchs-Trachsel

In Naherholungsgebiet der Stadt Thun suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per sofort

Koch mit Berufserfahrung
und Jungkoch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

5357

Hotel mit Herz im Herzen von Saas-Fee **Dom**

Für unseren lebhaften Betrieb im Zentrum von Saas Fee suchen wir ab sofort jungen

Koch (Köchin)

(auch Ausländer/in) mit vielen kreativen Ideen

Serviertochter

(nur Schweizerin)

Haben Sie Freude, in einem jungen, dynamischen Team mitzuarbeiten und Ihr Fachwissen einzusetzen, dann stellen Sie uns heute noch Ihre Bewerbungsunterlagen zu.

Hotel★★★ Restaurant Dom
3906 Saas Fee
Telefon (028) 59 11 01

5451

Hotel★★★ Restaurant **Dom**
CH-3906 **Saas-Fee**
Telefon 028 59 11 01

Im Auftrage unseres Kunden, eines 4-Stern-Hotels im schönen Toggenburg, mit einer exquisiten und in der Region bestens bekannten Küche, suchen wir einen

Küchenchef

Reizt es Sie, in einer ländlichen Umgebung die Gäste kulinarisch zu verwöhnen, seien es müde Wanderer, die sich bei einem «kalten Plättli» stärken, seien es Hotelgäste aus aller Welt oder die Organisation für ein Bankett. Sie sollten den Einkauf selbständig übernehmen und gute Führungseigenschaften besitzen, denn es stehen Ihnen zirka 5 Fachleute sowie 2 Lehrlinge tatkräftig zur Seite.

Diese interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit ist eine echte Herausforderung. Sind Sie interessiert? Dann setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung.

ofa 160.212.108

T+F *Temporär + Feststellen*
Personalberatung
Shopping-Center 11
8957 Spreitenbach
Tel. 056/71 51 30

Restaurant
ZUNFTHAUS ZUR WAAG
ZÜRICH

Gesucht nach Übereinkunft

Demi-chef de partie

an gute Stelle, geregelte Freizeit

O. Probst
Zunfthaus zur Waag
Münsterhof 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 07 30

5399

PARK-HOTEL AM RHEIN
CH-4310 RHEINFELDEN

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de partie
Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an:

Parkhotel am Rhein
4310 Rheinfelden
Telefon (061) 87 33 31

5242

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Stadtkeller

Für unsere renommierten Restaurationsbetriebe in der St. Galler Altstadt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen jüngeren

Chef de service

als Verantwortlichen für die Restauration.

Wir bieten Ihnen eine nicht alltägliche Aufstiegschance in einem anerkannt erstklassigen Betrieb mit 5-Tage-Woche, Sonntag frei.

Wir erwarten abgeschlossene Ausbildung als Kellner mit einigen Jahren Praxis. Mit Vorteil Abschluss Hotelfachschule und Sprachkenntnisse. Schweizer Bürger oder Ausländer mit Bewilligung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an Herrn Philipp Sigg, Direktor.

Restaurant Stadtkeller AG
Spisermarkt, 9004 St. Gallen, Tel. (071) 22 00 88

P 33-1062

Flughafen-Restaurants
Zürich, Telefon 01/814 33 00

In Jahresstelle suchen wir

Serviertochter
Kassiererin
Bartochter
(für Tagesbar)
Commis de cuisine
Buffettochter
Chauffeur (für Lager)
Officeburschen
keine Saisonbewilligung

Wir bieten Ihnen:
- einen Leistungslohn
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unseren Personalrestaurants
- Unterkunft in unserem Personalhaus, preiswerte Zimmer oder Appartements

Wenn Sie sich für einen der Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an.

Unsere Herren J. L. Gerber und J. Grohe werden Sie zu einer persönlichen Besichtigung einladen.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

5500

hotel chesa surlej

CH-7513 Silvaplana
Telefon 082 4 80 81
Telex 74 649

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für diese Sommersaison noch einen

Commis de cuisine

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Hotel Chesa Surlej, H. Frey, Dir.
7513 Silvaplana, Telefon (082) 4 80 81

5488

St. Moritz
BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Sommersaison 1987 auf sofort

Demi-chef saucier

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

5497

Wir suchen per sofort initiative, aufgestellte

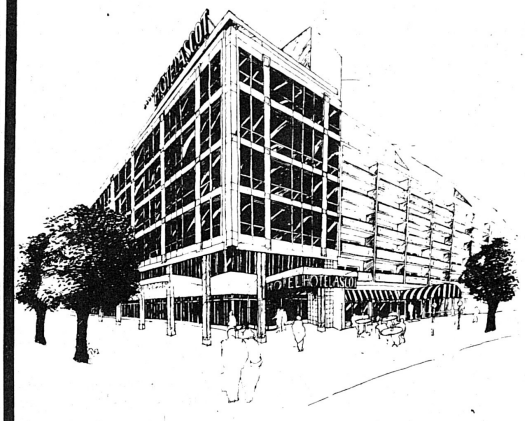
Hofa/Aide du patron

Sie werden bei uns in allen Bereichen unseres Familienhotels mitarbeiten (auch EDV möglich).

Gerne besprechen wir mit Ihnen alles weitere bei einer Tasse Kaffee.

Familie P. Häsler-Eggler, Hotel Sans-Souci, 3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 43 43

5465



Am 1. März 1987 haben wir das Hotel Ascot nach einer Totalrenovation wiedereröffnet. Nach Übereinkunft sind folgende Positionen neu zu besetzen:

Front Office:

Front-Office-Mitarbeiter(in)

(Réceptionserfahrung, D/E/F, IBM 36)

Front Office Tournant

(Ablösung Tag- und Nachtdienst, D/E/F)

Service:

Chef de rang

(à la carte, Servicelehre, D/E)

Schätzen Sie den Kontakt mit einer internationalen Kundschaft? Suchen Sie eine Aufgabe, bei der Sie Ihre guten Fachkenntnisse unter Beweis stellen können? Möchten Sie trotzdem nicht auf fortschrittliche Anstellungsbedingungen und geregelte Frei- und Arbeitszeit verzichten?

Dann erwarten wir mit Interesse Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Ausländische Bewerber können nur berücksichtigt werden, wenn sie eine B- oder C-Bewilligung besitzen.

Bewerbungen bitte an:

Hotel Zürich, Personalbüro
Neumühlequai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 363 63 63

5519

HOTEL ASCOT ★★★★

Wir sind ein internationales ★★★★★-Hotel und zählen zur schnellst wachsenden Hotelkette der Welt. Zur Vervollständigung unseres Teams sind noch folgende Positionen neu zu besetzen:

F & B Cost-Controller

Eine Herausforderung für einen jungen Berufsmann mit abgeschlossener Kochlehre und KV-Ausbildung.

Administration/Front Office/Telefonzentrale

Buchhaltungsmitarbeiter(in)
Réceptionist(in)
Telefonist(in)

Für diese interessanten Stellen sind Berufserfahrung wie gute Sprachkenntnisse in D, E und F erforderlich.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88

5130

Sind Sie der

Jungkoch/Koch

der unserem Kunden zur Ergänzung seines Teams noch fehlt?

Das 3-Stern-Hotel mit über 20 Spezialitätenwochen bietet Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz im ländlichen Limmattal. Einsatz per sofort oder nach Absprache.

Sind Sie interessiert? Nehmen Sie doch bitte mit uns Verbindung auf!

ofa 160.212.108

T+F
Temporär + Feststellen
Personalberatung
Shopping-Center 11
8957 Spreitenbach
Tel. 056/71 51 30

Wir suchen

Küchenchef

Welcher jüngere Chef de partie oder Küchenchef hätte Lust, sich bei uns als Küchenchef zu profilieren.

Der Aufgabenbereich umfasst:
- aktive Mithilfe in der Produktion
- Herrichten von Tagesmenus
- A-la-carte-Gerichte
- Planung und Durchführung von Wochenspezialitäten und Aktionen
- einen gut funktionierenden Einkauf und sorgfältige Lagerbewirtschaftung
- genaue Kalkulation und gute Präsentation unseres vielfältigen Angebots
- Ausbildung von 2–3 Lehrlingen

Voraussetzung für eine erfolgreiche Erfüllung dieser Aufgabe sind: fundiertes Fachwissen, langjährige Praxis, Durchsetzungsvermögen.

Der Posten ist ab zirka 15. August bis Ende August anzutreten, da unser Küchenchef nach 7 erfolgreichen Jahren sich selbständig macht.

Interessierte Bewerber melden sich bitte bei Herrn Dolder, Inhaber, (031) 51 67 76, oder senden ihre schriftliche Bewerbung.

Restaurant Waldeck, Spezialitätenrestaurant, 3072 Ostermundigen

P 05-9760

KÖTHE'S FRASCATI ZÜRICH

Fischküche mit hochstehendem Angebot sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef entremetier
Commis de cuisine

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung. Sind Sie interessiert, in einem jungen Team mitzuarbeiten und mitzuhelfen, unsere kreative Küche auf hohem Standard zu halten, dann wenden Sie sich an Herrn R. Böhi, eidg. dipl. Küchenchef.

5510

Gepflegtes Erstklasshotel im Oberengadin sucht

Chef de réception

(Dame oder Herr)

(Eintritt nach Übereinkunft)

Sie bringen mit:

Sinn für harmonische Zusammenarbeit, sehr gute Führungseigenschaften, Kontaktfreudigkeit und ein natürlich-freundliches Wesen. Sie sollten Schweizer Bürger(in) zwischen 25- und 35jährig sein, mit einer soliden Ausbildung in der Hotellerie (z. B. Lehre als Koch, Weiterbildung in einer Hotelfachschule und eine genügende Praxis in der Réception). Sie sollten sehr gute Sprachkenntnisse aufweisen in Wort und Schrift und eine grosse Portion Freude mitbringen, in einem sehr gepflegten Erstklasshotel (Zweisaisonbetrieb) an der Front massgeblich mitwirken zu können.

Wir bieten:

Grosse Selbständigkeit in Ihrem Arbeits- und Aufgabenbereich. Neuzeitlich eingerichtete Réception mit elektronischen Geräten, bestens durchorganisierter Betrieb. Der Stellung angemessene, gute Entlöhnung. Es handelt sich um ein Engagement in Jahresstelle. Unsere(n) neuen Kadermitarbeiter(in) suchen wir nicht nur für eine oder zwei Saisons, sondern streben eine längerdauernde Zusammenarbeit an.

Wenn Sie sich von unserem Inserat angesprochen fühlen, schicken Sie uns Ihre vollständige Bewerbung.
Adressieren Sie sie unter Chiffre 5530 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir sind ein internationales ★★★★★-Hotel und zählen zur schnellst wachsenden Hotelkette der Welt. Zur Vervollständigung unseres Teams sind noch folgende Positionen neu zu besetzen:

2. Chef de service
Chef de rang
Commis de rang
Commis de bar

(für Tagesdienst und Spätdienstablösung)

Chef de partie
Commis pâtissier

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

5131

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813338 ATS, Telefax 01/463 03 88

Hotel Esplanade ★★★★
6600 Locarno

Wir suchen per sofort im sonnigen Tessin qualifizierten

Chef garde-manger

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, Möglichkeit zur sportlichen Betätigung (Tennis, Schwimmen).

Sind Sie interessiert?

Bitte schreiben Sie an Hotel Esplanade, 6600 Locarno, oder telefonieren Sie der Direktion (Frl. Bernhard oder Herrn Müller verlangen)
Telefon (093) 33 21 21

5509

Das neue Restaurant Agora in Lausanne (16/20 Gault Millau) sucht

Maître d'hôtel
(Dame oder Herr)

hochqualifiziert und an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Commis de cuisine

Kandidaten mit Erfahrung in bestbekannten Restaurants erhalten den Vorrang.

Schriftliche Offerten an:

Georges Fassbind
Fassbind Hôtels
34, rue du Petit-Chêne
1003 Lausanne

5462

SCHWEIZER WIRTEVERBAND

Bei uns sind Sie

der richtige Mann

wenn Sie Flair für das Gastgewerbe haben. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Behandlung von Einreiseverfahren für ausländische Gastarbeiter (Kurzaufenthalter und Saisonniers).

Sie beraten am Telefon unsere Mitglieder bei der Suche nach geeignetem Personal für Hotels und Restaurants und am Schalter behandeln Sie unsere Kunden wie Könige!

Sie müssen eine grosse Portion Einfühlungsvermögen mitbringen und intuitiv spüren, wo der Schuh drückt.

Dass Sie belastbar, freundlich, zuvorkommend und bereit sind, in einem kleinen Team tatkräftig mitzuarbeiten, setzen wir voraus.

Melden Sie sich telefonisch oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den

Schweizer Wirteverband
Abteilung Stellenvermittlung
z. H. von Herrn C. Tanner
Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich
Telefon (01) 201 26 11

5483

Restaurant Krone
Ermatingen
Bekanntes Fischrestaurant direkt am Untersee

Wir suchen per 15. Oktober 1987

Koch oder Köchin
(Jahresstelle)

Zeitgemässer Lohn sowie geregelte Freizeit werden geboten.
Bitte schreiben Sie an Fam. Baumann, Restaurant Krone, 8272 Ermatingen.

P 41-29315

Gesucht in kleines Team junge, dynamische

Serviertochter

Restaurant Racket, Tennisanlage, 3122 Kehrsatz
Telefon (031) 54 01 22

05-11640

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung tüchtige, junge

Serviertochter/Kellner

Gute Servicekenntnisse und französische Sprache erwünscht.
3 km vor Morges am Genfersee.

Weitere Auskunft erteilt:
H. Eberle
Telefon (071) 67 51 28

P 33-76566

In unser lebhaftes Passantenhotel suchen wir in Jahresstelle sprachenkundige, zuverlässige und einsatzfreudige

Réceptionistin

(Anfängerin wird angelernt)

für Kassa, Telefon und Empfang.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche und ausgebaute Sozialleistungen, guten Lohn.

Bewerberinnen richten Ihre Offerten an:

Famille F. Wanner
Hotel-Restaurant Linde
Mellingerstrasse 22
5400 Baden
Telefon (056) 22 53 85
(Frl. Wanner verlangen)

P 02-470

HÔTEL
ROSA SEEGARTEN
Lungolago Verbano, 25 CH-6600 Locarno Tel. 093 33 87 31

Vollständig renoviertes ★★★-Hotel.
Spezialitätenrestaurant mit Gartenterrasse am See.

Wir suchen noch für die Sommersaison, ab sofort bis Ende Oktober:

Restaurationskellner

deutschsprechend

Nur Bewerber, die bereits in dieser Funktion tätig sind. Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion.

5489

Thun

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft freundliche, tüchtige

Barmaid

zur selbständigen Führung unserer Scotch-Bar, geöffnet von 18.00–01.30 Uhr (Samstag geschlossen). Wir bieten: geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), kollegiales Arbeitsklima.

Offerten erbeten an Franz Marti, Rest. Rex-Pub und Scotch-Bar, 3600 Thun, Telefon (033) 22 92 33, Frau Gauch verlangen.

5484

Wir suchen nach Übereinkunft

Jungkoch/Köchin

in gutbürgerliche Küche neben Küchenchef.

Fam. Meyer, Gasthof Krone
6110 Wolhusen
Telefon (041) 71 11 23

5481

HOTEL RESTAURANT
FLUGHAFEN
3123 BERN-BELP

Wir suchen nach Übereinkunft

Koch
Jungkoch
Hilfskoch

(Ausländer mit B-Ausweis)

Serviertochter

Offerten sind zu richten an:

Peter Müller
Flughafen-Restaurant
3123 Belp-Bern
Telefon (031) 54 31 68

P 05-9815

Bezirksspital
Oberdiessbach

Für unseren lebhaften Küchenbetrieb suchen wir auf den 1. August 1987 oder nach Vereinbarung einen

Jungkoch

Unser Spital liegt in der Nähe von Thun in ländlicher Umgebung mit guten Verkehrsverbindungen nach Thun und Bern.

In diesem Frühling haben wir ein neues Spitalgebäude bezogen, und uns steht eine moderne, gut eingerichtete Küche zur Verfügung.

Sind Sie interessiert an einer vielseitigen, selbständigen Arbeit und zur guten Zusammenarbeit im Team bereit?

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), zeitgemässe Anstellungsbedingungen und auf Wunsch Unterkunft im Haus.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien an:
Bezirksspital Oberdiessbach, z. H. hausw. Betriebsleiterin, 3515 Oberdiessbach.
Für telefonische Auskunft wenden Sie sich bitte an Frau Fankhauser, hausw. Betriebsleiterin, Tel. (031) 97 04 41.

P 05-513

Spezialitätenrestaurant in der Stadt Bern (direkt beim Bahnhof) sucht auf 1. August oder nach Vereinbarung speditiv arbeitenden, versierten

Koch

– 4-Tage-Schicht
– guter Verdienst

Bitte rufen Sie uns an.

Hotel Hirschen und
Taverne Valaisanne
Genfergasse/Neuengasse
3011 Bern
Telefon (031) 22 77 66 (Frau Michel oder Herr Häusler)

5493

ROTES HAUS
HOTEL BAR RESTAURANT
BRUGG
FAMILIE J. MAURER-HALLER
TEL. 056 41 14 79
TELEX RO HOT 53084

Für unsere A-la-carte- und Bankettküche suchen wir

Commis de cuisine/Jungkoch

zur Vervollständigung unserer mittleren Küchenbrigade.

Sowie tüchtige, freundliche, im Speiseservice gewandte

Serviertochter/Kellner

für Jahresstelle. Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft (Ausländer nur mit Bewilligung).

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Bitte verlangen Sie Frau oder Herrn Maurer.

5464

HOTEL Alphorn GSTAAD

Zur Vervollständigung unseres Arbeitsteams suchen wir für sofort in Jahresstelle oder Sommersaison versierten

Küchenchef
Jungkoch
Köchin

Wir bieten 5-Tage-Woche, 8-Stunden-Tag, geregelte Freizeit. Besoldung nach Übereinkunft.
Interessenten melden sich bitte bei:
Hotel Alphorn Gstaad, Familie Mösching
Telefon (030) 4 45 45

P 05-79274

Hotel-Restaurant
STERNEN
NESSLAU
Telefon (074) 4 19 13

Wir sind ein mittelgrosses Hotel-Restaurant im Herzen des Toggenburgs. Unsere Küche ist sehr beliebt und bekannt. Zur Verstärkung unseres Küchenteams suchen wir noch einen aufgestellten

Commis de cuisine/
Jungkoch
Kochlehrling Frühling 1988

Wir würden uns freuen, nähere Details mit Ihnen persönlich zu besprechen und freuen uns auf einen Anruf oder schriftliche Bewerbung.

5272

Hotel-Restaurant
EDEN AU LAC
Zürich
★★★★★

Haus allerersten Ranges

Für unser Hotel/Restaurant allerersten Ranges in Zürich suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Chef pâtissier

In unserer Küchenbrigade in unserer neu eingerichteten Patisserie arbeiten Sie selbständig und kreativ.

Sollten Sie sich für diesen anspruchsvollen und abwechslungsreichen Posten interessieren und zu einem längerfristigen Engagement bereit sein, so erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme.

Hotel Eden au Lac, Utoquai 45, 8023 Zürich, Herr R. Bärtschi, Direktor

5469

☆☆☆☆ HOTEL
GLÄRNISCHHOF
ZÜRICH

★★★★-Hotel mit Rôtisserie, Restaurant und Bar im Zentrum von Zürich bietet qualifiziertem Chef de partie

die Chance

in unserer 10-Mann-Küchenbrigade als

Sous-chef

mehr Verantwortung
mehr berufliche Weiterbildung
mehr Lohn
zu erlangen.

Eintritt Anfang August.

Am Weiterkommen interessiert?

Rufen Sie uns an! Telefon (01) 202 47 47

Personalbüro
Claridenstrasse 30
8022 Zürich 2

5515

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

Für die Wintersaison, mit Eintritt auf den 1. 9. 1987 resp. 15. 12. 1987, suchen wir:

1 Réceptionistin/ Sekretärin

Ihre Aufgabe wäre wie folgt:
- Annahme und Beantwortung der Reservationen
- Anmelden der eintreffenden Gäste
- leichtere Korrespondenz
- Bedienung eines angeschlossenen Kioskes

Wir erwarten:
- Selbständigkeit
- freundliches und sicheres Auftreten
- gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch
- Flexibilität und Übersicht

Wir bieten:
- selbständiges Arbeiten
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Einzelzimmer und Kost im Hause
- guten Lohn
- Sommerengagement bei Zufriedenheit

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen bitte an:
Herrn P. Uhlemann
Jugendherberge «Stille»
7500 **St. Moritz**

5333

Hotel Gornergrat★★★ 3920 Zermatt Dorf

Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiterinnen:

Etage: **Anfangsgouvernante** oder gelernte **Hofa**

Büro: **Réceptionistin** D, F, E

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an
Direktion Hotel Gornergrat
Telefon (028) 67 10 27

5328

HOTEL ★★★★ Säntispark
Abtwil
Nf. Ausfahrt St.Gallen Winkeln

Am 1. Juni 1987 wurde das Hotel Säntispark in Abtwil, am westlichen Stadtrand von St. Gallen, eröffnet. Das Hotel hat 72 Zimmer (mit insgesamt 144 Betten), Restaurant Gourmet, Parkrestaurant, diverse Konferenz-, Bankett- und Tagungsräume.
Für dieses einzigartige Hotel beim Freizeit- und Einkaufszentrum Säntispark suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine

Service: **Chef de rang**

Hausdienst: **Etagenportier und Zimmermädchen**

Es wollen sich bitte nur Bewerber mit Jahresbewilligung melden.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen.
Hotel Säntispark, B. Walter, Direktor
9030 Abtwil, Telefon (071) 32 15 75

5054

Baubüro Hotel Säntispark, z. Hd. B. Walter
9030 Abtwil SG, Telefon 071 32 15 75

Haben Sie eine abgeschlossene Berufslehre im Gastgewerbe und möchten in die Administration einsteigen?

Als

Lagerverwalter

und

Einkaufsassistenten

In dieser Eigenschaft sind Sie für sämtliche Lager (Weinkeller, Economat usw.) verantwortlich, besorgen die Verschiebung in die Verkaufsstellen und unterstützen den Einkaufschef in seinen vielseitigen Aufgaben. Zu Ihren weiteren Pflichten gehören Überwachung der Getränkebuffets, Inventuren, Karteiführung.

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Melden Sie sich bitte bei unserem Personalchef, Herrn A. Stadelmann.

5345

HOTEL ★★★★★★ INTERNATIONAL ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

Wechseln Sie Ihre Stelle – steigen Sie auf: Parkhotel Zug.

Als neuer Stern am Zuger Hotelhimmel sind wir, das **Parkhotel Zug,** fast startbereit. Fast, weil vielleicht gerade **Sie** in unserem sympathischen Team noch fehlen. Als charmante **Barmaid** und attraktiver Mittelpunkt unserer Club-Bar. Oder als unkomplizierte **Service-Angestellte,** der ihre Tätigkeit in der anspruchsvollen Gastronomie genausoviel Freude bereitet wie unserem zukünftigen **2. Chef de service.** Nicht zuletzt auch wegen den besonders attraktiven Arbeitsbedingungen, die Ihnen unser Haus bieten kann. Interessiert? Dann streichen Sie sich doch bitte Ihren möglichen Stellenantritt vom 15. September 1987 in der Agenda dick an, und senden Sie uns umgehend Ihre Unterlagen:

PARKHOTEL ZUG, 6300 Zug, Telefon 042 - 22 66 11.

★★★★ PARKHOTEL ZUG

5398

Perfekt das Modell – mit Klasse das Hotel.

Hotel Jura 2555 Brügg bei Biel

Wir suchen auf Ende Juli oder nach Übereinkunft freundliche

Servicefachangestellte oder Kellner Hofa-Tournante

Geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

G. Wernli, Tel. (032) 53 11 22

Keine Bewilligung vorhanden.

5369

Wir suchen auf Mitte August oder nach Übereinkunft einen freundlichen, aufgeschlossenen

Direktionsassistenten/ Chef de service

Wenn Sie Freude haben, in einem dynamischen Stadtbetrieb zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

5348

Hotel Krone Unterstrass
Schaffhauserstr. 1, Tel. 01 361 16 88
Zürich

Anzeigen in der hotel + touristik revue vermitteln wichtige Branchen-informationen

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Hotel **Regina** Wengen

Berner Oberland
★★★★-Sporthotel

Wir sind ein traditioneller Betrieb mit 160 Betten, Dancing, Hotelbar und Gästeunterhaltung, mit junger und dynamischer Führung.

Wir suchen: unternehmungslustige und flexible Mitarbeiter.

Ab sofort oder nach Übereinkunft:

Direktionsvertreter
(Chef de réception)
in Jahresstelle

Lingeriegouvernante
in Jahresstelle

Auf Dezember in Saisonstelle:

Barmaid
im Dancing Le Carrousel

Kellner(in)
Chef de partie (Sous-chef)

Wir freuen uns auf Ihre Offerte an
G. und A. Meyer, Hotel Regina, 3823 Wengen.

5362

Wir suchen für **Mittelmeer-Spezialitäten-Restaurant** in der Region Zürich

Köche

mit Erfahrung in der Mediterranée-Küche.

Schriftliche Offerten bitte an:
TN, Höschgasse 95
8008 Zürich

Ofa 150.179.502

Taverne Krone Regensberg

Ins historische Städtchen Regensberg suche ich für unser anspruchsvolles Haus per 1. August oder nach Übereinkunft qualifizierte(n)

Chef de partie und Commis de cuisine

Lieben Sie Ihren Beruf und möchten Sie sich in unserem Haus kreativ entfalten, so bieten wir Ihnen die Gelegenheit dazu.

Sonntag ab 15 Uhr bis Dienstag, 18.30 Uhr geschlossen.

Telefon (01) 853 11 35, Frau A. Flach

5223

FLUMSER BERG
1200–2500 m

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Chef de partie/ Garde-manger Commis de cuisine

Geregelte Arbeits- und Freizeit, schöne Personalwohnungen (neue Studios mit Dusche/WC), den Leistungen entsprechender Lohn.

Gerne erteilen wir Ihnen nähere Auskünfte.

Melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei der Direktion.

5347

Hotel Gauenpark
CH-8897 Flumserberg
Telefon 085 3 31 31
Direktion: L. Schudt

FRANZISKANER
HOTEL BAR RESTAURANT
Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

In unser junges Team, mitten in der Altstadt, suchen wir eine

Réceptionistin kaufm. Mitarbeiterin

Erforderlich sind gute Sprachkenntnisse (D, F, E).
Zur Erledigung der Korrespondenz und der Buchhaltung steht eine EDV-Anlage zur Verfügung.
Eintritt nach Vereinbarung.

Bewerbungsunterlagen mit Foto an
Herrn Grötzmeier oder Herrn P. Wagner
Telefon (01) 252 01 20

4778

WELLE
SEERESTAURANT GARNI
3700 **SPIEZ**

Thunersee

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft versierten

Sous-chef

der im September bereit wäre, den Chef-Posten zu übernehmen.

Wir erwarten Einsatzbereitschaft, Erfahrung im Bankettwesen sowie Freude an einem lebhaften Betrieb mit einer mittleren Brigade.

Wir bieten eine leistungsgerechte Entlöhnung.

Gerne erwarten wir Ihre mündliche oder schriftliche Bewerbung.

Fam. Baumer-Gsponer
Seerestaurant-Hotel «Welle»
3700 **Spiez** / Thunersee
Telefon (033) 54 40 43/44

5394

Hilton International Zurich

Das Tor zu einer internationalen Hotelkette öffnet sich in Form einiger interessanter Stellen, welche per sofort oder nach Vereinbarung neu zu besetzen sind.

Réception:

Réceptionist(in)/ Kassier(erin) Night Auditor
idealer Einstieg in die Administration

Halbtags-Reservations-sekretärin

Food & Beverage:

F & B-Sekretärin
verantwortlich für die ganze F & B- und Bankettadministration

Für alle diese Positionen suchen wir sprachgewandte, aufgeweckte und initiative Kandidaten. Wir bieten einen modernen Arbeitsort inmitten eines jungen Teams, fortschrittliche Sozialleistungen sowie auf Wunsch ein Personalstudio.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und eine Herausforderung suchen, so senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

5525

Hilton International Zürich
Personalabteilung
Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31

Hotel-Restaurant Ochsen Uznach

Per Ende Juli oder nach Vereinbarung

freundliche Serviertochter

gesucht. Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, angenehmes Arbeitsklima und überdurchschnittliche Entlöhnung.

Anrufe an
Frau B. Roth, Telefon (01) 730 15 67

5495

Weil's Spass macht und mehr Ferien sind

Das bestbekannte Sporthotel in Graubünden, insgesamt 3 Hotels, 5 Restaurants, Bar, Sportanlagen, sucht auf die kommende Sommersaison folgende Mitarbeiter, zum Teil in Jahresstellung:

Réception:

1. Empfangssekretärin
(Stellvertretung Chef de réception)

Sekretärin/Korrespondentin
(EDV-Textverarbeitung)

Administration:

Abteilungsleiter
für unsere Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen

Personalsekretärin
kaufm. Angestellte
für Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung

Service:

Chef de service
Servicemitarbeiter(innen)

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:

Sporthotel Rancho
Personalbüro, Frl. Fausch
Telefon (086) 3 01 31, 7031 Laax

5037

SPORTHOTELS LAAX-FLIMS
RANCHO LAAX
Telefon 086 3 01 31 CH-7031 Laax/Schweiz

Hotel-Restaurant ★★★ Taverne zur Krone 8953 Dietikon ZH

Die schönste historische Gaststätte des Limmattals sucht per sofort oder nach Vereinbarung dynamischen

Küchchef
(auch Anfangs-Küchenchef)

Sous-chef Saucier

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, hohen Lohn und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team.

Wenn Sie Ihren Beruf lieben und helfen wollen, unsere Gäste zu verwöhnen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.
Telefon (01) 740 60 11
(Herrn Italo oder Herrn Hirzel verlangen)

ofa 160.247.503

SANTA LUCIA

BRUGG

Der wichtigste Teil unseres italienischen Restaurants sind unsere Mitarbeiter. Darum **suchen wir** zur Ergänzung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung folgende freundliche und dynamische Angestellte:

Sous-chef

Stellvertretung des Küchenchefs

Commis de cuisine
Hilfskoch
Kellner/Serviertochter

Wenn Sie Freude haben am Umgang mit Gästen und dies auch zeigen können, so rufen Sie uns unverzüglich an.

Verlangen Sie Herrn H. Rüfenacht oder Herrn C. Molinari.
Telefon (056) 42 13 72 oder (056) 41 68 39

BT-Annoncen 179353

Wir suchen per 1. August oder nach Übereinkunft

Serviertochter

(auch Anfängerin).

5-Tage-Woche,
Sonntag/Montag frei.

Flamingo-Bar
6614 Brissago
Telefon (093) 65 19 63

5479

Wir suchen auf 1. August oder nach Vereinbarung für unsere **Kongressabteilung**

Sekretärin/Telefonistin

Wir stellen Sie uns so vor:
- Eine kontakt- und einsatzfreudige Persönlichkeit mit kaufm. Grundausbildung oder Hotelfachschule erledigt alle anfallenden Arbeiten (Korrespondenz und Telefonbedienung) für die Organisation von Kongressen, Veranstaltungen und Ausstellungen selbständig und speditiv. Fremdsprachenkenntnisse wären erwünscht.
- Es wäre von Vorteil, wenn Sie bereits in ähnlicher Stellung gearbeitet haben und nun eine mehrjährige Anstellung anstreben.

Wir bieten:
- interessante, selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team
- Ein modernes Computersystem erleichtert die allgemeinen Routinearbeiten.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Direktion Casino Kursaal
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 25 21

5520

Seerestaurant zum Schlüssel 6405 Immensee

Für unser gepflegtes Spezialitätenrestaurant direkt am Zugersee suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

Chef de partie

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, in einer mittleren Brigade zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Fam. B. Weber
Seerestaurant zum Schlüssel
6405 Immensee
Telefon (041) 814 814

5534

La Bonne Auberge Hôtel-Restaurant

2800 Delémont, Grand-Rue 32
Téléphone (066) 22 17 58

Für unser kleines, renommiertes Hotel-Restaurant suchen wir per 1. August oder nach Übereinkunft einen qualifizierten

Koch

Selbständiges Arbeiten in kleinem Team.

Schreiben Sie, oder rufen Sie uns an.

Fam. Frauendiener
Hôtel La Bonne Auberge
2800 Delémont
Telefon (066) 22 17 58

5518

ALEXANDER

Wenn Sie sich an **gründliches und selbständiges Arbeiten** gewohnt sind, gerne organisieren und auch bei stärkerer Belastung nicht gleich die Übersicht verlieren, dann sind Sie unsere zukünftige

Réceptionssekretärin

Ihr Reich ist unsere mit modernen Maschinen eingerichtete und für systematisches Arbeiten geeignete Réception.

Sie sind verantwortlich für die Réception und unterstützen Ihre beiden Mitarbeiterinnen

Sie haben Freude an der Betreuung unserer internationalen Gäste und verkaufen gerne

Sie sprechen und korrespondieren gerne in Englisch

Sie haben ein Flair für Zahlen und buchhalterische Belange

Wenn diese Eigenschaften auf Sie zutreffen und Sie ab Mitte September bei uns anfangen könnten, freuen wir uns über Ihre handschriftliche und vollständige Bewerbung.

Nicolas Schweri
HOTEL ALEXANDER AM SEE
Seestrasse 182
8800 **Thalwil-Zürich**
Telefon (01) 720 97 01

P 44-000052

Adler Hurden

Wir suchen
für unser Spezialitätenrestaurant

Service-fachangestellte(n)

Kellner oder Serviertochter
(Ausländer bitte nur mit Bewilligung B oder C)
auf März oder nach Übereinkunft in Jahresstelle.

Sehr guter Verdienst und geregelte Freizeit zugesichert.

Weitere Auskunft erteilt gerne
Herr H. G. Wolf

GASTHAUS ZUM ADLER
8640 Hurden (Rapperswil)
Telefon (055) 48 45 45

5514

novotel Zürich 01/810 31 11

Für unsere Restaurationsabteilung suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung eine aufgestellte, einsatzfreudige

F & B-Sekretärin

mit deutscher Muttersprache.

Ihre Aufgaben sind:
- Entgegennahme von Bankett- und Seminarreservationen
- Planung und Koordination der Veranstaltungen
- Korrespondenz in D, F und E
- und vieles mehr

Wir bieten:
- viel persönlichen und telefonischen Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft
- geregelte Arbeitszeit
- gute Sozialleistungen

Sibylle Huber erwartet gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. Wir freuen uns, Sie bald kennenzulernen.

NOVOTEL ZÜRICH AIRPORT
Talackerstrasse 21, 8152 Glattbrugg
Telefon (01) 810 31 11

P 44-000524

Wir sind eines der führenden Hotels Basels mit 170 Zimmern.

Zur Ergänzung unseres Réceptionsteams suchen wir

Réceptionist(in) D, E, F

mit abgeschlossener Handelsschule oder KV-Lehre. Hotelerfahrung wäre vorteilhaft. Die Bereiche Gästeempfang, Buchhaltung und Reservation sind EDV-unterstützt.

Nebst einem modernst eingerichteten Arbeitsplatz offerieren wir Ihnen ein den Leistungen entsprechendes Salär mit 13. Monatslohn, vorzüglichen Sozialleistungen und Einkaufsvorteile.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung an Frau R. Bunke, Personalleiterin.

Hotel Europe Basel
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Telefon (061) 26 80 80 (vormittags)

4490

Clarastrasse 35–43
CH-4005 Basel

HOTEL EUROPE BASEL BEI DER MUSTERMESSE

Telefon 061/26 80 80
Telex 64103

Saanen-Gstaad Berner Oberland

Kleines, gutgehendes Speiserestaurant in einer der schönsten Regionen des Berner Oberlandes sucht per sofort oder nach Übereinkunft netten, freundlichen

Kellner oder Serviertochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen, Foto usw. bitte an
Restaurant Alpenrösli
Familie W. Herweg-Bieri, 3792 Saanen
Telefon (030) 4 14 65

5512

Lindt

DIE FEINE ART FREUDE ZU BEREITEN

Telefonistin

(4 bis 5 Tage pro Woche, Montag bis Donnerstag/ Freitag)

In unserer modernen Telefonzentrale erwartet Sie eine abwechslungsreiche, lebhafte Tätigkeit. Zusammen mit einer Kollegin betreuen Sie 21 Amtslinien, zirka 350 interne Anschlüsse sowie den zentralen Fernschreiber.

Ideal ist, wenn Sie über Kenntnisse der französischen, englischen und italienischen Sprache verfügen und einen ausgeprägten Sinn für Zusammenarbeit besitzen. PTT-Ausbildung oder entsprechende Berufspraxis sind von Vorteil.

Rolf Zingg, Leiter der Personalabteilung, freut sich auf Ihre Bewerbung. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr W. Griesser gerne zur Verfügung.

P 44-000940

CHOCOLADEFABRIKEN LINDT & SPRÜNGLI AG
8802 Kilchberg, Telefon 01/716 22 33

Restaurant Buech Herrliberg

Gesucht in bestbekanntes Spezialitätenrestaurant am rechten Zürichseeufer per 1. September oder nach Übereinkunft tüchtiger, kreativer

Alleinkoch/Köchin

5-Tage-Woche, 5 Wochen bezahlte Ferien. Schöne, ruhige 3-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.
Fam. N. Boutard
Restaurant Buech, 8704 Herrliberg
Telefon (01) 915 10 10, Mo + Di geschlossen

5442

Wir suchen
auf den 1. September oder nach Übereinkunft für unser alkoholfreies Selbstbedienungsrestaurant
«Dachgarten» mit 200 Sitzplätzen einen

Küchenchef

Wir bieten Ihnen
- gut ausgebaute Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit (ohne Nacht- und Sonntagseinsätze)
- Einkaufsvergünstigung
- Personalkleider

Wenn es Ihnen Freude bereitet, sauber und exakt zu arbeiten, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung. Für Ihre ersten Fragen oder Vereinbarung eines Vorstellungstermins melden Sie sich bitte bei unserem Geranten, Herrn H. P. Schellenberg.

ofa 105.087.600

Coop City
Aarau
Hintere Vorstadt 17, Igelweid
5001 Aarau, Tel. 064/22 15 50

---

engeried

Wir sind ein Privatspital mit 120 Betten und suchen eine junge

Diätköchin

oder einen jungen

Diätkoch

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre mit Zusatzabschluss als Diätköchin oder Diätkoch.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und die 42-Stunden-Woche.

Falls Sie gerne in einem kleinen Team selbständig und kreativ arbeiten, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Lebenslauf an:

Engeriedspital Bern, Riedweg 15, 3000 Bern 26

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau G. Elbadry, hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Tel. 23 37 21, gerne zur Verfügung.

P 05-002041

St. Moritz
BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Als Nachfolgerin unserer langjährigen Etagengouvernante, welche nächstens in den Ruhestand treten möchte, suchen wir

1. Etagengouvernante

gesetzteren Alters.
Diese anspruchsvolle Stelle erfordert mehrjährige Erfa...ung in diesem Aufgabenbereich und Sprachkenntnisse in D, F, E, I.
Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

5496

In unser Stadtrestaurant **Rotonde** suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

Chef de rang

Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf.

Direktion Hotel Schweizerhof
6002 Luzern, Telefon (041) 50 22 11

5458

Wir suchen

zur Ergänzung und Verstärkung unseres Teams auf den 1. Juli oder nach Vereinbarung eine

Gouvernante

Sie sind eine gelernte Hofa und haben Freude am Umgang mit Gästen, Führen von Mitarbeitern in einem vielfältigen Arbeitsbereich des Hausdienstes.

Diese anspruchsvolle und vielseitige Stelle erfordert gute Umgangsformen, Durchsetzungsvermögen sowie Sinn für Zusammenarbeit.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Personalbüro oder kontaktieren Sie für ein erstes Gespräch unsere Frau Wyttenbach.

5533

Bahnhof Buffet Basel SBB
Tel. 061/22 53 33

HOTEL RESTAURANTS CLUB
BAD HORN
AM BODENSEE
TEL. 071/41 55 11

Einzigartiges, romantisches Bodensee-Südsee-Uferhotel sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Commis de cuisine
Sous-chef/Saucier

als Stütze unseres Küchenchefs.

Auch einem jüngeren Fachmann bieten wir eine Chance.

Möchten Sie in einem der modernsten Hotels der Ostschweiz in einem jungen Team arbeiten, dann erwarten wir gerne Ihre geschätzte Bewerbung.

U. Hatt
Hotel Bad Horn
9326 Horn
Telefon (071) 41 55 11

5529

Thunersee
Hotel-Restaurant
Schönbühl
3652 **Hilterfingen**

Wir suchen per sofort, zur Ergänzung unserer jungen Equipe

Serviertochter oder Kellner Serviceaushilfe

sowie

Tochter für Buffet

(wird angelernt)

5-Tage-Woche, gute Entlöhnung.

Rufen Sie doch einfach an:

Telefon (033) 43 23 83
Heinz Müller und sein Team

5491

Wirtschaft Schönegg

Mit Eintritt per Anfang September oder nach Vereinbarung suchen wir einen

Küchenchef

der es versteht, unsere bestbekannte Küche im bestehenden Rahmen weiterzuführen und auszubauen.

Wir stellen uns einen jüngeren, kreativen Fachmann vor, der bereits eine ähnliche Funktion ausgeführt hat oder die notwendige Erfahrung dazu mitbringt.

Neben einer weitgehend selbständigen Position in mittlerer Brigade mit 3 Kochlehrlingen erwarten wir von unserem neuen Mann, dass er eine abwechslungsreiche, den neuzeitlichen Ernähungsmethoden angepasste Küche führt.

Sind Sie an einer langfristigen Anstellung interessiert und fühlen Sie sich der Herausforderung gewachsen, so nehmen Sie mit uns Kontakt auf. In einem persönlichen Gespräch können wir Ihnen noch mehr über das Aufgabengebiet und diesen lukrativen Posten erzählen. Unser Küchenchef ist nebst einem guten Gehalt zusätzlich am Küchenergebnis beteiligt.

Interessenten richten ihre Bewerbung an

Herrn W. Mettler
Wirtschaft Schönegg
8820 Wädenswil

5466

8820 Wädenswil Telefon 01/780 88 00
Täglich geöffnet, Minigolf
Jeden Sonntag Buure Z'morge

Hilton International Zurich

Könnte das der Anfang einer Karriere sein?

Wir freuen uns, einem jungen, initiativen und motivierten Kandidaten die Chance zu geben, in unserer aus vier Personen bestehenden Marketingabteilung als

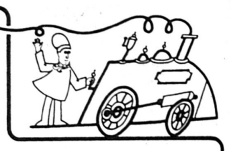
Marketing & Sales Executive

einzusteigen.
Vom künftigen Stelleninhaber erwarten wir gute Sprachkenntnisse und ausgezeichnete Umgangsformen. Saleserfahrung innerhalb der Touristikbranche und Hotelerfahrung wäre für diese verantwortungsvolle Position von Vorteil, aber nicht Bedingung.
Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen in einem internationalen Unternehmen.
Wenn Sie Ihre Fähigkeiten bei dieser vielseitigen Aufgabe unter Beweis stellen möchten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an untenstehende Adresse zu senden.

5524

Hilton International Zürich
Personalabteilung
Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31

Express-Buffet
Bahnhof
7270 Davos Platz



Mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir freundliche und tüchtige

Serviertochter

Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Bewilligung «B» oder «C»

Wir erwarten eine flinke und routinierte Mitarbeiterin, welche in unserem lebhaften Betrieb die selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit im jungen Team in Angriff nehmen möchte.

Nebst guten Verdienstmöglichkeiten bieten wir zeitgemässe Sozialleistungen, moderne Anstellungsbedingungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

Herr H.-P. Billeter, Gerant, freut sich über Ihren Anruf und gibt Ihnen gerne nähere Auskunft. Telefon (083) 3 71 81

Assa 77-60

★★★ Hotel Résidence BERNERHOF Kandersteg

Modernes ★★★-Hotel
im Chaletstil mit
- 100 Betten, Appartements und Suiten
- rustikalem Spezialitätenrestaurant
- gemütlichem Bernerhofstübli
- Bankettträumlichkeiten
- Whirlpool – Sauna – Fitness
- Spielraum – Videothek
- heimeligen Aufenthaltsräumen

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

Serviceangestellte

und eine

Hotelfachassistentin

für den Service (Interessentinnen mit wenig Erfahrung trainieren wir gerne . . .)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto oder auf Ihren Anruf

Hotel Bernerhof
Maya und Gerd Luderer
Telefon (033) 75 11 42

5502

Kinderspital Zürich
Universitäts-Kinderklinik

Im Kinderspital Zürich ist die Stelle der

Assistentin

der hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin im Hausdienst per 1. August 1987 oder nach Vereinbarung neu zu besetzen.

Wenn Sie über eine gute fachliche Berufsausbildung verfügen (Hofa) und in der Mitarbeiterführung Geschick haben, könnten wir Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Stelle bieten.

Ihre Aufgabe ist es, die hauswirtschaftliche Betriebsleiterin in der Organisation und Leitung des Hausdienstpersonals zu unterstützen. Italienischkenntnisse erwünscht.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und geregelte Arbeitszeit.

Interessentinnen, die sich angesprochen fühlen, bitten wir, sich bei Frau I. Ramseyer zu melden. Telefon (01) 259 71 11 (Montag bis Freitag), Kinderspital Zürich, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich.

P 44-002612

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir

Chef saucier
Chef entremetier
Chef pâtissier
Commis pâtissier
Commis garde-manger

Eintritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft.

Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf.

Direktion Hotel Schweizerhof
6002 Luzern, Telefon (041) 50 22 11

5457

Die Swissair sucht:

Sachbearbeiter Schulung

für ihre Tochtergesellschaft **ICS, International Catering Services AG,** die im Bereich Gastronomie Schulungs- und Beratungsaufgaben durchführt.

Die Aufgabe umfasst die Mitarbeit bei Kursprogrammen, die Durchführung von Fach- und Führungskursen sowie weitere Beratungsaufgaben im In- und Ausland. Diese Tätigkeit bringt eine rege Reisetätigkeit mit sich.

Wir erwarten von Ihnen eine gastgewerbliche oder kaufmännische Ausbildung, Weiterbildung im Sektor Hotelfachschule, Erfahrung im Dienstleistungsbereich sowie gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Spanisch. Die Anstellung erfolgt mit Swissair-Vertrag.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung an folgende Adresse:
Swissair, PBKI, 8058 Zürich-Flughafen
5477

swissair

INSEL SPITAL

Gastgewerbe einmal anders?

Möchten Sie gerne ganztags oder in Teilzeit (mindestens 50%) in einem unserer Restaurants und Cafés am Buffet tätig sein?

Wir suchen per 1. September 1987 oder nach Vereinbarung eine kollegiale und verantwortungsbewusste

Hotelfachassistentin

Sind Sie:
- von fröhlicher und aufgeschlossener Natur
- bereit, auch abwechslungsweise an Wochenenden zu arbeiten
- gewohnt, mit Gästen in deutscher und französischer Sprache umzugehen

Wir bieten Ihnen:
- eine geregelte Arbeitszeit
- abwechslungsreiche Einsätze
- Besoldung nach kantonalem Dekret
- gut ausgebaute Sozialleistungen
- Verpflegung am Arbeitsort
- auf Wunsch Vermittlung einer Unterkunft

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Fähigkeitsausweis- und Zeugniskopien, Lebenslauf sowie Foto unter Kennziffer 53/87 an die

DIREKTION DES INSELSPITALS
Personalabteilung
3010 Bern
ofa 120.132.606

Am rechten Zürichseeufer sucht SPEISERESTAURANT ABEREN, Stäfa, per sofort oder nach Vereinbarung

Koch
Köchin
2 Officeburschen

Ausländer nur mit Jahresbewilligung.

Wir bieten:
- 5-Tage-Woche
- gute Verdienstmöglichkeiten
- sehr gutes Arbeitsklima

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie J. Koch
Telefon (01) 926 11 31
5350

SPORTZENTRUM GRINDELWALD

Grindelwald

Per sofort oder nach Vereinbarung

Serviertochter

(nur Schweizerin)

Wir sind ein bekanntes Restaurant mitten im Dorfzentrum mit viel internationaler und einheimischer Kundschaft.

Wenn Sie Freude haben, in unserem lebhaften, interessanten Betrieb mit gepflegtem Service selbständig zu arbeiten, rufen Sie uns bitte an, wir sind gerne zu weiteren Auskünften bereit. Sehr hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Jürgen Schläger, Restaurant Sportzentrum
Telefon (036) 53 32 77
5050

Bei uns sind Sie als

Sous-chef

auch Stellvertreter des Patrons. Eine gute Chance, sich für höhere Ziele vorzubereiten.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Restaurant Krone
H. Häusser, 8620 Wetzikon
Telefon (01) 930 01 58
5471

Hotel-Restaurant Post
3770 Zweisimmen

sucht per sofort

Serviertochter CH

in Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche.

Anfragen an:
A. Sager, Tel. (030) 2 12 28
5472

In unserem vielseitigen Restaurationsbetrieb ist auf 1. August 1987 die Stelle einer

Sachbearbeiterin/ Sekretärin (sprachenkundig)

zu belegen.

Der Aufgabenbereich umfasst die Führung der Kassen-, Debitoren- und Kreditoren-Bücher sowie Korrespondenz und allgemeine Büroarbeiten.

Samstag und Sonntag frei.

Falls Sie sich für diese Jahresstelle interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Schwanen Restaurants
U. Lauper
Schwanenplatz 4
6004 Luzern
Telefon (041) 51 11 77
5476

Gutgehender Restaurationsbetrieb der Stadt Bern sucht für sofort oder nach Vereinbarung einen

Sous-chef und Koch

Geregelte Arbeitszeit zugesichert.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 2399 B ofa, an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern.

Restaurant Sternen
3098 Köniz b. Bern

Wir suchen einen tüchtigen, aufgestellten

Koch

welcher gerne in kleiner Brigade selbständig und kreativ arbeiten möchte.
Eintritt nach Vereinbarung.
Sehr guter Lohn. Wirklich angenehmes Arbeitsklima und geregelte Arbeitszeit sind Ihnen sicher.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Telefon (031) 53 02 18
ofa 120.474.771

Landgasthof Hirschen
4468 Kienberg

sucht per 1. August 1987

Jungkoch oder Chef de partie

(kalte Küche)

Anfragen unter Telefon
(064) 34 12 01, Hr. Thommen
5326

Inserate in der ***hotel + touristik revue*** *haben Erfolg!*

---

hotel bahnhof Interlaken

sucht für August/September (eventuell in Jahresstelle) freundliche(n), sprachenkundige(n)

Serviertochter/Kellner

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an P. Steiner, Telefon (036) 22 70 41.
5463

MOTHOTEL
PILATUSBLICK

In sehr lebhaften Jahresbetrieb suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams

1 Koch und 1 Hilfskoch

in Jahresstelle.

Eintritt nach Übereinkunft (Ausländer nur mit Bewilligung B oder C).

Wir bieten:
- Geregelte Arbeitszeit
- Zeitgemässe Entlöhnung
- Angenehmes Arbeitsklima

Gerne erwarten wir Ihren Anruf:

P. Grub, Direktor
Mothotel Pilatusblick
Kriens/Luzern
Telefon (041) 41 35 46
5460

Hotel-Restaurant
★★★
Taverne zur Krone
8953 Dietikon ZH

Die schönste historische Gaststätte des Limmattals sucht per sofort oder nach Vereinbarung dynamischen

Entremetier

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, hohen Lohn und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team.

Wenn Sie Ihren Beruf lieben und helfen wollen, unsere Gäste zu verwöhnen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Telefon (01) 740 60 11
(Herrn Italo oder Herrn Hirzel verlangen)
ofa 160.247.503

Schweizerhof St. Moritz

- Erstklasshaus im Zentrum mit 150 Betten
- Restaurant Acla «Chez Marlies»
- «La Terrine» Fischspezialitäten
- Hilti's Schwyzerhof-Stübli
- Pianobar und Dancing
- Picnic-Club Acla Clavadatsch

Das Oberengadin ist ganz sicher ein bevorzugter Arbeitsort, herrliches Klima, vielfältige Sportmöglichkeiten und unvergessliche Naturschönheit, um nur einige Pluspunkte zu nennen.

Der Schweizerhof St. Moritz ist ganzjährig geöffnet und sucht mit Eintritt Anfang/Mitte Dezember in Jahresstellen:

Chefs de partie
Commis de cuisine
Servicefach-Mitarbeiter(innen)

(sprachenkundig)

Barmaid

für unsere hübsche Hallenbar

Chasseur

als Logentournant/Chauffeur-Ablösung

Wir freuen uns auf die Bewerbungsunterlagen von Schweizer Bürgern, welche gerne in einem fortschrittlichen Betrieb ihr Bestes geben möchten. Vielen Dank.

Felix Schlatter
Hotel Schweizerhof
7500 St. Moritz
5452

Wir suchen versierten

Küchenchef

für Spezialitätenrestaurant im Herzen der Stadt Zürich.

Splendid AG Zürich
Telefon (01) 252 60 72 (während Bürozeit)
5296

St. Moritz

HOTEL MONOPOL ★★★★

Grischuna
Restaurant Grill
Bar Dancing

In Jahresstelle mitten in St. Moritz suchen wir nach Vereinbarung eine(n) tüchtige(n) und verantwortungsbewusste(n)

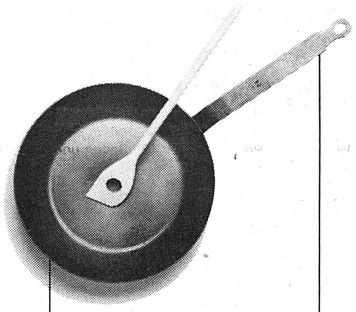
Chef de réception

Ihr Aufgabenbereich sind die Reservationen, Führung der Hauptkasse, Korrespondenz (D, F, E).

Sind Sie Schweizer(in) oder besitzen Sie den Ausweis B, und haben Freude an selbständigem Arbeiten, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:

HOTEL MONOPOL, Direktion, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 44 33
5335

Inserieren bringt Erfolg!



Immer schön der Nase nach.

Rosige Zeiten für den einsatzfreudigen

Koch

im **MIGROS-Restaurant Adliswil.**

Wenn Sie als gelernter Koch mit einigen Jahren Praxis grossen Appetit auf eine interessante Stelle haben, greifen Sie jetzt am besten gleich zum Telefon. Als ausgekochter Profi ist Ihnen nur das beste Essen gut genug und der Kontakt zu Ihren Gästen genau so selbstverständlich wie der Wille zum Erfolg.

Detailinformationen erhalten Sie über **Telefon 01/44 44 21, intern 430,** oder direkt bei Herrn A. Polcari, Gerant, Telefon 01/710 05 65.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich, Personalwesen, Postfach 906, 8021 Zürich

Miteinander die Zukunft meistern.

PE 12407

ofa 154.273.013

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft jüngeren

Koch

mit guter Ausbildung, zur Ergänzung unseres Teams. Wir bieten 5-Tage-Woche, guten Lohn und angenehmes Arbeitsklima.

Bitte rufen Sie uns an.

Frau M. Juchlin
Restaurant Quellenhof, 8280 Kreuzlingen
Telefon (072) 72 60 10

5132

LE VIEUX MANOIR

LE VIEUX MANOIR AU LAC

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen und Foto an:

Le Vieux Manoir au Lac
Hotel-Restaurant
E. Thomas
3280 Murten/Meyriez
Telefon (037) 71 12 83

RELAIS & CHATEAUX

5537

★★★★★

HOTEL EULER BASEL

CENTRALBAHNPLATZ 14 · 4051 BASEL · TEL (061) 23 45 00 · TX 62215

Möchten Sie in einem traditionellen Erstklasshotel mit anspruchsvoller Kundschaft arbeiten? Dabeisein beim Aufbau eines neuen Informatiksystems? Dafür suchen wir

Réceptionist

D, F, E, per 15. 10.

Night-Auditor

D, F, E, noch NCR 42, per 15. 8.

Per sofort

Demi-chef de rang

Was Sie mitbringen sollten:
- abgeschlossene Berufslehre
- Erfahrung
- flexibel, einsatzfreudig und positive Einstellung
- gewohnt, selbständig zu arbeiten

Dafür bieten wir:
- Mitarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team
- vielseitige und interessante Aufgabe
- Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Hauses oder der CEM-Gruppe
- auf Wunsch Zimmer im Personalhaus

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Daniel Wassmer, Personalchef, oder rufen Sie ihn an unter Telefon (061) 22 73 87.

5543

CEM
CASPAR E. MANZ
HOTELS & RESTAURANTS

RESTAURANT CENTRO MIT PIZZERIA

EKZ Tivoli
8957 Spreitenbach

Mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir einen tüchtigen, sauberen und flinken

Koch

mit 3jähriger, abgeschlossener Berufslehre, der gerne seine Kreativität, seine Initiative und sein Können bei einer abwechslungsreichen und vielfältigen Tätigkeit einsetzen möchte.
Ebenfalls suchen wir eine freundliche und versierte

Buffet-/Officeangestellte

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche (samstagabends und sonntags ist das Restaurant geschlossen), gute Entlöhnung, zeitgemässe Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

Herr B. Trachsel, Gerant, oder Frau H. Schedler, Stellvertreterin, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Assa 77-60

Im Herbst 1986 wurde das Seehotel Feldbach an schönster Lage direkt am Bodensee eröffnet. Und auf Anhieb wurden ihm von Gault/Millau 13 Punkte zugesprochen.

Wir suchen Mitarbeiter, welche dieser Qualitäts-Auszeichnung gerecht werden.

CHEF DE SERVICE
für Jahresstelle (ev. Saison)

KELLNER/SERVICE FACHANGESTELLTE
für Saison-Einsatz.

Beste Aussichten also für einen guten Job im Seehotel mit bester Aussicht. Rufen Sie uns an!
G. Sardi, Direktor.

Feldbach SEEHOTEL
CH-8266 Steckborn. Tel. 054/62 62 62.
Jeden Tag geöffnet.
das Restaurant mit bester Aussicht

5396

Gesucht

Sekretärin
auch Anfängerin

Saal- oder Anfangs-Saaltochter

Angebote
Hotel Boregar
Postfach 9, 6309 Lugano
Telefon (091) 56 11 16

5535

Restaurant
zur Schmiede
8135 Langnau am Albis
10 Minuten von Zürich entfernt

In unser gepflegtes, heimeliges Speiserestaurant mit Holzkohlengrill suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

mit guten Fachkenntnissen. So/Mo immer frei, 8-Stunden-Tag, gute Entlöhnung, Logis vorhanden.

Auf ihren Anruf freuen sich:
H. + E. Wälti
Restaurant zur Schmiede
8135 Langnau am Albis
Telefon (01) 713 03 04

5449

hotel bahnhof Interlaken

sucht in Jahres- oder Saisonstelle

Jungkoch/ Commis de cuisine

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
P. Steiner
Telefon (036) 22 70 41

5548

servotel ★★★ AG
★★★ markenzeichen

für seriöse, diskrete und kostenlose Stellenvermittlung im Gastgewerbe in allen guten Berufen – in der ganzen Schweiz – **seit** bald **10 Jahren**

Wir freuen uns auf jede Bewerbungsanfrage von gutausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern (nur mit gültiger Arbeitsbewilligung)

servotel ★★★ AG 4051 Basel, Theaterstrasse 10, Telefon (061) 22 97 95 (6 Linien)

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

Income Auditor

(Einnahmekontrolleur)

Erfahrung an der Réception, Hotel und F+B-Kasse sowie EDV-Kenntnisse bringen Sie mit. Sprachen D, F, E.

Die ideale Stelle für einen ehemaligen Night-Auditor.

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Melden Sie sich bitte bei unserem Personalchef, Herrn U. Zurgilgen.

5266

HOTEL INTERNATIONAL ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

Landgasthof Rosenberg
9434 Au / SG
Tel. 071-71 18 84

Für unseren Landgasthof in Au SG mit 80 Sitzplätzen im Restaurant und 100 Sitzplätzen auf der Terrasse suchen wir **freundliche(n)**

Serviertochter/Kellner

für sofort oder nach Übereinkunft. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C. Grenzgängerbewilligung kann besorgt werden. Auf Wunsch Kost und Logis im Haus.

Spätere Vermittlung auf Kreuzfahrtschiffe möglich.

Melden Sie sich telefonisch bei:

Landgasthof Rosenberg, Telefon (071) 71 18 84 oder Flototel Management, (01) 202 65 27

5557

Suchen Sie die herausfordernde Aufgabe, in einem Palace-Hotel zu arbeiten?

Wir bieten motivierten berufserfahrenen Mitarbeitern (-innen) folgende Stellen an:

Kellner
Servicefachangestellte
Hofa für Buffet
Nachtchasseur
Zimmermädchen

Bewerber mit Saisonbewilligung A können nicht berücksichtigt werden.

Weitere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Personalchef, Herr W. Jaggi.

5323

HOTEL BELLEVUE PALACE BERN ★★★★★
Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524
swissôtel

HOTEL-RESTAURANT ARCHE
8910 AFFOLTERN a.A.
☎ 01 761 54 33
BRUNO SCHNEIDER

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Aide du patron (weiblich)

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem mittelgrossen Betrieb, zeitgemässe Entlöhnung usw.
Ihr Aufgabenbereich umfasst neben der Stellvertretung des Chefs vor allem die Betreuung unseres Hotelbetriebes sowie die Überwachung des Service in unseren Restaurationsbetrieben.

Gleichzeitig suchen wir eine **gelernte**

Serviertochter

für den Speiseservice

Rufen Sie uns an. Wir zeigen Ihnen gerne unseren Betrieb (Herrn Bruno Schneider verlangen).

5253

Romantik Hotels und Restaurants

Romantik Hotel Stern, Chur
55 Zimmer, 90 Betten, Bündner Stuben
Bankett- und Tagungsräume bis 80 Personen

Wir suchen in modern eingerichtete Küche (10-Mann-Brigade) mit abwechslungsreichen, regionalen, klassischen und kreativen Saisonangeboten qualifizierten und einsatzfreudigen

Chef de partie
Commis de cuisine

sowie für unsere Bündner Stuben freundliche

Service-Fachangestellte

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Berufsfreudige Bewerber richten ihre Offerte an:

HOTEL STERN CHUR

Emil Pfister
Romantik Hotel Stern
Reichsgasse 11
7000 Chur
Telefon (081) 22 35 55

5169

Sardona Bad Ragaz

Wir suchen auf Anfang September 1987 für unseren gepflegten Hotel-Restaurationsbetrieb eine freundliche, fachkundige

Servicefachangestellte

Geregelte Arbeits- sowie Freizeit werden zugesichert.
Telefonische sowie schriftliche Anfragen an Fam. Meli, Telefon (085) 9 46 42

5334

HOTEL DREI KÖNIGE AM RHEIN
HÔTEL DES TROIS ROIS AU RHIN
THREE KINGS HOTEL ON THE RHINE

Wir sind eines der traditionsreichsten Luxushotels Europas und suchen eine oder einen jüngeren

Chef de réception

Die jetzige Stelleninhaberin verlässt uns nach langjähriger Zusammenarbeit und würde sich freuen, eine(n) Nachfolger(in) mit den folgenden Eigenschaften einzuarbeiten:
- Entscheidungsfreudigkeit
- Flexibilität
- Führungseigenschaften
- Freude an praktischer Mitarbeit

Diese Kaderposition ist gut dotiert und bietet viel Selbständigkeit für eine erfahrene Person.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Direktion. Telefonische Vorabklärungen gibt Ihnen gerne Frl. von Däniken, Personalleiterin.

HOTEL DREI KÖNIGE AM RHEIN
Blumenrain 8, 4001 Basel
Telefon (061) 25 52 52

5538

Member of the Leading ★★★★★ Hotels of Switzerland

Aklin
Restaurant am Zytturm, Zug
Seit 1787

Für unseren traditionsreichen, renommierten Restaurationsbetrieb in Zug suchen wir Sie, einen jungen

Saucier/Sous-chef

zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade.

Nebst einer guten Ausbildung in anspruchsvollen A-la-carte-Betrieben und fundierten Fachkenntnissen ist uns wichtig, dass Sie unseren Küchenchef bei dessen Abwesenheit in allen Belangen kompetent vertreten können und dass Sie sich mit den Ideen einer neuzeitlichen Ernährung identifizieren können.

Wir bieten Ihnen für diese anspruchsvolle Aufgabe sehr gute Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen.

Eintritt: September/Oktober.

Mit Interesse erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse:

Frau M. Riegger-Aklin, Restaurant Aklin, Kolinplatz 10, 6300 Zug, Telefon (042) 21 18 66

5570

Ascona Tessin
Restaurant Verbano

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

2 Serviertöchter oder Kellner

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns

E. T. Büchi
Restaurant Verbano, 6612 Ascona
Telefon (093) 35 12 74

5541

**** AMBASSADOR
Falkenstrasse 6
8008 Zürich
Telephon 01 / 47 76 00
Tx 816 508

**** HotelOpera
Dufourstrasse 5
8008 Zürich
Telephon 01 / 251 90 90
Tx 816 480

Für unsere Erstklasshotels im Zentrum von Zürich (beim Opernhaus), mit angegliedertem, gepflegtem Speiserestaurant, suchen wir nach Übereinkunft eine freundliche, aufgeschlossene

Réceptionistin

mit Berufserfahrung in Stadtbetrieben und guten Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnissen.

Sind Sie an dieser abwechslungsreichen Position im Herzen der Stadt Zürich interessiert? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns an.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Verlangen Sie Herrn H. Raess oder Herrn E. Lang, von 9.00 bis 14.00 oder ab 19.00 Uhr.

5571

Karriereplanung

Wir suchen nach Übereinkunft den kreativen und dynamischen

Küchenchef

hervorragende Kochkenntnisse, Berufsfreude, eigene Ideen und persönliches Engagement sind für uns selbstverständlich. Zudem beherrschen Sie in unternehmerischem Interesse das Kalkulationswesen und können eine mittlere Brigade führen und begeistern.

Unter diesen Voraussetzungen erhält der Bewerber auch die nötigen Freiheiten, um seine Ideen verwirklichen und in diesem schönen Beruf aufblühen zu können.

Ihr neuer Arbeitsplatz:
bestbekannter und traditionsbewusster Hotel- und Restaurationsbetrieb im Appenzellerland.

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit können wir Ihnen den hohen Anforderungen entsprechendes grosszügiges Salär offerieren. Ihre Bewerbung, welche wir mit vollster Diskretion behandeln, richten Sie bitte direkt an Frau Hamm oder Fräulein Knechtle, welche Ihnen gerne für erste Auskünfte zur Verfügung stehen.

5546

HOTEL HECHT
CH-9050 APPENZELL/SCHWEIZ
Telefon 071/87 10 25/26

AMBASSADOR SWISS HOTELS

VILAN eröffnet im **Oktober 1987** an der **Bahnhofstrasse** ein neues Restaurant mit einem ganz neuen Konzept.

Möchten Sie von Anfang an dabeisein und Ihr Können täglich vor unseren Kunden unter Beweis stellen?

Begeisterte und dynamische

Jungköche/Köchinnen

finden bei uns einen attraktiven und vielseitigen Arbeitsplatz mit guten Aufstiegsmöglichkeiten in einem fortschrittlichen und aussergewöhnlichen Unternehmen.

Schätzen Sie die 5-Tage-Woche, sonntags und abends frei (ausgenommen Donnerstag, Abendverkauf), 13 Monatslöhne, vorzügliche Sozialleistungen sowie Einkaufsvergünstigungen? Dann sollten Sie uns unbedingt anrufen.

KAUFHAUS VILAN AG
Personaldienst
Bahnhofstrasse 7, 8010 Zürich
Telefon (01) 29 51 11

Vilan

---

servotel ★★★ AG
★★★ markenzeichen

für seriöse, diskrete und kostenlose Stellenvermittlung im Gastgewerbe in allen guten Berufen – in der ganzen Schweiz – **seit** bald **10 Jahren**

Wir freuen uns auf jede Bewerbungsanfrage von gutausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern (nur mit gültiger Arbeitsbewilligung)

servotel ★★★ AG 4051 Basel, Theaterstrasse 10, Telefon (061) 22 97 95 (6 Linien)

Bad Ragaz
QUELLENHOF
Kur- und Golfhotel · Haus allerersten Ranges
Pierre Barrelet, Dir.
CH-7310 Bad Ragaz · Tel. 085/90111 · Tx 855897

Unser jetziger langjähriger Nachtconcierge möchte sich auf Ende dieses Jahres altershalber zurückziehen. Wir suchen daher einen geeigneten Nachfolger in Jahresstellung. Unser neuer

Nachtconcierge

sollte für diesen verantwortungsvollen Posten eine gutfundierte Berufsausbildung, Gewandtheit im Umgang mit einer anspruchsvollen, internationalen Gästeschaft sowie einige Sprachkenntnisse (D, F, E, evtl. I) mitbringen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Passfoto an die Direktion (Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C).

5539

Ganzjährig geöffnet

one of The Leading Hotels of the World

Central
HOTEL CENTRAL ZÜRICH

In unserem Viersternhotel im Herzen der Stadt Zürich mit lebensfroher Atmosphäre eröffnen wir **Mitte September 1987** eine exklusive Champagnerbar.

Für diesen neuen Betriebsteil suchen wir den

Abendchef

der die erforderlichen Voraussetzungen wie
Ausbildung und Erfahrung im Gastgewerbe
gepflegtes Aussehen
gute Umgangsformen
Durchsetzungsvermögen
Sprachkenntnisse
mitbringt. Alter bis 30 Jahre.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.
Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen. Wir machen Ihnen postwendend ein Angebot. Telefonische Auskünfte: Frau Hanusek, Telefon (01) 251 55 55

Hotel Central Zürich
Direktion
Central 1, 8001 Zürich

5568

**** HOTEL CRAP NER
CH-7017 Flims-Dorf
Telefon 081-39 26 26
Telex 74508

Für unser einmaliges, am 1. August neu zu eröffnendes Restaurant «Giardino» suchen wir einen begeisterungsfähigen Frontmann als

Chef de service

(auch Anfangschef de service)

der es versteht, unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen durch optimale Organisation, Hilfsbereitschaft und Qualitätsbewusstsein. Es soll ihm auch ein Anliegen sein, seinen Mitarbeiterstab straff und motivierend zu führen.

Möchten Sie mit uns echte Dienstleistung am Gast verwirklichen? Dann freuen wir uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen!

Hotel Crap Ner
Walter Brunner, Dir.
7017 Flims-Dorf

5508

Flims 1100–3000 m

Dörfli-Beiz, EKZ Tivoli, 8957 Spreitenbach
Zur Ergänzung unseres Teams und mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir eine freundliche und versierte

Serviertochter

Wir bieten 5-Tage-Woche, gute Entlöhnung, neuzeitliche Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.
Interessentinnen melden sich bitte bei Herrn M. Misteli, Gerant, Restaurant Dörfli-Beiz, Telefon (056) 71 58 20.

Assa 77-60

---

seiler

Seiler Hotels Zermatt

Wir suchen noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Hotel Monte Rosa ★★★★
Kochlehrling

Hotel Schweizerhof ★★★★
Nachtportier-Tournant
Serviertochter für Schwyzerstübli
Saalkellner D, E, F

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, Unterkunft in einem unserer Personalhäuser, Verpflegung im Hotel, freie Benützung des Schwimmbades.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an:

Frau R. Brunner, Personalchefin
Seiler Hotels Zermatt AG
3920 Zermatt

5553

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

The Leading Hotels of the World

Prohotel of Switzerland

DOLDER GRAND HOTEL
ZURICH

Per 1. September 1987 suchen wir einen

Warenkontrolleur

Diese Stelle bietet einem jungen Berufsmann die Gelegenheit, sich mit der Lagerbuchhaltung und der Warenkontrolle eines Grosshotels vertraut zu machen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung, welche Sie bitte an unseren Personalchef, Herrn Im-Obersteg, richten können.

Dolder Grand Hotel
Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich

5435

Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich,
Telephone (01) 251 62 31

Member of The Leading Hotels of Switzerland

Das Dorint Hotel Regina Titlis in Engelberg/Zentralschwez verfügt über 126 komfortabel ausgestattete Zimmer, mehrere Restaurants, Café, Tagungsräume sowie einen grossen Freizeitbereich mit Sauna, Schwimmbad und Solarien.
Ab sofort suchen wir einen

Night-Auditor

Wir stellen uns einen Bewerber vor, der über kaufmännische Kenntnisse sowie Grundkenntnisse in der englischen und französischen Sprache verfügt. Sie können in dieser Position auch angelernt werden.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zum Aufstieg in die Position eines Betriebsassistenten.

Wir bieten Ihnen ein leistungsrechtes Gehalt, 5-Tage-Woche und ein angenehmes Betriebsklima.

Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Bruttogehaltswunsch senden Sie bitte an

Dorint

Dorint
Hotel Regina Titlis
Dorfstr. · Tel. 0 41/94 28 28
6390 Engelberg/Schweiz

RESTAURANT ZUM RATHAUS

Rathausplatz 5, 3011 Bern
Telefon (031) 22 61 83
Sonntag/Montag geschlossen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de partie / Koch
Commis de partie/ Jungkoch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung
Daniel und Sabine Marcuard

5549

Central

HOTEL CENTRAL ZÜRICH

Für unser lebensfrohes Viersternhotel im Herzen der Stadt Zürich suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** erfahrenen, qualifizierten

Réceptionisten (m)

für modernst konzipierte Réception.

Freundlichkeit und Zuvorkommenheit gegenüber einer anspruchsvollen internationalen Kundschaft stehen bei uns im Vordergrund.

Wir freuen uns auf die Kontaktnahme von Interessenten, die über die erforderliche Ausbildung und gute Berufs- und Sprachkenntnisse verfügen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind.
Telefonische Anfragen: Frau U. Hanusek – Telefon (01) 251 55 55

Schriftliche Bewerbungen an

Hotel Central Zürich, Direktion
Central 1, 8001 Zürich

5569

Gasthof Adler
A. + W. Lindauer-Meier
8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12
10 Minuten ab Kloten

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in gutgehendes, gepflegtes Speiserestaurant per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner/Serviertochter
Servicepraktikant

sowie

Commis de cuisine und Koch (kreative Küche)
Haus- und Küchenbursche

Wir bieten 5-Tage-Woche, Mo und Di geschlossen, 5 Wochen Ferien, geregelte Arbeitszeit, gute Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

4547

Gesucht nach Vereinbarung

Koch oder Jungkoch

in Café.

Geregelte Arbeitszeit
Samstag/Sonntag frei
Sozialleistungen nach LGAV

Anfragen erbeten an:

Frau Kronenberg, Telefon (057) 22 22 33

5513

HOTEL BEATUS MERLIGEN
THUNERSEE
CH-3658 Merligen, Tel. (033) 51 21 21

In unserem Luxushotel allerersten Ranges sind ab sofort oder nach Übereinkunft die folgenden Posten für die Sommersaison bis 8. November 1987 zu besetzen:

Chef de partie
Demi-chef saucier
Demi-chef de rang
Commis de rang

Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto erwartet gerne unser Personalchef, Frl. E. Niedenthal, Hotel Beatus, 3658 Merligen, Telefon (033) 51 21 21.

5511

Member of The Leading Hotels of Switzerland

Hotel-Restaurant
Kurhaus
6163 Flühli/Entlebuch

sucht für Sommersaison oder in Jahresstelle

Hotelfachassistentin
Serviertochter
Jungkoch

Wir bieten:
- hohen Lohn
- geregelte Freizeit
- Einzelzimmer mit Dusche und WC

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf:
Telefon (041) 78 11 66
Alfred Niederhauser, Gerant

5302

ALBANA ****

Für sofort suchen wir für unser Hotel mit Gourmetrestaurant

Restaurationstochter
Entremetier
Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Albana
Peter Büsser, Direktor
7513 Silvaplana bei St. Moritz

5180

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

Landgasthof Rössli
Der charmante Landgasthof mit der klassischen französischen Küche mit dem «Nouvelle touche»

Für unser französisches Restaurant suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n)

Chef de rang

(Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung)

Wir bieten überdurchschnittliche Entlöhnung, interessante Aufgabe, gutes Betriebsklima in jungem Team.

Von unserem zukünftigen Chef de rang erwarten wir
- solide Berufskenntnisse
- bereit sein, Verantwortung zu tragen
- viel Eigeninitiative
- charmanter Umgang mit unseren Gästen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns einfach an.

Joachim Koerper und
Pedro Sampedro
9203 Niederwil b. Gossau
(Region St. Gallen)
Telefon (071) 83 38 47

5573

---

city hotel Interlaken

Ab sofort oder Übereinkunft suchen wir für unseren Familienbetrieb

Réceptionistin/ Réceptionist D, E, F

welche(r) auch gewillt ist im Service (hauptsächlich Frühstücksservice) mitzuhelfen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnansprüchen sind zu richten an:

Direktion City Hotel
Interlaken
M. und J. E. Briseid-Flück
Telefon (036) 22 10 22

5575

FÜRIGEN
wo die Gastlichkeit zu Hause ist

Wir, eines der grössten Hotel- und Restaurationsunternehmen im Kanton Nidwalden, haben noch folgende Lehrstellen per 1987/88 offen:

Servicefach-Lehrstelle
Hotelfachassistentinnen-Lehrstelle
Koch-Lehrstelle

Wenn Sie in einem lebhaften Betrieb die Lehre absolvieren möchten, melden Sie sich bitte mit den üblichen Zeugnisunterlagen. Schnupperlehre ist möglich.

Hotel Fürigen, 6362 Fürigen

5564

**** HOTEL · KONGRESSZENTRUM
RESTAURANT · BAR
Fürigen am Bürgenstock, Tel. 041 - 61 12 54

Vierwaldstättersee

In unseren vielseitigen Hotel- (48 Betten) und Restaurationsbetrieb in schönster Lage der Agglomeration von Luzern, direkt am See, suchen wir noch sprachenkundige

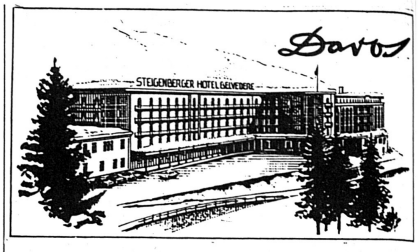
Hotelfachangestellte
Réceptionspraktikantin

Wir legen Wert auf nette Zusammenarbeit. Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Familie H. Wohler
Seehotel Restaurant Friedheim
6052 Hergiswil
Telefon (041) 95 12 82

5588



Karriereplanung: Wo Theorie und Praxis übereinstimmen

Unser traditionsreiches Fünfsternhotel soll auch weiterhin einer schwungvollen Zukunft entgegengehen. Die Voraussetzungen dazu sind sicherlich gegeben: Bestens eingerichtete Arbeitsplätze mit modernen Arbeitsgeräten sowie ein renoviertes Grandhotel stehen uns zur Verfügung. Damit wir auch weiterhin unsere hochgesteckten Ziele erreichen können, suchen wir per Ende November in unser eingespieltes Réceptionsteam eine(n) qualifizierte(n)

2. Chef de réception

der/die nach gründlicher Einführung das Front-Office ab Frühjahr 1988 in eigener Regie übernehmen kann und will. Wir wünschen uns einen (eine) initiative(n) Mitarbeiter(in) mit einem anerkannten Hotelfachschulabschluss, Erfahrungen an der Réception und mit Sprachkenntnissen in Wort und Schrift (D, E, F). Wenn Sie es ausserdem verstehen, Ihre Mitarbeiter überzeugend und kompetent zu führen, den Umgang mit unserem anspruchsvollen, internationalen Gästekreis mögen und Wert auf einen optimalen Verkauf legen, dann würden wir Sie gerne kennenlernen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

STEIGENBERGER HOTEL BELVÉDÈRE
Postfach, Promenade 89, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 2 12 81

5289

Möchten Sie internationale Luft schnuppern?

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir folgende Servicemitarbeiter:

Chef de service

sowie

Kellner / Serviertochter

für das modern konzipierte Restaurant Marmite. Schichtbetrieb von 6.00 bis 15.00 und 15.00 bis 24.00 Uhr.

Chef de rang

für unseren exklusiven Panorama-Grill im 31. Stock.

Barhostess / Barkellner

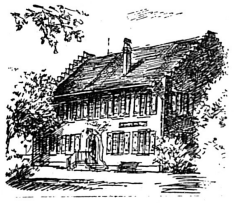
die es verstehen, an der Checkpoint-Bar oder im Panorama-Club/Dancing Gäste aus der ganzen Welt charmant zu bedienen.

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Melden Sie sich bitte bei unserem Personalchef, Herrn A. Stadelmann

5544

HOTEL
INTERNATIONAL
ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel



Restaurant
Schloss
Wülflingen
Winterthur

SCHLOSS WÜLFLINGEN 8408 WINTERTHUR

Schloss Wülflingen, der historische, überregional bekannte Restaurationsbetrieb am Stadtrand von Winterthur, sucht einen jüngeren, qualifizierten

Küchenchef

Sie sollten eine kreative Küche pflegen und auch Banketterfahrung mitbringen.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf an:

Herrn Rolf Aberli
Restaurant Schloss Wülflingen
8408 **Winterthur**

5554

ZUNFTHAUS ZU
Pfistern
TRADITION AMBIANCE GASTLICHKEIT
Kornmarkt 4 6000 Luzern 5 Tel. 041-51 36 50

LUCERNE IS FANTASTIC!

Für unseren lebhaften Betrieb in der City von Luzern suchen wir auf sofort oder nach Übereinkunft

Sous-chef und Koch

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Haus begrüssen zu dürfen.

Nähere Auskunft gibt Ihnen gerne Frau L. Schmid oder Herr R. Lenarduzzi, Telefon (041) 51 36 50.

5562

TESSIN GARTEN-HOTEL VILLA MARGHERITA

* * * *

6935 Bosco Luganese
Telefon (091) 59 14 31
Erstklasshotel, 70 Betten, 7 km von Lugano

sucht per sofort bis Ende Oktober

Koch oder Commis de cuisine

für kleinere Brigade

Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an:

Familie K. Herzog
Villa Margherita
6935 Bosco Luganese

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

RELAIS & CHATEAUX

5566

☆☆☆☆ HOTEL GLÄRNISCHHOF
ZÜRICH

★★★★-Hotel im Zentrum von Zürich sucht in Jahresstelle per 15. August oder nach Übereinkunft eine sprachenkundige

1. Sekretärin/Réceptionistin

als Stellvertreterin unseres Empfangschefs.

Für diese verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe benötigen Sie Erfahrung als Réceptionistin.

Arbeitszeiten von 7.00 bis 15.30 oder von 14.30 bis 23.00 Uhr.

Anfragen an:
R. Benz, Personalchef
Claridenstrasse 30
8022 Zürich 2
Telefon (01) 202 47 47

5516

Best Western
AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Das Restaurant Schlachthof in Liestal hat jetzt eine neue -Kaffeemaschine.
egro

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

FÜRIGEN
wo die Gastlichkeit zu Hause ist

Wir, eines der grössten Hotel- und Restaurationsunternehmen im Kanton Nidwalden, suchen nach Übereinkunft

Betriebsassistent/ Betriebsassistentin

Ihre Aufgaben liegen vor allem in den Bereichen Bankette, Restauration, Seminarien und Kongresse.

Wenn Sie in einem lebhaften Betrieb mitwirken möchten, senden Sie Ihre Unterlagen an die Direktion Hotel Fürigen, 6362 Fürigen.

5564

★★★★ HOTEL · KONGRESSZENTRUM
RESTAURANT · BAR
Fürigen am Bürgenstock, Tel. 041 - 61 12 54

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich. Ein für allemal. In der Anzeige.

Lesen bildet

Ziehen auch Sie aus der regelmässigen Lektüre der hotel + touristik revue, der schweizerischen Tourismusfachzeitung, Woche für Woche direkten Nutzen für Ihre Karriere.

Die hotel + touristik revue – jeden Donnerstag an Ihrem Kiosk, oder noch einfacher im Abonnement in Ihrem Briefkasten. Abonnieren Sie die hotel + touristik revue jetzt

Telefon (031) 507 222

hotel + touristik revue Postfach 2657 3001 Bern

FÜRIGEN
wo die Gastlichkeit zu Hause ist

Wir suchen nach Übereinkunft bestqualifizierte

Direktionssekretärin

Zum umfangreichen Tätigkeitsgebiet gehören u. a.
- Unterstützung des Direktors
- Werbung, Verkauf, Marketing
- Korrespondenz D, E, F
- Führung des Sekretariates
- Protokolle, Termine

Sie sind mindestens 25 Jahre alt, haben abgeschlossene Hotelfachschule oder langjährige Erfahrung in Hotel – Réception – Administration.

Sie sind kontaktfreudig, speditiv und ideenreich, Sie arbeiten gerne selbständig und zuverlässig, Sie wirken motivierend und sind begeisterungsfähig.

Gerne erwarten wir Ihre komplette Bewerbung an die
Direktion Hotel Fürigen
6363 Fürigen

5563

★★★★ HOTEL · KONGRESSZENTRUM
RESTAURANT · BAR
Fürigen am Bürgenstock, Tel. 041 - 61 12 54

Restaurant Sachmühle

3087 Niedermuhlern

In unser Restaurant mit Cuisine du marché, zirka 15. Autominuten von Bern, suchen wir nach Vereinbarung eine freundliche

Serviertochter

die Freude am gepflegten Service hat. Zimmer vorhanden.

Telefon (031) 81 17 02
Mo und Di geschlossen

P 05-9796

Panorama-Restaurant
CHRUG
Wollerau am Zürichsee
Spezialitäten-Restaurant mit einmaliger Aussicht
Montag Ruhetag 01-784 02 33

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Chef de partie oder Commis de cuisine

Setzen Sie sich mit Herrn oder Frau Moretti in Verbindung.
Telefon (01) 784 02 33

ofa 161.286.361

Das Restaurant Eigenhof in Seewen hat jetzt eine neue -Kaffeemaschine.
egro

Grösseres ★★★★-Hotel in der Zentralschweiz sucht auf 1. September 1987 oder nach Übereinkunft

Chef administration

Wir erwarten
- kaufmännische Ausbildung und/oder Abschluss einer anerkannten Hotelfachschule
- Erfahrung im Hotelfach
- Erfahrung an der Réception

Ihr Aufgabengebiet
- Personaladministration
- Personaldisposition
- Personalrekrutierung
- Lohnbuchhaltung
- allgemeine Korrespondenz
- Ablösung an der Réception
- Abrechnungswesen

Bitte schicken Sie uns Ihre detaillierte Bewerbung in der von Ihnen gewünschten Form. Wir werden Ihnen dann anlässlich eines ersten Kontaktgespräches gerne mehr über diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe sagen.

Offerten unter Chiffre 25-162185 an Publicitas, 6370 Stans.

BASEL HILTON

Es muss nicht immer F & B sein . . .

Auch die **Buchhaltung** bietet Möglichkeiten, eine interessante Karriere aufzubauen.
Haben Sie eine KV-Lehre oder Handelsschule absolviert, vielleicht sogar die Hotelfachschule besucht? Dann kommen Sie doch zu uns als

Buchhaltungs-Mitarbeiter(in)

Wir arbeiten Sie sorgfältig ein und sorgen dafür, dass Sie weiterkommen.

Rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn J. C. Wermeille

5560

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Telefon (061) 22 66 22
Telex 62055

SV-Service

In unser gepflegtes Dozentenrestaurant der ETH suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung eine zuverlässige und tüchtige

Vertrauensangestellte

für Buffet und Abendbankette.

Geeignet wäre eine Mitarbeiterin mit Ausbildung als Hotelfachassistentin.
Sie haben bei uns jeden Samstag und Sonntag frei.
Weitere Auskünfte erteilt ihnen gerne Frau W. Müller, Betriebsleiterin.

Dozentenfoyer / Hauptgebäude, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Telefon (01) 256 49 88, von 8.00–11.00 und von 15.00–17.00 Uhr

P 44-855

SV-Service

Hotel Victoria-Lauberhorn
★★★★
3823 Wengen (Berner Oberland)

sucht ab sofort

Chef de partie

Bewerbungen richten Sie bitte an:

S. Castelein
Hotel Victoria-Lauberhorn
Telefon (036) 56 51 51

5559

STELLENGESUCHE

Deutscher, mit ausgezeichneten Referenzen, sucht Stelle als

Sous-chef oder Chef de partie

auf 1. 8. oder 1. 9. 1987 im Raum Zürich und Umgebung. Offerten erbeten unter Chiffre 5585 an hotel revue, 3001 Bern.

Ich bin 37 Jahre alt und suche, nach mehrjähriger, erfolgreicher Führung eines Hotel-Restaurants, neue Dauerstelle als

Gerant/Geschäftsführer

Nach abgeschlossener Kochlehre und längerer Servicetätigkeit besuchte ich die Hotelfachschule und erwarb das Wirtepatent.

Anfragen an:
H. Meier, Sonneggstrasse 21
9642 Ebnat-Kappel

ofa 126.010.409

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Japaner

sucht Arbeit in der Küche. Ich kann japanisch, chinesisch, indonesisch und europäisch kochen.

Offerten unter Chiffre 5580 an hotel revue, 3001 Bern.

Österreicherin, 25 Jahre, D, F, E, I, Sp, langjährige Hotelpraxis im In- und Ausland, sucht **verantwortungsvolle**

Tätigkeit

in Direktion oder Réception.

Zuschriften an Tschiderer Marietta, 6572 Flirsch am Arlberg 112, Österreich, Telefon 0043-5447-5207.

2308

Deutsche, 22, E, F etwas I, Abitur, Serviceerfahrung, Hotelfachschule, sucht Stelle als

Barmaid oder Buffetdame

per sofort.

Erbitte Angebot unter Chiffre 5581 an hotel revue, 3001 Bern.

MARCHE DE L'EMPLOI

HÔTEL
AMAT-CARLTON
GENÈVE

cherche pour date à convenir

serveur (h ou f)

- parlant français, si possible anglais et allemand
- semaine de 5 jours
- salaire selon tronc
- Suisse ou permis valable

cuisinier

- avec pratique et expérience
- horaires réguliers
- semaine de 5 jours
- Suisse ou permis valable

Faire offre avec curriculum vitae à

la direction de
L'HÔTEL AMAT-CARLTON
Case postale 228, 1211 Genève 21

5232

Hôtel
ROYAL SAVOY

Afin d'améliorer le service à notre clientèle, nous cherchons pour le 1er septembre ou à convenir les collaborateurs suivants:

chef de partie
qualifié

chef de rang

Nous vous proposons la semaine de 5 jours, une ambiance de travail jeune et dynamique, un salaire adapté aux exigences des postes à repourvoir et les prestations sociales d'une entreprise moderne.

Faire offres manuscrites avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à la direction de l'Hôtel Royal-Savoy, avenue d'Ouchy 40, 1000 Lausanne 13.

Sans permis de travail valable s'abstenir.

5367

Av. d'Ouchy 40
1000 Lausanne 13
Tél. 021/26 42 01
Direction Olivier Vulliamy

CARLO DE MERCURIO cdm HOTELS & RESTAURANTS

Club de Bonmont
1261 Chéserex

Club de Golf

cherche pour le 1er septembre ou à convenir

sous-chef de cuisine qualifié
et
cuisinier qualifié

formation nouvelle cuisine, Suisses ou permis valables.

Offres écrites à la Direction du Club de Bonmont, 1261 Chéserex.

5361

Le nouveau restaurant Agora à Lausanne

16/20 Gault-Millau

cherche pour date à convenir:

maître d'hôtel (h ou f)

qualifié, indépendant, aimant la gastronomie à haut niveau culinaire et l'harmonie entre mets et vins

commis de cuisine

Les candidats avec expérience étoilée auront la priorité.

Nous disposons de permis pour étrangers. Logement en studio moderne et indépendant. Veuillez adresser offres complètes par écrit à

Georges Fassbind
Fassbind Hôtels
34, rue du Petit-Chêne
1003 Lausanne

5461

Hôtel la Résidence
★★★★
15, Place du Port
1006 Lausanne-Ouchy

cherche 1er septembre ou à convenir

chef de cuisine

Expériences professionnelles: trois années minimum, CH ou permis à l'année seulement.

Offres à adresser à la direction avec copies de certificats, place du Port 15, 1006 Lausanne.

5540

Restaurant Parc et Lac Montreux

Nouvelle gérance

cherche de suite

1 chef de cuisine
2 commis de cuisine
4 sommeliers (-ères)
1 dame de buffet
3 garçons d'office

Restaurant Parc et Lac
Gérant Pierre Rey
1820 Montreux
Téléphone (021) 63 46 52

P 22-1203580

MOTEL DE LA GRUYÈRE

Nous engageons pour le 1er septembre ou date à convenir

chef de réception

Profil souhaité:
dame ou monsieur, âge min. 24 ans, possédant une formation hôtelière et quelques années d'expérience dans le département réception/caisse.

Connaissance approfondie des langues française, allemande, anglaise (de préférence bilingue). Expérience de la vente et de dialogue avec notre clientèle. Aptitude à coordonner et organiser le département de manière indépendante.

Nous attendons vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction du

Motel-Restoroute de la Gruyère
1631 Avry-devant-Pont

5371

Restaurant au bord du lac de Neuchâtel cherche

commis de cuisine
jeune chef de cuisine

Cuisine très soignée. Ambiance de travail jeune et familiale.

Faire offres avec c. v. et photo à L. Gomari
Restaurant des Bateaux
1426 Concise VD
téléphone (024) 73 12 03

Assa 87-60131

Restaurant Le Pont de Brent s/Montreux

cherche pour août/septembre ou à convenir

commis de rang
chef de rang qualifié
jeune maître d'hôtel qualifié

Faire offres par écrit:
Restaurant Le Pont de Brent,
1817 Brent
téléphone (021) 64 52 30

P 22-1204346

Restaurant Girardet
1023 Crissier

cherche pour la mi-août

chef de rang
commis de rang

avec permis.
Personnes motivées et qualifiées.

Faire offre par écrit.

5467

Ménage privé de la région lausannoise désire engager une

cuisinière expérimentée

à la demande

qui devrait pouvoir se libérer périodiquement pour travailler à plein temps, selon les besoins. Nombreuses périodes de congés durant l'année.

Possibilité d'engagement fixe avec nourriture et logement sur place, selon entente.

Nous engagerions une personne propre, de confiance et capable de faire une cuisine simple mais fine.

Nous vous invitons à faire vos offres de services avec curriculum vitae, sous chiffre 83-68/JP Assa, case postale 2073, 1002 Lausanne.

Cerchiamo per **tutto l'anno** ed in modo particolare per i mesi di **luglio** e **agosto**

uomini e donne

per lavori di pulizia.

Orari di lavoro: il mattino entro le 5 e le 10; la sera entro le 17.30 e le 21. I posti di lavoro si trovano nei dintorni di Zurigo, Baden, Basilea, Berna, Lucerna e San Gallo. Siete interessati? Telefonate dalle 8 alle 12 e dalle 14 alle 18 ai sotto indicati numeri delle rispettive zone. Telefonateci subito!

5429

---

spc
zbc

Sauber Propre Clean
General-Unternehmung für Gebäude-Unterhalt+-Reinigung

SPC Zürich AG	01/ 242 32 60
SPC Basel AG	061/ 23 88 70
SPC Baden AG	056/ 22 99 88
SPC Bern AG	031/ 24 38 11
SPC Luzern AG	041/ 23 77 77
SPC St. Gallen AG	071/ 22 31 38

LE RICHEMOND
Genève

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

1 maître d'hôtel

- excellente prestation
- expérience dans un établissement de haut standing
- connaissance des langues française, allemande, anglaise

Nous offrons:
- prestations sociales d'un grand établissement
- restaurant d'entreprise
- cadre de travail agréable
- possibilité de logement

Les candidats de nationalité suisse ou titulaires d'un permis valable sont priés d'adresser leur curriculum vitae, copies de diplômes et certificats, photo d'identité à:
Monsieur Benedict Pictet, chef du personnel
Hôtel Le Richemond
8–10, rue Adhémar-Fabri, 1211 Genève
Téléphone (022) 31 14 00

5517

Crocodile cherche cadres sympas!

MANORA, les restaurants au croco sympa. Pour **élargir leur équipe,** ils engagent **plusieurs jeunes cadres, femmes et hommes.**

Des responsables de secteur,

qui gèreront leur secteur comme un profit-center: engagement et formation de l'équipe, planification, commandes, résultats. Dans 3 secteurs: **le chaud** (production et buffets-vente), **le froid/desserts** (production et buffets-vente), **le restaurant** (cafés, boissons, caisses, salle-laverie).

Des chefs d'équipe,

qui seconderont les responsables de secteur: le poste idéal pour des jeunes – femmes et hommes – qui veulent faire carrière et prendre rapidement des responsabilités. **Nous demandons** une formation en restauration/hôtellerie ou dans la vente, un âge maximum de 30 ans, le sens de la clientèle et des produits, nationalité suisse ou permis valable.
Tous ces jobs, s'adressent à des femmes et des hommes de terrain, des fonceurs!

Intéressé? Envoyez votre curriculum vitae complet, accompagné d'une photo et d'une lettre manuscrite à:

RESTAURANTS MANORA S.A.
Case postale 883 - **1211 Genève 1.**

MANORA
Restaurants-Buffets

Genève - Lausanne - Coire - bientôt à Berne.

Heimann 4052.50.28

HOTEL MON REPOS GENÈVE

Genève

Hôtel-restaurant cherche

un(e) chef de réception

Ce poste est offert à une personne jeune et dynamique, ayant expérience de la branche hôtelière, connaissances des langues française, anglaise, allemande, NCR 42, Suisse ou permis valable.

Faire offre avec curriculum vitae et photo à la direction de l'Hôtel Mon Repos, Mme Claire Keller, 131, rue de Lausanne, 1202 Genève.

5456

Restaurant renommé, environs de Lausanne, cherche pour fin août ou 1er septembre

cuisinier (-ère) seul(e)

compétent, avec expérience et bons certificats.
Conviendrait à un chef recherchant la stabilité dans une ambiance sérieuse et sympathique. Salaire au-dessus de la moyenne.
Semaine de 5 jours et un dimanche de congé par mois.
Nous attendons votre téléphone au ✆ **(021) 97 11 23**

P 22-6793

HÔTEL

AMAT-CARLTON

GENEVE

cherche pour de suite ou date à convenir:

chef de réception

fr., all., angl., avec pratique et expérience dans la branche, travail indépendant et varié avec appui d'un système informatique

réceptionniste (h ou f)

fr., all., angl., sachant travailler sur ordinateur avec quelques années de pratique. Candidats suisses ou avec permis valable.
Faire offre à la direction de l'Hôtel Amat-Carlton, case postale 228, 1211 Genève 11.

5035

Pour éviter les fautes de bons manuscrits!

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale

cherche

un executive trainee

Nous offrons à un jeune diplômé de E.H.L. un plan de formation couvrant les principaux services de notre hôtel et pouvant déboucher sur un poste d'assistant, puis de chef de département.

Profil souhaité: facilité d'expression, entregent, précision, rapidité, sens de l'organisation, esprit d'initiative, disponibilité, affinité avec l'informatique, connaissance des langues anglaise et allemande.

5498

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin Téléphone 022/98 47 00

Suisse ou permis valable

Penta HOTELS **Hôtel Penta Genève**

Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genève, Heidelberg, Lisbonne, Londres Gatwick, Londres Heathrow, Munich, New York, Nuremberg, Paris, Wiesbaden, Zurich.

Nous cherchons

cuisinier

(suisse ou permis valable).
Fermeture dimanche et jours fériés.
Restaurant-Bar Le Relais-Fleuri
1030 Villars-Sainte-Croix
Bussigny
✆ (021) 89 35 00

P 22-6576

Cercasi

cuoco italiano

immediatamente

con permesso di soggiorno B o C con ottima conoscenza della cucina italiana, responsabile, e possibilmente con patente di gerenza. Offriamo buon stipendio, con eventualità di un piccolo incentivo sull'incasso della cucina.

Aspettiamo con ansia la vostra telefonata, chiedere del sig. Michele Ditaranto, tel. (072) 72 68 68.

P 33-76865

Rôtisserie au Cafignon
Croix-Fédérale 35
2300 La Chaux-de-Fonds
Tél. (039) 28 48 47

cherche

sommeliers

Faire offre par écrit avec copies de certificats et prétentions de salaire.

Assa 91-611

Hôtel du Bord du Lac
Région lausannoise

cherche pour date à convenir

chef de cuisine

Faire offre sous chiffre 5561 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

---

jura

Mise au concours

Par suite de démission honorable, l'Office jurassien du tourisme à Delémont cherche pour entrée en fonction en automne 1987

un/une secrétaire de direction

Nous demandons
- expérience dans le secrétariat de direction
- langue maternelle française
- connaissance de l'allemand, anglais, évent. italien

Nous offrons
- un poste à responsabilités et un travail varié
- un travail avec une petite équipe jeune et dynamique
- semaine de cinq jours et avantages sociaux

Offres accompagnées du curriculum vitae, certificats, photo et prétentions de salaire sont à adresser à: Office jurassien du tourisme, à l'intention de Mme D. Moritz, directrice, 12, place de la Gare, 2800 Delémont, jusqu'au 17 août 1987.

Le cahier des tâches peut être obtenu à la Direction de l'Office jurassien du tourisme.

5527

HÔTEL

Beaulac

NEUCHÂTEL - (038) 25 88 22

cherche de suite ou date à convenir

1 sous-chef
1 cuisinier
1 aide-gouvernante (Hofa)

Faire offres avec références à la direction.

5485

Sous-directeur Hôtel ★★★★ Lausanne

La direction d'un hôtel de première catégorie à Lausanne, de très bonne renommée et de réputation internationale, cherche un sous-directeur responsable de la gestion, F & B, de la vente et de la réception. Entrée en fonctions août-septembre ou à convenir.

Diplômé d'une école hôtelière, ayant quelques années de pratique, âgé de 26 à 32 ans, il s'exprimera en français, en anglais et en allemand. Nationalité suisse ou permis C.

C'est avec plaisir que nous attendons vos offres accompagnées des documents d'usage sous réf. 908. Quelques renseignements peuvent être obtenus par téléphone. Nous vous garantissons une discrétion absolue.

neuhaus MANAGER PROMOTION

J.G. Neuhaus
Manager Promotion
52, av. de la Gare
1001 Lausanne
Tél. (021) 23 13 14

Importante entreprise de restauration en Suisse romande cherche

un chef de cuisine

pour diriger une importante brigade.

L'expérience de l'organisation, la connaissance du service des banquets, un intérêt pour les nouvelles formes de cuisine et de cuisson sont souhaités.

Le titulaire doit en outre faire preuve de mobilité et de souplesse et savoir s'adapter à la mise sur pied de différentes sortes de manifestations.

Nous offrons tous les avantages correspondant aux qualifications exigées.

Entrée en fonction à convenir.

Pour de plus amples renseignements, faire offres sous chiffre P 22-38405 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Se former en lisant

Tirez, vous aussi, profit des informations publiées chaque semaine par l'hôtel revue + revue touristique, le journal suisse des professionnels du tourisme... et faites-en le compagnon de votre carrière!

Chaque jeudi à votre kiosque, ou plus simplement encore par abonnement dans votre boîte aux lettres. Abonnez-vous maintenant déjà à l'hôtel revue + revue touristique

Téléphone (031) 507 222

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique touchent le bon public à tous les coups

---

* * * *

HOTEL SUISSE MAJESTIC MONTREUX

43, av. des Alpes/Grand-Rue 68
Téléphone (021) 63 51 81 Télex 453 126

cherche pour longue saison d'été ou à l'année

commis de cuisine

(Suisse ou permis B)

chef garde-manger

Entrée de suite ou à convenir, faire offre manuscrite à la direction avec photographie et curriculum vitae.

5503

Les emplois dans l'hôtellerie – c'est notre affaire.

Restaurant à Aigle cherche
commis de cuisine
chef de partie
serveurs
serveuses
Entrée: juillet 1987

Hôtel de Ville à Broc (Gruyères) cherche
cuisinier seul
Entrée: de suite

Auberge à Delémont cherche
cuisinier seul
Entrée: de suite

Restaurant à Assens cherche
chef de cuisine
chef de partie
Entrée: de suite

Môtel à Servion cherche
serveurs
serveuses
Entrée: de suite

Hôtel à Yverdon cherche
secrétaire
Entrée: de suite

Hôtel à Vevey cherche
secrétaire
Entrée: de suite

Hôtel ★★★★★ à Genève cherche
chef de rang
Entrée: de suite

Restaurant à Vevey cherche
serveuse
Entrée: de suite

Hôtel à Verbier cherche
secrétaire
serveuse
Entrée: de suite

Auberge près de Neuchâtel cherche
commis de cuisine
Entrée: de suite

Centre sportif à Villars-sur-Ollon cherche
directeur de restaurant
Entrée: de suite

Hôtel à Saignelégier cherche
serveuse
Entrée: de suite

Hôtel ★★★★ à Lausanne cherche
chef de rang
portier de nuit
secrétaire (homme)
Entrée: à convenir

Bar-Dancing à Crans-Montana cherche
barmaid
Entrée: de suite

Hôtel ★★★★ à Lausanne cherche
sous-directeur
Entrée: à convenir

Nous cherchons pour entrée immédiate
chef de partie
cuisinier seul
commis de cuisine
chef de rang
sommeliers
sommelières
barmaid
commis de rang
secrétaires
femme de chambre

Candidats qualifiés de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail. Téléphonez ou adressez vos offres à Madame Mäder.

Société suisse des hôteliers

Service de placement
Rue des Terreaux 10
CH-1003 Lausanne
Téléphone 021 202 876/77

Hypermarché JUMBO

Nous cherchons de suite pour notre restaurant

un(e) cuisinier (-ère)

avec CFC et quelques années d'expérience.

Nous offrons:
bon salaire
horaire de travail agréable
gratification
réduction sur les achats

Si vous êtes intéressé à travailler dans une équipe jeune et dynamique, n'hésitez pas à nous contacter ou à nous écrire à l'adresse suivante:
Hypermarché Jumbo SA
Route de Moncor, 1752 Villars-sur-Glâne
S'adresser à M. Horisberger
tél. (037) 82 11 91

P 02-2200

★★★★-Hôtel du Signal Chexbres, 1604 Puidoux-Gare (lac Léman)

cherche pour saison jusqu'à fin octobre:

cuisinier

Entrée immédiate ou à convenir. Offres avec copies de certificats et photo.

5494

On cherche pour restaurant-pizzeria

un(e) cuisinier (-ère)

sachant travailler avec un aide de cuisine et connaissant la cuisine italienne (étranger avec permis).
Fermé dimanche et lundi jusqu'à 17 heures.
Ecrire case postale 157, 2004 Neuchâtel.

P 28-321

Hôtel du Rhône
GENEVE

Nous cherchons pour entrée à convenir

responsable d'économat
(homme ou femme)

Ce poste important vous permettra de gravir un premier échelon dans votre carrière.

Vous assisterez le chef des achats et dirigerez une petite équipe de collaborateurs. Vous serez responsable de la réception, du contrôle, du stockage et de la distribution de toutes les marchandises utilisées dans l'hôtel.

Les commandes, le stockage, la préparation et la distribution de certains produits frais dépendront également de vous.

Nous offrons:
poste stable, semaine de 5 jours, bon salaire et les avantages sociaux d'une grande maison.

Nous demandons:
formation hôtelière ou bonne connaissance du travail, autorité, sens de l'organisation. Bonne connaissance du français et permis indispensable.

Veuillez adresser votre curriculum vitae avec copies de certificats et votre photo à Madame A. Trunde, chef du pesonnel, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1.

5459

EUROTEL NEUCHÂTEL

Cherchons:

chef de cuisine
avec patente un avantage
(de suite ou à convenir)

un assistant de direction
en charge de F & B
(1er août 1987)

cuisiniers avec expérience
niveau chef de partie
(de suite ou à convenir)

jeunes cuisiniers
(de suite ou à convenir)

sommeliers (-ères) qualifiés
(1er août 1987)

barmaid
(1er août 1987 ou à convenir)

Offrons:
- prestations salariales et sociales en rapport avec l'expérience
- management dynamique
- possibilités d'avancement
- avantages d'une grande société

Demandons:
- un engagement personnel ainsi qu'une expérience de 1 à 5 années si possible suivant les postes

Veuillez faire vos offres par écrit ou par téléphone à M. de Luca. Téléphone (038) 21 21 21.

P 28-000299

▲ TOGA-HOTELS CH-3000 Bern 31

---

cdm

Pour notre département «Marketing et Vente» nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

sales representative

Votre tâche consisterait à faire de la prospection pour notre groupe sur le marché suisse (entreprises et tourisme), à développer nos activités sur les marchés étrangers, ainsi qu'à collaborer à certains travaux dans le domaine du marketing. Profil souhaité: expérience dans l'hôtellerie (hébergement), excellentes connaissances de l'allemand et de l'anglais, disponibilité pour des déplacements, flexibilité dans l'emploi du temps.

Si vous répondez à ces exigences, si vous avez l'ambition et si vous cherchez à faire une carrière intéressante, alors adressez votre offre complète avec photo à Mlle Elisabeth Kaufmann.

5403

Place de la Navigation 6
1000 Lausanne 6 Tél. (021) 27 15 21

CARLO DE MERCURIO cdm HOTELS & RESTAURANTS

L'hôtellerie a besoin de contact... cela va sans dire

Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

Hôtel-Restaurant
de la Navigation
Lausanne-Ouchy

cherche de suite

un chef de rang
une serveuse

Postes à l'année ou pour la saison.
Veuillez adresser vos offres avec curriculum vitae et copies de certificats à la Direction ou prendre rendez-vous par téléphone au (021) 26 20 41.

5499

HOTEL MON REPOS GENEVE

Genève
cherche

réceptionniste-secrétaire

qualifié(e).
Connaissances de la branche hôtelière, langues fr., all., angl. désirées. Permis valable, place à l'année.

Offres manuscrites avec photo à:
Mme Claire Keller
Hôtel Mon Repos
131, rue de Lausanne, 1202 Genève

5456

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

Hôtel Carlton ★★★★
et Restaurant «Le Richelieu»
4, av. de Cour, 1007 Lausanne-Croix d'Ouchy
téléphone (021) 26 32 35

cherche

une secrétaire 1er force

pour réception et administration. Bonne présentation, connaissances approfondies des 3 langues principales (fr., all., angl.). Entrée en service à convenir. Place stable pour personne expérimentée et possédant les qualifications requises.

Adresser offres détaillées avec prétentions à:
André L. Chollet, directeur.

5453

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHE INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

RAMADA RENAISSANCE HOTEL

Düsseldorf

Neben moderner Architektur, 250 Zimmern und Suiten, 2 Restaurants, Bar sowie Veranstaltungsmöglichkeiten für bis zu 600 Personen möchten wir uns vor allem durch freundliche und qualifizierte Mitarbeiter auszeichnen.

Kommen Sie zu uns als

stellv. Hausdame

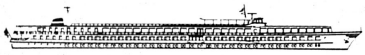
Voraussetzung für diese Position sind gute Fachkenntnisse.

Bitte schicken Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Ramada
Renaissance Hotel Düsseldorf
Nördlicher Zubringer 6, 4000 Düsseldorf 30
1460071

NEXT TIME, RAMADA®

RAMADA® INTERNATIONAL HOTELS



Den Rhein erleben

Wir sind das führende Unternehmen der Fahrgastschiffahrt auf dem Rhein. Viele Gäste aus der ganzen Welt fahren alljährlich mit unseren Schiffen, um diesen romantischen Strom im Herzen Europas kennenzulernen.

Zur Betreuung dieses internationalen Publikums suchen wir für unsere modernen zwischen Basel und Rotterdam verkehrenden Hotelschiffe (200 Betten)

Köche, Jungköche

(Sauciers, Entremetiers, Garde-mangers, Tournants)

Stewards/ Barstewards

(Chefs de rang mit englischen und französischen Sprachkenntnissen)

Für diese interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeiten bieten wir neben einem guten Verdienst Verpflegung und Unterkunft an Bord.

Wenn Sie eine solche Aufgabe interessiert, schicken Sie uns Ihre Bewerbung.

9445028

KD Köln-Düsseldorfer
Frankenwerft 15 · 5000 Köln 1 · Telefon 2088-333

Laufend gesucht für Kreuzfahrtschiffe

(gutes Englisch Bedingung)
Kabinenstewardessen
Cocktailstewardessen
Kassierinnen
Verkäuferinnen
Bartender
Kellner
Köche
Bäcker
Metzger
Patissiers
erfahrene Krankenschwester
sprachgewandt

büro metro

Stellenvermittlung und Unternehmensberatung
Stockerstrasse 55
CH-8039 Zürich/Switzerland
Telefon (01) 201 41 10
Telex 57 171 metvp

5443

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Magasinier économe

recherché pour l'un des meilleurs

hôtels des îles Maldives

Langue maternelle française, bonnes connaissances d'anglais, âge 25–30 ans, avec expérience. Ecrire sous chiffre KB 89-53, ASSA, CP 240, 1820 Montreux.

Far East positions!

(China, Hong Kong, Philippines etc.) Offers with CV, photo and copies of certificate if possible in English from

exec. housekeeper

with Far East experience

garde-manger

single, for Peking or Shanghai

maître d'hôtel

Five star experience
F. Wanner
Kantonsstrasse 51
6048 Horw, Switzerland

5526

Express

Ihr Büro für Auslandstellen und Sprachschulaufenthalte im Sprachgebiet
Postf. 2770, 6002 Luzern ✆ (041) 53 83 00

Gute, kontrollierte Stellen für

Mother's Help in Kanada
Toronto, Hamilton, Ottawa, Calgary, Vancouver

sowie für

au pair in England, Frankreich, Italien, Spanien

Sprachschulaufenthalte
Neuseeland, Australien, Kanada, England, Frankreich, Italien

Verlangen Sie Unterlagen.

6924

L'hôtellerie a besoin de sécurité. Raisonnablement

Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

THE PENINSULA GROUP

GENERAL MANAGER

One of Asia's premier hotel management companies with an enviable reputation for quality and service, expanding in China and elsewhere, require a dynamic, self-motivated professional as General Manager of one of it's China properties.
The successful candidate must have a proven and successful track record of managing large operations, preferably in the Far East, and must be capable of consolidating and developing standards and business potential. A profit and results oriented individual with strenghts in Marketing, Food & Beverage and a commitment to staff development and training is required. He must also be diplomatic and an able negotiator.

All applications will be treated in strict confidence and should be sent with your personal resume and recent passport sized photograph, to:

The Peninsula Group

Assistant to Vice President
The Peninsula Group
11/F St. George's Building
2 Ice House Street
Hong Kong
Tel. 5-249391, Tlx: 74509 KREM HX, Fax: 5-8104306

2361 50 27

...England ...Chef ...★★★-Hotel ... Outstanding ...

In beautiful area of England, near London and Brimingham position of Executive Chef, kitchen staff ca. 12 p., 1000 meals p. d. in very well run ★★★-Hotel of high standard in its category is awaiting you, offering outstanding employment conditions.

We are looking for well qualified

Executive Chef

The successful applicant should:
- be of nationality of a common market-country
- have profound experience in kitchen management
- be used to independent working method
- show initiative and creativity
- emphasize on cooperate personnel management
- have excellent skills in planning and foot-cost
- enjoy good quality Continental cooking
- have a good command of the English language

...We are looking forward to your ECHO ...

Please send application with curriculum vitae, photo, reference to:

Charles Fessel & Partner
Foodservice Consultants
c/o Ms A. Andreae
Zürcherstrasse 42
8142 Uitikon – Switzerland
Tel. (01) 491 93 66

...England ...Chef ...★★★-Hotel ... Outstanding ...

8115028

ANSCHLAGBRETT

Fremdsprachen im Ausland lernen

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs
Intensivkurse zu 9 Sprachen in 12 Ländern
Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene
Sprachferien für Schüler zu Ostern und im Sommer
20 Jahre beste Sprachkurs-Erfahrung
Verlangen Sie die Gratis-Kataloge

Dr. Steinfels Sprachreisen AG
Seefeldstrasse 69, Postfach 6314
8034 Zürich Tel. 01-69 20 44

Canada – Toronto

Englisch-Intensivkurse

3 bis 6 Monate

Info.: Canadian Language Centre «Montana»
Postfach 169, CH-9400 Rorschach
Telefon (071) 41 05 61

1945028

Wein-Seminare

(1 W., 2–4 Std. täglich) auf Schweizer Weingut (Medici-Villa) im Chianti-Putto, **Toskana:**

1. bis 8. August (Anmeldeschluss 17. Juli)
19. bis 26. September

Verl'woche nur Fr. 400.– für 2 Pers. Unterlagen exkl. bei (057) 44 40 92.

TOUROPLAN

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse.
3 Std./Tag oder 6 Std./Tag. 2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:
Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice – France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462265

900

Bar-Fachschule

Kaltenbach

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.
Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen.
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

STELLENGESUCHE • DEMANDES D'EMPLOI

27jähriger Koch, Absolvent der Hotelfachschule in Luzern, Erfahrung in Küche, Service, Réception sowie Bade-Office, sucht nach Vereinbarung neue, verantwortungsvolle Aufgabe in 4-/5-Stern-Betrieb als

Direktionsassistent/ Geschäftsführer-Assistent

Raum Zentralschweiz, Stadt Bern, Zug und Zürich bevorzugt. Ziel: Das Erlernte mit überdurchschnittlichem Einsatz in die Tat umzusetzen. Sprungbrett zum Betriebsleiter.
Offerten unter Chiffre 5340 an hotel revue, 3001 Bern.

Directeur d'hôtels et restaurants

(avec patente T. 1) cherche poste de résponsabilité. Préférable Suisse romande ou BE. Quatre langues.

Faire offres sous chiffre 5342 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

19jährige Schweizerin, kaufm. Angestellte (D, F, E), sucht nach Sprachaufenthalt in Frankreich für die Wintersaison (zirka Mitte November) eine Stelle als

Réceptionspraktikantin

(Bündnerland oder Wallis bevorzugt).

Pia Morgenthaler, Industriestrasse 8, 4912 Aarwangen. Telefon (063) 22 73 25

5341

30j. sehr gepfl. Marokkaner, D/E/F, 4 Jahre Praxis, sucht Stelle für

Réception oder Night-Auditor

in Zürich und Umg./Baden und Umg. Bewilligung müsste besorgt werden.

Telefon 748 37 70, Herrn Chennani verlangen.

P 44-34054

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich. Ein für allemal. In der Anzeige.

Eidg. dipl. Küchenchef, 30 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht Dauerstelle als

Küchenchef

beste Referenzen. Diskretion zugesichert.

Offerten bitte unter Chiffre 5375 an hotel revue, 3001 Bern.

34jähriger, einsatzfreudiger und anpassungsfähiger

Maître d'hôtel/ Chef de service

sucht per August neuen Wirkungskreis im Raume Lugano, Chiasso und Umgebung. Sprachen D, I, F, E. C-Bewilligung. Referenzen vorhanden.
Offerten bitte unter Chiffre 5370 an hotel revue, 3001 Bern.

Kellner

23 Jahre, Franzose, seit 1½ Jahren im Grossraum London tätig, Sprachen E und F perfekt, etwas Italienisch, möchte sich in der Schweiz weiterbilden, um Deutsch zu lernen. Bevorzugt Jahresbetrieb in der Region Zürich.

Offerten erbeten in E oder F unter Chiffre 5308 an hotel revue, 3001 Bern.

Junge Tochter mit Direktionssekretärindiplom sucht Stelle als

Réceptionspraktikantin

Sprachen D/F/E, gute Italienischkenntnisse.

Zuschriften erbeten an:
Suzanne Batavia
c/o Schumacher
Oberdorfstrasse 35
3072 Ostermundigen BE

P 05-303512

20j. Deutschschweizerin sucht Stelle im Welschland als

Commis de cuisine

per 1. August oder nach Vereinbarung.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 5504 an hotel revue, 3001 Bern.

Metzger/Koch

28 J., mit Handelsdiplom und Wirtepatent, sucht neuen Wirkungskreis.

Angebote bitte unter Chiffre 33-141993 an Publicitas, 9400 Rorschach.

Schweizerin, 26jährig, D/F/E/I, eidg. Handelsdiplom und Hotelfachschule Lausanne, 4 Jahre Berufserfahrung: Réception, Administration, Marketing, Service Küche, sucht ab Oktober 1987 oder nach Übereinkunft neue

Herausforderung

in Tourismus oder Hotellerie.

Angebote bitte unter Chiffre 5505 an hotel revue, 3001 Bern.

Chef de rang

dynamique, motivé, parlant français, anglais, permis C, cherche place pour début octobre. Goût pour le voyage.
Etudie toutes propositions, chaîne hôtelière, restaurant, etc. Suisse ou étranger, saison ou l'année.

Ecrire sous chiffre 5506 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Hotel- und Reisefachfrau

46 Jahre, Sprachen D, E, F, I, mit mehrjähriger Erfahrung im Hotel (Réception) und Reisebüro (Organisation und Verkauf von Gruppenreisen) sucht auf Herbst oder nach Übereinkunft neuen, verantwortungsvollen

Wirkungskreis

in Reise- oder Verkehrsbüro, Hotel.

Offerten bitte unter Chiffre 5587 an hotel revue, 3001 Bern.

Zwei 24jährige Serviceangestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung suchen

Welschlandstelle

in familiären Betrieb, mit Möglichkeit, die französische Sprache zu erlernen. Stellenantritt per 1. Nov. 1987.

Zuschriften erbeten an:
Restaurant Meilenbach
z. H. Edith und Gabi
8804 **Au** ZH

5586

Gelernte Servicefachangestellte

mit Büroerfahrung, sucht Stelle in gepflegtem Restaurant oder kombiniert mit Service und Büro im Raum Zürich und Umgebung auf 1. 10. 1987.

Offerten erbeten unter Chiffre 5584 an hotel revue, 3001 Bern.

Dänische Studentin

19jährige Dänin sucht ab 1. 9. 1987 Tätigkeit in der Hotel-Wirtschaft. Spricht fliessend Englisch, gut Deutsch und etwas Französisch. Versteht sich in der Buchhaltung – hat 3 Jahre in Exportfirma, gleichzeitig mit dem Gymnasium gelernt. Gern als Réceptionistin (Mithilfe), am Buffet oder als Zimmermädchen.
Schreiben Sie an: Anne Mette Buchbjerg Hansen, Aavaenget 7, DK-7330 Brande, Dänemark.

5576

Deutsche, 26 Jahre, sucht ab sofort Saison- oder Dauerstelle als

Réceptionistin

Gelernte Hotelfachfrau, Hotelfachschule, 3 Jahre Berufserfahrung auch in der Schweiz.

A. Hacker, Bürgermeister-Trauweinstr. 18, D-8939 Bad Wörishofen, Telefon 08274/5882 oder 6226

5578

Junger Koch aus Deutschland, der es versteht, lukullische Köstlichkeiten phantasievoll anzurichten und auch gerne kalte Buffets macht und Spass am Beruf hat, sucht

neuen Wirkungskreis

zum 1. September oder später in der Schweiz. Bewilligung muss besorgt werden.

Erbitte Angebot unter Chiffre 5579 an hotel revue, 3001 Bern.

Achtung

Welches Berghotel oder -restaurant würde für 4–5 Wochen Musikant (Handharmonika) engagieren?

Telefon (071) 94 15 27

5583

Experienced, versatile

General Manager

German, 44 years, married, no children, is looking for challenging position in large de-luxe or first class hotel overseas or in Europe. Languages: spoken and written German, English, French and spoken Italian.

Previous overseas experience mainly Far East but would consider any country. Willing to accept single status if circumstances demand.

Please write under cipher 5582 to hotel revue, 3001 Berne.

Stellensuche leichtgemacht

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik Stellengesuche. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Grösse, füllen Sie den Coupon aus, ***überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig****, schneiden Sie den Coupon aus, und senden Sie ihn an unsere Adresse: hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.*

Grössenmuster/Preise:

21jährige Brasilianerin (deutschsprechend) sucht Stelle als

Zimmermädchen

per sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon (031) 66 66 66

❶ ***Fr. 51.60***
1 Titelzeile
6 Textzeilen

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als

Koch

Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

❷ ***Fr. 60.20***
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine

Praktikantenstelle

für die Zeit vom 1. 7. bis 30. 10. 1983.
Erbitte Angebot unter Chiffre xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

❸ ***Fr. 77.40***
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Junger, tüchtiger

Hotelfachmann

(Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Sommersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz bevorzugt).

Zuschriften erbeten an
Restaurant Bären
8000 Zürich
Telefon (01) 888 88 88

❹ ***Fr. 94.60***
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesuche

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

☐ *1mal* ☐ *2mal* ☐ *__ mal*

Grösse ❶ ❷ ❸ ❹

☐ *unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 8.–*

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffre-Gebühr im voraus auf unser Postscheckkonto Bern 30-1674 und ***legen Sie die Postquittung bei****, oder senden Sie uns einen Bankscheck. (Alle Beträge in Schweizer Franken.)*

☒ ***Zutreffendes bitte ankreuzen***

Ihre Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

Plz./Ort:

Unterschrift:

Datum:

Unsere Adresse:

hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 ***Bern***
Tel. Auskunft (031) 507 222

Nr. 28
9. Juli 1987

hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

revue touristique

touristik revue

Aufgeschoben, nicht aufgehoben

Noch keine Entscheidung über Liberalisierung

Nachdem der EG-Rat in den ersten Junitagen weitere Kompromisse in den Wettbewerbsregeln für die erste Phase der Liberalisierung des Europa-Luftverkehrs abgesegnet hatte, wurde von der Tagung der EG-Verkehrsminister am 24. und 25. Juni in Luxemburg eine endgültige Einigung erwartet.

Grundsätzlich haben die Verkehrsminister bei diesem Treffen tiefgreifenden Veränderungen im Luftverkehr innerhalb der EG zugestimmt.

Im wesentlichen geht es um grössere Freiheit der einzelnen Gesellschaften in der Gestaltung der Tarife, des Angebots (Zahl der angebotenen Sitze auf den einzelnen Strecken) und Lockerung der Bedingungen für den Marktzutritt, also die Konkurrenz durch neue Gesellschaften.

Spanische Vorbehalte

Wie aus Kreisen der Europäischen Gemeinschaften bekannt wurde, erhob Spanien auf diesem Treffen Einspruch gegen die Verabschiedung der entsprechenden Vorlage, so dass für den 30. Juni ein erneutes Treffen einberufen wurde, um einen Kompromiss zustande zu bringen.

Der spanische Vorbehalt richtete sich gegen die Stellung des Flughafens Gibraltar. Grossbritannien hatte sich offenbar im Hinblick auf den spanischen Standpunkt bereits früher bereit erklärt, für Gibraltar eine zeitlich begrenzte Ausnahmeregelung zu akzeptieren. In dieser Zeit sollten grundsätzliche Verhandlungen zwischen beiden Staaten über den künftigen Status von Gibraltar stattfinden. Spanien hingegen verlangte, Gibraltar bis zu einer späteren Regelung völlig von der Anwendung der EG-Direktiven auszuschliessen.

Grossbritannien wies die spanische Forderung zurück und Spanien das britische Angebot. Ein französischer Kompromissvorschlag wurde von der spanischen Delegation für unannehmbar erklärt, weil er die spanische Souveränität über diesen Flughafen nicht vorbehaltlos anerkannte.

Damit ist die Einführung der ersten Liberalisierungsphase im Europa-Luftverkehr auf vorläufig unbestimmte Zeit verschoben. Durch das Inkrafttreten der sogenannten «Einheitlichen Europäischen Akte» am 1. Juli ist in der EG eine veränderte rechtliche Lage entstanden, die die Weiterführung der Verhandlungen auf der bisherigen Grundlage nicht ermöglicht. *KH*

200 Agent-Tickets pro Jahr

Mehr Agenten-Tickets für IATA-Reisebüros

Ab 1988 erhalten die IATA-Agenturen der Schweiz pro Jahr und IATA-Fluggesellschaft vier Flugscheine zu nur 25 Prozent des offiziellen Verkaufspreises. Das sind doppelt so viele wie bis anhin.

Im Januar wurde bekannt, dass die deutschen IATA-Agenten jährlich neu sechs statt vier zwei AD-75-Tickets pro IATA-Fluggesellschaft erhalten. Eine Anfrage beim Schweizerischen Reisebüro-Verband SRV brachte an den Tag, dass auch in der Schweiz bereits Schritte eingeleitet worden waren, die Reisebüros in dieser Hinsicht besser zu stellen.

Ein toller Erfolg

Nun ist der Entscheid gefallen. Ab dem 1. Januar 1988 erhalten die IATA-Agenturen der Schweiz pro Jahr und der IATA angeschlossene Fluggesellschaft vier Flugscheine mit einer Preisreduktion von 75 Prozent. Dazu kommen nach wie vor die Gratistickets, die im Zusammenhang mit Studienreisen abgegeben werden.

Für was es auch sei, eine 100prozentige Steigerung ist immer spektakulär. Der SRV kann stolz auf den Erfolg sein. «Wir wollten eine Verbesserung erzielen, wenigstens eine Angleichung an die deutschen Reisebüro-Kollegen, die zur Zeit unserer Anfrage auch vier reduzierte Flugscheine pro Agentur zugut hatten», kommentiert SRV-Geschäftsführer *Walter Schüepp* die Aktion.

Mit rund 50 der IATA angeschlossenen Fluggesellschaften, die die Schweiz anfliegen, dürften jedem IATA-Büro ab 1988 an die 200 Tickets zu nur 25 Prozent des Tarifs direkt ab unserem Land zur Verfügung stehen. Eine wahrlich beachtliche Anzahl, vor allem, wenn man bedenkt, dass Agent-Tickets eigentlich zur Förderung der Verkaufseffizienz abgegeben werden. Die wenigsten Reisebüros können wohl das grosse Angebot einmal ganz ausschöpfen. Wenn nun nicht alle nur mit den sogenannt renommierten Airlines reisen wollen, sollte auch eine ausgeglichene Verteilung unter allen Reisebüro-Mitarbeitern möglich sein. *SJ*

INHALT

Das Ende eines Traums 3
Was geschieht mit den amerikanischen United Airlines?

Fusion ja oder nein 5
Ist ein Zusammenschluss von SAS und Sabena überhaupt möglich.

Plus/minus 6
Was hat 1986 den Tour Operators für Zahlen beschert?

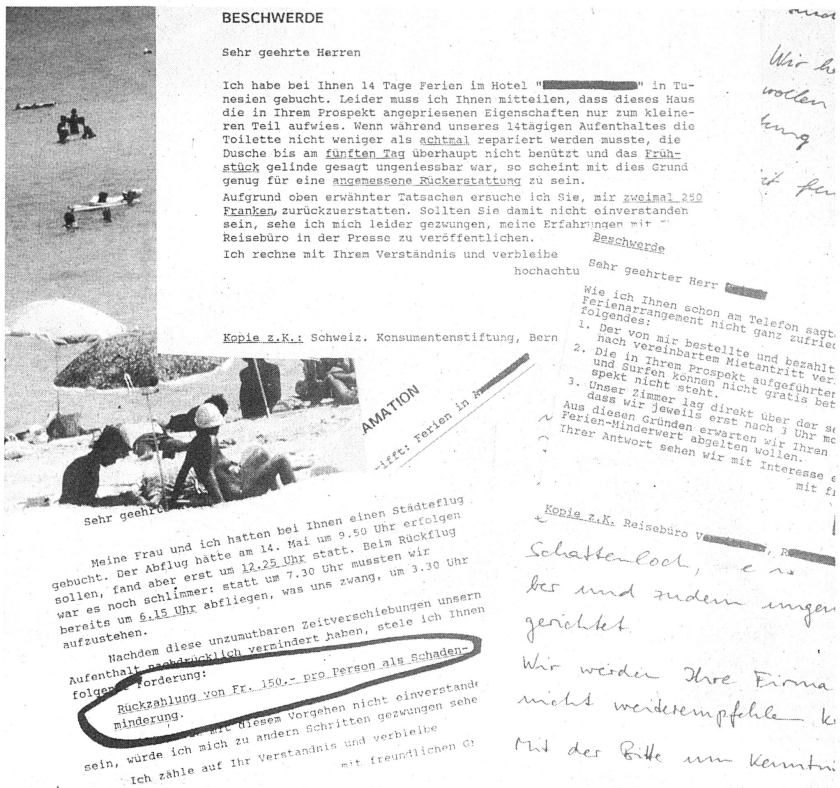
Südens andere Uhren 7
In Cap d'Agde hat die Saison erst begonnen. Eine Ferienreportage.

SOMMAIRE

Nouvelle ligne 9
Air Mauritius vient d'ouvrir une nouvelle liaison directe entre Genève-Cointrin et l'Ile Maurice.

Les DC-10 en cure 10
A Zurich, Swissair possède le plus atelier de révision spécialisé pour la grande visite des DC-10.

Attirantes Caraïbes 11
La Barbade, Haïti et la Martinique, autant de noms enchanteurs, assurances d'un dépaysement total.



Der SRV mahnt zu sorgfältigerem und exakterem Arbeiten – ob die Zahl der Reklamationen tatsächlich steigt, ist jedoch nicht erwiesen . . . (Collage Baumann)

Mehr Reklamationen?

SRV besorgt über die Zunahme von Beschwerden

Der Schweizerische Reisebüro-Verband (SRV) hat seine Mitglieder letzte Woche auf die Zunahme von Reklamationen unzufriedener Kunden hingewiesen. Viele Fälle betreffen gemäss SRV Nicht-Verbandsmitglieder. «Aber auch unter uns sind Reisebüros, die ganz einfach wieder exakter und zuverlässiger arbeiten sollten», gibt sich der Reisebüro-Dachverband besorgt.

HANS-RUEDI BAUMANN

«Das Sekretariat sieht sich in vielen Fällen gezwungen, dem Kunden Recht zuzusprechen», liest man im SRV-Rundschreiben weiter. Dies bedeute für die betroffenen Reisebüros oft finanzielle Einbussen und unvermeidliche Imageverluste. Diese Entwicklung werde vom SRV «mit grosser Sorge» verfolgt.

Tag für Tag Briefe

Was verbirgt sich hinter diesem Notruf? SRV-Geschäftsführer *Walter Schüepp* hat gegenwärtig keine Vergleichsmöglichkeiten, was die Zahl der bei ihm eintreffenden Reklamationen betrifft – eine derartige Statistik wurde von seinem Vorgänger nicht geführt. «Doch es ist alarmierend, noch vor Beginn der Reisesaison Tag für Tag Reklamations-Briefe und -Telefonanrufe zu erhalten.»

Mehrheitlich, «aber nicht signifikant mehrheitlich», betreffen die beim SRV eingehenden Reklamationen Nicht-Verbandsmitglieder. Reklamiert wird beim SRV vorwiegend von Privatpersonen – Konsumentenschutzorganisationen wenden sich, wenn sie beigezogen werden, in der Regel direkt an die betreffenden Tour Operators oder Reisebüros.

Ungenügende Beratung

Walter Schüepp zitiert eine gerade aktuelle Reklamation: Ein Reisebüro-Kunde hat vernommen, dass das Hotel, in dem er abzusteigen gedenkt, in Flughafennähe liege; er erkundigt sich in seinem Reisebüro danach, erhält die Antwort, dies sei nicht der Fall – er bucht – das Hotel befindet sich an einem Pistenende . . .

«Ein typischer Fall einer schlechten Beratung», stellt Schüepp fest. Desgleichen: Ein Kunde bucht Griechenland-Ferien; er will sicher drei, sofern es ihm gefällt, aber vier Wochen in Hellas bleiben. – Als er sich an Ort und Stelle für den vierwöchigen Aufenthalt entscheidet, stellt sich heraus, dass der Rückflug nicht (bzw. nur mit beträchtlichen Mehrkosten) verschoben werden kann.

Mangelhafte Grundlagen

Der SRV wird fortan eine Reklamationsstatistik führen und zu gegebener Zeit darüber orientieren. Statistiken gibt es aber auch bei Konsumentenschutzorganisationen keine – sie kommen offenbar aus Zeitgründen nicht dazu, solche zu führen. *Marianne Langenegger,* Sachbearbeiterin bei der Schweizerischen Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), kann nicht mit Sicherheit von einer Zunahme der Reklamationen aus der Reisebranche sprechen – es werde schliesslich auch mehr gereist als früher.

Keine Schwerpunkte

Sowohl bei den Tour Operators, die nach wie vor 1 bis 2 Prozent Reklamationen verzeichnen, als auch bei den Konsumentenschutzorganisationen lassen sich keine themenmässige Schwerpunkte feststellen. Zu (relativ) häufigen Reklamationen Anlass geben Hotelüberbuchungen, die Lage von Hotelzimmern, Lärm (z. T. Baulärm . . .), die Lage oder die Ausstattung von Ferienwohnungen usw.

Probleme gebe es auch mit sogenannt «kinderfreundlichen Angeboten»: Ein Tessiner Rustico, das an einem steilen Abhang und zudem neben einem Parkplatz liege und überdies ungenügend gesicherte Treppen aufweise, dürfe sicher nicht mit diesem Attribut angepriesen werden.

Dennoch: Mehr Sorgfalt gefragt

Selbst wenn die Reklamationsquote nicht ansteigen sollte – durch sorgfältigere Arbeit, durch einen etwas grösseren Zeitaufwand, durch ein exakteres Quellenstudium lassen sich manche Fehler weitgehend ausschliessen. Inwieweit solchem Verhalten, das sich längerfristig zweifellos bezahlt macht, Umsatz- und Renditedenken förderlich oder abträglich sind, steht natürlich auf einem anderen Blatt. Auf allen Stufen der Reisebranche muss jedoch mit Überzeugung festgestellt werden können: «Wir haben das Optimum an Beratung gegeben.» Ein Optimum aus Kundensicht – nicht was die eigenen Kenntnisse betrifft . . . □

Klar –
Kenner schenken dem grössten Spezialisten der Schweiz für Flussferien auf allen schiffbaren Wegen Europas das Vertrauen!
Reservationen «ALS EIGENER KAPITÄN»
Tel. 021/20 88 33
l'atelier du voyage

ECONOMICALLY: TOKYO

Tokio und ein Hotel der internationalen Spitzenklasse sind jetzt wieder preiswert:

Das Century Hyatt Tokyo Hotel bietet Ihren Kunden zwei Sonderpauschalen, die bis zu 35% sparen helfen.

Wir garantieren Festpreise in US-Dollar, was eine sichere Planung ohne Risiko vor Yen-Kursschwankungen möglich macht.

»DOLLAR SAVER« Spezialangebot

US-Dollar 142,—*

Bietet den Luxus des »Regency Clubs«, dem bewährten Konzept vom Hotel im Hotel, einschließlich Frühstück, Concierge-Service, Cocktails und attraktiver Einkaufsgutscheine.
(Minimum 3 Nächte).

»YEN-SAVER« Spezialangebot
US-Dollar 99,—*

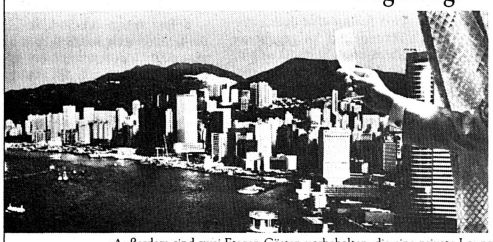
Gilt für alle anderen Zimmer des Century Hyatt Tokyo, im Geschäftszentrum Shinjuku.

* Zimmerpreis pro Übernachtung zuzüglich ortsüblicher Steuern.

CENTURY HYATT TOKYO

Reservierungen für 125 Hyatt Hotels weltweit
Tollfree 013 020816
Prompte übliche Provisionszahlung

Reservieren Sie für Ihre Kunden den schönsten Blick auf Hong Kong.



Empfehlen Sie das Hotel mit der Front am Meer: Hotel Victoria. Mit Zimmern vom 26. Stock aufwärts, ein faszinierendes Hafenpanorama zu Füßen.

Zum Raum-Angebot gehören 55 Ecksuiten und 7 Penthouse-Suiten mit Dachgarten-Terrassen.

Außerdem sind zwei Etagen Gästen vorbehalten, die eine private Lounge und andere Privilegien des "Dynasty Clubs" genießen wollen.

Die Einrichtung ist luxuriös und entspricht dem neuesten Stil.

Besonders schätzt man die beiden Tennisplätze, den Swimmingpool im Freien und unsere erstklassigen Restaurants. Sie bieten internationale und asiatische Küche, und ihr ganzer Stolz ist die kulinarische Creativität.

HOTEL 海港酒店 VICTORIA

THE VIEW FROM THE TOP

Managed by New World Hotels International
Shun Tak Centre, Connaught Road, Central, Hong Kong. Tel: 5-407228 Telex: 86608 HTLVT HX
Reservations: Hotel Victoria, Utell International World-Wide

MARKT DEUTSCHLAND

Wie reist der Deutsche in Amerika?

Der USTTA legte jetzt die Ergebnisse einer Untersuchung über den Ferienreiseverkehr von Deutschland nach Nordamerika vor. Grundlage der Analyse ist ein im Sommer vergangenen Jahres unterzeichnetes Abkommen der Vereinigten Staaten und Kanadas über gemeinsame Reisemarktuntersuchungen innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren.

Auf der Basis von 4 300 000 potentiellen Fernreisenden – das sind 8,9 Prozent jener 48 315 000 Bundesrepublikaner, die älter als 18 Jahre sind – wurden drei Segmente untersucht, nämlich die Einstellung zum Reisen, die Erwartungen an eine Reise und schliesslich die Ausrichtung auf das Angebot von Urlaubsarten im Hinblick auf die Zielauswahl.

Zum ersten: «Die Frage nach der Einstellung zum Reisen ergab, dass 27 Prozent der Befragten sich als reisefreudig und unabhängig bezeichnen, weitere 27 Prozent überzeugte Pauschalreisende sind, 26 Prozent das Prädikat umsichtig erhielten und 24 Prozent unter die Rubrik zurückhaltende Reisende fallen.

Zum zweiten: Das Marktsegment «Erwartungen an eine Reise» unterschied die Gruppen der Aktiven, die an der Spitze lag, die «Status-Reisenden», die Verwandten-Besucher und die Abenteurer und Aussteiger.

Zum dritten: Das Segment, das sich an den angebotenen Urlaubsarten orientiert, zerfällt in die Unterbereiche Sport und Unterhaltung, die mit 24 Prozent der Reisenden am grössten ist, in die Grossstadtbesucher, die Anhänger von Strand und Land, die Untergruppe Kultur und Natur und schliesslich in die Anhänger von Aktivitäten in der freien Natur.

Die Untersuchung ergab ausserdem, dass 57 Prozent der deutschen Ferntouristen Pauschalreisen buchten. Der Prozentsatz der unabhängigen Reisenden betrug für Kanada 53, für die USA 47 Prozent.

Auf die Frage nach der Reisedauer erklärten 29 Prozent der Befragten, 30 Tage oder länger unterwegs gewesen zu sein, 70 Prozent waren immerhin 17 Tage oder länger auf Reisen. Die Durchschnittsdauer einer Reise in die USA war mit 34 Tagen um eine Woche länger als Reisen nach Kanada oder anderen Fernreisezielen. 56 Prozent der Reisen nach Kanada und 47 Prozent der Reisen in die USA wurden in der Zeit zwischen Juni und August gemacht.

58 Prozent der Reisenden nahmen bei der Planung von Fernreisen Reisebüros in Anspruch, 51 Prozent holten Rat bei Freunden und Verwandten und 40 Prozent orientierten sich anhand von Informationsschriften. Die Buchungen von Pauschalreisen erfolgten zu 74 Prozent über Reisebüros.

Die Untersuchung soll eine breite Informationsbasis für den Fernreisemarkt Deutschland liefern, die in die Gestaltung der Urlaubsangebote in den kommenden Jahren umgesetzt werden kann.

Einmal rauf und einmal runter

Steigerungen bei den Touristik-Gesellschaften und Rückläufigkeiten in der Linienschiffahrt meldete *Jakob Kruse,* Vorstandssprecher der Hapag-Lloyd AG, anlässlich der Bilanzpressekonferenz in Hamburg. Der stellvertretende Sprecher *Bernd Wrede* erläuterte im einzelnen, dass die Linienschiffahrt 1986 einen Umsatzrückgang von 31 Prozent oder rund 900 Millionen Mark gegenüber 1985 zu verzeichnen gehabt habe, wobei rund 80 Prozent dieser Summe auf das Konto des Dollarverlusts gegangen seien. Die Umsatzerlöse bei Hapag-Lloyd seien deshalb auf 3,44 Milliarden gegenüber 4,421 Milliarden Mark 1985 gesunken.

Die Touristikgesellschaften allein hätten hingegen ihren Gewinn aus dem Jahr 1986 mit knapp unter 40 Millionen Mark gegenüber 1985 ungefähr verdoppeln können. Wrede führte als Gründe für diese Steigerung den festen DM-Kurs, die gestiegene Kaufkraft der Konsumenten und höhere Bereitschaft zur Investition in den Konsum an.

Insgesamt erzielte die Hapag-Lloyd AG 1986 unter Einschluss der Beteiligungsgesellschaften einen Jahresüberschuss von 53 Millionen Mark gegenüber 100 Millionen im Vorjahr, wobei der Gewinn zum überwiegenden Teil aus der Touristik stammt:

Die Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH, Bremen, konnte durch verbesserten Flotteneinsatz, gesteigerte Auslastungen, Ölpreisverfall und sinkenden Dollar die Produktivität im Jahre 1986 gegenüber dem Vorjahr steigern.

Die Auswirkungen des allgemein rückläufigen Kreuzfahrtenmarktes machten sich auch im Hinblick auf das Kreuzfahrtschiff Europa bemerkbar, jedoch wurden sie zum Teil dadurch aufgefangen, dass die Einnahmen der MS Europa in Mark, ein Teil der Ausgaben jedoch in Dollar geleistet werden. Nicht zufriedenstellend verlief das Geschäftsjahr 1986 für die Hapag-Lloyd Tours GmbH in Stuttgart, die als Veranstalter von Kreuzfahrten mit Zeitungen und Zeitschriften zusammenarbeitet. Angesichts dieser Gesamtentwicklung äusserte sich Vorstandssprecher Kruse positiv zur Risikoverteilung innerhalb des Konzerns: Für den Ausbau der Touristik sind zwei Drittel der Gesamtinvestitionen oder 650 Millionen Mark innerhalb der nächsten zwei Jahre vorgesehen. Die Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 900 Millionen schliessen den Kauf von neun neuen Flugzeugen, drei Containerschiffen, Container und EDV-Anlagen mit ein.

★

Die Gesellschafter der Touristik Union International GmbH + Co KG (TUI), Hannover, haben auf ihrer Gesellschafterversammlung am 25. Juni 1987 in Hannover dem Vorschlag des Vorstandes der TUI zugestimmt, zehn Prozent der Aktien der Hapag-Lloyd AG je zur Hälfte von der deutschen Bank AG und der Dresdner Bank AG zu übernehmen.

DRV contra Verbraucher

Zu einer Kontroverse kam es jetzt zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände mit Sitz in Bonn und dem deutschen Reisebüro-Verband. Die Verbraucherschützer beziehen sich auf Pauschalreisen, die im Ausland billiger sind als in der Bundesrepublik, und haben den Kauf jenseits der Grenzen empfohlen.

Gegen diesen Rat führte die Organisation der Reisebüros ins Feld, dass es nicht zum geringsten Teil der Verbraucherschutz selber sei, der Reisen auf dem deutschen Markt verteurere. Rücktrittsbedingungen und Haftung der Reiseveranstalter beispielsweise unterlägen in keinem anderen Land derart verbraucherfreundlichen Regeln wie gerade in Deutschland. Auch habe das Start- und Landeverbot in den Nachtstunden auf deutschen Flughäfen seinen Preis.

Der DRV kritisierte, dass der Verbraucherschutz sich gegen die Kosten von Massnahmen wehre, für deren Durchsetzung er selber gekämpft habe.

Condor legt Jahresbericht 1986 vor

Condor Flugdienst GmbH hat ihren Jahresbericht 1986 vorgelegt. Der Marktanteil von Condor im deutschen Touristikmarkt betrug unverändert rund 24 Prozent. Mit 2,66 Millionen Passagieren beförderte die Gesellschaft 2,2 Prozent mehr Passagiere als im Vorjahr. Bei annähernd gleichem Sitzplatzangebot konnte die Kapazitätsauslastung in der Kurz- und Mittelstrecke weiter gesteigert werden. 1986 legte die Condor 38,8 Millionen Flugkilometer zurück, absolvierte 36 000 Starts und Landungen und leistete knapp 58 000 Blockstunden.

Am 31. Dezember 1986 beschäftigte die Condor insgesamt 1233 Mitarbeiter, davon 925 fliegendes Personal.

An der Spitze der Destinationen lagen, wie 1985, so auch im Jahr darauf die Kanaren, gefolgt von den Balearen. Den absolut wie prozentual höchsten Zuwachs verzeichnete 1986 die Türkei, die sich damit vor Tunesien, Italien oder Portugal positionierte. Steigerungsraten im Langstreckenbereich gab es nach Goa und Kathmandu.

Schwierigkeiten hatte der Condor Flugdienst 1986 mit dem Nordatlantik-Verkehr, wo sich die Auswirkungen des verschärften Wettbewerbs bemerkbar machten. Da gleichzeitig die Zahl der nach Europa reisenden Amerikaner zurückging, blieb das Passagieraufkommen hinter den Erwartungen zurück.

Positiv hingegen schlugen das Sinken der Betriebskosten durch den unter Druck geratenen Kerosinpreis – sowie der Dollarverfall zu Buche, so dass das Gesamtergebnis gute Voraussetzungen für weitere Flottenerneuerungen schafft.

Sybill Ehmann

Basel–Mailand direkt

Aliblu macht's möglich

Mit einem Festakt italienischen Zuschnitts wurde in Basel die Neuheit gefeiert, dass man nun auch Mailand im Direktflug erreichen kann.

Der Erstflug fand am 16. Juni statt, mit einer 18plätzigen «Jetstream 31». Sie gehört der im vergangenen Dezember gegründeten italienischen Fluggesellschaft Aliblu, die im Auftrag der Alitalia (mit 10 Prozent des Aktienkapitals beteiligt) die folgenden Routen fliegt: Brindisi–Korfu, Neapel–Marseille sowie von Mailand nach Rimini, Hannover, Luxemburg und neuerdings nach Basel. Für Basel–Mulhouse bedeutet dies nach Nizza, Marseille und Berlin die vierte Destination, die 1987 neu angeflogen wird; aller Voraussicht nach kommt im Herbst noch Köln–Bonn hinzu. Alitalia aber verfügt nun über acht wöchentliche Verbindungen zwischen Italien und der Schweiz; die vorletzte datiert vom 29. März 1987 und betrifft den Direktflug Zürich–Turin.

Basel–Mailand, so erfuhr man, entspreche offenbar einem echten Bedürfnis für Commercials und Tourismus, zumal Mailand reich an wichtigen Anschlüssen ist. Wie *Laurent Vonwiller,* Direktionssekretär des Flughafens Basel–Mulhouse, bestätigt, ist die Auslastung erfreulich gut. Fünfmal pro Woche, von Montag bis Freitag, fliegt Aliblu von Mailand nach Basel und zurück; die Reise dauert 55 Minunten. Der Flugplan allerdings – die Maschine landet um 15.05 Uhr in Basel und startet um 15.30 Uhr zum Retourflug – lässt noch einiges zu wünschen übrig, widerspricht er doch den Gepflogenheiten der Geschäftswelt, die doch mit der lombardischen Metropole dank Chemie und Textilindustrie einiges gemeinsam hat.

Viel Prominenz hatte sich zum Festakt versammelt, den mancher angesichts der Hitze und des eher kleinen Flugzeugs als etwas überdimensioniert empfand, zumal das Festessen von italienischer Schwülstigkeit war. Denn so neu ist die Idee vom Direktflug nach Mailand gar nicht. In den siebziger Jahren wurde er bereits von einer Gesellschaft namens Itavia durchgeführt, doch diese existiert nicht mehr. *US*

Fünfmal pro Woche wird die Strecke Mailand–Basel–Mailand mit dieser 18plätzigen Jetstream 31 der Aliblu bedient.

Gleicher Umsatz – viel besserer Gewinn

Railtour Suisse schaut auf ein gutes Jahr zurück

Mit gleichbleibendem Umsatz erwirtschaftete der Berner Bahnreiseveranstalter Railtour Suisse SA im Geschäftsjahr 1986 einen um 250 Prozent höheren Gewinn als im Vorjahr.

Mit über 63 000 entschlossen sich 1986 2,7 Prozent mehr Reiselustige für eine Ferien-, Städte- oder Gruppenreise mit Railtour Suisse als ein Jahr zuvor. Der Umsatz blieb mit 33 Millionen Franken nur ganz knapp hinter jenem vom 1985 zurück. Eine markante Steigerung wurde jedoch beim Reingewinn erzielt. Dieser stieg um mehr als 250 Prozent auf 75 000 Franken. Die Generalversammlung hiess die Ausschüttung einer Dividende von zehn Prozent auf dem 1986 von 250 000 auf 800 000 Franken erhöhten Aktienkapital gut.

Natürlich freut sich Railtour-noch-Direktor *Kaspar P. Woker* über ein gutes letztes Resultat unter seinem Zepter: «Gerade im Hinblick auf den Einstieg mit Traviswiss ist es gut, etwas auf der hohen Kante zu wissen.»

Mehr Meer als Städte

Einer Stagnation bei den Städtereisen (insbesondere Rückgang bei den Paris-Arrangements) stand eine grössere Nachfrage nach Badeferien gegenüber. Hier waren vor allem günstige Nachsaison-Ferien gefragt. Positiv entwickelten sich auch die Vereins-, Klub- und Firmenreisen.

Das laufende Jahr beurteilt Railtour Suisse positiv. Zu den Rennern zählen Ferien per Bahn an die Adria, Arrangements für die Opernfestspiele in Verona, die neuaufgelegten Reisen mit dem Glacier- und Bernina-Express sowie Städtereisen allgemein.

Hält der gegenwärtige Reisetrend an – bereits sind über 70 Prozent aller Passagiere für 1987 gebucht – dürfte sich für Railtour Suisse auch in diesem Jahr ein positives Ergebnis abzeichnen. *pd/r.*

FLUGTOURISTIK

Neuer USA-Airpass

Seit dem 1. Juli bieten America West Airlines Rundreisetarife innerhalb der USA an. Der USA-Travel-Airpass mit maximal 12 Coupons kostete bei einer Gültigkeit von 30 Tagen 409 (Kinder 309), bei 90 Tagen 509 (Kinder 409) D-Mark. Ein Transkontinentaltarif mit vier bis sechs Flugstrecken von Küste zu Küste kostet einfach 249, hin und zurück 409 (Kinder 209/309) Mark.

Zudem gibt es einen Zweisektorentarif, ein Zweicouponsticket, zwischen den Städten im Westen der USA zu 199 (159) Mark. Die Streckenführung, nicht aber die Flugdaten, muss beim Kauf des Airpasses gebucht werden. Ausserhalb Deutschlands wird der Preis zum D-Mark-Kurs umgerechnet. *pd*

Super Apex für 7 Tage

Nachdem vor wenigen Wochen die Gültigkeit des Super-Apex-Tarifes für USA auf maximal drei Monate verlängert wurde, ist nun auch die Dauer des Mindestaufenthaltes neu festgelegt worden. Statt für mindestens 14 Tage kommt der Super Apex USA nun auch für nur sieben Tage zur Anwendung. *pd*

Frankfurt – Auckland

Ab 30. Oktober 1987 wird es erstmals zwischen Kontinental-Europa und Neuseeland einen Liniendienst geben: In Zusammenarbeit mit der Deutschen Lufthansa richtet Air New Zealand eine neue Flugverbindung zwischen Frankfurt und Auckland ein. Bisher fliegt Air New Zealand in Europa allein nach London und wird dann auch Frankfurt ins Streckennetz aufnehmen.

Mit den neuen Direktdiensten, die über Los Angeles und Honolulu geführt werden, konnten auch die Hochsaison-Flugpreise gesenkt werden. So kostet beispielsweise der Holiday-Tarif für den Hin- und Rückflug zwischen Frankfurt und Auckland von Oktober bis März 3299 Mark zwischen April und September 2999 Mark. *apa*

Unter dem Dach der Allegis-Gruppe sind nebst anderen Unternehmen heute noch United Airlines, Hilton International und Hertz Rent-a-Car vereint.

Seilziehen um einen Giganten

What's happening with United?

United Airlines, verknüpft mit Hilton International, Westin Hotels und Hertz Rent-a-Car unter dem Dach von «Allegis», ist in den letzten Wochen und Monaten wiederholt in die Schlagzeilen geraten. Der touristische Koloss wurde zur Zielscheibe von Wall-Street-Spekulanten und risikofreudigen Finanzstrategen. – Der kürzliche Fall des bisherigen Präsidenten Richard Ferris brachte nun eine überraschende Wende ins laufende Drama.

TONY HÄUSLER, NEW YORK

Diese Entwicklung bedeutet das Ende von *Richard Ferris'* Traum, United Airlines mit den beiden Hotelketten, der Mietwagenfirma und einigen zusätzlichen Serviceleistungen (APOLLO-Reservationssystem, United Vacations) zu einem kompletten touristischen Dienstleistungs-Konglomerat zu verschweissen. Der Namenswechsel von UAL Inc. zu Allegis hätte Ende April 1987 diese Diversifikationsstrategie zementieren und einen Synergieeffekt auslösen sollen. Eine solche Unternehmenspolitik hätte langfristig durchaus erfolgreich sein können; sie fand aber bei den auf kurzfristige Gewinnmaximierung erpichten Aktionären und Spekulanten keine Gnade.

Der geschichtliche Hintergrund

Bis vor einigen Monaten – dem Zeitpunkt der Übernahme von Eastern Airlines, People Express und Frontier Airlines durch Texas Air – war United Airlines unangefochten die Nummer Eins unter den amerikanischen Fluggesellschaften. Westin (früher Western International Hotels) wurde bereits 1970 von *Edward E. Carlson,* dem späteren Präsidenten von UAL Inc., übernommen. Im Juni 1985 wurde Hertz für 587 Millionen Dollar von RCA Corporation aufgekauft und im Dezember 1986 fiel der Entscheid, Hilton International von Transworld Corp. zum Preis von 980 Millionen Dollar zu kaufen.

Der 50jährige Richard Ferris, ein Absolvent der Hotelfachschule an der Cornell University, übernahm das United-Steuer als Generaldirektor im Jahre 1979 und wurde drei Jahre später als Nachfolger von Carlson, unter dem er früher bei Western International gearbeitet hatte, zum UAL-Präsidenten ernannt. Mit einem 29tägigen Streik der United Airlines Piloten begannen seine Probleme, die in einer stürmischen Verwaltungsrats-Sitzung am 9. Juni in New York zu einer Niederlage für seine «Full-Service»-Politik führte und seinen Rücktritt erzwang.

Experten sahen das Hauptproblem von Allegis in der Tatsache, dass die Summe der einzelnen Unternehmensteile für Kapitalanleger kurzfristig einen wesentlich höheren Wert darstellte, als das Total des von Ferris konzipierten «Travel Supermarkets». Das löste nicht nur eine vehemente Opposition der Piloten-Gewerkschaft aus, sondern auch kapitalkräftige Investoren auf den Plan.

Anfänglich stieg der schillernde New Yorker Baulöwe *Donald Trump* mit der Übernahme eines fünfprozentigen Aktienpaketes ins Rennen; dann kam *Jay Pritzker,* ein Grossinvestor aus Chicago ins Gespräch. Zur Abwehr dieser Spekulanten ging Ferris einen Pakt mit Boeing ein, der den Kauf neuer Flugzeuge in der Höhe von 2,1 Milliarden Dollar vorsah, der im Betrag von 700 Millionen durch Schuldscheine (mit der Option einer Konversion zu Vorzugsaktien) abgedeckt werden sollte.

Eine neue Kampfrunde setzte ein, als die Gewerkschaft der United-Piloten (mit 7000 Mitgliedern) am 5. April 1987 das Angebot unterbreitete, United Airlines für 4,5 Milliarden Dollar zu übernehmen. Beinahe gleichzeitig begann Coniston Partners, eine Gruppe sogenannter «Corporate Raiders», Allegis-Aktien aufzukaufen und brachte es bis Ende Mai auf rund 13 Prozent im Gegenwert von etwa 920 Millionen Dollar.

Erneut ging Ferris in die Defensive und offerierte den Aktionären eine einmalige Dividende von 60 Dollar pro Aktie; das hätte den Aktienwert zweifellos hochgetrieben und eine Übernahme des Unternehmens erschwert, gleichzeitig aber Allegis mit zusätzlichen Schulden in der Höhe von rund drei Milliarden belastet. Zur Verbesserung der Liquidität plante der Verwaltungsrat zudem, für 260 Millionen Dollar Anteile an sieben kanadischen Westin und Hilton Hotels zu verkaufen.

Kehrtwende des VR

Ferris' kürzlicher Abgang schlug in Fach- und Kapitalisten-Kreisen wie eine Bombe ein, denn bisher hatten die Mitglieder des sechzehnköpfigen Verwaltungsrates die Full-Service-Pläne ihres Präsidenten stets lauthals unterstützt. Offenbar aber hielten sie dem Druck der Opposition nicht länger stand und übergaben das Zepter an *Frank A. Olson,* den bisherigen Generaldirektor und Präsidenten von Hertz Rent-a-Car. Gleichzeitig riefen sie Carlson, den 76jährigen pensionierten UAL-Boss und Ehrenpräsident in den Verwaltungsrat zurück.

In einer offiziellen Mitteilung liess das Allegis-Führungsgremium verlauten, dass Olson, der 54jährige neue starke Mann, alle auf dem Tisch liegenden Reorganisations-Vorschläge neu überprüfen, das Konglomerat voraussichtlich in seine Einzelteile zerlegen und den Firmennamen zu «United Airlines Inc.» zurückbuchstabieren werde.

Das wahrscheinlichste Szenario

Die Piloten-Gewerkschaft und Coniston Partners applaudierten die dramatischen Entscheide und die Börse an der Wall Street reagierte genauso positiv. Der Aktienkurs stieg auf beinahe 93 Dollar an, nachdem er noch im April – zum Zeitpunkt des Übernahmeangebotes der United-Piloten – um 59 Dollar herumgependelt hatte.

United Airlines Inc. wird den Mitarbeitern voraussichtlich die Möglichkeit eines Miteigentums vorschlagen – einen sogenannten «ESOP» (Employee Stock Ownership Plan) in Form eines Trust Funds mit individuellen Konti für die Aktienanteile der Mitarbeiter. Der Gewerkschaftsboss der United-Piloten *Rick Dubinsky,* beurteilt die jüngste Entwicklung als Sieg der Mitarbeiter über ein verfehltes Konzept.

Die grosse Frage ist nun: Was sind die Einzelteile von Allegis wert und wer könnte an einem Kauf interessiert sein? Touristische Finanzberater schätzen den Wert der Hiltongruppe (mit 91 Hotels in 43 Ländern, davon 10 im Eigenbesitz) und der Westin-Hotels (61 Betriebe, vorwiegend in den USA, Kanada und Mexiko, 45 Prozent davon als Eigentum) auf ungefähr je eine Milliarde Dollar oder zirka 18 Dollar pro Hilton-Aktie und 10 Dollar pro Westin-Aktie. Als potentionelle Käufer von Hilton stehen Marriott, Trusthouse Forte, Grand Metropolitan und die britischen Barcley-Brothers im Gespräch. Die Suche nach Investoren für Westin dürfte in den Aufgabenbereich von Carlson, den früheren Besitzer, fallen und schliesst nicht aus, dass nichttouristische Interessenten (wie etwa Donald Trump) wieder ins Rennen einsteigen. Für Hertz kursieren Vermutungen, dass Frank Olson mit einer Investorengruppe versuchen wird, das Mitwagengeschäft zu übernehmen; der Kaufpreis dürfte im Rahmen von 830 Millionen Dollar (15 Dollar pro Aktie) liegen. Zudem soll auch Texas Air Interesse an Hertz angemeldet haben, was jedoch von offizieller Seite dementiert wird.

Eine Zukunft für United Airlines

Sofern es dem Management gelingt, sich mit den Gewerkschaften zu einigen, sind die Aussichten für United Airlines als positiv zu beurteilen. Grundsätzlich hat diese Fluggesellschaft eine gesunde Substanz (95% der Flotte im Eigenbesitz), ein attraktives Streckennetz und ein gutes Image beim Publikum.

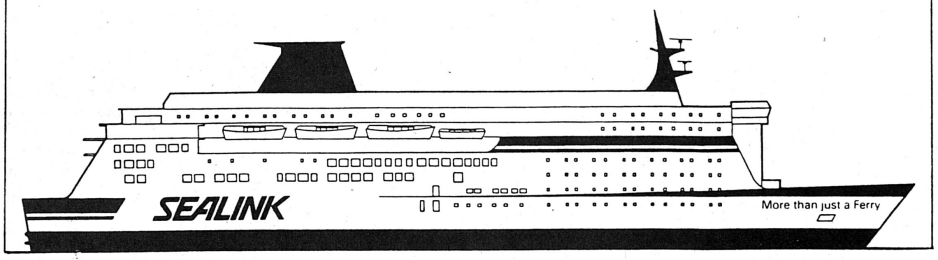
Experten schätzen den Wert einer United-Aktie gegenwärtig auf etwa 80 Dollar ein. Darin eingeschlossen ist auch der eigene zweijährige Reiseveranstalter, United Vacations in Kalifornien (mit rund 180 Mitarbeitern) sowie das elektronische Reservationssystem APOLLO und Covia Corp., eine Firma für touristische Automation. APOLLO soll nun teilweise verkauft werden, wofür auch Swissair Interesse kundgetan habe.

Die Allegis-Geschichte dürfte bei verschiedenen Airlines mit Diversifikationslust – in Europa zum Beispiel Lufthansa, KLM, SAS oder Swissair – einigen Stoff zum Nachdenken geben. □

Die beste Verbindung für LONDON

ERSTKLASSIGE SCHIFFE

Tel. (061) 22 51 50
Telex 962 739



Planung und Realisierung touristischer Projekte

Verwaltung und Kontrolle von Beteiligungen
Betriebswirtschafter HSG mit Erfahrung im erwähnten Bereich sucht neue Herausforderung im In- oder Ausland.
Kontaktnahme über Chiffre U 19-115204, Publicitas, 8750 Glarus, oder Telefon (058) 34 37 94 (CH) (8–11 Uhr).
P 19-300083

gurtner tours

Seit 1923 auf den Strassen Europas zu Hause

Spanien–Portugal

Tradition und Gegenwart vom Atlantik bis zum Mittelmeer

Wir sind begeistert von dieser unglaublich schönen Reise – so der Kommentar unserer Kunden

● Nächste Reise: 6.–20. 9. 15 Tage 1985.–

Im Preise inbegriffen:
Fahrt im modernen Luxuscar, mit orts- und geschichtskundigem Chauffeur/Reiseleiter. Drei-/Viersternhotels, Verpflegung, geführte Stadtrundfahrten, Weinkellerbesuch/Degustation.

Weitere bewährte Rundreisen:

Atlantik–Bordeaux
27. 9.–1. 10. 4½ Tage 785.–

Sonnenküste Riviera – Tendabahn
17.–21. 9. + 7.–11. 10. 4½ Tage 548.–

Klassisches Burgund
21.–24. 9. + 15.–18. 10. 4 Tage 530.–

Robert Gurtner AG
Reiseunternehmung/Voyages
3076 Worb 1
Telefon (031) 83 02 22

CarTour SUISSE

676

Griechische Inseln

14 Tage inkl. Frühstück bzw. Halbpension, Flug, Transfers und Schiffspassagen.

Naxos	ZF 1060.–	Hydra	ZF 1320.–
Paros	ZF 1050.–	Spetses	ZF 1230.–
Syros	ZF 1060.–	Skiathos	ZF 1190.–
Tinos	ZF 1040.–	Skopelos	ZF 1130.–
Mykonos	ZF 1120.–	Thassos	ZF 1125.–
Santorini	ZF 1160.–	Lesbos	ZF 1185.–
Ios	ZF 1120.–	Lemnos	UE 1130.–
Milos	ZF 1060.–	Patmos	ZF 1055.–
Sifnos	ZF 1060.–	Kalymnos	ZF 1085.–
Andros	ZF 1060.–	Leros	ZF 1095.–
Zakynthos	ZF 1180.–	Nissiros	ZF 1085.–

Kinder bis 50% Ermässigung im Elternzimmer

ZYPERN mit Cyprus Airways.

Jedes Wochenende direkter Linien-Tagesflug. 1 Woche Badeferien inkl. Linienflug, Transfers, Unterkunft und erstklassige Parianos-Betreuung:

Bella Napa	ZF 1110.–	Aquarius	ZF 985.–
Mermaid	HP 1170.–	Sandy B.	ZF 1135.–
Vassos	HP 1195.–	Arion	ZF 980.–
Elias	ZF 1155.–	Palm Beach	ZF 1180.–
Miramare	ZF 1135.–	Kissos	ZF 1120.–
Appolonia	ZF 1225.–	Cypria Maris	ZF 1245.–

Fly + Drive (Mietw. inkl. Vollkasko, mit Selbstbehalt, unbeschränkte km und Taxen) Fr. 855.–

Kinder bis 50% Ermässigung im Elternzimmer.
Alle Preise sind gültig für Vor- und Nachsaison!

PARIANOS-REISEN
Wolfbachstrasse 39 (beim Steinwiesplatz)
8024 Zürich, Telefon (01) 69 24 44

HONG KONG / CHINA / ORIENT
IHR PARTNER
AUF DEN SIE SICH VERLASSEN KÖNNEN

香港 中國

JETWAY EXPRESS LIMITED

Room 704, Houston Centre, Mody Road, Tsimshatsui East, Kowloon, Hong Kong.
Telex: 55812 or 49014 SWONG HX Tel: 3-695591
Gov. Travel Agents License No. 350158

Reisebüro
HARRY KOLB
CH-8802 Kilchberg/Zürich
Tel. (01) 715 36 36
Telex 826 567 kolb ch

September – die ideale Zeit für eine Reise in den Fernen Osten.
Geführte Rundreisen:

Japan–China–Hongkong
13. September ab Fr. 6980.–

Japan traditionell
13. September ab Fr. 5890.–

Indonesien-Rundreise
7. September ab Fr. 5280.–

und immer wieder attraktive Preise für Flüge nach Japan.

Anrufen lohnt sich bestimmt.
Wir beraten Sie gerne.

477

Spezialist für Japan und Fernost

SST
Schweizerische Schule für Touristik

Höhere Fachausbildung in Touristik

Berufsbegleitende Vorbereitung auf die eidgenössische Fachprüfung als Tourismusfachmann

Dauer: 1½ Jahre
Voraussetzung: Abgeschlossene Berufslehre und praktische Tätigkeit im Tourismus

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen auch von unseren übrigen Lehrgängen.

Seestrasse 323 CH-8038 Zürich
Telefon 01 4819995 Telefax 01 4819997

KOLUMNE

Fritz W. Pulfer ist Geschäftsführer der FS-Publikationen AG in Zürich

Wunderland der Gebühren

Kürzlich entschloss ich mich nach längerem inneren Ringen zum Kauf einer neuen Zahnbürste. Ich suchte zu diesem Zweck die nächstgelegene Apotheke auf, da ich Wert auf die Qualität bei solchen langfristigen Investitionsgütern lege. Der freundliche Apotheker ging gerne auf meinen Wunsch ein und beriet mich in der nächsten halben Stunde über die Vorzüge der verschiedenen der Dentalhygiene dienenden borstigen Produkte.

Schliesslich entschloss ich mich zum Kaufe eines blaumetallisiertenModells Dentasuperantikariesmed zum Preis von Franken 16.95. Entsetzt musste ich dann feststellen, dass der Apotheker von mir noch 13.50 Franken Beratungshonorar plus 7.35 Franken Administrationsgebühr verlangte.

★

Verdattert bat ich ihn um eine Begründung. Freundlich erlärte er mir – honorarfrei, wie er versicherte – dass der stark gestiegene Beratungsaufwand bei sinkenden Margen die Apotheker zu dieser Massnahme gezwungen habe. Es sei dies der einzige Weg, um ihren wichtigen Auftrag im Dienste von Volksgesundheit und Chemieindustrie weiterhin reibungslos erfüllen zu können.

Ein Apothekensterben sei sicher auch nicht mein Wunsch, Äskulap, bewahre uns davor! Der Doktor Apotheker meinte abschliessend, dass sein Berufsstand wieder einmal lediglich der Zeit voraus sei, bald schon würden ihnen auch andere Branchen folgen. Ich bezahlte, dankbar für seinen aufopfernden Pioniergeist, die 37.80 Franken plus 1.20 Franken Rechnungsgebühr.

Nun stellte ich mir vor, was geschähe, falls seine Voraussage wahr würde: Der Bäcker würde sich die Ernährungsberatung bei der Brotwahl extra bezahlen lassen, in der Käsehandlung wird sich die Herkunftsberatung der verschiedenen Sorten in einer Gebühr niederschlagen und in der Weinhandlung wird zur Beratungsgebühr noch eine Lagergebühr hinzukommen. Ganz zu schweigen von den Beratungszuschlägen in Buchhandlungen.

★

Da fiel mein Blick auf ein Plakat in einem Reisebüro-Schaufenster: «Sonderangebot! USA ab Franken 799.50». In den USA, dachte ich mir, kann ich prüfen, was künftig an Gebühren auf uns zukommen wird, sind doch die Amerikaner immer an der Spitze moderner Entwicklungen. Spontan entschloss ich mich, das Sonderangebot zu nutzen.

«Ich weiss», antwortete ich der hübschen Reiseberaterin, noch ehe sie mich nach meinem Wunsche fragen konnte, «dass sie mir neben dem Beratungshonorar noch Dossiergebühren, Deckungsbeiträge und Kommunikationsspesen sowie einen Sonderangebotszuschlag verrechnen müssen»!

«Falls Sie in die USA reisen wollen, kommen da aber noch eine Ein- und eine Ausreisegebühr hinzu, neben den Flughafentaxen und Treibstoffzuschlägen, der Touristensteuer und einer Gebühr für die Erhebung taxpflichtiger Gebühren», erläuterte mir das adrette Mädchen am Schalter, während die Gebührenuhr vor ihr fröhlich tickte. Was wollte ich mehr: Die USA, ein Schlaraffenland der Gebühren!

★

In der Folge las die Brünette mit mir zahlreiche USA-Angebote verschiedener Reiseveranstalter durch, denn wir suchten die gebührensicherste Variante. Schliesslich wurden wir bei Subito-Travel fündig. Die dreizehneinhalbtägige USA-Rundreise versprach die meisten Zuschläge.

Glücklich buchte ich mein USA-Abenteuer bei der charmanten Reiseberaterin, die mir freudestrahlend zuflötete, als ich meine Reise ins Land der unbegrenzten Gebühren mit einer Kreditkarte von Diners Visaclub zahlte: «Das kostet noch drei Prozent Kreditkartengebühr extra!»

Besseres Image gefragt

Der Car auf Profilsuche

Nun rollen sie wieder scharenweise Richtung Badestrände, die Ferienreisebusse aus Zentral- und Nordeuropa. Trotz vielfachen Vorurteilen mausern sich die Kettenfahrten auch in der Schweiz vom Mauerblümchendasein zu einer blühenden Transportart mit einem ungeahnten Wachstumspotential.

KURT METZ

Die *hotel + touristik revue*-Busumfrage '87 (siehe Nr. 15 vom 9. April 1987) brachte es an den Tag: Die Carunternehmen in der Schweiz haben (noch) ein gestörtes Verhältnis zum Wiederverkäufer an der Reisebüro-Schalterfront. So fielen die Antworten auf die Frage «Haben Sie Wünsche betreffend der Zusammenarbeit mit den Reisebüros?» denn auch recht unterschiedlich aus. Fröhlich Reisen Zürich hofft, dass das Busangebot im Verkauf nicht vergessen, «oder besser, gleichwertig neben anderen Angeboten präsentiert wird».

Ins gleiche Horn stösst Dähler Reisen in Burgdorf, der «die Anerkennung des Cars als ebenbürtiges Transportmittel» verlangt. «Die Programme der kleinen Coach-Operators sollten weniger stiefmütterlich behandelt werden», beklagt sich die Dillier AG in Sarnen, derweil Zecchinel-Reisen aus Kreuzlingen den Frontleuten «mehr Freude am Verkauf von Carreisen» wünscht. Gute Erfahrungen mit den Reisebüros macht die Zentrale von Eurobus (Frei-Reisen in Zürich), wobei sie allerdings einschränkend bemerkt, dass «gewisse Vorurteile gegenüber Busreisen manchmal noch etwas abgebaut werden dürften . . .»

Pedantische Forderungen

Ob die Carunternehmen bezüglich der Berichterstattung über die Bustouristik in der *hotel + touristik revue* Wünsche oder Kritik anzubringen hätten, war ein weiterer Punkt des Fragebogens. In den zum Teil ausführlichen Antworten kam die unterschwellig vorhandene Enttäuschung über die mangelnden Produktkenntnisse der Reisebranche deutlich zum Vorschein.

In der Fachzeitung sollte «das Image des Cars gepflegt und verbessert» (Jann Reisen, Zürich), «Aufklärung über die Vorteile des Cars betrieben» (Twerenbold, Baden) und «mit gezielten Beiträgen mitgeholfen werden, die bei den vorwiegend sehr jungen Schaltermitarbeiter(innen) vorhandenen Vorurteile abzubauen» (Frei-Reisen, Zürich).

Zu einer Untersuchung spornt die Dillier AG an: «Man sollte einmal abklären, mit welchem Recht der Carkunde ausgerechnet beim günstigsten Verkehrsträger die pendantischsten Forderungen stellt. Es werden Haare in der Suppe gesucht, die bei prestigeträchtigeren Carriers (Flug, Schiff, Bahn) eher toleriert werden.» Diese Thematik dürfte ohne Zweifel, wie sich das auch Funi-Car aus Biel vorstellt, «zu vermehrter Berichterstattung über carspezifische Probleme, Vor- und Nachteile» führen. Gar eine regelmässige Bus-Seite erhofft sich die Gebrüder Knecht AG in Wettingen, um, wie es das Reisebüro Dähler in Burgdorf ausdrückt, «die umweltfreundlichen und sicheren Cars besser ins Bewusstsein der Verkäufer(innen) und Kunden zu bringen». □

Busumfrage 87

«Haben Sie Wünsche betreffend der Berichterstattung über die Bustouristik in der hotel + touristik revue?»

Le Coultre Voyages SA, Gimel:
«Einen Basisartikel über die Carreisen im allgemeinen, die Vorteile, die Stärken. Aufzählen einiger Beispiele von Reisen oder Rundreisen, aber ohne den Namen des Organisators zu nennen, nur als Beispiel.

Funi-Car, Biel (Peter Moser):
«Vermehrte Berichterstattung über ‚carspezifische' Probleme, Vor- und Nachteile, damit die Reisebüroleute den Car als vollwertiges Transportmittel anerkennen.»

Gebrüder Knecht AG, Windisch (Hans Bächli):
«Nachdem das ‚Bus-Magazin' sein Erscheinen eingestellt hat, sollte man diese Lücke mit einer regelmässigen Bus-Seite in der *hotel + touristik revue* ausfüllen.»

Twerenbold, Baden (Werner Twerenbold):
- «öfters Bericht erstatten,
- Car als kollektives Verkehrsmittel vorstellen,
- Aufklärung über Vorteile des Cars (umweltfreundlich und energiesparend),

Frei's Autoreisen AG/Eurobus, Zürich:
«Die *hotel + touristik revue* kann mit gezielten Beiträgen mithelfen die, bei den vorwiegend sehr jungen Schaltermitarbeiter/innen vorhandenen Vorurteile abzubauen (beispielsweise Berichte über Rundreisen oder Rapporte über Kettenfahrten).»

Dillier AG, Sarnen:
«Man sollte einmal abklären, mit welchem Recht der Car-Kunde ausgerechnet beim günstigsten Verkehrsträger die pedantesten Forderungen stellt. Es werden ‚Haare in der Suppe' gesucht, die bei prestigeträchtigeren Carriern (Flug, Schiff, Bahn) eher toleriert werden.

Reisebüro Dähler AG, Burgdorf:
«Vermehrte Berichterstattung. Cars sind umweltfreundlich und sicher und sollten vermehrt ins Bewusstsein der Verkäufer und Kunden gebracht werden.»

Car-Tour Suisse, Worb:
«Auch Hinweise oder Berichte über den heutigen Stand des Komforts der Cars im allgemeinen und besonderen. Im speziellen Fall Car-Tour: Das grosse Leistungspaket, inbegriffen in allen Car-Reisen.»

DESTINATIONEN

Jugoslawien

Ausländische Touristen müssen in diesem Jahr deutlich höhere Autobahngebühren in Jugoslawien bezahlen. So wurde die Strassengebühr für das 240 Kilometer lange Teilstück Belgrad–Nis nach Zeitungsberichten von 3300 Dinaren (acht Franken) auf 5000 Dinare (12 Franken) angehoben. Jugoslawische Autofahrer müssen nur den halben Preis zahlen. *sda*

Kenia-Ferien

In der Arztpraxis des Leisure Lodge Clubs an der kenianischen Diani Beach südlich von Mombasa werden Blutkonserven auf Gelbsucht-, Malaria- und Aids-Erreger untersucht. Modernste Laborgeräte und Untersuchungsmethoden sollen gewährleisten, dass Infektionen durch Bluttransfusionen ausgeschlossen sind. Diese Einrichtungen sowie Blutplasma für die Erstversorgung stehen allen Feriengästen der Mombasa-Südküste zur Verfügung. *pd/r.*

Baden nach Karte

Dänemark-Urlauber können künftig ihren Badeort nach der Qualität des dortigen Meerwassers aussuchen: In allen Büchereien, Fremdenverkehrsbüros und im Buchhandel liegt ab sofort eine sogenannte «Badewasserkarte» auf, die für umgerechnet 8 Franken zu haben ist. Die Karte zeigt kartographisch die Qualität des Meerwassers und den Zustand der 7000 Kilometer langen Küsten anhand von 15 000 Wasserproben aus 1400 Messstationen, die 1986 entnommen wurden. Obwohl damals bei 105 erlassenen Badeverboten 62 Messstationen – teilweise wegen mangelnder Wassergüte – geschlossen wurden, beurteilt das Generaldirektorat für Umweltschutz in Kopenhagen nunmehr die Entwicklung positiv: Es sei, so heisst es in einer Mitteilung, «eine gewisse Verbesserung zu spüren».

Trotzdem wurden die Gemeinden kürzlich noch einmal auf ihre Verpflichtung zur Reinhaltung von Stränden und zur Kontrolle des Wassers gemäss der EG-Richtlinie – sie schreibt monatlich zwei Probeentnahmen vor – hingewiesen. Insgesamt jedoch, so heisst es in der Mitteilung der dänischen Umweltbehörde weiter, «machen Badestrände mit schlechter Wasserqualität einen sehr kleinen Prozentsatz der Erholungsgebiete längs der Küstenlinie aus». *tdt*

Bleifrei in Spanien

Spanien hat noch nicht viele Tankstellen mit bleifreiem Benzin. Für Touristen, die mit dem eigenen Katalysator-Wagen nach und in Spanien reisen, hat die spanische Monopolgesellschaft für Benzin, Campsa, eine Broschüre herausgegeben, die aufzeigt, wo überall bleifreies Benzin zur Verfügung steht. Die Broschüre ist erhältlich beim spanischen Fremdenverkehrsamt in Zürich und Genf. *pd/r.*

Tansania will mehr

Tansania hat einen neuen Anlauf zur Wiederbelebung des seit Jahren darniederliegenden Fremdenverkehrs unternommen. Ausländische Investitionen und westliches Management sollen helfen, die heruntergekommenen Safari-Hotels des Landes wieder attraktiv zu machen.

Nach den Worten der Tourismusministerin *Gertrude Mongella* soll der Fremdenverkehr langfristig gar zum «grössten Devisenverdiener» des Landes werden. Bereits 1987 will die Regierung erstmals seit über zehn Jahren wieder 100 000 Touristen zählen, sagte die Politikerin.

Durch ausländisches Management sollen die 15 grossen staatlichen Hotels nun wieder auf Vordermann gebracht werden. Dem Vernehmen nach befinden sich Verhandlungen mit der Sheraton-Gruppe in der Endphase. Auch die französische Accor-Gruppe habe bereits Interesse angemeldet. *apa*

Jubel im Norden

Schleswig-Holstein, nördlichster bundesrepublikanischer Zipfel zwischen Nordsee und Ostsee, hat eine jubiläenreiche Zeit vor sich: Das Ostseebad Travemünde feiert sein achthundertjähriges Bestehen, Glücksburg an der Flensburger Förde lädt zum 400. Geburtstag seines Wasserschlosses ein, das Nordseeheilbad Büsum zeigt den ganzen Sommer über, wie man vor 150 Jahren feierte, und Dahme an der Lübecker Bucht begeht den 25. Jahrestag als Seeheilbad.

Die Palette der Brauchtumsfeste, der Wassersportveranstaltungen und insbesondere des Musikprogramms ist umfangreich: Im Rahmen des zweiten Musik-Festivals treten Künstler aus aller Welt den Ausführenden der Plöner Schlosskonzerte und des Eutiner Kultursommers an die Seite. *SE*

Übung oder ernste Absichten?

Ratlosigkeit bei SAS, Sabena und anderen

Ob die Gespräche zwischen der multinationalen skandinavischen SAS oder der mononationalen belgischen Sabena über eine enge Zusammenarbeit oder eine Fusion weitergeführt werden, ist eigentlich irrelevant. Über ihre Ziele ist wahrscheinlich schon viel mehr spekuliert worden als das mögliche Endergebnis und seine Auswirkungen auf die Reisebranche rechtfertigen können.

KLAUS HÖHLE

Ausser Zweifel steht, dass zwischen der skandinavischen und der belgischen Gesellschaft noch in jüngster Zeit Gespräche stattgefunden haben.

Die britische Fachzeitschrift «Flight International» liefert in ihrer jüngsten Ausgabe eine neue Nuance zu diesem Thema. Demzufolge hat Sabena-Präsident *Carlos Van Rafelghem* erklärt, Sabena und SAS würden nicht fusionieren, stünden jedoch in Verhandlungen im Hinblick auf die Gründung einer multinationalen Linienflugfiliale.

Nach einer anderen Quelle sollen die Verhandlungen in den letzten Tagen sehr stark abgekühlt sein, weil die belgische Seite befürchtet, ein Zusammengehen mit SAS werde Sabena über kurz oder lang ihrer Identität berauben.

Realitäten und Irrealitäten

Nach der künftigen Identität einer fusionierten Gesellschaft oder einer gemeinsamen künftigen Tochtergesellschaft zu fragen, ist durchaus berechtigt. Hoffen kann man nur, dass Van Rafelghem dabei vor allem an kommerzielle und nicht an nationale Identität denkt.

Wirtschaftlich vertretbar wäre ein Zusammenschluss oder ein gemeinsames Tochterunternehmen, wenn dadurch in anderen Grössenordnungen gearbeitet werden könnte, die eine deutliche Kostendegression mit sich brächten.

Mindestens ebenso wichtig sind aber Aspekte, die bereits andere Gesellschaften auf ihre Realisierbarkeit geprüft haben:

- Könnte ein gemeinsames oder fusioniertes Unternehmen die Verkehrsrechte beider Gesellschaften nutzen?
- Welcher Nationalität wären die Flugzeuge einer gemeinsamen Tochtergesellschaft, oder könnten die Besatzungen – Cockpit und Kabine – zwischen Flugzeugen mit belgischen und mit skandinavischen Kennzeichen ausgetauscht werden?

Kurz: Wäre eine gemeinsame Tochtergesellschaft oder eine fusionierte SASabena effizienter, könnte sie produktiver, kostengünstiger arbeiten? Die Antworten darauf lauten ziemlich bedingungslos: Nein.

Sind diese Gespräche also unter irrealistischen Voraussetzungen durchgeführt worden? Sicher nicht. Unter ähnlichen Umständen wurde vor Jahren lange über einen Zusammenschluss KLM-Sabena-Luxair verhandelt. Dabei ging es um Gesellschaften benachbarter Länder mit, wenn man das so sagen kann, benachbarten Mentalitäten. Die Verhandlungen wurden ergebnislos eingestellt.

Bis zum Beweis des Gegenteils könnte man vermuten, dass die Verhandlungen SAS-Sabena ein Ausdruck der Ratlosigkeit sind, in der sich viele der kleineren europäischen Gesellschaften heute befinden.

Vielleicht liegen die Dinge aber viel einfacher: SAS-Chef *Jan Carlzon* sucht seine Gesellschaft zu stärken und vor allem international im Gespräch zu halten. Eine Fusion, die auf mittlere Sicht zu einer belgischen Kapitalbeteiligung abgesunken wäre, hätte in sein Konzept gepasst, das Nachdenken über Identität tut es weniger. □

Es ist kaum wahrscheinlich, statt SAS und Sabena an den Flughäfen bald SASabena-Flugzeuge anzutreffen.

Reisebranche im Zahlenspiegel: Das Reisejahr 1986

Pauschalreisemarkt Schweiz

Eigenproduktionen der Reiseveranstalter

	Umsatz (in Mio Fr.)	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Teilnehmer	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Umsatz Flugreisen (in Mio Fr.)	Teilnehmer Flugreisen	Anzahl Agenten (Wiederverkäufer)	Anteil Agentenumsatz (in Prozent)
African Safari Club	–	–	50 000	–	–	50 000	–	35
Airtour Suisse	90,0	–19,6	–	–	–	–	–	–
APN Voyage	1,8	+10	–	–20	–	–		–
Bank Leu	9,8	+ 7	5 000	+ 3	9,8	5 000	500	15
Baumeler	27,2	+ 1,5	–	–	–	–	–	–
Check-in	5,5	+30	3 000	+30	5,5	3 000	300	95
Cosmopolitan	6,2	+ 7	5 450	+ 9	6,2	5 450	400	57
Esco	64,2	+ 0,4	48 287	– 3,7	60,9	43 237	504	69,8
Falinda	9,5	–	9 750	+ 0,5	–	–	600	85
Frantour	27,9	– 4,5	67 749	– 7,9	2,2	2 238	1448	100
Geriberz	12,0	–	12 500	+ 4	4,0	2 000	–	–
Goth	3,5	–17	1 900	–25	3,5	1 900	–	71
Home+Hotel Touring	4,5	– 8	15 000	– 4	–	–	650	90
Imholz	156,0	+ 4	151 000	+ 3	–	–	700	65
Imo Tours	9,0	+ 0,5	32 000	+ 0,5	–	–	20	1
Interhome	35,0	+ 9	75 000	+ 6	–	–	770	46
Jugi Tours	–	+ 7	1 600	+18	–	–	–	–
Knecht	10,9	+10	–	–	4,2	–	510	20
Kromer	5,6	+15	–	–	2,0	–	300	75
Kündig	9,8	– 4	–	–	7,0	–	852	66
Kuoni	400,0	+ 4	245 000	+13	–	–	600	–
Manta	2,25	+60	–	–	2,25	–	–	–
Marti	30,2	+ 7	–	–	8,9	–	650	33
Mittelthurgau	12,0	+10	6 000	+10	–	–	600	35
Partner Travel	–	+15	–	+15	–	–	50	18
Privat Safari	35,5	+10	12 000	+ 5	35,5	12 000	1000	90
Railtour Suisse	33,07	– 0,3	63 065	+ 2,8	–	–	–	100
Rast	–	+18	–	+20	–	–	500	85
Sindbad	5,0	+ 6	6 000	+ 7	–	–	–	–
SSR	63,097	+ 4,5	147 700	+ 4	–	–	–	–
TCS	20,7	+ 8,9	–	–	–	–	700	35
Ralph Teitler	3,0	–	3 000	–	–	–	–	–
TPT	8,37	+ 1,9	–	–	7,1	–	82	73
Travac	39,510	+31	28 330	+12	39,51	28 330	1250	100
Universal	70,0	–	–	–	–	–	–	–
Wagons-lits	30,0	+ 1	27 000	+ 2	26,5	24 500	900	88

– – –*

* *Fundierte Hintergrundinformationen über die Reisebranche lesen Sie immer zuerst in der hotel+touristik revue*

Top-Ten-Reiseunternehmen

	Umsatz 1986 (in Mio Fr.)
1. **Kuoni**	859
2. **Hotelplan**	273
3. **Danzas**	272
4. **Imholz**	156
5. **Wagons-lits**	143
6. **Popularis**	104,3
7. **Airtour Suisse**	90
8. **American Express**	78
9. **Esco**	73,1
10. **Universal**	70

Top-Ten-Veranstalter

(Eigenproduktionen Schweiz)

	Eigenproduktionen Umsatz 1986 (in Mio Fr.)
1. **Kuoni**	400
2. **Hotelplan**	unbek.
3. **Imholz**	156
4. **Airtour Suisse**	90
5. **Universal**	70
6. **Esco**	64,2
7. **SSR**	63,097
8. **Travac**	39,510
9. **Club Méditerranée**	unbek.
10. **Privat Safari**	35,5

Kennzahlen Schweizer Reiseunternehmen

Umsatz und Ertrag 1986 – Erwartungen 1987

	Umsatz Schweiz 1986 (in Mio Fr.)	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Umsatzerwartung Schweiz 1987 (in Mio Fr.)	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Nettoertrag 1986 (in Mio Fr.)	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Nettoertrag in Prozent vom Umsatz	Vollzeitbeschäftigte Schweiz	Lehrlinge	Reiseleiter/ Hostessen	Anzahl eigene Reisebüros/ Filialen
African Safari Club	–	–	–	–	–	–	–	55	–	–	12
Airtour Suisse	90,0	–19,6	105,0	+16,6	0,059	+157,9	0,07	80	10	70	–
American Express	78,0	+ 8	85,0	+ 9	–	–	–	101	14	–	10
Avy Voyage	11,0	+ 4	11,5	+ 4,5				14	5	–	5
Bank Leu	39,0	+ 6	–	–	–	–	–	44	8	4	10
Baumeler	35,5	+ 0,8	38,0	+ 7	–	–	–	45	7	100	3
Berner+Wanzenried	3,0	+10	3,4	+13	0,02	+ 40	0,73	11	–	–	1
Check-In	5,5	+30	10,0	+90	–	–	–	7	1	2	1
Cosmopolitan	10,0	+20	11,5	+15	–	+ 30	0,7	9	1	–	1
Danzas	272,0	+ 2,2	–	–	–	–	–	300	40	20	39
Esco	73,1	+ 1,5	78,0	+ 6,5	0,6	+ 9	0,8	72	18	60	12
Falinda	19,5	+ 2,0	19,5	–	–	–	–	20	5	10	3
Frantour	27,9	– 4,5	31,0	+11	0,44	– 5	1,6	29	1	11	–
Geriberz	12,0	–	12,0	–	–	–	–	10	3	30	–
Goth	18,0	–15	23,0	+22	–	–	–	27	5	–	7
Holiday Maker	8,5	+13	9,0	+ 5	–	–	–	8	3	–	–
Home+Hotel Touring	4,5	– 8	4,5	–	–	–	–	8	2	–	1
Hotelplan	273,8	+ 5	–	–	4,3	+ 13,9	0,77	450	–	–	46
Imholz	156	+ 4	165	+ 6	–	–	–	160	12	160	1
Imo Tours	9,0	+ 5	10,0	+10	+0,1	–	1,3	6	4	1	2
Interhome	35,0	+ 9	36,0	+ 2	0,744	+ 65	0,4	48	4	–	2
Intraflug	–	+ 5	–	+ 7	–	–	–	14	–	–	–
Jugi Tours	0,7	+ 7	0,7	–	–	–	–	3	–	100	1
Knecht	27,5	+ 4,1	28,9	+ 5	–	–	–	45	15	–	6
Kromer	5,6	+15	6,5	+20	–	+ 20	18	8	2	–	4
Kündig	24,0	+ 1	26,2	+ 9	–	–	–	31	9	6	4
Kuoni	859	+ 1	910	+ 6	8,107	+ 9	–	1350	196	147	56
Lavanchy	40,0	+ 5	44	+10	–	–	–	44	7	–	7
Manta	2,6	+60	3,5	+32	–	–	–	3	–	1	1
Marti	54,0	+ 3	57,5	+ 6,5	–	–	–	138	16	9	7
Mittelthurgau	24,0	+10	24,0	–	–	–	–	27	7	–	5
Partner Travel	–	+15	–	+15	–	–	2,0	6	2	–	–
Popularis	104,3	+ 2,9	106,0	+ 6	–0,015	+ 88	–	100	28	20	20
Privat Safari	35,5	+10	32,0	–10	–	–	–	9	–	5	–
Railtour Suisse	33,07	+ 0	36,0	+ 9	+0,079	+295	0,24	40	–	10	–
Rast	–	+15	–	+15	–	+ 3	–	10	2	–	–
Sindbad	5,5	+12	6,0	+ 8	+0,080	+ 20	1,5	6	–	–	1
SSR	85,0	+ 7,8	97,7	+15	+0,107	– 63	1,0	180	6	180	15
TCS	69,0	+ 4,4	76,0	+10	–	–	–	–	–	–	30
Ralph Teitler	5,5	–	–	–	–	–	–	6	–	–	–
TPT	33,0	+ 2	35,0	+ 5,5	–	–	1,15	32	11	–	10
Travac	39,510	+31	46,150	+16	+0,724	+ 35	1,83	16	1	–	–
Universal	70,0	–	–	–	–	–	–	15	–	8	2
Wagons-lits	143,0	+ 3	157,0	+10	–	–	–	132	46	–	30
Wenger	–	–	–	–	–	–	–	12	–	4	–

FERIENREPORTAGE

In Languedoc gehen die Uhren ein wenig anders

Was Touristen vergangene Woche in Cap d'Agde, Südfrankreich, erlebten

Cap d'Agde, des Touristen neues Traumziel? Erhofft hatten wir uns von der noch jungen Destination im Süden Frankreichs Erholung dank angenehmer Wärme, weiter Sandstrände, salzigen Wassers, fruchtiger Weine und feiner Küche. Befürchtet hatten wir, an der Spitze des Languedoc unangenehme Auswüchse des Massentourismus wie anonyme Hotelkomplexe, Rangeleien um Liegeplätze, viel Nachtlärm und plumpe Anmache vorzufinden. Die meisten Erwartungen bestätigten sich. Zum Glück vor allem die guten.

ALICE BAUMANN

Cap d'Agde, im Restaurant Trois Sergents. Wir, eine Kollegin und die Schreibende, finden uns zur angegebenen Essenszeit im Speiserestaurant des Hotels St-Clair ein. Gähnende Leere im Lokal. Etwas konsterniert nimmt ein Kellner unsere Bestellung entgegen. Sein Blick verwirrt auch uns. Wo sind denn die anderen Gäste? «Ils vont arriver!» erklärt uns der Franzose galant. Verstohlen blicken wir auf unsere Handgelenke. Halb acht Uhr vorbei! Ob wohl mit unseren Uhren etwas nicht stimmt . . .?

«An der Costa Brava reiht sich Hotelkasten an Hotelkasten. Dies ist hier anders.»

Cap d'Agde, im brandneuen Hotel Capao. Ermattet vom intensiven Sonnenbaden am feinsandenen Strand sitzen wir zur verabredeten Aperitifzeit auf der Hotelterrasse. Der Kir geht schon zur Neige, als ich mich an der Réception nach unserer Kollegin erkundige. Hat sie sich etwa abgemeldet? Oder war sie schon vor uns da? «Elle va arriver!» sagt die Empfangsdame mit einer frappanten Gewissheit und setzt ihr charmantestes Lächeln auf.

Wieder blicken wir auf unsere Handgelenke. Sechs Uhr vorbei! Sind wir einem Irrtum erlegen? Oder hat sich die so sehnlichst Erwartete schlichtwegs enorm verspätet?

Die friedliche Abendstimmung geniessend, stellen wir Theorien auf und verwerfen sie wieder. Schliesslich sehen wir ein: Cap d'Agde hat kein eigenes Zeitmesssystem und auch keine Sommerzeit, die sich von der unseren unterscheidet. In Südfrankreich gehen die Uhren nur ganz einfach etwas anders.

Während sich der Schweizer an die metronomische Präzision klammert, vertraut der im Midi Geborene viel eher dem Savoir Vivre. Im Klartext: An den schattigen Mittagstisch setzt sich der Franzose so gegen 14 Uhr, das oppulente Abendessen beginnt er nicht vor 21 Uhr, oft auch später, ähnlich den unweit von den Gebieten Languedoc und Roussillon wohnhaften Spaniern.

Halb acht Uhr vorbei! Ob wohl mit unseren Uhren etwas nicht stimmt . . .?

Als ganz und gar unspanisch lobten die vergangene Woche in Cap d'Agde logierenden Touristen dagegen die Architektur des pulsierenden Hafenzentrums: «An der Costa Brava beispielsweise reiht sich Hotelkasten an Hotelkasten», erklärt ein frankreichbegeisterter Zürcher. «Dies ist hier anders: Anstelle von anonymen Blöcken passen sich kleine, geschickt gegliederte Hotelbauten in die Landschaft ein.»

Allerdings sei, schränkt der reiseerfahrene Familienvater ein, diese Station sichtlich vor wenigen Jahren aus dem Boden gestampft worden. Den kulturell Interessierten befriedige sie deshalb nicht. «Weil Cap d'Agde städtebaulich nichts und landschaftlich wenig bietet, ist es wichtig, ein Fahrzeug zur Verfügung zu haben.» Und wenn er nun keines hätte? «Dann würde ich an einem organisierten Ausflug teilnehmen. Zum Beispiel in die Camargue, an den Pont du Gard oder nach Sète.»

«Hier können wir abends ungestört bummeln, essen und einkaufen. Mehr wollen wir nicht.»

Anderen Touristen, so konnten wir in den vergangenen Tagen vernehmen, genügen das Hafenviertel von Cap d'Agde und seine schier endlosen Einkaufsstrassen. «Hier können wir abends ungestört bummeln, essen und einkaufen. Mehr wollen wir nicht», erklären uns zwei ältere Luzerner.

Ähnlich äusserten sich die 20jährige Bankangestellte Margrit Fuchs und ihr Freund Hans Gutfleisch. «Cap d'Agde ist genau so, wie wir es uns vorgestellt haben: Das Leben am Hafen ist spannend, der Strand friedlich, das heisst nicht überfüllt. Einzig am Anfang hatten wir etwas Mühe, weil das Hotel St-Clair im Zentrum liegt und wir nicht wussten, wo die Strände sind. Inzwischen haben wir alles gefunden, was wir suchten. Zum Baden fahren wir mit einem Schiff und sonst spazieren wir», berichtet der 21jährige Schreiner.

«Cap d'Agde ist genau so, wie wir es uns vorgestellt haben.»

Was die beiden Schweizer nicht herausfanden: Gleich um die Ecke des Hotels St-Clair vermietet Mechaniker *Louis Catanzano* flotte Velos. Die Miete für die fünf- bis zehngängigen Stahlrösser kostet pro Tag rund 50 Francs (bei langer Mietdauer weniger) und schliesst eine Unfall-, nicht aber eine Diebstahlversicherung mit ein. Es empfiehlt sich deshalb, die Räder stets an einer Laterne oder an einem Zaun festzuketten, da in Südfrankreich die Zunft der Langfinger gross sein soll (auch an Stränden wird vor ihnen gewarnt).

Ein kleiner Mehraufwand für einen grossen Lohn: Wer ein Velo zur Verfügung hat, kann sich auf Cap d'Agde frei bewegen. Sehenswürdigkeiten und Städtchen wie Agde, Bessan, Florensac, Pont Romain, Marseillan und Marseillan-Plage oder Vias, Tamarissière, Grau-d-Agde und Rochelongue lassen sich strampelnderweise in einem Tag besichtigen. Etwas weniger Schweisstropfen kosten solche Ausflüge natürlich per Motorrad: Auch solche Vehikel vermietet Louis Catanzano.

Vor Langfingern wird gewarnt.

Diese Zweiräder wie auch andere Attraktionen fanden in den ersten Julitagen in Cap d'Agde keinen reissenden Absatz – die Saison hatte noch nicht richtig begonnen. An den Stränden gab es freie Liegeplätze (zum Glück, denn an der prallen Sonne waren die hochsommerlichen Temperaturen von 32 Grad ohne Schirm nicht lange auszuhalten), in den Hotels vereinsamten Korbstühle und Swimmingpools.

Personal und Badewasser schienen sich übrigens der finanziell lauen bis flauen Situation anzupassen: Vom Wind wochenlang aufgewirbelt, war das Mittelmeer knappe 17, 18 Grad kühl; hinter gewissen Buffets gab man sich betont cool und desinteressiert.

Nicht, dass wir Schweizerinnen das Gewünschte jeweils nicht gekriegt hätten, nein: Wir wurden indessen den Eindruck nicht los, ein paar Tage zu früh nach Cap d'Agde gekommen zu sein. Was die wunderbare Folge hatte, viel Platz und Ruhe zu haben. Mit einer Ausnahme: Wer im St-Clair logiert, muss in Kauf nehmen, dass ihm in diesem sonst so ruhigen Hotel nächtlicher Verkehrslärm den Schlaf raubt. Nervenaufreibend kann auch der Übermut jener Gäste sein, die zum Abschluss ihrer feucht-fröhlichen Bartour kurz vor der Morgendämmerung verbotenerweise ins Bad springen: Da die Zimmer dicht über den Swimmingpools liegen, verwandelt sich auch die kleinste so verursachte Welle im Ohr der Schlafenden in eine tosende Woge.

In engen, verwinkelten Gässchen von Agde findet sich die in Cap d'Agde fehlende Romantik.

Als weitere wenig rühmliche Gepflogenheit der Franzosen empfanden einzelne Gäste das karge, wenig anmächelige Frühstücksbuffett. Die abgezählten fettigen Croissants und spröden Baguettestücke (von Käse, Wurst, Ei, Yoghurt und so weiter, keine Spur, es sei denn, gegen Aufpreis und auch das nur eventuell) werden allerdings mehr als wettgemacht durch die Küche des dem Hotel St-Clair zugehörigen Restaurants Trois Sergents: Auf seiner windgeschützten Terrasse wie auch in seinem gepflegten Inneren darf sich der Halb- und Vollpensionär ausgiebig verwöhnen lassen.

Im Restaurants Trois Sergents darf sich der Halb- und Vollpensionär verwöhnen lassen.

Fischfilets, Meerfrüchte, saftige Steaks und gedämpfte Gemüse sind nur einige der gekosteten Spezialitäten. Angeführt wird der Hauptgang meist von einem knackigen, mit Fleisch, Fisch oder Melone garnierten Salatteller, zur Vervollkommnung des lukullischen Genusses stehen eine Käse- und Dessertauswahl bereit. Zudem sind im Trois Sergents die kredenzten Weine wie auch die Bedienung der flotten Kellner schlicht hervorragend.

Diesen Service mögen nicht nur die Gäste, solche Leistungen schätzt auch Railtour-Hostess *Helena Dosch:* Erst seit einem Monat in Languedoc-Roussillon stationiert, ist sie momentan damit beschäftigt, von Grande-Motte bei Montpellier bis an die spanische Küste sämtliche von Railtour Suisse vermittelte Hotels und Appartements abzuklappern und auf ihre Tauglichkeit hin zu überprüfen.

Keine einfache Aufgabe für eine Hostess, die vorher in Italien tätig war: «In Italien ist der Umgang etwas lockerer als hier in Südfrankreich», gibt die 45jährige Bündnerin ihre ersten Eindrücke wieder. «Man darf allerdings nicht vergessen, dass Cap d'Agde im Winter eine Geisterstadt ist.»

Auf knappe 2000 Einwohner schätzt Holländer Hans, Mitarbeiter des Ferienspezialisten Resid', die winterliche Einwohnerzahl von Cap d'Agde. Jetzt, im Juli, im August und im September sollen hier zehn Mal mehr Leute residieren als während der restlichen neun Monate des Jahres.

Vor einigen Tagen war die Masse allerdings noch nicht so stark zu spüren: Die Gäste von Cap d'Agde flanierten zwar ausgiebig, doch waren bei den vorwiegend aus dem übrigen Frankreich, aus Skandinavien, Holland und Belgien angereisten Touristen Kino, Discos und Spielbars der Ile des Loisirs noch nicht so richtig «in».

Wenig Anklang fanden auch die von Resid' angebotenen Exkursionen: Zwischen 100 Francs (Montpellier et ses environs) und 340 Francs (Anduze – sa Banbouseraie) kostend, stiessen sämtliche Angebote auf wenig Nachfrage. Bis auf eines: Die mit einer Schiffahrt durch die Camargue (auf der es Stiere, wilde Pferde und Flamingos zu sehen gibt) und einer Weindegustation in den Kellern von Listel verbundene Besichtigung von Saintes-Maries de la Mer und Aigues-Mortes fand am Donnerstag vergangener Woche statt.

Schade, dass nebst uns Berichterstatterinnen nur eine Elsässerin und vier Hamburger am Ausflug teilnahmen: Ich habe selten eine Exkursion erlebt, die begleitet und doch so locker geführt wurde!

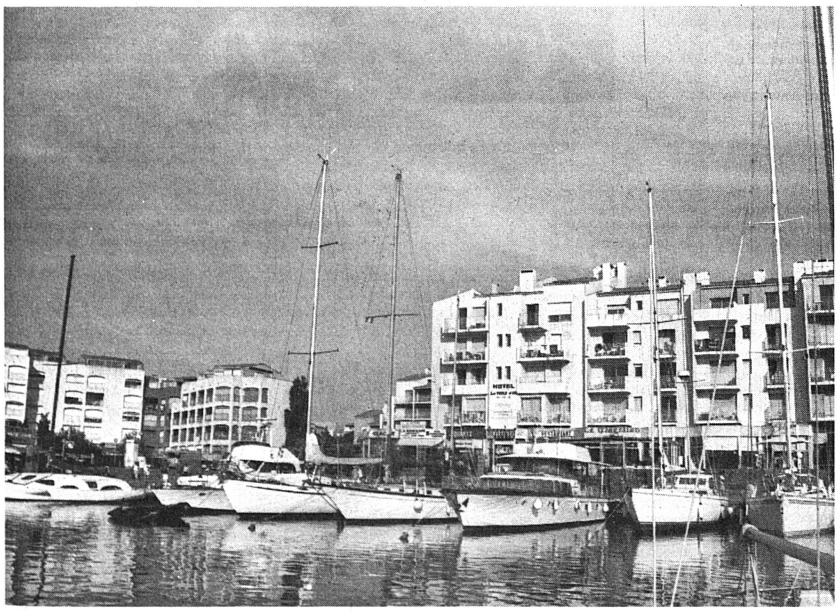
Grossandrang herrschte dagegen auf den Rutschbahnen und in den Planschbecken des Badeparadieses Aqualand: Mit allerlei wassertauglichen Spielgeräten ausgerüstet, bietet sich dieses 1983 eröffnete Vergnügungszentrum für Familienbesuche an. Geschätzt wird von den Gästen insbesondere, dass Aqualand vom Zentrum problemlos zu Fuss erreichbar ist.

«Was Familienferien betrifft, lässt Cap d'Agde keinen Wunsch offen», rühmte eine vierfache Mutter die Vorzüge dieses modernen Ferienorts. «Die Preise sind günstig (viele Restaurants bieten spezielle Kindermenus an), die Strände flach und fein. Eltern dürfen allerdings nicht vergessen, Strandschuhe und Sonnencremen mit hohem Schutzfaktoren mitzubringen, denn Sonne und Sand sind für Kinderhaut heiss.»

«Was Familienferien betrifft, lässt Cap d'Agde keinen Wunsch offen.»

Und wir Schweizer Junggesellinnen? Von Velomechanikern, Liegestuhlvermietern, Küchenchefs, Railtour-Mitarbeitern, Boutiquebesitzerinnen, Strandbeizerinnen, Receptionistinnen und nicht zuletzt von Sonne, Wind und Wasser verwöhnt, packten wir unsere Koffer mit Bedauern. Nicht zuletzt deshalb, weil am Tag der Abreise plötzlich das Aufeinanderprallen von Billardkugeln, das Plätschern von Swimmingpoolbenützern und die freundlichen Worte zweier vorher so unengagierter Hotelangestellten an unser Ohr drangen.

Es schien klar: Das Hotel St-Clair war zum Leben erwacht – in Südfrankreich hatte die Feriensaison begonnen. □



Vielen Touristen genügt zum Bummeln das Hafenviertel der Ferienstadt Cap d'Agde mit seinen guten Einkaufsmöglichkeiten.
Bilder Alice Baumann

Wer und wo

Die Ferienreportagen der *hotel + touristik revue* sind aktuell.

Die freie Journalistin *Alice Baumann* war letzte Woche in Südfrankreich und berichtet über die Ferienstimmung an der französischen Küste.

Gesponsort wurde die Reise von Railtour Suisse SA.

Nächste Woche: **Dalmatien**

TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHE D'EMPLOI REVUE TOURISTIQUE

Für unsere Niederlassung im Zentrum von BERN suchen wir eine erfahrene Reisebüro-Persönlichkeit als

Filialleiter(in)

Wir erwarten fundierte Branchenkenntnisse (auch im Cartourismus wäre ein Vorteil, aber nicht Bedingung) und die Bereitschaft, mit überdurchschnittlichem Einsatz diesen Filialbetrieb zu führen.

Natürlich ist diese Kaderstellung entsprechend honoriert, die branchenüblichen Reisevergünstigungen und gut ausgebaute Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Schriftliche Bewerbungen bitte an

P 09-000353

Dähler Reisen
Poststrasse 10, Burgdorf 034 22 26 17

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir zum baldmöglichen Eintritt:

eine(n) jüngere(n) Reisebüromitarbeiter(in)

Wir bieten: Modernstes Büro an bester Lage, IATA-Agentur, interessante und selbständige Arbeit in einem kleinen, aufgestellten Team, gutes Salär und fortschrittliche Sozialleistungen, branchenübliche Reiseermässigungen.

Wir erwarten: Abgeschlossene Reisebürolehre oder eventuell einige Jahre Praxis in einem Reisebüro oder einer Fluggesellschaft, Verkaufserfahrung am Schalter und am Telefon, freundliche Erscheinung mit guten Umgangsformen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Elite Reisen
ELITE REISEN AG
Badenerstrasse 1, 8952 **Schlieren**
Telefon (01) 730 53 53, Peter Bräutigam

5415

Nous cherchons pour notre **nouveau département** qui regroupe les activités suivantes:

Production et traitement
- **des groupes**
- **de notre Tour operating**
- **du commercial**

une personnalité

qui sera responsable
- d'animer et diriger une équipe dynamique
- de collaborer avec la direction pour la promotion

et une agence de voyages

qui sera son assistante et aura en outre la responsabilité
- du secrétariat
- de l'informatique

Les **agents de voyages qualifiés** sont priés de faire leur offre à:

albertsen VOYAGES
Avenue Benjamin-Constant 7
1002 Lausanne (Suisse)

P 22-1749

---

intertravel ag

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine(n) **qualifizierte(n)**

Mitarbeiter(in)

zur Ergänzung unseres Teams.

Wir erwarten:
Reisebüroausbildung
Deutsch, Englisch- und Französischkenntnisse
Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten:
Mitarbeit in jungem, aufgestelltem Team
Selbständigkeit
zeitgemässes Salär
5-Tage-Woche usw.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. Totale Diskretion zugesichert.

Intertravel AG, Militärstrasse 76, 8021 Zürich
Telefon (01) 241 87 10
(Herrn H. Ortner verlangen)

5572

Vacances en car – avion – motorhome

Pour répondre au vœu d'une clientèle romande en constante progression, nous ouvrirons prochainement une agence de voyages à Lausanne. A cet effet, nous cherchons un(e) jeune

chef d'agence

Cette personne devra faire montre des compétences et des qualités nécessaires pour assumer la totale responsabilité d'un bureau chargé de vendre nos propres produits (car, avion, motorhome), ainsi que d'autres arrangements forfaitaires.

Il lui est naturellement demandé un intérêt plus marqué pour le tourisme en autocar, secteur en pleine expansion, et l'accueil d'une clientèle diversifiée (individuels et groupes).

Nous lui offrons un programme d'introduction complet, de bonnes conditions d'engagement, des avantages sociaux modernes et d'intéressantes possibilités de formation continue. Âge idéal: 26 à 40 ans.

Pour l'aider dans son activité, nous cherchons également une jeune

assistante

au bénéfice d'une bonne formation dans la branche (agence de voyages ou entreprise de cars), avenante et dynamique, en mesure de travailler de façon indépendante (voyages en avion, train, bateau et car), et d'assurer la vente au comptoir, le conseil et la correspondance.

Conditions salariales et sociales d'une entreprise moderne, possibilités de promotion.

Les personnées intéressées par ces postes (discrétion assurée) peuvent obtenir de plus amples renseignements à l'adresse indiquée ci-dessous en téléphonant au (032) 822 822. Les dossiers de candidature (avec copies de certificats et photo) sont à envoyer à:

marti
Voyages Marti SA
à l'att. de M. Nicolas Pulver
3283 Kallnach
Téléphone (032) 822 822

P 06-1970

EBT
SMB
VHB

Als Ergänzung für unser Reisebüro im Bahnhof Huttwil suchen wir

1 Reisebüroangestellte(n)

Verfügen Sie über entsprechende Branchenerfahrung und hätten Sie Freude, am Ausbau unserer Reisebürotätigkeiten aktiv mitzuwirken?

Wir können Ihnen ein vielseitiges Arbeitsgebiet zu interessanten Bedingungen anbieten.

Interessiert Sie diese aussergewöhnliche Aufgabe? Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Direktion Vereinigte Huttwil-Bahnen
z. H. Herrn J. P. Hubmann
Chef Abteilung Kommerzielles
3400 Burgdorf, Telefon (034) 22 31 51

P 09-434

Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn
Solothurn-Münster-Bahn
Vereinigte Huttwil-Bahnen

Ihre Chance

Für selbständige, kompetente Position suchen wir eine(n) tüchtige(n)

Reiseberater(in)

zur Leitung eines bestehenden Reisebüros an neuer Lokation.

Gleichzeitig wird eine zweite

Beraterin (evtl. Anfängerin)

gesucht
Studiowohnung wird gestellt gegebenenfalls.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an Postfach 260, 8057 Zürich.

5542

Inserate in der ***hotel + touristik revue*** *haben Erfolg!*

STELLENGESUCHE

Schweizer, 36, sucht

Kaderstellung

in Touristikbranche. Sprachen: D, E, F, I, YU. Erfahrung in Gastronomie (Fähigkeitsaueis A), Touristik und Passagierfluggesellschaft.

Offerten erbeten unter Chiffre 5577 an hotel revue, 3001 Bern.

Flims Schweiz · Suisse · Switzerland

Kur- und Verkehrsverein

Der Kur- und Verkehrsverein Flims sucht auf 1. Oktober 1987 oder nach Vereinbarung einen dynamischen und einsatzfreudigen

Stellvertreter des Kurdirektors

Wir halten Ausschau nach einem initiativen Mann im Alter von zirka 30–35 Jahren, der dienstleistungsorientiert ist und eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem lebhaften Touristikbetrieb sucht. Zu seiner Hauptaufgabe gehört die Leitung des Verkehrsbüros mit den Bereichen Information, Administration, Personalwesen. Darüber hinaus vertritt er den Kurdirektor in Arbeitsgremien, Organisationskomitees sowie bei verschiedenen Repräsentationsaufgaben und entlastet ihn bei der Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen. Ihm sind sechs Personen unterstellt.
Wir suchen eine freundliche Person, einen Macher, der gewohnt ist, anzupacken und einen lebhaften Dienstleistungsbetrieb zu führen. Fundierte kaufmännische Kenntnisse, Erfahrung in Betriebs- und Personalführung sowie in der EDV werden verlangt. Kenntnisse der Touristikbranche, von Sport- und Touristikangeboten sind erwünscht.

Wenn Sie an dieser vielseitigen und ausbaufähigen Stelle interessiert sind, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
Kur- und Verkehrsverein Flims, Direktion
7018 Flims Waldhaus

P 13-2973

Die direkteste Verbindung zwischen Käufer und Produkt ist die Anzeige.

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

AG AROSER VERKEHRSBETRIEBE 7050 AROSA
TELEFON 081 / 31 18 28, LUFTSEILBAHNEN, SKILIFTE, AUTOBUS, RESTAURANTS

Arosa AVB

Möchten Sie im bekannten Winter- und Sommersportort

arbeiten? *Arosa*

Sie verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung, sind flexibel und belastbar und lieben den Kundenkontakt. Bei der Leitung unserer Verkaufsstellen und der Betreuung des Tarifwesens können Sie Ihre Fremdsprachenkenntnisse und Ihr Führungstalent beweisen als unser zukünftiger

Hauptkassier und Chef Einnehmerei

Sie finden bei uns einen lebhaften und abwechslungsreichen Tätigkeitsbereich mit den vielen Vorzügen eines ausgeprägten Saisonbetriebes. Eintritt auf Herbst 1987.

Wenn Sie an dieser selbständigen und verantwortungsvollen Aufgabe und an einer Dauerstelle Gefallen finden, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu. Gerne informiert Sie auch Ihr Vorgesetzter, Herr S. Catrina, über die weiteren Details und die interessanten Anstellungsbedingungen.

AG AROSER VERKEHRSBETRIEBE, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 18 28

Lüscher

No 28
9 juillet 1987

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

revue touristique

JUSTE POUR DIRE...

Les écumeurs de pactole

Lorsque l'unique richesse d'une région se trouve dans sa nature exubérante et libre de toute pollution, la tentation de porter le tourisme naissant au rang de pactole est grande, très grande.

Certes les chercheurs d'or ne sont pas des enfants de chœur, cependant, dans le cadre de développements touristiques balbutiants, on trouve parfois des écumeurs au profil particulièrement déplaisant. Une petite communauté touristique de la superbe province finlandaise de Kainuu vient d'en faire l'expérience. Magnifique région de forêts et de lacs située au nord-est de la Finlande, le Kainuu possède un fort beau parc national dont plus de 120 km de sentiers forestiers sont balisés. L'infrastructure se limite à quelques ensembles de bungalows d'exploitation familiale et à un unique hôtel dont le directeur est venu du sud, c'est-à-dire d'Helsinki.

Pour promouvoir la région et ses attraits naturels qui sont immenses, cette communauté a invité un groupe de journalistes finlandais auquel j'ai été associée. Faisant confiance au savoir-faire de l'hôtelier venu de la capitale, ces braves gens l'avaient chargé des modalités pratiques. Une fois sur place, la presse n'a rencontré que le directeur de l'hôtel et une petite reine locale tout à la fois guide de forêt, propriétaire d'un magasin de souvenirs, d'un salon de thé, de deux ou trois bungalows et de quelques actions de l'hôtel. Le dernier jour de ce voyage, en dépit de la fatigue due à de longues marches en forêt, les journalistes ont insisté pour rencontrer d'autres membres de cette mythique communauté. C'est ainsi finalement qu'à deux pas des bungalows de l'hôtel (au confort et à la propreté approximatifs) ils ont visité un charmant complexe aux maisonnettes impeccables, bien équipées et naturellement moins chères que celles de l'hôtel.

Consterné, le couple propriétaire de ce petit centre, après s'être enquis du moment présumé pour la venue de la presse, s'était entendu dire que les journalistes n'étaient pas intéressés par leur entreprise. Un peu plus tard, autour d'un feu de bois réchauffant une immense kota – tente laponne proche du tipi – les mêmes journalistes, franchement écœurés, ont appris que les propriétaires les avaient attendus depuis le matin.

A la belle époque des chercheurs d'or, les aventuriers marrons bouffaient leurs pépites pour être sûrs de ne pas avoir à partager leur territoire.

Les écumeurs de Kainuu n'ont pas eu la chance de ne pas être vus: la presse n'a pas vraiment été leur bon filon!

Natacha Davidson

Encore et toujours l'accueil

Vaste campagne de promotion en France

Pour la première fois, une vaste campagne destinée à promouvoir l'accueil des touristes étrangers vient d'être lancée en France, à l'initiative du gouvernement qui veut tenter d'enrayer le déclin du tourisme en améliorant l'image négative donnée d'eux-mêmes par les Français.

Jugés peu accueillants, nombrilistes, ignares en matière de langues étrangères, malpropres, voire purement et simplement odieux, les Français, qu'ils soient Parisiens ou provinciaux, font en effet fuir les touristes étrangers quelle que soit leur nationalité. La France est pourtant considérée par la plupart d'entre eux comme l'un des pays les plus riches par son patrimoine culturel, qu'il s'agisse de ses monuments ou de son art culinaire.

Chute brutale

Après une année exceptionnelle en 1985, qui avait connu un afflux de touristes américains munis d'un dollar au mieux de sa forme, et un solde positif de la balance touristique française de 30 milliards de FF, le tourisme enregistrait une chute brutale en 1986, année marquée par la baisse du billet vert mais également par une vague d'attentats meurtriers à Paris.

Depuis lors, la poursuite de la baisse du dollar et l'imposition du visa payant, pour rentrer en France, n'améliorent pas la situation. Le Syndicat national des agents de voyages prévoit ainsi la venue de seulement 2,2 millions d'Américains en 1987 contre 3 millions en 1985.

Pour tenter de remonter la pente, le secrétariat d'Etat français au tourisme a mis en place une cellule chargée de veiller, dès à présent, à l'«image de la France» et de promouvoir l'accueil des Américains, mais aussi des touristes plus traditionnels: les Belges, les Néerlandais, les Danois ou les Allemands de l'Ouest. Coût global de l'opération: 18 millions de FF.

«Bienvenue en France»

Quatre mille affiches ont ainsi été placardées dans toutes les villes pour rappeler le Français grincheux à ses devoirs: un hexagone bleu transformé en petit bonhomme souriant soulève son chapeau vert en souhaitant «Bienvenue en France». Deux panneaux géants identiques à cette affiche accueillent les touristes à leur arrivée à Calais (nord) et à Strasbourg (est), et 10 000 affichettes et autocollants ont été distribués aux cafetiers, restaurateurs et hôteliers.

Pour leur part, les professionnels du tourisme, y compris les chauffeurs de taxis parisiens réputés pour leur agressivité, ont été sensibilisés à l'importance de l'activité touristique – génératrice de 1,6 million d'emplois de psychologie tandis que les pouvoirs publics multiplient les informations pratiques à l'attention des touristes dans les aéroports, les gares, les bureaux d'accueil et d'information.

ats

Les Sept Dormants d'Ephèse

La petite ville de Hanko, dans le sud-ouest de la Finlande, résonnent d'une atmosphère de carnaval à l'occasion du jour des Sept Dormants, qui aura lieu cette année le 27 juillet. Ce jour-là, les habitants de la ville se lèvent à six heures du matin afin d'accueillir le train des Sept Dormants venu de Karjaa et Tammisaari et couronner la journées par les célèbres festivités du pyjama.

Un paradis à portée d'ailes, grâce à la nouvelle liaison récemment inaugurée par Air Mauritius.

Du Léman à l'océan Indien

Air Mauritius offre un vol hebdomadaire

Comme l'indique le communiqué d'Air Mauritius: trois semaines après les CFF, Air Mauritius choisit l'aéroport de Genève-Cointrin. La compagnie aérienne de l'île Maurice offre dès maintenant une liaison sans escale hebdomadaire entre Genève et l'île Maurice, renforçant ainsi des liens déjà étroits qui unissent la Suisse romande et l'île de l'océan Indien.

RENÉ HUG

Pour présenter cette nouvelle liaison aérienne, *Nari H. Dastur,* directeur régional d'Air Mauritius pour l'Europe, avait invité à Genève *Harry Tirvengadum,* directeur général de la compagnie, et *Cyril Vadamootoo,* directeur général de l'Office gouvernemental du tourisme de l'île Maurice. Comme l'a relevé le grand patron de la compagnie aérienne, malgré la petite taille de son entreprise, son réseau est déjà particulièrement étoffé. En 1986, plus de 530 000 personnes ont utilisé les services de l'aéroport de Plaisance, le seul de l'île (+ 12%). Le tourisme, quant à lui, a connu pendant la même période une augmentation réjouissante de 35%. Le principe de la compagnie est de maintenir une qualité d'accueil dans la cabine de ses avions égale à celle que l'on connaît sur l'île. Les vols charters n'étant pas autorisés sur cette destination, le rôle de la compagnie nationale est d'autant plus important, notamment en ce qui concerne les passagers en provenance d'Europe.

Les Suisses à Maurice

Les Suisses s'intéressent toujours plus à l'île Maurice. Les statistiques sont éloquentes: en 1983, ils représentaient 2,1% des touristes avec 2570 personnes. En 1984, on en comptait 5440, soit le 3,9%; en 1985, 5480, soit 4,3%, et en 1986, 8340, soit en 5,1%. La durée du séjour à l'île Maurice s'établit actuellement pour le touriste suisse à 14,7 nuitées, en légère progression depuis 1983. Présente depuis 1983 sur le marché suisse au départ de Zurich, Air Mauritius atteint deux objectifs principaux avec le nouveau service qui vient d'être inauguré: répondre à la forte demande existant pour cette destination en Suisse romande et en France voisine et profiter des excellentes facilités offertes par l'aéroport de Cointrin.

Raison pour laquelle, *Paul-L. Genton,* directeur général de l'aéroport de Genève, s'est exprimé personnellement à la presse à l'occasion de l'ouverture de la

AIR MAURITIUS

ligne en relevant la satisfaction de l'aéroport de s'adjoindre un nouveau partenaire, c'est-à-dire une nouvelle compagnie aérienne se posant régulièrement à Genève. La liaison ferroviaire est, selon les dirigeants de la compagnie aérienne, un élément important dans ce contexte puisqu'elle met l'île Maurice à une seule escale du domicile de la majorité des Romands.

Air Mauritius est une compagnie jeune et dynamique, née en 1986, avec l'accession de l'île à l'indépendance. Elle ne cesse depuis cette période d'étendre son réseau tant sur le plan intercontinental avec 13 destinations en Europe, Asie et Afrique que sur le plan régional avec diverses destinations dans l'océan Indien. Elle emploie actuellement 760 personnes et dispose d'une flotte d'appareils modernes. Ella a, d'ailleurs, été la première compagnie à passer commande de deux Boeing 767-200ER, version à long rayon d'action permettant de rallier les destinations les plus éloignées du réseau sans escale.

Soirée mauricienne

Avec la complicité de la Compagnie générale de navigation sur le lac Léman (CGN) et du château de Coudrée à Sciez, près de Thonon, plusieurs centaines d'invités ont participé à une sympathique soirée marquant l'ouverture de la nouvelle ligne de la compagnie mauricienne. Autorités, agents de voyages et d'autres invités de marque ont participé à une très folklorique soirée mauricienne sur les bords du Léman. Ce fût l'occasion, tant pour les dirigeants de la compagnie que pour les milieux touristiques et du voyage de la région genevoise de souligner l'importance que le nouveau vol hebdomadaire va donner à l'important contingent prévu au départ de Genève.

Il a notamment été rappelé combien la compagnie représente un instrument de développement économique capital pour l'île. Stimulant essentiel de la croissance touristique, elle favorise la création d'emplois pour ses propres besoins et induit le développement des autres secteurs de la branche touristique et de l'économie.

Aujourd'hui, les listes de réservations affichent presque complet pour ces temps prochains, et l'on peut espérer que plus nombreux encore seront les Suisses, et les Romands en particulier qui opteront pour cette destination où – ce qui n'est pas évident partout – l'on parle aussi parfois français. □

Enregistrement «à l'américaine»

C'est parti à l'aéroport de Genève-Cointrin

Depuis le 1er juillet dernier, les compagnies aériennes Pan Am et TWA effectuent elles-mêmes leur propre enregistrement au départ des aéroports suisses. Cet accord de «Self Handling» a été conclu avec les autorités helvétiques dans le cadre d'un accord intervenu après plus de deux ans de négociations. La desserte d'Atlanta par notre compagnie nationale a également été l'un des points de ces discussions.

A Genève, l'inauguration des nouveaux guichets d'enregistrement des compagnies américaines a donné lieu à une sympathique petite manifestation à laquelle participaient les responsables des deux compagnies concernées et les représentants de la direction de l'aéroport, au nombre desquels *Paul-L. Genton,* directeur général. Le traditionnel ruban a été coupé par l'ambassadeur des Etats-Unis en Suisse en personne: *Faith Ryan Whittelsey.*

Jusqu'ici, les passagers des deux compagnies américaines étaient enregistrés par les services de Swissair, conformément aux accords bilatéraux entre la Suisse et les Etats-Unis. La nouvelle formule inaugurée le 1er juillet dernier va permettre, par exemple, aux passagers de Pan Am, d'être enregistrés directement depuis Genève jusqu'à leur ultime destination sur le réseau de la compagnie américaine, ce qui n'était pas possible jusqu'ici.

Selon *M. Runette,* vice-président du marketing de Pan Am, la nouvelle formule représente une amélioration certaine du produit offert par la compagnie au départ de la Suisse. Il a notamment ajouté: «notre marché à Genève se développe de façon réjouissante. C'est une des raisons pour lesquelles il est important que Pan Am soit représentée en Suisse par ses propres employés. Cela a permis d'offrir de nouveaux emplois au personnel suisse afin de faire face aux exigences des nouvelles prestations et avantageusement prêter main forte à l'équipe en place.»

Un trafic en plein essor

Le trafic entre Genève et les Etats-Unis prend de plus en plus d'importances. Rappelons qu'il n'y a que 5 ans, seules 2400 places étaient à la disposition des passagers chaque semaine au départ de Genève. Ce chiffre a aujourd'hui presque quadruplé. Il s'agit bien entendu des vols à destination des Etats-Unis directement au départ de Genève, sans tenir compte des possibilités offertes par toutes les compagnies européennes nécessitant un transfert intermédiaire. Enfin, signalons que si American Airlines n'est pas partie prenante dans le nouveau système d'enregistrement des compagnies américaines à Genève, c'est parce qu'elle n'a pas été l'une des partenaires dans les négociations qui se sont déroulées au cours de ces dernières années.

René Hug

Railtour: bénéfice en hausse

L'organisateur de voyages Railtour Suisse SA, à Berne, à dégagé un résultat en progression au terme d'une année 1986 difficile. Le bénéfice net a passé de 20 700 à 78 630 francs, indique le rapport de la société diffusé récemment. La marge brute d'autofinancement a passé de 0,20 à 0,77% sur un chiffre d'affaires stable de 33,2 (33,1) millions de francs. La société versera un dividende inchangé de 10% sur un capital augmenté de 0,25 à 0,8 millions de francs. Le nombre de voyageurs a progressé de 2,7% pour atteindre 63 065.

L'année en cours est qualifiée de positive par Railtour Suisse. Si la tendance actuelle se poursuit, la société compte également dégager un résultat positif. Railtour Suisse a 1700 points de vente dans les agences de voyages et les gares. Son capital est détenu par les CFF, sept autres compagnies de chemins de fer et 175 bureaux de voyages. *René Keller* a été nommé directeur commercial en remplacement de *Kaspar P. Wocker*, qui s'est retiré lors de l'assemblée générale. *ats*

Grèce: prix inchangés

La politique des prix des pays touristiques les plus populaires joue un rôle de plus en plus important dans la lutte pour la faveur du public touristique. Or, des nouvelles sur des augmentations de prix en monnaie étrangère sont souvent mal interprétées. En tout cas, une appréciation correcte est difficile du fait des grandes fluctuations constantes des cours de change. Suite au cours élevé du franc suisse, des augmentations de prix dans les pays touristiques n'ont en général qu'un effet négligeable sur les prix des programmes forfaitaires.

A présent, l'acquisition des tour-opérators suisses bat son plein; bien souvent les premiers accords pour l'année prochaine sont conclus. Quant à la Grèce, les prix stagnent et par conséquent, l'année prochaine la destination grecque n'accusera aucune hausse des prix pour les touristes étrangers. Voilà le résultat des pourparlers de l'Association des Hôteliers grecs et de l'Office national hellénique du tourisme (EOT) avec l'Union Internationale des tour-opérators. *sp*

Adieu les soucis

Genève-Cornavin a adopté le «Bagages-Fly»

Fini les ennuis et les soucis causés par le transport des bagages qui transformait le touriste en un sherpa du Tibet. En effet, depuis le 1er juin dernier, Genève-Cornavin a adopté ce système unique au monde qu'est le «Bagages-Fly».

Ainsi, chacun peut désormais enregistrer ses bagages à partir des gares les plus fréquentées de notre pays, et ne plus s'en soucier jusqu'à sa destination de vol. Il suffit pour cela de possèder un billet d'avion au départ des aéroports de Cointrin, Kloten ou Bâle-Mulhouse pour ne plus être encombré par ses valises durant la totalité du voyage. Seule restriction: procéder à l'enregistrement vingt-quatre heures au maximum et nonante minutes au minimum avant le départ du vol.

En plus de cette innovation qui a déjà remporté un vif succès auprès de la clientèle depuis son lancement vieux de quatre ans, les CFF ont également introduit une nouvelle offre, le «Bagages-Welcome», qui consiste en un acheminement accéléré des bagages par le train lors du retour en Suisse. Aux gares de Genève-Aéroport, Zurich-Flughafen et Bâle CFF, chacun a la possibilité de faire enregistrer ses bagages pour n'importe quelle destination de notre pays. Il suffit simplement de présenter ses billets d'avion et de train, et les colis (jusqu'à 30 kilos) bénéficieront d'un acheminement accéléré pour 7 francs seulement.

Ces deux services devraient faire le bonheur du touriste ou de l'homme d'affaires, totalement libéré de cet encombrant souci qu'est le transport des bagages. *D. S.*

Consolidation pour la Cunard

Succès ponctuels malgré des conditions défavorables

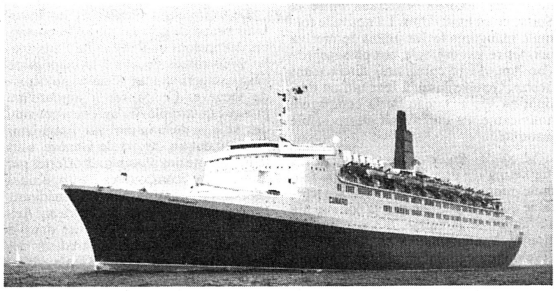
La direction pour l'Europe continentale de la compagnie maritime de croisières Cunard/NAC à Hambourg prévoit pour le présent exercice des résultats légèrement inférieurs à ceux de l'exercice précédent. Au cours de l'exercice 85/86, 7381 passagers d'Europe continentale, venant essentiellement d'Allemagne, ont entrepris une croisière ou un voyage transatlantique sur l'un des paquebots de la Cunard. Le chiffre d'affaires s'élevait à 49,5 millions de DM.

Lors de la première conférence de presse qu'il a tenue en sa qualité de nouveau directeur de la compagnie pour l'Europe continentale, *Goswin Kortmann* a évoqué les raisons d'une situation plutôt stagnante dans le présent exercice. «Par rapport à l'exercice précédent, quelques conditions essentielles pour le développement du marché ont fait défaut. Par exemple la mise en service du Vistafjord dans les eaux européennes a été réduite de 25% (50 jours) en raison de la suppression du programme Méditerranée. De plus, le QE2 n'a pas été disponible pendant la moitié de l'exercice.» Etant donné les circonstances évoquées, M. Kortmann a qualifié de réjouissant et encourageant le total des réservations, soit 6489 passagers pour l'ensemble de la flotte totalisant actuellement 7 paquebots (l'an dernier 6328 passagers pour 5 paquebots).

Le bilan intermédiaire

- Le Vistafjord, paquebot cosmopolite de la flotte Cunard, enregistre actuellement 3962 réservations (l'an dernier 4633), ce qui s'explique par la réduction du programme européen;
- le QE2, malgré son arrêt de l'hiver 86/87, garde une bonne position avec actuellement 1444 réservations (980 l'an dernier) sur la transatlantique;
- le tableau des réservations est tout aussi optimiste en ce qui concerne le paquebot des Caraïbes «Cunard Countess» avec actuellement 460 passagers (l'an dernier 330). Le navire jumeau «Cunard Princess» par contre enregistre 59 réservations (l'an dernier 70);
- succès également pour le Sagafjord avec 414 réservations (l'an dernier 315);
- des perspectives réjouissantes sont permises pour les deux nouveaux vaisseaux de la Cunard «Sea Goddess I et II» qui, avec actuellement 147 réservations – principalement le Sea Goddess II en Méditerranée – ont manifestement trouvé un bon créneau.

M. Kortmann reste sur la réserve pour les perspectives de développement. Chez presque tous les revendeurs, cette stagnation reste inexplicable, d'autant plus que pour les voyages par air ou par terre, on signale de notables taux d'accroissement par rapport à 1986.



Le QE2 conserve une bonne position au sein de la compagnie avec à l'heure actuelle 1444 réservations.

Toutes les 23 000 heures de vol, les DC-10 appartenant au groupe KSSU (KLM-SAS-Swissair-UTA) sont soumis à cette grande visite durant 15 jours.

15 jours pour une nouvelle jeunesse

Les DC-10 passent au peigne fin à Zurich

A Zurich, Swissair possède le plus grand atelier de révision du monde spécialisé pour la grande visite des DC-10. C'est dans cette installation que passent toutes les 23 000 heures de vol (environ 5 ans d'exploitation) tous les DC-10 appartenant aux compagnies du groupe KSSU (KLM, SAS, Swissair et UTA) ainsi que ceux de leurs associés, ce qui représente environ 70 DC-10.

RENÉ HUG

Si le centre d'entretien de Zurich est le plus grand du monde pour ce type d'appareil, c'est aussi le plus rapide puisque l'avion est entièrement démonté, vérifié et ressort comme neuf du hangar, prêt pour un premier vol d'essai. En moyenne, 15 DC-10 sont révisés chaque année. Pour chacun d'entre eux, il faut compter entre 32 000 et 40 000 heures de travail ou une moyenne de 420 hommes/jour. Les corps de métier qui s'occupent de l'avion, dès son entrée dans le hangar, sont des plus divers: mécaniciens, électriciens, selliers, ferblantiers, peintres, spécialistes en matières plastiques et d'autres comme les tôliers, mécaniciens de précision, électroniciens, etc. Il s'agit d'une opération onéreuse, mais qui est seule garante de la sécurité des avions. Le coût de cette révision, bien que variable suivant les travaux à effectuer, oscille entre 2,3 et 3,3 millions de francs pour la main d'œuvre et environ 2 millions de francs pour le matériel.

En cas de faille

Jusqu'à aujourd'hui, 125 DC-10 ont passé leur grande visite dans les ateliers de Swissair à Zurich. C'est récemment, et lors de l'une d'entre elles, effectuée sur un avion de la KLM, que les techniciens ont découvert une fissure dans l'une des pièces se trouvant sous la queue de l'appareil. Immédiatement averti, le constructeur a ordonné le contrôle de tous les DC-10 en service dans le monde.

Chez Swissair, ces failles ont été découvertes sur deux avions. On ne sait pas encore la cause exacte des fissures. Les pièces litigieuses sont actuellement à l'examen chez Mc Donnel-Douglas. Cela pourrait provenir de la corrosion ou de la fatigue du métal, mais personnen ne s'est encore prononcé à ce sujet. La pièce incriminée n'étant pas vitale pour la sécurité de l'appareil, on n'a certainement pas frisé la catastrophe. Mais c'est la preuve que le travail effectué dans les ateliers des Swissair est particulièrement méticuleux.

Précis et rapide

Le travail des spécialistes qui s'occupent d'une grande visite est très précis. Il se déroule selon un planning établi d'avance qui indique, heure par heure ce que chacun a à faire et donne und idée de l'avancement des travaux. Nous l'avons constaté en assistant à la grande visite d'un DC-10 de la SAS. Entré dans le hangar le lundi soir, nous l'avons vu le mercredi après-midi, alors que les électriciens et électroniciens avaient déjà démonté, réparé ou remplacé certaines pièces, commencé à changer les 230 km de câbles qui se trouvent dans l'appareil. On commençait à démonter les sièges, qui allaient être aussi refaits à neuf. Les peintres décapaient l'extérieur de l'appareil, un travail délicat que seuls des spécialistes en la matière peuvent effectuer rapidement.

Sur un avion tel que celui que nous avons vu, il faut compter que les travaux de routine représentent environ 50% des opérations, les réparations 40% et les modifications 10%. Les trains d'atterrissage, qui pendant leur durée d'activité ont enregistré près de 4000 atterrissages, sont expédiés par camions chez UTA à Paris, pour y être soigneusement révisés. Pendant ce temps, le DC-10 pesant 115 tonnes repose uniquement sur trois vérins.

Les «services» du DC-10

Lorsque vous achetez une nouvelle voiture, les prescriptions du fabricant sont précises en ce qui concerne les services après un certain nombre de kilomètres. Pour les avions, les compagnies aériennes sont tenues d'effectuer, elles aussi de tels contrôles, mais plus précis encore et plus minutieux. Ainsi, après chaque vol, le DC-10 est soumis à ce que l'on appelle un «service check», une opération qui demande une immobilisation d'une heure au sol. Après 420 heures de vol, vient le «A-Check», qui retient l'avion six heures au sol. Après 2100 heures de vol, le «½ C-Check», qui s'effectue en 24 heures. Enfin, toutes les 23 000 heures de vol, vient le «HM-Visit», la grande visite que nous vous présentons aujourd'hui et qui immobilise l'appareil deux semaines, un temps record par rapport à la moyenne réalisée par d'autres ateliers similaires.

Bientôt l'Airbus A-310

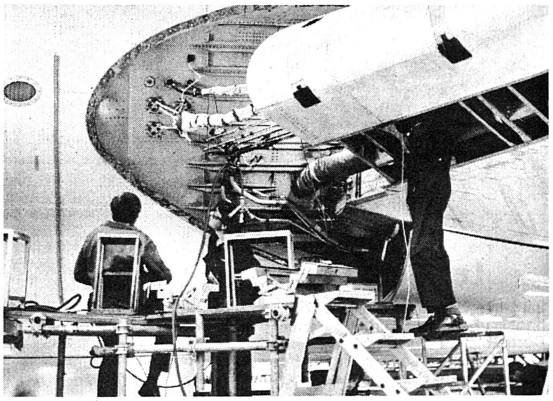
Swissair est également responsable de l'entretien des Airbus A-310 du groupe KSSU, c'est-à-dire actuellement de 25 appareils. Bien que cet avion soit nouveau, certains arrivent au moment de la première grande visite qui aura lieu, pour le premier d'entre eux, au cours de ce mois de juin. Trois autres suivront cette année. Il faut relever que le matériel nécessaire à la révision de ces avions est particulièrement onéreux. Ainsi le dock spécial, construit pour le DC-10 en 1975, ne coûtait que 3,5 millions de francs, alors que le nouveau dock, construit pour l'Airbus, revient déjà à quelque 5 millions de francs.

Comme des fourmis rampant sur une fourmilière, les équipes techniques de Swissair ne lâchent pas les avions qui leur sont confiés. Tous les éléments sont concernés, comme, par exemple, les masques à oxygène destinés aux passagers en cas de baisse de pression dans la cabine qui sont tous lavés et contrôlés. Les moquettes sont changées, rien n'échappe à l'œil vigilant du spécialiste.

En ce qui concerne les ateliers de Zurich, c'est l'une des nombreuses applications de la précision et de la bienfaction du travail helvétique. □

La grande visite en chiffres

- 3000 pièces sont démontées, nettoyées, réparées dans les ateliers avant d'être remontées sur l'avion.
- 4500 «cartes de travail» sont nécessaires, dont environ 1000 concernent des défectuosités.
- Près de 3 millions de rivets sont contrôlés.
- 8000 à 10 000 vis sont changées; une vis coûte 1 franc.
- Il faut compter 350 kg de peinture pour une version normale (Swissair) ou le double pour une peinture intégrale. La couche finale atteint entre 0,10 et 0,12 mm.
- 450 câbles sont changés. Un DC-10 compte 582 câbles de commande qui, mis bout à bout, atteignent 4068 m. En 1986, 6500 câbles ont été utilisés (longueur: 27 km).
- 160 conduites hydrauliques sont remplacées.



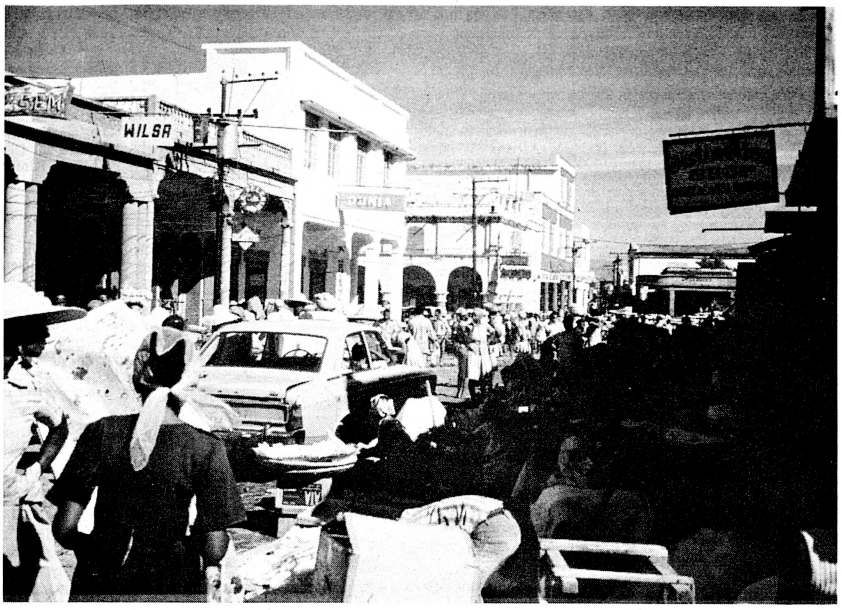
Aucun élément du DC-10 n'échappe aux spécialistes. *Photo Keystone*

REPORTAGE

Les Caraïbes: dépaysement assuré

Des îles pour tous les goûts

Reflétant une histoire mouvementée, les îles des Caraïbes offrent d'étonnants contrastes, de l'architecture hollandaise de Curaçao à l'influence suédoise dans les îles Vierges américaines, du bistrot des Antilles françaises à la cuisine, o combien, britannique des Barbades, le dépaysement ne manque pas, même si l'influence américaine se fait de plus en plus présente. A proximité de l'Amérique du Nord, les Caraïbes offrent une diversité, qui ne peut que satisfaire une clientèle variée, qui recherche, cependant, avant tout, le soleil et la chaleur.



Port-au-Prince, capitale d'Haïti: un environnement qui ne sera pas apprécié par tous.

GÉRARD SPITZER

Côté hébergement, les Caraïbes proposent environ 100 000 chambres, avec plus de 5000 autres en construction, dans un environnement pas toujours facile pour le tourisme. Si ce coin ensoleillé de la terre peut se vanter de recevoir de plus en plus de visiteurs – quelques 15% de plus par rapport à 1982 – les problèmes de développement ne manquent guère, la plupart des îles n'ayant pas les ressources nécessaires pour répondre à tous les besoins. Du manque de matériel de construction à celui d'eau potable, des difficultés d'approvisionnement en produits alimentaires à la rareté du personnel qualifié, les défis ne manquent pas; d'autant plus que question rentabilité, l'activité est le plus souvent saisonnière, malgré de larges concessions sur les prix pendant la saison estivale.

Eventail de possibilités

Un voyage dans les Caraïbes peut se concevoir de diverses façons le plus souvent, c'est le choix d'une destination unique, ce qui permet de profiter généralement de forfaits à prix avantageux, incluant le transport et l'hébergement (chambre ou appartement) avec ou sans repas.

Pour ceux qui ont plus de temps... et d'argent et qui aiment la promenade, un voyage d'île en île peut être des plus agréables, permettant assez souvent un dépaysement total à chaque escale.

Un voyage qui peut se faire en avion, mais qui demande une planification délicate, entre les réservations d'hôtels et les liaisons aériennes souvent farfelues, l'humeur du coin comptant plus que les horaires affichés.

Autre possibilité, la tournée en bateau, petit ou grand. La location d'un bateau avec équipage, pouvant accueillir d'une demi-douzaine à une quinzaine de passagers, peut être appréciée, car les arrêts et déplacements peuvent être décidés selon l'humeur, bien que d'autres préféreront les paquebots, qui offrent des croisières avec de nombreuses escales. L'intérêt de ces véritables hôtels flottants est d'avoir un choix de services et d'activités, comme dans une petite ville, sinon que le débarquement aux escales peut être fastidieux, pour peu que plusieurs centaines de passagers soient concernés.

Un choix unique

Autre sélection à faire, le choix des îles à visiter, selon ses goûts et ses possibilités, tant en temps qu'en argent. Les Caraïbes offrent cependant tellement de variété qu'il est souvent facile de choisir entre ces îles, dont voici, en bref, un petit guide:

- Les Antilles néerlandaises: La plus populaire reste Curaçao bien qu'Aruba et Bonaire soient aussi des destinations touristiques proposées, tout comme l'île de St-Martin (San Maarten) qui est partagée avec la France.

La langue néerlandaise y est à l'honneur, la bière aussi, tout comme le raffinage du pétrole, qui est une des principales activités locales. Très fréquentées par les touristes américains, qui y ont, hélas, une influence de plus en plus notable.

- Les Antilles françaises: la Guadeloupe et la Martinique restent les deux principales destinations où les touristes européens joignent les Américains et les très nombreux Canadiens dans ce petit coin de France sous le soleil. Influence aidant, ce sont à peu près les seules îles des Antilles où l'on peut encore manger et boire convenablement, sans payer des prix excessifs. Grand choix d'hôtels, de restaurants et magasins dans ces îles qui offrent des paysages superbes, qui permettront peut-être d'oublier la faiblesse du dollar par rapport au franc français.

A signaler aussi le développement actuel de la partie française de St-Martin, à proximité de l'île de St-Barthélemy. Cette dernière – St-Bart pour les initiés – est le refuge exclusif de gens fortunés,qui apprécient le calme et le développement très contrôlé de cette «perle» des Antilles. Il faut dire que les prix locaux de l'immobilier font passer Manhattan, les Champs-Elysées ou la Bahnhofstrasse de Zurich pour des refuges pour les pauvres. Belles plages, ambiance de bon ton dans ce paradis pour milliardaires.

- Du côté américain: les îles les plus courues sont Ste-Croix et St-Thomas, parmi que cinquantaine d'îles, qui forment les îles Vierges américaines. Bien que les plages peuvent y être fort belles, les paysages très attractifs, les foules s'y précipitent surtout parce que ce sont des petits paradis du shopping. St-Thomas, particulièrement, peut être considéré comme la capitale mondiale du hors-tax. En effet, derrière les façades quelconques se cachent d'innombrables magasins, qui regorgent de montres suisses, cristaux et porcelaines britanniques, parfums français, cuirs italiens, appareils-photos japonais, broderies orientales et diamants et spiritueux de tous pays.

Avec des prix, qui sont de 40% inférieurs, en moyenne, à ceux des Etats-Unis, St-Thomas est devenu la destination favorite de ceux qui «investissent» dans la bijouterie et les spiritueux. Par exemple, la bouteille de rhum se détaille vers les deux dollars, celles de vodka ou de Scotch vers les trois dollars. Parcontre, l'eau minérale est hors de prix!

Arrêt obligatoire, ou presque, des bateaux de croisière, qui déversent chaque jour de centaines, sinon des milliers d'avides acheteurs, cartes de crédit en main, St-Thomas est une réelle curiosité. A voir pour le croire!

- La Jamaïque: une île très populaire auprès des touristes canadiens et américains, bien que les problèmes politiques et économiques locaux ont fortement défavorisé le tourisme ces quinze dernières années, l'accueil et les prestations n'étant pas toujours à la hauteur de la publicité. Le développement touristique s'est beaucoup concentré entre les places de Montego Bay et Ocho Rios et aussi la banlieue de Kingston, la capitale, bien qu'un tour du pays s'impose, entre quelques tristes repas pour amateurs de cuisine américaine.

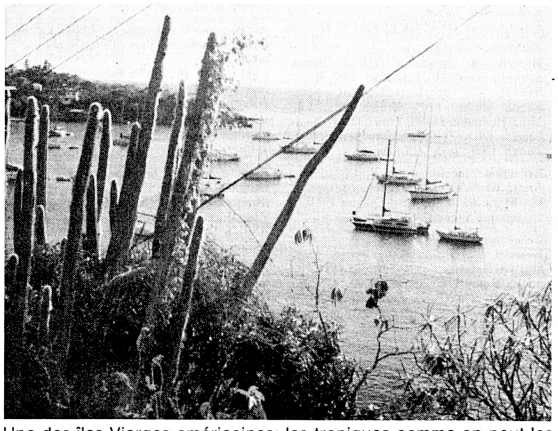
- Haïti: la présence de nombreux hôtels de création assez récente et la gentillesse de la population ne peut cacher la situation du pays économiquement le plus défavorisé de cette partie du monde. Tout le nombre n'appréciera pas, bien que nombre de touristes arrivent à passer leurs vacances dans un pays, sans même voir ce qui se passe dans «l'environnement» local. Il parait que cela fait partie des joies du tourisme contemporain. A part cela, les paysages sont souvent superbes, la cuisine créole locale intéressante et les prix des séjours, fixés en dollars, assez modérés.

- Les îles Vierges: ce sont les tropiques comme on peut les imaginer avec sable fin et cocotiers, la population qui dépasse de peu les dix milles habitants s'éparpillant sur une quarantaine d'îles, de Tortola où se trouve «La Capitale» à Marina Cay ou Anegada, qui sont plus connues des amateurs de voile et de plongée sous-marine que des grands flux touristiques. Bref, pour le grand calme et les paysages, en oubliant la civilisation... surtout au niveau de la cuisine!

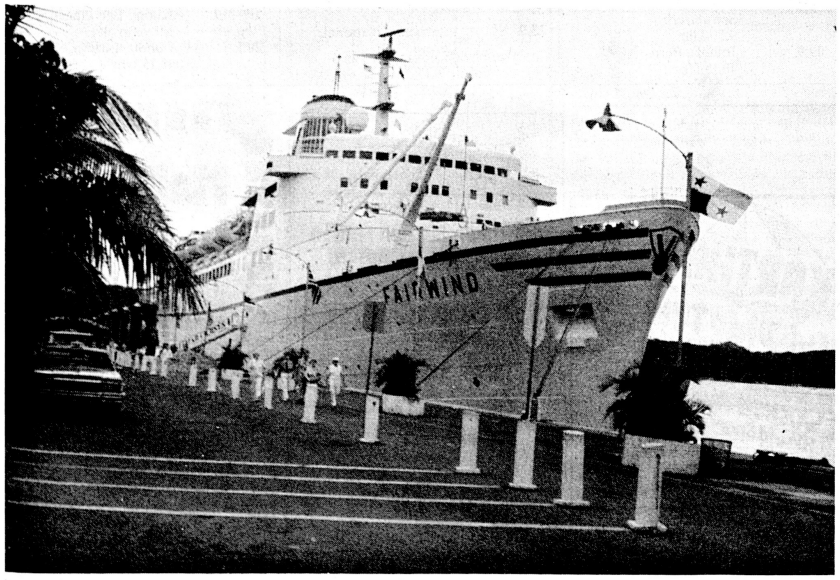
- La Barbade: considérée comme la Grande-Bretagne des tropiques car les bonnes traditions anglaises y sont de rigueur, de l'entretien des pelouses à la cuisine. Des belles plages et de jolis paysages très appréciés par les Canadiens et les Américains. Cuba et la république Dominicaine: très à la mode chez les Canadiens – les Américains ne sont pas autorisés à aller à Cuba – car les prix y sont parmi les plus modérés des «destinations soleil». Les plages et le soleil sont ce qu'il y a de plus appréciés, les prestations touristiques étant souvent limitées.

- Porto Rico: probablement l'île la plus développée des Caraïbes entre un tourisme florissant et d'autres activités économiques importantes. Ambiance hispanique, de l'architecture à la langue parlée, malgré les foules touristiques, particulièrement américaines, qui viennent du continent pour s'entasser principalement vers San Juan et ses environs, qui offrent les avantages d'une grande ville, superbes embouteillages inclus!

Antigua, Montserrat, St-Kitts, Nevis, Ste-Lucie, St-Vincent... autant de petites îles d'influence britannique assez peu connues, rapport à leur taille modeste et aux possibilités touristiques limitées, bien que la plupart soient des petits paradis pour les amateurs de plages et de plongée sous-marines. □



Une des îles Vierges américaines: les tropiques comme on peut les imaginer...



Les croisières: du bateau-disco au bateau-palace.

Croisières: ce qu'il faut savoir

Ces dernières années, les croisières sont très en vogue, principalement parce qu'elles offrent un «tout compris» de plus en plus apprécié.

Pendant l'hiver, de nombreux bateaux d'origine européenne, malgré leur pavillon du Libéria ou de Panama, naviguent du côté de la Californie, du Mexique et des Antilles, offrant une animation ininterrompue, des spectacles aux salles de jeux de casinos, des tournois de bridge aux projections de films. A noter que plus la croisière est longue, plus elle est chère, attirant alors une clientèle plus âgée.

Les croisières courtes, de deux à cinq jours qui sont une spécialité de certaines compagnies, sont plus animées et seront appréciées par ceux qui dorment peu ou qui se couchent tôt... le matin.

Parallèlement, le confort et le service offerts sont plus recommandables sur certaines compagnies comme Royal Caribbean, Norwegian Caribbean et Sitmar, où le service et autres prestations sont souvent dignes des plus grands hôtels européens.

A choisir donc, non seulement le budget (de 100 à 300 dollars par jour), mais le style de vacances recherchées, du bateau-disco au bateau-palace!

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Freitag, 10. Juli
«Afrika»
(FS 2 17.15–18.00 Uhr)

«Passau»
(B3 21.10–21.30 Uhr)

Samstag, 11. Juli
«Arrat»
(SWF 3 19.30–20.15 Uhr)

Dienstag, 14. Juli
«Nationalpark Schweiz»
(FS 2 16.45–17.30 Uhr)

«Wales»
(B 3 20.00–20.45 Uhr)

Mittwoch, 15. Juli
«Afrika»
(FS 1 11.45–12.00 Uhr)

Donnerstag, 16. Juli
«Nordamerika»
(FS 2 17.30–18.00 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «TELE» (Programmänderungen vorbehalten).

PERSONEN • FIGURES

Seit Anfang Juni arbeitet sich **George F. Grossniklaus** (Bild), Nachfolger von USA-Spezialist **Markus Hürlimann** im Kuoni-Hauptsitz ein. Der Ex-Militär-Pilot war als General Manager bei UTC Rijad, Saudi Arabien, sowie als General Manager und Mitbegründer der Orient Tours Sharjah – dem grössten Ground handling Agent – in den Vereinigten Arabischen Emiraten, tätig.

★

Hotelplan gibt per 1. Juli 1987 folgende Beförderungen bekannt: **Roland Hansmann** als Leiter Profit Center Badeferien/Flug (Führungstufe III), **Irene Häfliger,** Leiterin Qualitätskontrolle und Kundenbeziehungen und **Beat Röthlisberger,** Leiter Betriebsorganisation (beide Führungstufe VI) sowie **Gertraud Bischoff,** Leiterin Filiale St. Margrethen und **Carmen Fischer,** Filiale Schaffhausen (Führungsstufe VII).

★

Nach sieben Jahren verlässt **Marianne Mantel** Airtour Suisse SA. Sie will sich auf Kreuzfahrten spezialisieren und wird am 1. Oktober ihre neue Tätigkeit in der Abteilung Reservation und Verkauf der Kreuzfahrtenzentrale Kuoni/Popularis in Bern aufnehmen.

Bevor Frau Mantel zu Airtour stiess, wo sie Product Manager für den Bereich Schweiz/Österreich und Kreuzfahrten ist, arbeitete sie während zwei Jahren im Verkauf bei Popularis Bern. Vor einem Auslandaufenthalt in den Vereinigten Staaten betreute sie fünf Jahre lang die USA-Charter im Reisedienst der Coop Schweiz in Basel und erlebte so die ganze Entwicklung des heutigen Charterfluges mit.

★

Die schwedische Charterfluggesellschaft Linjeflyg erhält mit Stichtag 1. Oktober dieses Jahres einen neuen Chef. Der bisherige technische Direktor von SAS, **Christer Nilsson,** wird diese Funktion übernehmen. Nilsson war schon früher bei Linjeflyg tätig, und zwar in der Zeit von 1979 bis 1985 als technischer Direktor.

Wirbel um die ATC

Umstrukturierung der Australian Tourist Commission

Der 1969 gegründeten Australian Tourist Commission mit Sitz in Melbourne stehen tiefgreifende Änderungen bevor. Erstens wird sie ihren Logo und Namen ändern und nächstens Tourism Australia heissen, zweitens übersiedelte sie Ende September nach Sydney, drittens werden ihre Strukturen modernisiert und ihre Auslandvertretungen umorganisiert.

Anlass zu Neuerungen, die in Australien, aber auch in Europa, viel zu reden gab, war ein vor knapp einem Jahr von *Jim Kennedy,* Mehrheitsbesitzer von Daydream Island und stellvertretender Vorsitzender der ATC, lancierter Report mit 96 Empfehlungen, von denen die Regierung 95 akzeptiert habe.

Der Kennedy-Report, so der australische Tourismusminister *John Brown,* verlange von der ATC mehr marktgerechtes, kommerzielles Denken und energischeres Handeln: «Obwohl mit staatlichen Geldern finanziert (1968: 30 Millionen australische Dollar), muss Australian Tourism wie jedes andere Business geführt werden und einen Leistungsnachweis erbringen.» Deshalb wurde neu die Stelle eines Director Marketing Operations geschaffen, direkt *John Rowe,* Managing Director der ATC, unterstellt und allen andern vorgesetzt: *Thony Thirwell,* 37, bringt dafür Erfahrungen aus der australischen Zuckerindustrie mit.

Neu wird vor allem auch die Europa-Vertretung strukturiert. Hauptsitz ist in London (Leitung: *John Morse,* seit drei Jahren ATC-Manager für GB und Irland), je eine Vertretung wird wie bisher in Frankfurt (zuständig für Nordeuropa, mit Schweiz und Österreich), eine neu in Rom, Mailand oder Paris (für Südeuropa) installiert. Die bisherigen Repräsentantenbüros würden – vorläufig – unverändert weiterbestehen. Wie berichtet, wird *Hanspeter Rohrer,* Leiter des ATC-Büros in Frankreich, seine Stelle per Ende Juli verlassen.

Dank ihrer Umorganisation muss die ATC mit gewaltigen Personalabgängen rechnen, teils sehr fähiger und langjähriger Mitarbeiter. Fast zwei Drittel der Melbourner ATC-Mitarbeiter haben gekündigt, dazu drei Schlüsselpositionen in Übersee. Zudem soll das Personal von jetzt 93 Mitarbeitern, 40 davon in Australien, Mitte 1988 auf 88 reduziert sein. *EM*

Bahn frei für Traviaustria

Selbständige Gesellschaft gegründet

Nachdem sich die Austrian Airlines für das von Swissair entwickelte Traviswiss als Erweiterung des bisherigen Reservierungssystems OSCAR entschieden hat, wird schon in diesen Tagen eine eigene Gesellschaft gegründet, deren Aufgabe es ist, das neue Produkt in der ganzen Breite zu vermarkten. Die neue Gesellschaft steht neutral allen touristischen Anbietern offen, die bis 49 Prozent der Anteile übernehmen können.

Die AUA hat sich einen Anteil von 51 Prozent vorbehalten, was angesichts der hohen Investitionen für das neue EDV-System durchaus verständlich ist. Für die Einführung von Traviaustria werden bis 1992 rund 100 Millionen Schilling (11,8 Millionen Franken) für Software, Hardware und Anlaufkosten lockergemacht, wovon die Airline mindestens 60 Millionen Schilling selbst aufbringen wird. Den Rest werden verschiedene Leistungsträger übernehmen. Das System wird neben dem Flugangebot auch eine komplette Angebotspalette externer Leistungsträger umfassen.

Anschlüsse noch dieses Jahr

Die Traviaustria GmbH plant bis 1992 die Installation von rund 500 Terminals. Die ersten Anschlüsse sollen noch in diesem Jahr gelegt werden, erklärte der Geschäftsführer von Traviaustria, *Mario Rehulka.* Bis Ende Juli erhält jedes Reisebüro ein Angebot von Traviaustria. Rehulka, in der Branche als Werbeleiter der «friendly airlines» bestens bekannt, rechnet damit, bis Ende September die meisten Verträge unter Dach und Fach zu haben. Die beiden Branchengrössen Touroropa Austria und ITAS haben ihr Interesse bekundet, vom Start an bei Traviaustria mit dabeizusein. Auch Kuoni steht der Sache positiv gegenüber. Der Anschluss externer Leistungsträger ist ab Ende 1988 vorgesehen.

Die Kooperation mit der Swissair hat mit Traviaustria eine weitere Bestätigung erhalten.

Das Systemkonzept von Traviaustria hat drei Ebenen. Die Fäden laufen im «Host»-System der Swissair (nicht zu verwechseln mit dem AUA-Hotelreservierungssystem HOST) zusammen. Die Systeme der Leistungsträger und die lokalen Systeme der Wiederverkäufer sind mit dem «Host»-System über Datenstandleitung verbunden. Durch die einheitliche Buchungsmaske bleiben für die Reisebüros die Buchungsvorgänge immer gleich, egal, bei welchem Veranstalter gerade gebucht wird.

Filialbetriebe sind über Traviaustria auch untereinander verbunden und können Daten austauschen, erläuterte Traviswiss-Projektleiter *Jürg Stüssi* aus Zürich anlässlich der Präsentation von Traviaustria. Für die Reisebüros wird sich mit Einführung von Traviaustria etliches verändern. So ist es notwendig, die RB-Organisation auf das neue System abzustellen. Ferner müssen beispielsweise die Veranstalterkataloge künftig nach der Buchungsmaske von Traviaustria aufgebaut werden. *HP*

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique
téléphone (031) 507 222
Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande:
Maria Küng (MK). Gottfried F. Künzi (GFK). Claude Chatelain (CC). Alexander Künzle (APK). Sam Junker (SJ). Aldo Marzorati (AM).

Rédaction de Zurich:
Franz Gubser (FG), tél. (01) 311 53 67.

Collaborateur extérieurs:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Berne. Sybill Ehmann (SE), Francfort. Tony Häusler (TH), New York. Kurt Metz (MC), Bern. Eliane Meyer (EM), Zürich. Marianne Ming-Hellmann (MH), Zürich. Kurt Riedberger (KR), Zürich. Walter Senn (WS), Zürich. Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable. Marie-Joëlle Maillard-Dondey (MJD). Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. José Seydoux (JS), Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBr), Toyko. René Elvin (RE), Londres. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Marketing:
Renzo Lorenzetti, resp.
Promotion-vente: Dora Beer-Artoni.

Vente des annonces/ Annonces commerciales:
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri, téléphone (057) 44 40 40

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann,
1111 St-Saphorin-sur-Morges,
téléphone (021) 71 11 20

Adresse pour la rédaction et l'édition (offres d'emploi, annonces sous rubriques, abonnements, etc.):
Case postale 2657, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
téléx 912 185 htr ch
téléfax 3/2 (031) 46 23 95
vidéotex *6660#

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT, Swiss Congress HSMA (Swiss Chapter), Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET, Food & Beverage Managers Association FBMA, Swiss International Hotels, Association suisse des chargés de voyages d'affaires, American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter), Carpartenaire Suisse

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

AGENDA

Workshops

26.8.	Imholz, Zürich, 18.15 Uhr
31.8.	Kuoni, Genf, Noga Hilton, 9.30 Uhr
31.8.	Imholz, Luzern, 18.15 Uhr
01.9.	Kuoni, Lausanne, De la Paix, 9.30 Uhr
02.9.	Kuoni, Lugano, Excelsior, 9.30 Uhr
02.9.	Imholz, Bad Horn, 18.15 Uhr
03.9.	Kuoni, Luzern, Schweizerhof, 9.30 Uhr
07.9.	Kuoni, Zürich Regensdorf, Mövenpick, 9.30 Uhr
07.9.	Imholz, Basel, 18.15 Uhr
08.9.	Kuoni, Bern, Schweizerhof, 9.30 Uhr
09.9.	Imholz, Bern, 18.15 Uhr
09.9.	Kuoni, St. Gallen, Einstein, 9.30 Uhr
10.9.	Kuoni, Basel, Euler, 9.30 Uhr
14.9.	Imholz, Lugano, 18.15 Uhr
15.9.	Imholz, Feldkirch, 18.15 Uhr
15.9.	Interhome, Hotel Ramada, Genf, 8.30 Uhr
16./17.9.	Asia Pacific, Regensdorf
16.9.	Interhome, Hotel de la Paix, Lausanne, 8.30 Uhr
18.9.	Imholz, Lausanne, 18.15 Uhr
22.9.	Interhome, Hotel Bellevue Palace, Bern, 8.30 Uhr
23.9.	Interhome, Hotel Europe, Kleinbasel, 8.30 Uhr
24.9.	Interhome, Einstein Mövenpick, St. Gallen, 8.30 Uhr
25.9.	Interhome, National, Luzern, 8.30 Uhr
29.9.	Interhome, Bahnhofbuffet, Au Premier, Zürich, 8.30 Uhr
28.–30.10.	TTW, Palais de Congrès, Montreux
4.–5.12.	Esco Agenten-Meeting, Meiringen
1988	
12.1.	Imholz, Basel, 18.15 Uhr
13.1.	Airtour Suisse, Zürich, morgens
14.1.	Airtour Suisse, Zürich, morgens
14.1.	Imholz, Zürich, 18.15 Uhr
15.1.	Airtour Suisse, Bern, morgens
15.1.	Imholz, Lugano, 18.15 Uhr
18.1.	Imholz, Bern, 18.15 Uhr
19.1.	Airtour Suisse, Lausanne, morgens
19.–21.1.	Kuoni, Egerkingen, Mövenpick
20.1.	Imholz, Luzern, 18.15 Uhr

Der Gran-Canaria-Spezialist

La Grande Canarie: notre domaine

Stockerstrasse 42
8027 Zürich
Telefon (01) 201 13 77

106, av. de la Chapelle
1213 Onex (GE)
Telefon (022) 92 33 40

Werben ohne Streuverlust – in der hotel + touristik revue

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

HGD
HELGA Q. DELGADO
Sales & Marketing Services

Erreichen Sie den Fernen Osten zum Inlandtarif

Informationen, Anfragen und Reservierungen durch
Tel. (01) 361 77 13
Stampfenbachplatz 4
8006 Zürich
Tx 56 983 SONG
Fax (01) 214 62 03

Ihre Partner für Tours, Sightseeings, Hotelreservierungen, Beach Holidays etc. in

Singapore/Malaysia
Orient Vacations Tour & Travel

Indonesien
P. T. Smalling Tours & Travel

Thailand
East West Express Co. Ltd.

Olé!!
Mallorca
Mallorca, Ibiza
14. 3. bis 24. 10. 1987
Sonderflüge jeden Samstag
Minimalarrangement ab Fr. 350.–
494
TRAVELCLUB
Transteam Travelclub AG
Gutstrasse 2, 8055 Zürich
Tel. 01 461 48 66